Beschreibende Sortenliste

Getreide, Mais
Öl- und Faserpflanzen
Leguminosen
Rüben
Zwischenfrüchte

2018

Änderung (Stand 28.03.2019)

Neue Qualitätsgruppe bei folgenden Winterweichweizensorten (Seiten 104 - 113):

Chaplin, Opal E-Gruppe
Gustav, Hymalaya, KWS Maddox, LG Imposanto, Produzent, Rumor, Tobak A-Gruppe
Hyena, Sheriff B-Gruppe

2018

Die vom Herausgeber gewählte Aufmachung der Broschüre darf ohne Genehmigung nicht verändert werden.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Herausgeber: Bundessortenamt

Osterfelddamm 80, 30627 Hannover

Bezug durch: Bundessortenamt

Osterfelddamm 80, 30627 Hannover

Telefon-Nr.: (0511) 9566-5732 Fax-Nr.: (0511) 9566-9600

Internet: www.bundessortenamt.de E-Mail: bsl@bundessortenamt.de

ISSN 21 90-61 30

Vorwort

Das Saatgutverkehrsgesetz soll als Verbraucherschutzgesetz sicherstellen, dass der Saat- und Pflanzgutverbraucher im Handel hochwertiges Saatgut guter Sorten erhält. Deswegen darf bei allen wichtigen landwirtschaftlichen Pflanzenarten und Gemüse nur Saatgut von solchen Sorten vertrieben werden, die in der vom Bundessortenamt geführten Sortenliste oder im Sortenkatalog der Europäischen Union eingetragen sind.

Zur Sicherstellung einer neutralen Unterrichtung des Saatgutverbrauchers über Sorten ist im Saatgutverkehrsgesetz weiterhin festgelegt, dass das Bundessortenamt eine Beschreibende Sortenliste herauszugeben hat. Ziel der Beschreibenden Sortenliste ist es, eine objektive Beschreibung der zugelassenen und im Handel befindlichen Sorten in ihren Anbau-, Resistenz-, Qualitäts- und Ertragseigenschaften zu geben.

Preface

The seed act was installed to ensure that the seed consumer is supplied with high quality seed of good varieties. It covers all important agricultural and vegetable species and is based on common legislation of the European Union. Due to the seed act only varieties listed in the German National List or included in the common catalogue of the European Union may be marketed.

In Germany the Federal Plant Variety Office (Bundessortenamt) is responsible for variety testing and addition to the National List. The Federal Plant Variety Office is an independent federal authority under the supervision of the Federal Ministry of Food and Agriculture.

In order to provide the seed consumer with neutral information the seed act stipulates that the Federal Plant Variety Office has to issue Descriptive Variety Lists. The aim of the descriptive variety list is an objective description of the listed and marketed varieties in their characteristics of cultivation, resistance, quality and yield.

INHALTSVERZEICHNIS	
Erläuterungen zu den Kapiteln	12
Erläuterungen zu den tabellarischen Sortenübersichten	
CONTENTS	
Explanations to the chapters	16
Explanations to the tabular variety descriptions	17
GETREIDE	
Erläuterungen zum Kapitel Getreide	20
GERSTE (Hordeum vulgare L. sensu lato)	
Wintergerste	
Tabellarische Sortenübersicht	22
Wintergerste - Ökologischer Landbau Tabellarische Sortenübersicht	30
Sommergerste Tabellarische Sortenübersicht	40
	40
Sommergerste - Ökologischer Landbau Tabellarische Sortenübersicht	16
Qualität (Erläuterungen und Qualitätsschema)	
Ergänzende Feststellungen zur Anfälligkeit	
HAFER (Avena sativa L.)	
Sommerhafer	
Tabellarische Sortenübersicht	66
Sommerhafer - Ökologischer Landbau	
Tabellarische Sortenübersicht	68
Sommerhafer - Zweitfruchtanbau (Silonutzung)	
Tabellarische Sortenübersicht	70
Winterhafer	
Tabellarische Sortenübersicht	
Qualität (Erläuterungen)	
Sommerhafer Diagramm Anbaufläche / Ertrag	74

ROGGEN (Secale cereale L.) Winterroggen Körnernutzung Silonutzung Sommerroggen **SPELZ/DINKEL** (Triticum spelta L.) Winterspelz/Winterdinkel TRITICALE (x Triticosecale Wittm, ex A. Camus) Wintertriticale Körnernutzung Tabellarische Sortenübersicht Silonutzung Sommertriticale Sommertriticale - Zweitfruchtanbau (Silonutzung) Tabellarische Sortenübersicht 100 Diagramm Anbaufläche / Ertrag......102 **WEIZEN** (Triticum aestivum L., Triticum durum Desf.) Winterweichweizen Tabellarische Sortenübersicht 104

Tabellarische Sortenübersicht 122

Winterweichweizen - Ökologischer Landbau

Sommerweichweizen	
Tabellarische Sortenübersicht	128
Eignung von Sommerweichweizensorten für Herbstaussaat	
Winterhartweizen Tabellarische Sortenübersicht	132
Sommerhartweizen Tabellarische Sortenübersicht	
Qualität (Erläuterungen und Qualitätsschema) Weichweizen	
Ergänzende Feststellungen zur Anfälligkeit	
MAIS (Zea mays L.)	
Silonutzung Tabellarische Sortenübersicht	164
Körnernutzung Tabellarische Sortenübersicht	184
Erläuterungen (Reife, Qualität, Hybridform, Korntyp, GV-Sorten, Biomasse/-gas) Silo-/Körnermais Diagramm Anbaufläche / Ertrag	
SORGHUMHIRSE (Sorghum Moench)	
Mohrenhirse (Sorghum bicolor (L.) Moench) Tabellarische Sortenübersicht	210

ÖL- UND FASERPFLANZEN - HAUPTFRUCHTANBAU -

RAPS (Brassica napus L. (partim))	
Winterraps Tabellarische Sortenübersicht	212
Erläuterungen zur tabellarischen Sortenübersicht	
Sommerraps Tabellarische Sortenübersicht	228
Winterraps/Sommerraps Diagramm Anbaufläche / Ertrag	232
WEISSER SENF (Sinapis alba L.)	
Tabellarische Sortenübersicht	235
SONNENBLUME (Helianthus annuus L.)	
Körnernutzung Tabellarische Sortenübersicht	236
Silonutzung Tabellarische Sortenübersicht	237
Diagramm Anbaufläche / Ertrag	238
LEIN (Linum usitatissimum L.) Tabellarische Sortenübersicht	240
HANF (Cannabis sativa L.)	
Qualität	241

LEGUMINOSEN - HAUPTFRUCHTANBAU -

FUTTERERBSE (Pisum sativum L. (partim))

Blaue Lupine / Weiße Lupine

SOJABOHNE (Glycine max (L.) Merr.)

In Frühjahrsaussaat geprüft	244
Tabellarische Sortenübersicht In Herbstaussaat geprüft	
Tabellarische Sortenübersicht	
Diagramm Anbaufläche / Ertrag	248
ACKERBOHNE (Vicia faba L. (partim))	
In Frühjahrsaussaat geprüft Tabellarische Sortenübersicht	250
In Herbstaussaat geprüft Tabellarische Sortenübersicht	252
Erläuterungen	
LUPINE (Lupinus angustifolius L., Lupinus albus L.)	234

RÜBEN

ZUCKERRÜBE (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)	
Tabellarische Sortenübersicht	262
Erläuterungen zur tabellarischen Sortenübersicht	275
Resistenz gegen Rübennematoden	276
Toleranz gegenüber Rübennematoden	277
Ergänzende Feststellungen zur Anfälligkeit	
Diagramm Anbaufläche / Ertrag / Zuckergehalt / Zuckerertrag	280
RUNKELRÜBE (Beta vulgaris L. var. crassa Mansf.)	
Tabellarische Sortenübersicht	284
Diagramm Anbaufläche / Ertrag	285
HERBSTRÜBE (Brassica rapa L.)	
Tabellarische Sortenübersicht	286
ZWISCHENFRÜCHTE	
RAUHAFER (Avena strigosa Schreb.)	
Tabellarische Sortenübersicht	288
ROGGEN (Secale cereale L.)	
Winterroggen	
Tabellarische Sortenübersicht	290
RAPS (Brassica napus L. (partim))	
Winterraps / Sommerraps	
Tabellarische Sortenübersicht	292
Qualität	296

RÜBSEN (Brassica rapa L. var. silvestris (Lam.) Briggs)	
Winterrübsen	
Tabellarische Sortenübersicht	295
Qualität	296
SENF (Sinapis alba L., Brassica juncea (L.) Czern.)	
Weißer Senf	
Tabellarische Sortenübersicht	297
Sareptasenf	
Tabellarische Sortenübersicht	300
Resistenz gegen Rübennematoden	304
ÖLRETTICH (Raphanus sativus L. var. oleiformis Pers.)	
Tabellarische Sortenübersicht	301
Resistenz gegen Rübennematoden	304
Resistenz gegen Wurzelgallenälchen	306
PHAZELIE (Phacelia tanacetifolia Benth.)	
Tabellarische Sortenübersicht	307
FUTTERERBSE (Pisum sativum L. (partim))	
Tabellarische Sortenübersicht	308
ACKEDDOUNE (K K. L K	
ACKERBOHNE (Vicia faba L. (partim))	
Tabellarische Sortenübersicht	309
LUPINE (Lupinus angustifolius L.)	
Blaue Lupine	
Tabellarische Sortenübersicht	310
WICKE (Vicia sativa L., Vicia villosa Roth)	
Saatwicke / Zottelwicke	
Tabellarische Sortenübersicht	311

FUTTERKOHL (Brassica oleracea L. convar. acephala (DC.) Alef. var. medullosa Thell und var. viridis L.)
Tabellarische Sortenübersicht
ERHALTUNGSSORTEN
Tabellarische Sortenübersicht314
ANHANG
ANSCHRIFTENVERZEICHNIS
Züchter, Bevollmächtigte, Vertreter
KLAPPTAFEL
Redeutung der in Noten ausgedrückten Ausnrägungen

Erläuterungen zu den Kapiteln

Die hier vorliegende Beschreibende Sortenliste Getreide, Mais, Öl- und Faserpflanzen, Leguminosen, Rüben und Zwischenfrüchte fasst bis auf Kartoffel alle wichtigen ackerbaulichen Arten zusammen.

Aufgeführt werden alle mit **Stand vom 28. Juni 2018** in Deutschland zugelassenen Sorten sowie eine Auswahl von Sorten, die im europäischen Sortenkatalog aufgeführt sind und in Deutschland vertrieben werden (EU-Sorten).

Voraussetzung für die Sortenzulassung sind Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit. Außerdem muss die Sorte einen landeskulturellen Wert besitzen.

Im November 2011 wurden die Arten Mohrenhirse (Sorghum bicolor (L.) Moench), Sudangras (Sorghum sudanense (Piper) Stapf) und Hybriden aus der Kreuzung von Sorghum bicolor x Sorghum sudanense neu in das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz aufgenommen und in 2014 wurden erstmals Sorten dieser Arten zugelassen.

Bei den Pflanzenarten Hanf, Mohn und Kohlrübe (außer Steckrübe) sind derzeit keine Sorten in der Sortenliste eingetragen. Sorten von Herbstrübe sind zwar dem Gemüse zuzuordnen aber wegen ihrer überwiegend ackerbaulichen Nutzung vollständigkeitshalber in dieser Liste aufgeführt.

Wegen der besseren Übersichtlichkeit werden alle Informationen zu den Sorten einer Pflanzenart jeweils in einem Kapitel zusammengefasst.

Die Sorten einer Pflanzenart werden jeweils in folgender Reihenfolge aufgeführt:

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Die Sorten dieser Rubrik wurden vom Bundessortenamt in einer dreijährigen (Getreide, Winterraps) oder zweijährigen (übrige Arten) Wertprüfung geprüft und zugelassen, weil sie im Pflanzenbau oder in der Verwertung eine deutliche Verbesserung gegenüber den bisher zugelassenen Sorten darstellten.

Grundlage der Beschreibung der wertbestimmenden Eigenschaften sind bei neu zugelassenen Sorten die Ergebnisse der Wertprüfung.

Neu zugelassene Sorten werden von den für die Sortenberatung zuständigen Stellen der Bundesländer in Landessortenversuchen weitergeprüft, um aus dem Gesamtangebot der vertriebsfähigen Sorten die für die jeweilige Region am besten geeignete Sorte herauszufinden

Die gemeinsame Verrechnung der aus Wertprüfungen und den Sortenversuchen der Länder und ggf. anderer Institutionen gewonnenen Ergebnisse bildet die Grundlage der jährlichen Neueinstufung und Fortschreibung der wertbestimmenden Eigenschaften einer Sorte in der Beschreibenden Sortenliste. Die Ländereinrichtungen, Forschungsanstalten und andere Institutionen, die zu der Datenerhebung und -bereitstellung dieser Beschreibenden Sortenliste beigetragen haben, sind im Anhang aufgeführt.

Sorten, die in einem anderen EU-Land eingetragen sind (EU-Sorten)

Die Sorten dieser Rubrik sind in einem anderen Vertragsstaat der Europäischen Union auf ihren landeskulturellen Wert geprüft und zugelassen worden. Sie sind über den europäischen Sortenkatalog auch in Deutschland vertriebsfähig. In manchen Fällen können solche Sorten in Deutschland an Bedeutung gewinnen. Soweit aus amtlichen deutschen Versuchen genügend Ergebnisse für eine Beschreibung der Anbaueigenschaften solcher Sorten vorliegen, werden auch EU-Sorten in die Beschreibende Sortenliste aufgenommen, um dem Verbraucher eine möglichst vollständige Übersicht über das Gesamtangebot an Sorten zu geben.

Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen

Gemäß Saatgutverkehrsgesetz kann auf Antrag eine Sorte vom Bundessortenamt ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen werden, wenn nachgewiesen wird, dass die Sorte in einem anderen EU-Vertragsstaat mit landeskulturellem Wert eingetragen wurde. Ohne die zusätzliche Zulassung in Deutschland wären solche Sorten als EU-Sorten bereits über den europäischen Sortenkatalog vertriebsfähig.

Da bei diesen Sorten der landeskulturelle Wert für die Zulassung in Deutschland keine Voraussetzung ist, können sie in ihren wertbestimmenden Eigenschaften auch nicht beschrieben werden. In Ausnahmefällen kann es aber vorkommen, dass solche Sorten zusätzlich unter der Rubrik EU-Sorten mit Beschreibung aufgeführt werden.

Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt

Die Sorten dieser Rubrik werden im Zulassungsverfahren nicht auf ihren landeskulturellen Wert geprüft, da sie lediglich zur Ausfuhr bestimmt sind. Die Zulassung wird zum Schutz des Verbrauchers mit der Kennzeichnungsauflage "Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt" verbunden.

Erbkomponenten

Die Sorten dieser Rubrik sind nicht zum Konsumanbau, sondern ausschließlich zur Erzeugung anderer Sorten bestimmt. Die Sorten werden im Zulassungsverfahren daher nicht auf ihren landeskulturellen Wert geprüft. Die Zulassung wird zum Schutz des Verbrauchers mit der Kennzeichnungsauflage "Erbkomponente" verbunden.

Erhaltungssorten

Sorten dieser Rubrik werden in dieser Beschreibenden Sortenliste als eigenes Kapitel auf Seite 314 aufgeführt.

Erläuterungen zu den tabellarischen Sortenübersichten

Die Kapitel einer Pflanzenart beginnen jeweils mit einer **tabellarischen Sortenübersicht**, in der die Sorten in ihren wertbestimmenden Eigenschaften beschrieben werden. Wie vorstehend ausgeführt können nur die mit landeskulturellem Wert zugelassenen Sorten und die hier aufgenommenen EU-Sorten beschrieben werden. Die Ausprägung einer Eigenschaft wird jeweils mit den Noten 1 - 9 ausgedrückt. Dabei bedeuten niedrige Noten eine geringe und hohe Noten eine starke Ausprägung der betreffenden Eigenschaft. Mittel wird stets durch 5 ausgedrückt. Die Einstufung der Sorten bezieht sich bei allen Eigenschaften immer auf das Sortiment der jeweiligen Art.

Eine Beschreibung erfolgt nur bei den Sorten und Eigenschaften, für die aus den Prüfungen des Bundessortenamts und/oder den Landessortenversuchen eine ausreichende Datenbasis vorhanden ist. Soweit eine Eigenschaft mangels ausreichender Datenbasis nicht oder nicht mehr beschrieben werden kann, wird die Ausprägungsstufe durch ein "-" ersetzt.

Bei EU-Sorten ist mangels Datengrundlage eine vollständige Beschreibung häufig nicht möglich. Dies betrifft insbesondere die Qualitätseigenschaften aber auch ergänzende Angaben zur Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge.

Die Beschreibung der wertbestimmenden Eigenschaften der in dieser Liste enthaltenen Pflanzenarten beruht auf Ergebnissen, die ohne Einsatz von Fungiziden erarbeitet wurden, mit Ausnahme der Getreidearten Gerste, Hafer, Roggen, Spelz/Dinkel, Triticale und Weizen sowie bei Zuckerrübe.

Bei diesen Pflanzenarten werden zwei Anbauintensitäten geprüft. Stufe 1 wird grundsätzlich ohne Fungizideinsatz und bei Getreide ohne Einsatz von Wachstumsregulatoren durchgeführt. In Stufe 2 können diese Behandlungsmittel eingesetzt werden. Nähere Erläuterungen sind den entsprechenden Kapiteln vorangestellt bzw. angehängt.

Am Schluss der Liste befindet sich eine **Klapptafel**, in der die in den Sortenübersichten enthaltenen Noten in Worte umgesetzt werden.

Bei allen zugelassenen Sorten wird neben der Sortenbezeichnung jeweils die Kennnummer des Bundessortenamtes angegeben, mit Hilfe derer eine Sorte in allen Versuchen identifizierbar ist. Weiterhin werden die in der Sortenliste eingetragenen Züchter, Bevollmächtigten (B) und Verfahrensvertreter (V) aufgeführt, deren Anschriften in einem besonderen Verzeichnis enthalten sind. Bei EU-Sorten wird der jeweils im europäischen Sortenkatalog eingetragene Züchter aufgeführt.

Bei Getreide, Raps und großkörnigen Leguminosen wird im Anschluss an die tabellarische Übersicht der wertbestimmenden Eigenschaften für die Sorten mit landeskulturellem Wert und die EU-Sorten eine Übersicht über die Vermehrungsflächen in Deutschland dargestellt. Es werden jeweils die zur Feldbesichtigung angemeldeten Flächen des noch laufenden Erntejahres (können noch Änderungen unterliegen) neben den mit Erfolg feldbesichtigten Flächen der jeweiligen Vorjahre aufgeführt.

Bei den übrigen Pflanzenarten wird auf die Darstellung der Inlandvermehrungsfläche verzichtet. Saatgut dieser Arten wird überwiegend im Ausland erzeugt und eingeführt. Die Inlandvermehrungsfläche erlaubt bei diesen Arten daher keine Rückschlüsse auf die Marktbedeutung einer Sorte.

In einer Reihe von Fällen wird zum Schutz des Saatgutverbrauchers die Zulassung von Sorten mit einer Auflage verbunden. Der Text der Auflage muss auf dem Etikett jedes Behältnisses mit Saatgut der betreffenden Sorte angebracht sein. Über die vorstehend geschilderten Sortengruppen mit Auflage hinaus sind in der hier vorliegenden Beschreibenden Sortenliste noch Sorten mit folgenden Auflagen enthalten:

- "Für Grünnutzung bestimmt" (Auflage ist selbsterklärend und wird mit der Zulassung entsprechender Sorten von Raps oder Rübsen verbunden).
- "Für Herbstaussaat bestimmt" (Auflage ist selbsterklärend und wurde für eine Ackerbohnensorte erteilt).
- "Bitterlupine" (Auflage ist selbsterklärend und wird zur Unterscheidung von Süßlupinen mit der Zulassung entsprechender Sorten bei den Lupinenarten verbunden).

Explanations to the Chapters

This descriptive variety list contains the arable crops cereals, maize, sorghum, rape, sunflower, soybean, lin, hemp, field pea, field bean, white, blue and yellow lupin, sugar beet, fodder beet and turnip as well as the catch crops white and brown mustard, fodder radish, rape, turnip rape, california bluebell, field pea, blue and yellow lupin, common and hairy vetch and fodder cale.

All varieties accepted in the National List with date of June 28th, 2018, are described. Within a species the varieties are listed in the following order:

Varieties listed with value for cultivation and use

Varieties under this category were trialled for three years (cereals, winter rape, perennial forage plants) or two years (all other species) in value tests performed by the Federal Plant Variety Office. Providing evidence of significant improvement compared to already listed varieties either in their agronomical and/or their processing characteristics they were accepted for the National List.

In Germany the federal states are in charge of variety testing for advice and recommendation to the farmer. After acceptance the new varieties are included in the variety trials done by the federal states to find out which of the listed varieties compete best in the different German regions and can be recommended.

The results of all German variety trials are transmitted regularly to the Federal Plant Variety Office and form the basis for the Descriptive Variety List which is issued yearly.

Varieties listed in the common catalogue of the European Union

Varieties under this category are not listed in Germany but have been accepted for the national list of another EU member state on basis of a given agricultural value. Being listed on the common catalogue of the European Union (EU-varieties) they can be marketed in Germany. Sometimes EU-varieties gain a certain importance in Germany. In case there are sufficient results from official German trials those varieties are taken into the Descriptive Variety List to give the consumer a better view on the varieties offered.

Varieties listed without value for cultivation and use

According to the seed act varieties can be listed without fulfilling the requirement of the agricultural value if they have already been listed with agricultural value in another EU member state. These varieties cannot be described in their valuable characteristics because they were not included in the trials for value of cultivation and use.

- Varieties listed for exportation

Varieties (inbred lines, hybrids) intended solely as components for final varieties

- Conservation varieties

In all three cases the value for cultivation and use is no requirement for acceptance and the varieties cannot be described in their valuable characteristics.

Explanations to the tabular variety descriptions

A tabular variety description stands at the beginning of each species' chapter. In this table all varieties listed with value for cultivation and use as well as the listed EU-varieties (see above) are described in their valuable characteristics. The description of characters is based on a 1-9 scale. A high figure indicates that the variety shows the character to a high degree and a low figure indicates that a variety shows the character to a low degree. 5 stands for medium expression. The classification of the varieties relates always to the whole range of varieties of the respective species.

A description is drawn up only if the data base from value trials of the Federal Plant Variety Office and/or the federal states variety trials is sufficient. A dash indicates no data are available.

For EU-varieties a complete description is often not possible due to the lack of results.

The description of the valuable characteristics is based on results without fungicide applications.

Varieties of sugar beet are trialled in two intensity levels, with and without fungicide treatment.

For the important cereal species barley, oat, rye, spelt, triticale and wheat the basis for the description is as follows:

Trials are carried out in two intensity levels, with and without growth regulator and fungicide treatment.

Results from trials without growth regulator and fungicide treatment (intensity level 1) are basis for the description of ripening date, plant height, stem characteristics and susceptibility to diseases. Results from the intensity level 2 with growth regulator and fungicide treatment form the basis for the description of the quality characteristics.

Yield is described separately for the two intensity levels and can be interpreted as follows.

Varieties with the same yield grades in intensity level 1 and 2 show an average yield increase in level 2

Varieties with a higher yield grade in level 1 compared to level 2 react with suboptimal yield increase to higher means of production. These varieties usually show a good stem stability and/or a low susceptibility to diseases. Varieties with a higher susceptibility to diseases but nevertheless higher yield in level 1 probably have a good tolerance to diseases.

Varieties with a higher yield grade in level 2 compared to level 1 react to higher means of production with above-average yield increase. These varieties usually show weaknesses in stem stability and/or the susceptibility to diseases.

On the foldaway table at the end of the booklet the figures of the tabular variety descriptions are explained.

All varieties are identifiable by their individual and unique reference number.

For each variety the breeder and/or authorized representative (B/V) is listed. The respective addresses are listed at the end of the variety list.

In cereals, rape and leguminosae the information is completed by the multiplication area of the current and the previous years. For other species the multiplication area is not included as most of the seed is produced abroad and imported. Hence the German multiplication area for these species allows no conclusion on the importance of a variety in the market

In some cases the acceptance of a variety is connected with the obligation for a special labelling to protect the consumer. The varieties in question are listed accordingly.

GETREIDE

GERSTE

HAFER

ROGGEN

SPELZ/DINKEL

TRITICALE

WEIZEN

MAIS

SORGHUMHIRSE

Erläuterungen zum Kapitel Getreide

Bei Getreide (außer Mais, Sorghumhirse) liegen der Beschreibung zwei Anbauintensitäten zu Grunde:

Die Ergebnisse des Prüfungsanbaus ohne Wachstumsregulator- und Fungizideinsatz (Stufe 1) dienen der Beschreibung der Reife, Pflanzenlänge, Halmeigenschaften und Krankheitsanfälligkeit.

Der Anbau mit praxisüblichem Einsatz von Wachstumsregulator und Fungizid (Stufe 2) bildet die Grundlage für die Beschreibung der Qualitätseigenschaften.

Die Beschreibung des Ertrages erfolgt bei diesen Arten getrennt für beide Intensitätsstufen und ist wie folgt zu interpretieren:

Sorten mit gleichen Ertragsnoten in Stufe 1 und Stufe 2 zeigen eine dem Durchschnitt aller Sorten entsprechende Ertragssteigerung in Stufe 2.

Sorten mit einer höheren Ertragsnote in der Stufe 1 als in der Stufe 2 reagieren auf einen stärkeren Produktionsmitteleinsatz mit unterdurchschnittlichen Ertragszuwächsen. Diese Sorten weisen in der Regel eine gute Halmstabilität und/oder eine geringe Krankheitsanfälligkeit auf. Bei Sorten mit höherer Krankheitsanfälligkeit kann auf eine gute Krankheitstoleranz geschlossen werden.

Sorten mit einer höheren Ertragsnote in der Stufe 2 als in der Stufe 1 reagieren auf einen stärkeren Produktionsmitteleinsatz mit überdurchschnittlichen Ertragszuwächsen. Diese Sorten weisen in der Regel Schwächen in der Halmstabilität und/oder eine hohe Krankheitsanfälligkeit auf.

Prüfung im ökologischen Landbau

In 2012 wurde bei Getreide (außer Mais, Sorghumhirse) eine eigenständige "Wertprüfung Ökologischer Landbau" eingeführt. Seitdem hat der Züchter die Option, eine Sorte unter konventionellen oder unter ökologischen Anbaubedingungen prüfen zu lassen. Auch eine Prüfung in beiden Serien ist möglich.

Die "Wertprüfung Ökologischer Landbau" wird mit ungebeiztem Saatgut auf langjährig ökologisch bewirtschafteten Flächen ohne den Einsatz chemischer Behandlungsmittel und synthetischer Dünger ansonsten aber nach den gleichen Richtlinien wie die konventionelle Wertprüfung durchgeführt. Für die Beschreibung der Konkurrenzkraft gegen Unkräuter dienen die Zusatzparameter Bodendeckungsgrad zum Zeitpunkt der Bestockung und Massebildung während des Schossens.

Der Untersuchungsumfang für die Beschreibung der Qualitätseigenschaften entspricht dem der konventionellen Wertprüfung. Bei Weizen wurde zusätzlich der besonders im Ökosegment wichtige Handelsparameter Feuchtklebergehalt aufgenommen.

Alle Wertprüfungen unter ökologischen Anbaubedingungen sind in die Öko-Landessortenversuche der Länderstellen integriert. Dies erlaubt einen umfassenden Vergleich des Leistungsvermögens der aktuell für den Ökoanbau interessanten Sorten mit den Wertprüfungskandidaten.

In der Beschreibenden Sortenliste 2015 wurde erstmalig für Winterweichweizen eine Beschreibung der Sorten basierend auf mehrjährigen Daten der gemeinsamen Ökoserie (Wertprüfung und Landessortenversuch) veröffentlicht. In der aktuellen Sortenliste 2018 folgen nun die Beschreibungen für Wintergerste, Sommergerste und Sommerhafer.

Sortenübersicht

						gung u		А	nfäll fi		it			Er eiger	trag isch	s- after	1
Sorten- bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Gelbmosaikvirusresistenz	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Wintergerste - mehrzeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)

	Amelie	4	5	5	5	6	6	5	7	4	4	5	1	3	7	5	5	6
	Amrai	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
	Anja	6	5	5	4	4	5	4	3	5	4	5	1	4	7	5	6	6
	Antonella	5	5	5	4	5	6	6	3	4	3	5	1	4	5	5	6	7
	Bazooka 1)	5	6	6	-	5	4	5	6	5	4	5	1	4	6	6	8	8
	Bella	6	6	6	4	4	4	5	3	3	3	5	1	4	7	5	7	6
	Celoona 1)	5	5	6	5	6	6	7	3	4	4	5	1	4	9	4	7	7
	Christelle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
	Daisy	5	5	5	4	4	5	5	4	5	4	5	1	4	6	5	7	7
	Etincel	4	4	4	5	6	7	6	6	5	5	3	1	5	6	4	7	7
	Fridericus	_	-	_	-	-	-	_	-	_	-	-	1	_	_	_	-	-
	Hedwig	4	5	6	-	4	4	8	3	4	5	4	1+)	3	9	5	8	7
	Henriette	4	5	5	5	4	5	6	7	4	6	4	1	4	5	6	6	6
	Highlight	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
	Joker	5	5	5	5	5	6	5	5	5	4	5	1+)	4	8	4	7	7
neu	Journey	5	6	6	-	5	5	5	4	5	4	4	1	3	7	6	8	8
	Kathleen	5	5	6	5	4	4	8	1	4	5	3	1 ⁺⁾	2	7	6	7	6
	Kaylin	7	6	6	3	4	4	5	3	4	4	4	1	4	6	7	6	6
	KWS Higgins	5	5	6	-	5	6	4	4	4	5	8	1	3	6	7	7	9
	KWS Keeper	6	6	6	4	4	5	4	5	4	4	4	1+)	4	6	5	6	7
	KWS Kosmos	6	5	5	4	5	5	4	4	4	4	7	1	4	7	6	7	8
	KWS Meridian	5	5	5	4	6	6	5	5	5	4	5	1	4	6	6	7	8
neu	KWS Orbit	5	6	5	-	4	5	4	4	4	5	6	1	3	5	7	7	9
	KWS Tenor	5	5	6	4	5	5	5	4	6	4	5	1	4	5	6	6	7
	KWS Tonic	4	5	5	5	4	5	5	5	6	5	5	1	4	7	6	8	8
	Leibniz	5	5	6	5	5	6	6	5	5	5	8	1	4	5	6	5	6
	LG Veronika	5	5	5	-	6	6	5	2	5	4	3	1	4	6	6	7	7
	Lomerit	4	5	6	4	7	6	5	4	6	6	6	1	4	5	6	6	6
	Lomerit Loreley	4 6	5 6 5	6 5	4 3	7 4	6 5	5 5 5	4	6 4	6 6	6 3	1 1	4 3	5 6	6 6	6	6 6 7

⁺⁾ Zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2 (siehe Seite 61)

¹⁾ Hybridsorte

					Qua	lität				
Sorten- bezeichnung	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Malzextraktgehalt	Mälzungsschwand	Friabilimeterwert	Viskosität	Eiweißlösungsgrad	Endvergärungsgrad
Wintergerste - n	nehrzeili	ig - (H	ordeun	n vulgo	are L. s	ensu la	ato)			
Mit Voraussetzung	des land	leskult	urellen	Werte	s in Dei	utschla	nd zug	elasser	1	
Amelie	7	5	4	3	-	-	-	-	-	-
Amrai	7 7	7 5	4 5	2	-	-	-	-	-	-
Anja Antonella	7	5 7	5 5	3	_	_	_	_	_	_
Bazooka	7	6	6	2	-	-	-	-	-	-
Bella	7	7	5	2	-	_	_	_	_	_
Celoona	6	3	5	2	-	-	-	-	-	-
Christelle	8	7	5	3	-	-	-	-	-	-
Daisy Etincel	7 7	6 4	6 5	2	-	-	-	-	-	-
	-	-			-	_	-	-	-	-
Fridericus Hedwig	7 7	7 6	5 5	3 3	_	_	_	-	_	-
Henriette	8	7	5	3	_	_	_	_	_	_
Highlight	8	7	5	3	-	-	-	-	-	-
Joker	7	5	4	2	-	-	-	-	-	-
Journey	7	7	5	2	-	-	-	-	-	-
Kathleen	7	5	4	3	-	-	-	-	-	-
Kaylin KWS Higgins	7 8	6 8	5 6	3 2	-	-	-	-	-	-
KWS Keeper	o 7	5	6	2	_	_	_	_	_	_
KWS Kosmos	8	7	5	2	_	_	_	_	_	_
KWS Meridian	7	7	5	3	-	_	_	_	_	_
KWS Orbit	7	7	6	2	-	-	-	-	-	-
KWS Tenor	8	7	5	3	-	-	-	-	-	-
KWS Tonic	7	6	5	2	-	-	-	-	-	-
Leibniz	7	6	6	2	-	-	-	-	-	-
LG Veronika Lomerit	7 7	7 5	5 6	2	-	-	-	-	-	-
Lomerit	7	5 5	5	3	_	_	_	_	_	_
Lucienne	8	8	6	3	-	-	-	-	-	-

Sortenübersicht

						gung u		А	nfäll fi		it			Eı eiger	trag isch	s- after	1
Sorten- bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Gelbmosaikvirusresistenz	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Wintergerste - mehrzeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato) Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																	
Mit Voraussetzung des land	desk	ultı	urel	len '	Wert	es ir	n De	utsc	hlan	d zu	gela	ssen					
Medina	4 5	5	5	4	5 -	5	7 -	7	4	4	4	1 1	3	6	6	6	6
neu Mirabelle 5 6 6 - 4 3 4 5 5 4 1 3 4 7 8 8 Nerz 7 6 5 4 6 5 5 4 5 5 4 1.* 4 5 6 5 7 Pharaoo 1) 5 5 6 5 5 4 4 1 4 6 5 7 7																	
Quadriga 6 Saturn Semper -	4 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	5	4 6 - 5	- 5 - -	5 4 - - 5	6 5 - 5	5 5 - 5	4 3 - - 6	5 5 - 5	5 4 - - 4	4 6 - 6	1 1 1*) 1 1	5 3 - 4	4 7 - - 6	5 6 - - 6	8 7 - - 7	8 7 - - 7
neu SU Antje 6 SU Ellen 3 neu SU Griffin 4	5 6 6 6 3 4 4 5 5 6	5	5 6 5 6	6 - 5 -	4 4 3 4 4	4 4 4 5 3	5 4 6 6 4	4 2 4 3 6	4 3 4 5 5	4 4 3 4 4	4 4 6 4 5	1 1*) 1*) 1 1	4 3 3 4 4	6 7 7 5 4	6 6 6 7	6 7 8 7 8	5 8 8 8
neu SY Galileoo 1) SY Leoo 1) Tamina	5 6 5 6 4 5 6 6 5 5	5	7 6 5 6	- 5 5 4	5 5 5 5 4	5 5 6 5 4	5 7 7 5 7	3 3 4 2 3	5 4 5 5 5	4 5 4 4 5	6 3 7 4 3	1 1 1 1	3 4 4 4 3	6 5 7 6 6	7 6 5 5 7	8 9 6 7	9 9 7 7 6
Trooper ¹⁾ Waxyma ²⁾ Wendy	5 5 4 5 5 5 5		6 5 - 3	- 5 - -	4 5 - - 3	4 6 - 4	5 6 - 6	4 4 - - 2	3 5 - - 4	4 3 - - 4	3 5 - - 5	1 1 1 1	4 4 - - 5	5 7 - 4	6 4 - - 5	9 7 - - 8	8 7 - 8
	5 5		6	5	5	6	6	3	5	4	7	1	4	8	5	7	8
In einem anderen EU-Land	l eing	geti	rage	n													
Pelican 5	5 5 5 5 3 5	5	5 5 5	5 5 5	5 5 4	5 6 4	6 6 5	3 5 4	5 6 6	3 6 5	6 4 3	1 1 1	4 4 3	7 5 6	5 6 6	7 6 7	7 7 6

⁺⁾ Zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2 (siehe Seite 61)

^{*)} Zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV (siehe Seite 61)

¹⁾ Hybridsorte

²⁾ Waxygerste (erhöhter Amylopektingehalt)

					Qua	lität				
Sorten- bezeichnung	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Malzextraktgehalt	Mälzungsschwand	Friabilimeterwert	Viskosität	Eiweißlösungsgrad	Endvergärungsgrad
Wintergerste - n	nehrzeil	ig - (H	ordeun	n vulgo	are L. s	ensu la	ato)			
Mit Voraussetzung	g des land	leskult	urellen	Werte	s in De	utschla	nd zug	elasser	1	
Medina	7	7	5	3	-	-	-	-	-	-
Merle	6	4	4	3	-	-	-	-	-	-
Mirabelle	7	7	6	2	-	-	-	-	-	-
Nerz	7	5	5	2	-	-	-	-	-	-
Pharaoo	8	6	5	3	-	-	-	-	-	-
Pixel	7	6	5	2	-	-	-	-	-	-
Quadriga	8	6	6	2	-	-	-	-	-	-
Saturn	6	4	4	3	-	-	-	-	-	-
Semper	7	5	6	2	-	-	-	-	-	-
Sonnengold	7	6	4	2	-	-	-	-	-	-
Souleyka	7	5	4	3	-	-	-	-	-	-
SU Antje	7	7	5	2	-	-	-	-	-	-
SU Ellen	8	7	4	2	-	-	-	-	-	-
SU Griffin	7	7	4	2	-	-	-	-	-	-
SU Jule	7	7	6	2	-	-	-	-	-	-
SY Baracooda	7	7	6	2	-	-	-	-	-	-
SY Galileoo	7	7	5	2	-	-	-	-	-	-
SY Leoo Tamina	7 7	5 6	6 6	3 2	-	-	-	-	-	-
Titus	7	7	6	3		_	_	_	_	_
	-	-	-							
Toreroo	7 7	6 4	5 6	3	-	-	-	-	-	-
Trooper Waxyma	4	2	3	3	_	_	_	_	_	_
Wendy	7	5	4	3	_	_	_	_	_	_
Wenke	7	7	4	2	_	_	_	_	_	_
Wootan	7	5	6	2	_	_	_	_	_	_
In einem anderen	-			-	'					
Galation	7	6	6	3	l -	_	_	_	_	_
Pelican	-	-	-	-	_	_	_	_	_	_
D 1					1					

Roseval

ssen seit	ssen seit er-Nummer mächtigter (B) ter (V)	seit ummer ntigter	seit ummer ntigter
zugelassen seit Züchter-Nummer	seit ummer ntigter	assen seit ter-Nummer Ilmächtigter eter (V)	assen seit ter-Nummer Ilmächtigter eter (V)
1	ter-Nummer Ilmächtigter eter (V)	ter-Nummer Ilmächtigter eter (V)	ter-Nummer Imächtigter eter (V)
	llmächtigter eter (V)	llmächtigter eter (V)	llmächtigter eter (V)

Wintergerste - mehrzeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)

Mit Voraussetzung de	s landeskulture	ellen We	ertes in	Deutschlar	nd zugelassen
Amelie	GW 2836	2011	8905	(B) 4418	-

	Amelie	GW	2836	2011	8905	(B) 4418	-	-	-	-
	Amrai	GW	2757	2010	9056		-	-	-	-
	Anja	GW	3081	2013	8887		993	811	651	452
	Antonella	GW	2916	2012	9056		442	245	33	11
	Bazooka	GW	3344	2016	6880		-	97	111	331
	Bella	GW	3283	2015	9056		60	119	83	85
	Celoona	GW	3147	2014	6880		275	-	-	-
	Christelle		2611	2009	9056		-	-	-	-
	Daisy	GW	3188	2014	8887		52	60	10	-
	Etincel	GW	3133	2014	1410		43	30	7	8
	Fridericus	GW	2345	2006	129		-	-	-	-
	Hedwig	GW	3441	2017	25		-	-	59	83
	Henriette	GW	2854	2011	9056		168	106	132	68
	Highlight	GW	2437	2007	39		128	59	39	15
	Joker	GW	3228	2015	129		466	1349	583	154
neu	Journey		3545	2018	59		-	-	-	41
	Kathleen		2613	2009	8905	(B) 4418	81	52	43	17
	Kaylin		3279	2015	4046		98	22	6	<1
	KWS Higgins	GW	3451	2017	129		-	-	328	1289
	KWS Keeper	GW	2997	2013	129		1078	670	509	417
	KWS Kosmos	GW	3224	2015	129		361	696	1536	2872
	KWS Meridian	GW	2794	2011	129		2873	2573	2936	2409
neu	KWS Orbit	GW	3544	2018	129		-	-	-	394
	KWS Tenor	GW	2798	2011	129		1365	718	496	98
	KWS Tonic	GW	2996	2013	129		120	88	39	42
	Leibniz	GW	2427	2007	129		116	79	14	-
	LG Veronika	GW	3383	2016	1323		-	89	208	289
	Lomerit	GW	1905	2001	129		1646	1503	1606	1021
	Loreley	GW	3035	2013	8905	(B) 4418	461	141	84	14
	Lucienne	GW	3445	2017	25		-	-	24	105

			Ergär	nzende .	Angaben	Saatgut	vermehru	ıngsfläch	e in ha
Sort	en- eichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Win	itergerste - mel	nrzeilig - (Hor	deum v	ulgare	L. sensu la	to)			
Mit	Voraussetzung de	es landeskultur	ellen W	ertes in	Deutschla	nd zugela	ssen		
	Medina	GW 2853	2011	8905		10	-	-	-
	Merle	GW 2566	2008	8905	(B) 4418	-	-	-	-
neu	Mirabelle	GW 3538	2018	25		-	-	-	82
	Nerz Pharaoo	GW 2498 GW 3253	2008 2015	129 6880		89 <1	-	-	26
						\ \1	_	_	
neu	Pixel	GW 3565 GW 3129	2018 2014	1410		1539	- 1148	1521	87 2140
	Quadriga Saturn	GW 3129 GW 2773	2014	1410 8887		1539	1148	1521	2140
	Semper	GW 2657	2009	129		78	56	139	95
	Sonnengold	GW 3361	2016	1410		-	2	61	45
	Souleyka	GW 2612	2009	9056		390	141	126	24
neu	SU Antje	GW 3587	2018	9056		-	-	-	61
	SU Ellen	GW 3165	2014	9056		606	835	984	1150
	SU Griffin	GW 3534	2018	25		-	-	-	2
neu	SU Jule	GW 3536	2018	25		-	-	-	194
	SY Baracooda	GW 3614	2018	9503	(V) 8419	-	-	-	-
neu	SY Galileoo	GW 3612	2018	9503	(V) 8419	-	-	-	-
	SY Leoo Tamina	GW 2952 GW 3110	2012 2014	6880 39		253	352	316	111
	Titus	GW 2955	2017	25		320	255	307	315
	Toreroo	GW 3428	2017	8145	(V) 8419	_		70	529
	Trooper	GW 3157	2017	6880	(V) 0413	859	_	-	323
	Waxyma	GW 2505	2008	8299		10	_	_	-
	Wendy	GW 2537	2008	9056		-	-	-	-
neu	Wenke	GW 3583	2018	9056		-	-	-	46
	Wootan	GW 3154	2014	6880		367	486	1032	14
In e	inem anderen EU		gen						
	Galation	GW 3057	2012	6880		1759	_	25	-
	Pelican	GW 2475	2005	149		89	48	63	-
	Roseval	GW 2632	2009	59		27	20	-	-

		Ergär	nzende .	Angaben	Saatgutve	ermehrui	ngsfläch	e in ha
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Wintergerste - mehr	zeilig - (Hor	deum v	ulgare	L. sensu la	to)			
Zur Ausfuhr außerhalb	der Vertrags	staaten l	bestimr	nt				
Charisma	GW 3108	2014	39		1	-	<1	1
Erbkomponente								
F 1 F 069	GW 3156	2015	9503	(V) 8419	249	20	206	-
FM 0471	GW 3054	2015	9503	(V) 8419	-	-	-	-
FM 0526 FM 0711	GW 3059 GW 3255	2015 2016	9503 9503	(V) 8419 (V) 8419	-	-	39	-
FM 0767	GW 3430	2010	9503	(V) 8419 (V) 8419	_	_	174	_
FM 9737	GW 2409	2009	6880	. ,	213	66	24	_
FM 9918	GW 2563	2015	9503	(V) 8419	-	-	-	_
MT 0471	GW 3053	2015	9503	(V) 8419	-	-	-	-
MT 0526	GW 3058	2015	9503	(V) 8419	-	-	-	-
MT 0711	GW 3254	2016	9503	(V) 8419	-	-	-	-
MT 0767	GW 3429	2017	9503	(V) 8419	-	-	-	-
MT 9918 RE 15	GW 2562 GW 2743	2015 2015	9503 9503	. ,	-	-	-	-
RE 18	GW 2743 GW 2975	2015	9503	(V) 8419 (V) 8419		4	9	_
RE 21	GW 2373	2013	9503	(V) 8419 (V) 8419	_	4	-	1
RE 22	GW 3339	2016	9503	(V) 8419	_	1	<1	_
RE 23	GW 3345	2016	9503	(V) 8419	_	10	9	2
RE 29	GW 3613	2018	9503	(V) 8419	-	-	-	4

Sortenübersicht

			`			<u> </u>				<u> </u>								
						ı	Neig z		5	A	nfäll fi		it		eig	Ertra genso	ags- chaft	en_
Sorten- bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Bodendeckungsgrad	Massebildung	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Gelbmosaikvirusresistenz	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag

Wintergerste - mehrzeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)

Im ökologischen Landbau geprüft (siehe Seite 20)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

neu	Cayu	6	5	6	5	4	-	6	6	5	-	5	5	-	9	4	6	4	4
	Highlight	6	6	7	4	4	-	5	5	4	-	5	4	-	1	3	6	6	6
	KWS Keeper	6	6	6	5	4	4	5	4	3	-	-	-	-	1+)	4	5	4	6
	KWS Meridian	5	5	5	5	6	4	4	5	5	-	-	-	-	1	4	7	4	7
	Lomerit	4	5	6	6	6	4	5	5	5	-	6	6	-	1	4	5	5	6
	Quadriga	6	5	6	7	5	5	4	4	5	-	6	-	-	1	3	6	6	7
	Semper	4	5	6	6	6	-	3	3	5	-	5	4	-	1	4	5	6	6
	SU Ellen	3	4	5	5	6	5	4	5	7	-	5	-	-	1*)	3	7	5	7
	Tamina	6	6	6	5	4	5	4	5	4	-	4	-	-	1	4	6	4	6
	Titus	5	5	7	6	6	4	4	4	6	-	5	-	-	1	3	6	6	7

⁺⁾ Zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2 (siehe Seite 61)

^{*)} Zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV (siehe Seite 61)

					Qua	lität				
Sorten- bezeichnung	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Malzextraktgehalt	Mälzungsschwand	Friabilimeterwert	Viskosität	Eiweißlösungsgrad	Endvergärungsgrad

Wintergerste - mehrzeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)

Im ökologischen Landbau geprüft

Mit Voraussetzung des	landeskulturellen Wertes in	Deutschland zugelassen

Cayu	7	3	5	3	-	-	-	-	-	-
Highlight	8	7	5	3	-	-	-	-	-	-
KWS Keeper	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Meridian	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lomerit	7	5	6	2	-	-	-	-	-	-
Quadriga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Semper	7	6	6	3	-	-	-	-	-	-
SU Ellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tamina	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Titus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2015	Saatgutve
2016	rmehrun
2017	gsfläch
2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Wintergerste - mehrzeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)

Im ökologischen Landbau geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

neu	Cayu	GW	3566	2018	8266	(B) 2215	-	-	-	2
	Highlight	GW	2437	2007	39		128	59	39	15
	KWS Keeper	GW	2997	2013	129		1078	670	509	417
	KWS Meridian	GW	2794	2011	129		2873	2573	2936	2409
	Lomerit	GW	1905	2001	129		1646	1503	1606	1021
	Quadriga	GW	3129	2014	1410		1539	1148	1521	2140
	Semper	GW	2657	2009	129		78	56	139	95
	SU Ellen	GW	3165	2014	9056		606	835	984	1150
	Tamina	GW	3110	2014	39		253	352	316	111
	Titus	GW	2955	2012	25		320	255	307	315

Sortenübersicht

						gung u		А	nfäll fi		it			Er eiger	trag isch	s- after	1
Sorten- bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Gelbmosaikvirusresistenz	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Wintergerste - zweizeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)

		0	(,								
Mit '	Voraussetzung des la	nde	skul	turel	llen	Wert	es ir	n De	utsc	hlan	d zu	gela	ssen						
	Albertine	5	6	4	5	3	3	3	5	5	4	4	1	7	3	6	6	6	
	Anisette	5	5	4	4	4	4	4	4	5	5	4	9	8	2	7	6	6	
	Augusta	4	5	4	6	5	5	5	3	4	4	3	1	8	1	7	5	4	
	California	5	6	4	5	4	3	3	4	4	4	4	1	8	2	7	7	6	
	Caribic	5	6	4	5	3	3	4	6	4	6	5	1+)	7	2	7	6	6	
	Chalup	4	5	4	5	6	5	4	4	4	4	7	1	8	2	7	6	6	
	Craft	5	6	4	-	4	4	3	3	4	4	3	1	9	1	6	5	4	
	Duplex	6	5	4	5	3	4	4	3	6	5	4	1+)	8	2	6	4	4	
	Effi	6	6	4	-	4	5	5	3	5	5	3	1+)	9	1	6	5	5	
	Findora	3	4	3	4	5	6	4	4	5	4	3	1	8	2	5	4	5	
	Fox	5	5	4	4	4	5	4	4	4	5	4	1+)	8	3	6	5	5	
	Hickory	6	6	3	5	6	5	3	5	4	4	5	1	9	1	7	5	6	
	Julena	6	6	4	-	3	4	5	5	4	4	3	1	8	2	7	7	6	
	Kathmandu	4	5	3	-	5	4	3	4	5	4	3	1	9	1	6	6	6	
	KWS Ariane	5	5	4	-	3	3	4	4	6	4	4	1	8	1	6	5	4	
	KWS Glacier	5	5	3	6	5	6	4	6	5	4	3	1	9	2	6	6	6	
	KWS Infinity	6	5	4	5	5	5	4	6	4	4	3	1	8	1	7	6	7	
	KWS Joy	6	5	4	-	6	5	3	6	4	8	4	1	9	1	6	5	5	
	KWS Liga	6	5	4	-	5	4	4	7	4	5	4	1	7	2	6	5	4	
	KWS Scala	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	
	KWS Somerset	5	5	4	-	5	4	3	4	4	4	3	1	8	1	7	6	5	
	LG Caspari	3	5	3	-	5	5	4	3	5	4	4	1	9	2	6	7	6	
	Lottie	5	6	4	-	3	3	6	6	4	5	4	1	8	1	9	7	7	
neu	Lyberac	4	5	4	-	6	5	4	8	4	4	4	1	9	1	7	5	5	
	Malwinta	6	5	4	-	4	4	6	4	7	5	3	1	7	1	6	5	5	
	Marielle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	
	Matros	6	6	5	4	5	5	4	3	6	4	3	9	8	1	7	6	6	
	Metaxa	4	5	3	6	4	5	5	3	6	3	4	1	9	1	7	4	4	
	Padura	5	5	4	-	4	4	4	5	4	4	3	9	9	1	8	7	7	
	Paroli ³⁾	6	5	4	-	5	4	4	3	5	7	4	1	9	2	6	4	5	

⁺⁾ Zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2 (siehe Seite 61)

³⁾ Resistenz gegen Gerstengelbverzwergungsvirus (Resistenzgen yd2)

					Qua	lität				
Sorten- bezeichnung	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Malzextraktgehalt	Mälzungsschwand	Friabilimeterwert	Viskosität	Eiweißlösungsgrad	Endvergärungsgrad
Wintergerste - zv	weizeili	g - (Ho	rdeum	vulga	re L. se	nsu la	to)			
Mit Voraussetzung	des land	leskult	urellen	Werte	s in De	utschla	nd zug	elasser	า	
Albertine	6	4	6	2	-	-	-	-	-	-
Anisette Augusta	7 8	5 7	5 6	3	-	-	-	-	-	-
California	7	6	6	3	_	_	_	_	_	_
Caribic	7	6	7	3	-	-	-	-	-	-
Chalup	7	6	6	2	-	-	-	-	-	-
Craft	7	6	7	3	8	4	6	3	7	7
Duplex Effi	7 8	5 7	7 6	4	-	-	-	-	-	-
Findora	7	5	5	3	_	_	_	_	_	_
Fox	7	6	7	3	_	_	_	_	-	_
Hickory	8	7	7	3	7	5	5	5	6	7
Julena	7	6	6	3	-	-	-	-	-	-
Kathmandu KWS Ariane	6 7	4 7	5 6	1	- 7	- 5	- 6	- 4	- 6	8
	-	-								
KWS Glacier KWS Infinity	7 7	6 6	7 6	1 2	-	-	-	-	-	_
KWS Joy	7	6	6	2	8	5	5	4	5	7
KWS Liga	7	7	7	2	7	5	8	3	6	8
KWS Scala	7	7	6	3	7	6	6	4	6	7
KWS Somerset	8	8	6	3	7	5	7	1	5	7
LG Caspari Lottie	7 8	6 8	6 6	2	-	-	-	-	-	-
Lyberac	7	8	7	2	9	4	5	4	6	7
Malwinta	7	6	7	4	6	4	6	5	5	7
Marielle	8	7	6	4	-	-	-	-	-	-
Matros	6	4	6	2	-	-	-	-	-	-
Metaxa Padura	7 8	6 7	6 6	3 2	_	-	-	_	-	-
Padura Paroli	8 8	7	6	3	-	-	-	-	-	-

Sortenübersicht

				30110114301310111													
					Neig z	gung u		A	nfäll fü		it			Er eiger	trag sch	s- aften	ı
Sorten- bezeichnung :	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Gelbmosaikvirusresistenz	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Win	itergerste - zweizei	ilig ·	- (H	orde	um	vulg	are	L. se	ensu	lato)								
Mit	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																		
Queen 1																			
	Reni	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	-	-	-	-	-	
	Rubinesse	7	6	4	-	5	4	4	4	4	4	2	1	9	1	4	5	5	
	Sandra 4 5 4 6 5 4 5 3 4 5 6 1 8 1 8 6 6																		
	Stendal 1																		
	SU Ruzena	3	5	3	-	4	4	5	4	4	4	4	1	9	1	7	7	6	
	SU Vireni	5	6	4	5	2	2	4	3	5	5	6	1	7	2	8	7	6	
	Wintmalt	6	5	4	6	6	4	3	5	4	8	4	1	9	1	6	4	4	
neu	Yvonne	6	6	4	-	3	3	3	3	4	5	2	1	8	2	7	8	7	
	Zephyr	5	5	5	5	7	7	5	4	4	4	4	1	8	2	6	4	6	
	Zita	5	5	4	-	4	4	4	2	4	4	4	1	7	2	8	7	6	
neu	Zophia	6	6	4	-	6	4	4	3	5	4	2	1	9	1	6	6	6	
In einem anderen EU-Land eingetragen																			
	Colonia	5	5	4	6	4	5	6	5	6	4	4	1	7	3	7	5	6	
	KWS Carbis	6	6	3	_	3	4	3	7	4	6	4	1	9	1	7	6	6	

					Qua	lität				
Sorten- bezeichnung	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Malzextraktgehalt	Mälzungsschwand	Friabilimeterwert	Viskosität	Eiweißlösungsgrad	Endvergärungsgrad
Wintergerste - zwe	•	•		J			,			
Mit Voraussetzung d	es land	eskulti			s in Dei	ıtschla	nd zug	elasser	1	
Queen	7	7	6	4	-	-	-	-	-	-

Mit Voraussetzung de	s lande	skultu	rellen \	Nerte	s in Deu	tschlar	d zuge	lassen		
Queen	7	7	6	4	-	-	-	-	-	-
Reni	7	6	6	4	-	-	-	-	-	-
Rubinesse	7	5	6	1	8	6	6	4	4	8
Sandra	8	8	6	3	-	-	-	-	-	-
Stendal	8	8	7	3	-	-	-	-	-	-
SU Ruzena	7	7	6	2	-	-	-	-	-	-
SU Vireni	7	6	7	3	-	-	-	-	-	-
Wintmalt	8	7	6	3	7	5	6	4	5	8
Yvonne	7	7	6	2	-	-	-	-	-	-
Zephyr	8	7	6	2	-	-	-	-	-	-
Zita	7	7	5	3	-	-	-	-	-	-
Zophia	6	6	6	3	8	4	8	3	7	7
In einem anderen EU-	Land e	ingetra	agen							
Colonia	7	5	6	2	-	-	-	-	-	-
KWS Carbis	7	6	6	1	-	-	-	-	-	-

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	ende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2015	Saatgutve
2016	rmehrun
2017	gsfläch
2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Win	tergerste - zweize	eilig -	- (Hord	eum vu	lgare L	sensu lat	o)			
Mit '	Voraussetzung des l	andes	skultur	ellen We	rtes in	Deutschlar	nd zugelas	ssen		
	Albertine Anisette Augusta California Caribic	GW GW GW	3077 2651 2825 2943 3065	2013 2009 2011 2012 2013	8887 9056 9925 1323 1323		120 158 - 1781 148	63 144 - 1656 118	41 67 - 1729 65	27 - 2081 42
	Chalup Craft Duplex Effi Findora	GW GW GW	2922 3436 3040 3393 3061	2012 2017 2013 2016 2013	8145 4046 8887	(B) 4418 (V) 8419 (B) 8807	- - <1 - 7	- - - 18	- - - 16 -	- 5 - 16 -
	Fox Hickory Julena Kathmandu KWS Ariane	GW GW GW	3028 3126 3416 3400 2893	2013 2014 2017 2016 2012	1410 1716 8905 6918 129	(B) 9214 (B) 4418	10 8 - 8 -	- - - 179 7	- 129 103 -	- 49 8 4
	KWS Glacier KWS Infinity KWS Joy KWS Liga KWS Scala	GW GW GW	3124 3294 2894 2891 2895	2014 2015 2012 2012 2012	3344 3344 129 129 129	(B) 9214 (B) 9214	286 107 137 139 8	115 320 57 195 9	30 269 79 305	342 89 349
	KWS Somerset LG Caspari Lottie Lyberac Malwinta	GW GW GW	3479 3486 3531 3526 2391	2017 2017 2018 2018 2006	129 1323 8887 8905 25		- - - 8	8 - - - 12	13 54 - - 21	93 104 46 34
	Marielle Matros Metaxa Padura Paroli	GW GW GW	2855 2867 2533 3499 2924	2011 2011 2008 2017 2012	9056 6918 8905 4046 8905		- 266 <1 - -	237 - 15 17	100 - 15 -	- 29 - 58 -

		Ergär	nzende .	Angaben	Saatgut	vermehru	ngsfläch	e in ha
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Wintergerste - zwei	_		-					
Mit Voraussetzung de	s landeskultur	ellen W	ertes in	Deutschlar	nd zugela:	ssen		
Queen	GW 2304	2005	59		-	-	-	-
Reni	GW 1924	2001	8905		-	-	-	-
Rubinesse	GW 3333	2016	1410			8	1	-
Sandra	GW 2761	2010	9676		1548	1513	1533	1600
Stendal	GW 2767	2010	7782		-	-	-	-
SU Ruzena	GW 3418	2017	8905		-	-	38	78
SU Vireni	GW 2925	2012	8905		223	238	353	430
Wintmalt	GW 2423	2007	129		37	8	5	5
neu Yvonne	GW 3588	2018	9056		-	-	-	76
Zephyr	GW 2623	2009	6918	(B) 8807	-	-	-	-
Zita	GW 3463	2017	9056		-	-	43	313
neu Zophia	GW 3579	2018	6918	(B) 4418	-	-	-	30
In einem anderen EU-	Land eingetra	gen						
Colonia	GW 3018	2011	8905		74	122	38	4
KWS Carbis	GW 3481	2015	3344	(B) 4625	-	-	23	65

Sortenübersicht

			<u> </u>	· · · ·	<u> </u>			•							
				N	eigu zu	ng	Α	nfäll fi		it		Er eiger	trag sch	s- aften	
Sorten- bezeichnung	Aillellacille	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

5011	micigeiste zw	CIZCILIS	(,,	0, 4,	cuiii	rut	garc		CIISC	···	0,					
Mit '	Voraussetzung de	s landes	kultı	urell	en V	/erte	es in	Deu	tsch	land	zug	elas	sen			
	Accordine	5	6	4	4	4	4	2	4	5	4	6	5	6	8	6
	Avalon	5	5	4	3	4	5	5	4	6	3	6	5	7	5	5
	Barke	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Britney 1)	5	5	3	6	5	4	2	4	4	4	7	4	7	5	6
	Catamaran	5	5	3	6	7	5	4	5	5	3	8	5	5	5	5
	Cervinia	6	6	3	5	6	5	2	5	6	5	7	5	6	4	6
	Crossway 1)	4	5	3	6	7	6	2	4	4	4	8	5	6	7	8
	Despina	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Endora 1)	5	6	3	5	5	4	2	5	5	4	9	6	4	6	6
	Eunova	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Fortuna	4	4	3	7	7	6	2	5	6	7	7	5	7	5	6
	Gladiator	6	6	4	4	4	4	2	6	5	5	7	6	6	5	5
	Grace	4	5	3	4	6	6	7	4	5	4	6	5	6	4	3
	JB Flavour	5	5	3	4	5	4	6	5	5	3	8	6	4	5	5
	KWS Aliciana	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	KWS Asta 1)	5	6	4	4	5	4	2	4	6	5	6	6	7	5	5
	KWS Bambina	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu	KWS Beckie	5	5	3	3	3	4	2	5	5	6	7	5	7	7	8
	KWS Dante 1)	5	5	3	4	3	3	2	5	5	5	7	5	6	6	6
	KWS Fantex 1)	5	6	3	3	4	4	2	4	4	5	7	6	6	7	7
	KWS Grenada 1)	5	5	3	3	3	4	2	4	4	5	7	6	5	6	5
	KWS Irina 1)	5	6	2	2	2	3	2	5	6	5	8	5	6	5	6
	KWS Thessa 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Laureate	6	6	3	4	4	4	2	4	4	4	7	5	7	8	7
neu	Leandra	6	5	3	4	4	5	2	3	4	3	7	5	7	7	7
	Margret	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Marnie 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Marthe	5	5	3	5	4	5	2	4	6	5	8	5	5	4	3
	Melius 1)	5	5	3	4	4	3	2	4	6	4	7	4	7	6	6
	Milford	5	6	3	3	3	3	4	4	6	3	8	5	6	6	6

¹⁾ Resistenz gegen Getreidezystennematoden Heterodera avenae (siehe Seite 61)

Johnnergerste - 20	weizei	iig - (/ /	orueu	iii vuly	uie L.	serisu i	uto)				
Mit Voraussetzung d	es land	eskult	urellen	Werte	s in De	utschla	nd zug	elasser	ı		
Accordine	7	7	5	1	9	4	9	1	9	9	
Avalon	7	7	5	1	9	4	9	1	9	8	
Barke	7	6	6	2	8	4	4	4	4	8	
Britney	7	7	5	1	8	3	8	1	8	7	
Catamaran	7	6	6	1	9	5	8	1	7	8	
Cervinia	7	7	5	1	9	5	9	1	9	9	
Crossway	7	7	6	1	9	5	9	1	9	9	
Despina	7	7	6	2	9	5	8	1	9	7	
Endora	7	7	5	1	9	6	9	1	9	8	
Eunova	8	7	7	3	-	-	-	-	-	-	
Fortuna	7	7	6	1	8	5	9	1	9	7	
Gladiator	7	7	5	1	9	5	9	1	8	9	
Grace	7	7	6	2	8	4	8	1	8	8	
JB Flavour	6	4	6	1	-	-	-	-	-	-	
KWS Aliciana	7	7	6	1	8	5	9	1	9	8	
KWS Asta	7	7	5	1	9	4	8	1	7	7	
KWS Bambina	7	7	6	1	9	6	9	1	9	8	
KWS Beckie	7	7	5	1	9	5	8	1	7	9	
KWS Dante	7	7	6	1	9	5	8	2	7	8	
KWS Fantex	7	7	5	1	9	7	8	1	9	9	
KWS Grenada	7	7	6	1	9	5	9	1	8	9	
KWS Irina	7	6	5	1	9	4	9	1	8	8	
KWS Thessa	7	7	6	1	9	4	7	2	8	7	
Laureate	7	7	5	1	9	4	8	1	9	9	
Leandra	7	7	5	1	9	5	9	1	9	9	
Margret	8	7	7	2	8	5	5	2	9	8	
Marnie	7	7	6	2	8	5	7	3	7	7	
Marthe	7	7	6	2	8	5	7	1	7	8	
Melius	7	7	6	1	9	3	7	2	8	7	
Milford	7	6	5	1	7	4	5	3	4	6	

Sortenübersicht

				• • • •											
				N	eiguı zu	ng	А	nfäll fü		it		Er eiger	trag sch	s- aften	
Sorten- bezeichnung	Anrenschleben	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

٠٠.	illilei gei ste - zweiz	citig	(,,	ora	cuiii	vari	guic	L. 3	CIISC	itut	0)						
Mit	Voraussetzung des la	ndes	kult	urell	en V	/erte	es in	Deu	tsch	land	zug	elas	sen				
	Montoya Natasia Overture Passenger Paustian	6 5 6 5 5	6 6 6 5 6	3 4 3 3	5 5 4 4 3	5 6 4 5 3	4 5 4 5 4	2 4 2 3 2	5 4 4 5	4 4 4 6 3	6 4 5 4 4	7 7 7 6 8	5 5 5 5	6 7 6 7 6	5 5 4 6	6 5 5 3 6	
neu neu neu	RGT Atmosphere	6 6 5 5	6 5 5 5	4 3 4 4	3 4 4 4 4	3 4 4 4 4	4 3 3 4 4	2 2 2 2 2	6 5 4 5 4	5 5 4 4	5 6 4 4 5	6 7 7 6 8	5 6 6 5	7 5 7 8 6	4 5 8 7 7	3 5 7 7 7	
	RGT Planet ¹⁾ Rheingold ²⁾ Salome ¹⁾ Simba ¹⁾ Solist	4 5 5 - 5	5 6 5 - 5	4 4 2 - 3	5 4 5 - 6	4 4 5 - 6	4 5 6 -	2 2 2 - 2	4 4 4 - 4	4 4 6 - 4	4 5 5 - 5	7 7 8 - 8	5 6 5 - 5	7 6 6 - 6	8 6 6 - 5	8 5 6 - 6	
neu	Steffi Steward Streif Subway Sunshine ¹⁾	- 5 5 5	- 5 5 5	- 3 4 4	- 5 3	- 5 4 4	- 4 4 3	- - 2 2 3	- 5 5 5	- 5 5 6	- - 4 5 3	- 7 7 6	- 5 6 5	- 6 7 6	- 5 7 5	- 5 7 4	
	Sydney Tesla Tocada Torbellino Traveler	4 6 - 5 -	5 6 - 6 -	3 4 - 3 -	4 5 - 4 -	4 5 - 5 -	6 4 - 4 -	2 2 - 2 -	5 5 - 4 -	5 4 - 4 -	4 5 - 5 -	9 6 - 7 -	4 6 - 5 -	6 7 - 6 -	6 - 6 -	6 6 - 6	
	Uta Ventina ¹⁾ Vespa Xanadu Zeppelin	5 5 - 6	5 5 5 - 6	4 3 4 - 3	5 4 5 - 3	5 4 4 - 4	5 5 4 - 5	2 2 2 - 2	5 4 5 - 4	6 5 6 - 5	6 4 6 - 4	6 8 6 - 6	4 6 5 - 7	8 5 7 - 5	6 5 6 - 5	6 4 6 - 4	

¹⁾ Resistenz gegen Getreidezystennematoden Heterodera avenae (siehe Seite 61)

²⁾ Resistenz gegen Getreidezystennematoden Heterodera filipjevi (siehe Seite 61)

					Qua	lität				
Sorten- bezeichnung	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Malzextraktgehalt	Mälzungsschwand	Friabilimeterwert	Viskosität	Eiweißlösungsgrad	Endvergärungsgrad

Sommergerste - zweizeitig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)											
Mit Voraussetzung d	es land	eskult	urellen	Werte	s in De	utschla	nd zug	elassei	า		
Montoya	7	7	5	1	9	3	9	1	7	7	
Natasia	7	7	5	1	8	4	6	2	7	7	
Overture	7	7	5	1	9	4	9	1	9	8	
Passenger	7	8	6	1	9	4	9	1	9	8	
Paustian	7	7	6	1	9	6	8	1	7	8	
Propino	8	8	5	1	9	5	7	1	8	7	
Quench	7	7	6	1	8	5	8	2	7	8	
RGT Asteroid	7	7	5	1	9	5	8	1	9	9	
RGT Atmosphere	7	7	6	1	9	5	8	1	8	9	
RGT Elysium	7	7	6	1	9	5	9	1	9	9	
RGT Planet	7	7	5	1	9	5	9	1	9	9	
Rheingold	7	7	7	1	9	5	9	1	9	9	
Salome	7	6	6	1	8	4	6	2	7	8	
Simba	7	6	6	1	-	-	-	-	-	-	
Solist	7	7	6	1	8	5	9	1	9	8	
Steffi	8	7	7	3	6	5	-	3	3	6	
Steward	7	7	6	2	8	5	8	1	9	8	
Streif	7	7	6	1	9	5	7	2	9	7	
Subway	7	7	5	1	9	5	8	1	9	9	
Sunshine	7	7	6	2	8	5	8	1	9	8	
Sydney	7	6	6	1	-	-	-	-	-	-	
Tesla	7	7	4	1	9	5	7	2	9	7	
Tocada	7	7	5	1	8	4	6	3	6	7	
Torbellino	7	7	5	1	9	5	9	1	9	9	
Traveler	8	8	6	2	8	4	8	1	8	7	
Uta	7	7	5	1	9	4	7	1	9	8	
Ventina	7	7	5	1	9	5	9	1	9	9	
Vespa	7	7	6	1	-	-	-	-	-	-	
Xanadu	8	8	6	3	9	5	5	2	8	7	
Zeppelin	7	6	6	1	9	6	8	1	8	7	

44 GERSTE

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	ende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2015	Saatgutve
2016	rmehrun
2017	gsfläch
2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

-	-			-									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen													
Accordine	GS	2855	2016	8905	-	-	105	622					

	Accordine Avalon Barke Britney Catamaran	GS GS GS GS GS	2855 2606 1582 2595 2537	2016 2012 1996 2012 2011	8905 8887 8887 8905 6918	(B) 9214	1437 119 55 311	1774 137 72 148	105 2011 151 4 127	622 2644 83 3 98
	Cervinia Crossway Despina Endora Eunova	GS GS GS GS	2788 2794 2385 2663 1781	2015 2015 2009 2013 2000	8887 8905 9056 8887 59		- 21 14 - 176	105 - - - 219	55 130 7 - 227	46 20 - - 230
	Fortuna Gladiator Grace JB Flavour KWS Aliciana	GS GS GS GS	2655 2719 2298 2244 2364	2013 2014 2008 2007 2009	8905 8887 8905 8887 129	(B) 7327	3 - 989 37 20	9 - 677 - -	9 - 237 - -	- 143 - 6
neu	KWS Asta KWS Bambina KWS Beckie KWS Dante KWS Fantex	GS GS GS GS	2573 2369 2907 2615 2815	2012 2009 2017 2013 2016	129 129 129 129 129		18 - - 24 -	- 3 20 7	5 - 21 42 13	35 24 36
neu	KWS Grenada KWS Irina KWS Thessa Laureate Leandra	GS GS GS GS	2679 2567 2568 2843 2934	2014 2012 2012 2016 2017	129 129 129 9503 8887	(V) 8419	- 47 - 14 -	13 - 27 -	- 22 - 463 -	19 - 236 540
	Margret Marnie Marthe Melius Milford	GS GS GS GS	1958 1979 2125 2585 2548	2003 2003 2005 2012 2011	7782 7638 9056 6880 8887		24 - 253 10 340	13 - 287 7 233	24 - 201 1 155	25 - 166 - 83

				Ergär	zende.	Angaben	Saatgut	vermehru	ıngsfläch	e in ha
Sorten- bezeichnung			Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Somme	rgerste - zwei	zeilig	g - (Ho	rdeum v	vulgare	L. sensu l	ato)			
Mit Vora	ussetzung des l	ande	skultur	ellen W	ertes in	Deutschla	nd zugela	ssen		
	ntoya	GS	2596	2012	8905	<i>(</i> -)	3	1	-	-
Nat		GS GS	2466 2589	2010		(B) 9214	3 12	10	-	-
	rture senger	GS	2540	2012 2011	1323 1410		5	10	_	_
	stian	GS	2694	2011	6918	(B) 9686	-	_	_	_
	pino	GS	2395	2009	6880	()	452	40	49	25
	ench	GS	2194	2006	6880		968	913	1019	1232
	「Asteroid	GS	2894	2017	7352	(B) 7910	-	-	-	-
	「Atmosphere	GS	2892	2017	7352	(B) 7910	-	-	-	-
neu RG1	ΓElysium	GS	2893	2017	7352	(B) 7910	-	-	-	-
	Planet	GS	2703	2014	7352	(B) 7910	954	1140	1518	2245
	ingold	GS	2715 2505	2014	8887		216	-	101	110
Salo Sim		GS GS	2021	2011 2003	9056 9056		316 116	281 107	101 64	110
Soli		GS	2601	2012	7782		295	305	344	509
Stef	÷fi	GS	1234	1989	8905		115	165	133	58
	ward	GS	2323	2008	4046		-	-	-	-
Stre		GS	2257	2007	4046		55	-	-	-
neu Sub	•	GS	2939	2017	8887		-	-	-	18
Sun	shine	GS	2398	2009	8887		46	11	10	16
Syd	•	GS	2656	2013	4046		159	127	70	64
Tesl Toc		GS GS	2532 1997	2011 2003	1323 129		69	35	11	-
	aua pellino	GS	2844	2003	9503	(V) 8419	_	_	_	_
	eler eler	GS	2474	2011	1410	(*) 0415	-	-	-	-
Uta		GS	2691	2014	9056		_	_	1	_
Ven		GS	2714	2014	8887		82	351	96	119
Ves	•	GS	2587	2012	1323		240	207	191	131
Xan		GS	2019	2003	9056		16	-	-	7
∠ep	pelin	GS	2465	2010	9925		-	-	-	-

Sortenübersicht

							٠.٠									
						Neigung zu		Anfälligkeit für		Ertrags- eigenschaften		en				
Sorten- bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Bodendeckungsgrad	Massebildung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe

Sommergerste - zweizeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)

Im ökologischen Landbau geprüft (siehe Seite 20)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Avalon	5	5	4	6	5	3	4	5	5	4	6	3	6	5	6	6
Catamaran	5	5	3	4	4	4	5	4	4	4	5	3	7	4	5	5
Eunova	4	5	5	5	6	4	5	5	4	4	-	4	5	6	7	6
neu Odilia	5	5	6	6	7	6	7	5	2	5	6	6	4	5	5	3
RGT Planet 1)	4	5	4	6	5	4	5	4	2	5	5	4	7	6	6	8
Solist	5	5	3	6	4	4	6	6	2	4	5	5	7	4	5	6
Nacktgerste																
Pirona 2)	4	4	6	4	7	7	7	4	2	4	-	-	2	5	3	1

¹⁾ Resistenz gegen Getreidezystennematoden Heterodera avenae (siehe Seite 61)

²⁾ Sorte lässt aufgrund geringer Fleckigkeit am Korn Eignung als Speisegerste erwarten

Sorten- bezeichnun	
5	
Marktwareanteil	
Vollgersteanteil	
Hektolitergewicht	
Eiweißgehalt	
Malzextraktgehalt	Qua
Mälzungsschwand	lität
Friabilimeterwert	
Viskosität	
Eiweißlösungsgrad	
Endvergärungsgrad	

Im ökologischen Landbau geprüft

Mit Voraussetzung	des land	eskult	urellen	Werte	s in Dei	utschla	nd zug	elasser	1	
Avalon	7	7	5	1	9	4	9	1	9	8
Catamaran	7	6	6	1	9	5	8	1	7	8
Eunova	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Odilia	7	6	5	2	8	5	8	1	9	8
RGT Planet	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Solist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nacktgerste										
Pirona	5	1	9	7	-	-	-	-	-	-

48 GERSTE

	Sorten- bezeichnung	
	gelassen seit	Ergänz
seit	ichter-Nummer	ende A
seit c	evollmächtigter (B) ertreter (V)	ngaben
n seit Jummer chtigter (V)	11.5	Saatgutve
(B)	2016	rmehrun
un seit dummer chtigter (B) (V)	2017	gsfläche
N seit Vummer (v) (v)	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Sommergerste - zweizeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)

Im ökologischen Landbau geprüft

	Mit Voraussetzung des	landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen	
--	-----------------------	--	--

	Avalon	GS	2606	2012	8887		1437	1774	2011	2644
	Catamaran	GS	2537	2011	6918	(B) 9214	311	148	127	98
	Eunova	GS	1781	2000	59		176	219	227	230
neu	Odilia	GS	2920	2017	4776		-	-	-	43
	RGT Planet	GS	2703	2014	7352	(B) 7910	954	1140	1518	2245
	Solist	GS	2601	2012	7782		295	305	344	509
Nacl	ktgerste									
	Pirona	GS	2603	2012	7212	(B) 4776	16	38	18	13

Qualitätseigenschaften der Gerstensorten

Um der Praxis und Beratung Hilfestellung für eine gezielte Sortenwahl zu geben, werden im Rahmen der Sortenprüfung umfangreiche Qualitätsuntersuchungen durchgeführt.

Gerste wird fast ausschließlich für die Verwendung als Futter- oder Braugerste angebaut. Die Produktionstechnik für diese beiden Nutzungsrichtungen unterscheidet sich vorrangig im zu erzielenden Eiweißgehalt und damit der Stickstoffdüngung. Werden bei Futtergerste möglichst hohe Eiweißgehalte angestrebt, so dürfen Braugerstenpartien maximal Eiweißgehalte von 11 bis 12 % aufweisen. Entsprechend der jeweiligen Hauptnutzungsrichtung werden die Wintergerstensorten mit Zielrichtung Futtergerste und die Sommergerstensorten mit Vorgabe Braugerste geprüft. Für die Beurteilung und Beschreibung der Qualität von Winterbraugersten werden in einem gesonderten Anbau eiweißoptimierte Braugerstenproben erzeugt.

Alle geprüften Sorten werden in den Kornqualitätseigenschaften Marktwareanteil, Vollgersteanteil und Hektolitergewicht sowie im Eiweißgehalt beschrieben. Die Brauqualität wird nur bei den als Braugerste angemeldeten Sorten untersucht.

Zum allgemeinen Verständnis und als Bewertungshilfe werden nachfolgend die Eigenschaften erläutert:

1. Marktwareanteil

Der Marktwareanteil ist die Kornfraktion > 2,2 mm, gemessen an der gesamten Rohware. Er ist üblicherweise der vermarktungsfähige Ertragsanteil bei Futtergerste.

2. Vollgersteanteil

Unter Vollgerste versteht man den Anteil der Kornfraktion > 2,5 mm an der Rohware. Von der aufnehmenden Hand wird bei Anlieferung von Braugerste ein Vollgersteanteil von > 90 % gefordert.

3. Hektolitergewicht

Das Hektolitergewicht (hl-Gewicht) stellt ein weiteres Kriterium der äußeren Kornqualität dar. Für Futtergerste wird vom Handel ein hl-Gewicht von mindestens 62 kg/hl erwartet.

4. Eiweißgehalt

Erhöhte Eiweißgehalte wirken bei Braugerste qualitätsmindernd im Hinblick auf Malzlösung und Extraktgehalt.

Für die Verwendung als Futtergerste sind dagegen hohe Eiweißgehalte erwünscht.

Bei der Beschreibung des Eiweißgehaltes ist zu beachten, dass diese bei den Wintergerstensorten auf Wertprüfungsproben basieren, die mit Zielrichtung Futtergerste produziert werden. Die Sommergerstensorten werden dagegen in der Wertprüfung mit der Vorgabe Braugerstenerzeugung angebaut; entsprechend niedriger ist das Notenniveau.

Für die <u>Winterbraugersten</u> werden gesonderte Braugerstenprüfungen mit reduzierter Stickstoffdüngung angelegt, so dass die Winter- und Sommergerstensorten für die Feststellung der Brauqualitätsparameter vergleichbare Eiweißgehalte aufweisen.

5. Malzextraktgehalt

Der Malzextraktgehalt gibt den Anteil der in der Würze enthaltenen löslichen Stoffe (vor allem Stärke und Eiweiß) an und gilt als die wichtigste Eigenschaft für die Brauqualität.

52 GFRSTF

6. Mälzungsschwand

Der Mälzungsschwand berechnet sich aus der Differenz zwischen Korntrockensubstanz und Darrmalztrockensubstanz in % der Korntrockensubstanz. Er setzt sich einerseits aus dem Energieverlust durch Atmung bei der Keimung und andererseits aus dem Materialverlust durch abgeriebene Keimwürzelchen nach dem Darren zusammen.

7. Friabilimeterwert

Mit dem Friabilimeterwert wird die Mürbigkeit und damit insbesondere die cytolytische Lösung des Malzes ausgedrückt. Dazu wird eine Malzprobe mittels einer Gummiwalze in einer definierten Zeit gegen eine rotierende Siebtrommel gepresst. Der Friabilimeterwert gibt den Anteil des durch die Siebtrommel zerriebenen Malzes an. Je höher der Wert, desto besser die cytolytische Lösung.

8. Viskosität

Eine hohe Viskosität der Würze weist auf eine geringe cytolytische Lösung des Malzes hin. Weiterhin gibt die Viskosität Hinweise auf die zu erwartende Läuterzeit im Sudhaus sowie auf die Schaumhaltbarkeit des Bieres.

Gute Braugersten sollen niedrige Viskositätswerte aufweisen.

9. Eiweißlösungsgrad

Der Eiweißlösungsgrad (Kolbachzahl) wird ermittelt aus dem Verhältnis des Stickstoffs in der Würze zum Gesamtstickstoff im Ausgangsmalz. Er gibt als Verhältniszahl den Anteil des gelösten Proteins in der Würze an.

Braugerste sollte hier im gehobenen Ausprägungsbereich liegen.

10. Endvergärungsgrad

Der Endvergärungsgrad drückt, in Prozent des Würzeextraktgehaltes, die Summe aller in einer Würze enthaltenen, durch Brauereihefe vergärbaren Stoffe aus.

Ein hoher Endvergärungsgrad ist erwünscht.

Übersicht 1: Beschreibungsschema für die Brauqualitätseigenschaften bei Gerste

		Malzextra	aktgehalt	Mälzungs	sschwand	Friabilimeterwert					
		Winter Wintma	0		rgerste alt = 100		rgerste I lt = 100				
	ısprägungs-	Somme Marth	ergerste e = 100		ergerste e = 100		ergerste e = 100				
	ıfen	Wintmalt	Marthe	Wintmalt	Marthe	Wintmalt	Marthe				
1	sehr niedrig	< 94,9	< 94,1	< 67,2	< 66,2	< 87,7 < 82,7					
2	sehr niedrig bis niedrig	94,9 - 95,7	94,1 - 94,9	67,2 - 76,1	66,2 - 75,1	87,7 - 90,6	82,7 - 85,5				
3	niedrig	95,8 - 96,6	95,0 - 95,8	76,2 - 85,1	75,2 - 84,1	90,7 - 93,6	85,6 - 88,4				
4	niedrig bis mittel	96,7 - 97,5	95,9 - 96,7	85,2 - 94,1	84,2 - 93,1	93,7 - 96,6	88,5 - 91,3				
5	mittel	97,6 - 98,4	96,8 - 97,6	Wintmalt 94,2 - 103,1	Marthe 93,2 - 102,1	96,7 - 99,6	91,4 - 94,2				
6	mittel bis hoch	98,5 - 99,3	97,7 - 98,5	103,2 - 112,1	102,2 - 111,1	Wintmalt 99,7 - 102,6	94,3 - 97,1				
7	hoch	Wintmalt 99,4 - 100,2	98,6 - 99,4	112,2 - 121,1	111,2 - 120,1	102,7 - 105,6	Marthe 97,2 - 100,0				
8	hoch bis sehr hoch	100,3 - 101,1	Marthe 99,5 - 100,3	121,2 - 130,1	120,2 - 129,1	105,7 - 108,6	100,1 - 102,9				
9	sehr hoch	> 101,1	> 100,3	> 130,1	> 129,1	> 108,6 > 102,9					

Übersicht 1: (Forts.) **Beschreibungsschema** für die Brauqualitätseigenschaften bei Gerste

		Visko	sität	Eiweißlös	sungsgrad	Endvergärungsgrad					
		Winter Wintm a	rgerste I lt = 100		rgerste alt = 100		rgerste alt = 100				
	ısprägungs-		ergerste e = 100	ı	ergerste e = 100	ı	ergerste e = 100				
	ıfen	Wintmalt	Marthe	Wintmalt	Marthe	Wintmalt	Marthe				
1	sehr niedrig	< 95,9	Marthe < 100,4	< 84,9	< 81,4	< 92,2	< 91,0				
2	sehr niedrig bis niedrig	95,9 - 97,8	100,4 - 102,4	84,9 - 88,6	81,4 - 85,0	92,2 - 93,4	91,0 - 92,2				
3	niedrig	97,9 - 99,8	102,5 - 104,5	88,7 - 92,4	85,1 - 88,7	93,5 - 94,7	92,3 - 93,5				
4	niedrig bis mittel	Wintmalt 99,9 - 101,8	104,6 - 106,6	92,5 - 96,2	88,8 - 92,4	94,8 - 96,0	93,6 - 94,8				
5	mittel	101,9 - 103,8	106,7 - 108,7	Wintmalt 96,3 - 100,0	92,5 - 96,1	96,1 - 97,3	94,9 - 96,1				
6	mittel bis hoch	103,9 - 105,8	108,8 - 110,8	100,1 - 103,8	96,2 - 99,8	97,4 - 98,6	96,2 - 97,4				
7	hoch	105,9 - 107,8	110,9 - 112,9	103,9 - 107,6	Marthe 99,9 - 103,5	98,7 - 99,9	97,5 - 98,7				
8	hoch bis sehr hoch	107,9 - 109,8	113,0 - 115,0	107,7 - 111,4	103,6 - 107,2	Wintmalt 100,0 - 101,2	Marthe 98,8 - 100,0				
9	sehr hoch	> 109,8	> 115,0	> 111,4	> 107,2	> 101,2	> 100,0				

Ergänzende Feststellungen zur Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge

Ergänzend zu der in den vorstehenden Sortenübersichten dargestellten Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge, werden für einzelne Schaderreger spezielle Untersuchungen durchgeführt.

Pflanzenart	Krankheit bzw. Schädling	Methode/ Beurteilung	Untersuchende Stelle
Winter- und Sommergerste	Mehltau (Blumeria graminis)	Labor, Infektion mit Testkulturen, Angabe der Resistenz- gene	Julius Kühn-Institut Braunschweig
Wintergerste	Gelbmosaikviren der Gerste	Prüfflächen, Serologischer Test	Julius Kühn-Institut Braunschweig
Sommergerste	Getreidezysten- nematoden (Heterodera avenae, Heterodera filipjevi)	Labor, Biotestverfahren	Julius Kühn-Institut Braunschweig

Mehltau (Blumeria graminis)

Die Identifizierung der jeweiligen Resistenzgene geschieht aufgrund von visuell bonitierten Befallsreaktionen der Primärblätter nach Infektion mit spezifischen Mehltauisolaten. Das Vorhandensein der Mehltauresistenzgene Mlo9 und Mlo11 wurde von der Firma Epi-Gene GmbH (Freising-Weihenstephan) sowie vom Julius Kühn-Institut (Kleinmachnow) mittels molekularer Marker nachgewiesen. Die Untersuchungen erstrecken sich bisher auf nachstehende Resistenzgene:

Resistenz	Kurzform	Resistenzgen(e)
Algerian	Al	Mla1
Ricardo	Ri	Mla3
Spontaneum	Sp	Mla6, (Mla14)
Lyallpur	Ly	Mla7, (Mlk)
Arabische	Ar	Mla12
Rupee	Ru	Mla13, (Ml(Ru3))
Weihenstephan	We (vorher CP)	Mlg, (Ml(CP))
Hauters	Ha	Mlh
Kwan	Kw	Mlk
Laevigatum	La	MlLa
Mlo	Mlo9 und Mlo11	Mlo9 und Mlo11
Abyssinian	Ab	Ml(Ab)
Steffi	St	Ml(St)
Borwina	Bw	Ml(Bw)
Laverda	Lv	Ml(Lv)
Ragusa	Ra	Mlra
Spontaneum SI-1 (RS1-12)	SI-1	Ml(SI-1)
Spontaneum SI-4 (1-B-87)	SI-4	Mlf, Mlt
Spontaneum (1-B-53)	1-B-53	Ml(1-B-53)
Spontaneum WI-1 (RS142-29)	WI-1	Ml(WI-1)
Spontaneum WI-7 (RS122-19)	WI-7	Ml(WI-7)
unbekannt, unterschiedlicher Herkunft	U	

58 GERSTE

Die Bestimmung schwach wirkender Resistenzgene ist nur bedingt möglich, da sie nur schwer von anderen, ähnlich wirkenden Resistenzgenen zu unterscheiden sind. Das Mlh-Gen konnte nur in Abwesenheit von anderen Resistenzgenen bestimmt werden, da es von diesen maskiert wird. Neue Resistenzgene können nur dann bestimmt werden, wenn spezifisch geeignete Mehltaukulturen verfügbar sind.

Die im Feldbestand zu beobachtende Mehltauanfälligkeit der Sorten wird neben den aufgeführten rassenspezifischen (oder qualitativen) Resistenzgenen in entscheidendem Maße von partiellen (oder quantitativen) Resistenzeigenschaften beeinflusst. Die partielle Resistenz kann sowohl bei Sorten auftreten, die über 'keine' rassenspezifischen Resistenzgene verfügen, als auch bei Sorten mit einem oder mehreren dieser Gene. Sie zeichnet sich im Vergleich zur rassenspezifischen Resistenz durch eine größere Dauerhaftigkeit aus und kann ein epidemisches Auftreten des Mehltaus verhindern.

Nach den von der EpiLogic GmbH Agrarbiologische Forschung und Beratung sowie des Instituts für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland des Julius Kühn-Instituts durchgeführten Untersuchungen wird die Wirksamkeit der einzelnen Resistenzgene wie folgt beurteilt:

Sorten mit den Resistenzgenen Ha, We, Sp, Ar, La, Ly und Bw werden im Bundesgebiet überwiegend stark befallen. Eine ausgeprägte regionale Differenzierung ist für die Ru-Resistenz zu verzeichnen, welche örtlich noch eine gute Wirksamkeit aufweisen kann.

Die Mlo-Resistenz hat ihre Wirkung trotz verstärkten Anbaus derartiger Sorten weitgehend aufrecht erhalten. Vereinzelt beobachteter Mehltaubefall an Gerstenpflanzen mit Mlo-Resistenz kann durch Wassermangel, insbesondere während der Schossphase, verursacht werden.

Die mit U bezeichneten Resistenzen, die zum Teil auf unterschiedlichen Resistenzquellen beruhen, zeigten bisher mäßige bis sehr gute Wirkung. Die zunehmende Anbauverbreitung derartiger Sorten führte jedoch zur verstärkten Selektion virulenter Pathotypen, so dass diese Resistenzen ihre vorher gute Mehltauwirkung zum Teil bereits verloren haben. Eine ähnliche Entwicklung ist auch für die Resistenzen St und 1-B-53 zu beobachten.

Das Befallsrisiko kann vermindert und die Ausbreitung neuer Mehltaurassen verzögert werden, wenn in einem Anbaugebiet und besonders auf Betriebsebene Sorten mit unterschiedlichen, noch wirksamen Resistenzgenen oder Sorten mit einem hohen Niveau an partieller Mehltauresistenz zum Anbau gelangen.

Mehltauresistenzgene

Sorten- bezeichnung	Resistenzgene	Sorten- bezeichnung	Resistenzgene
Mehrzeilige Winte	ergerste		
Amelie	Lv	Loreley	Lv
Amrai	Lv	Lucienne	Lv
Anja	Ru	Medina	Lv
Antonella	U	Merle	Lv
Bazooka	Ra	Mirabelle	Ha, Ra
Bella	Lv	Nerz	Keine
Cayu	Ra	Pharaoo	Al, U
Celoona	Al	Pixel	Sp
Christelle	Lv	Quadriga	keine
Daisy	Sp	Saturn	U
Etincel	Sp	Semper	Ra
Fridericus	U	Sonnengold	Ra
Hedwig	Ra	Souleyka	Lv
Henriette	Lv	SU Antje	Lv
Highlight	Ru	SU Ellen	Sp, Ly
Joker	U	SU Griffin	U
Journey	U	SU Jule	Ra
Kathleen	Lv	SY Baracooda	Ru
Kaylin	keine	SY Galileoo	Ru
KWS Higgins	U	SY Leoo	Sp
KWS Keeper	keine	Tamina	Sp, Ha
KWS Kosmos	Sp	Titus	Sp
KWS Meridian	U	Toreroo	Lv
KWS Orbit	Sp	Trooper	Al
KWS Tenor	keine	Waxyma	Sp
KWS Tonic Leibnitz LG Veronika Lomerit	keine Ha, Ra Sp keine	Wendy Wenke Wootan	Lv Lv Sp
Zweizeilige Winte	rgerste		
Albertine	Ha, Ra	KWS Ariane	Ra
Anisette	Ha, Ra	KWS Glacier	Sp, Ha
Augusta	WI-7	KWS Infinity	Sp
California	Ra	KWS Joy	Ra
Caribic	Sp	KWS Liga	Ra
Chalup	Ha, Ra	KWS Scala	Ra
Craft	Ha, Ra	KWS Somerset	Ra
Duplex	Ra	LG Caspari	Ha, Ra
Effi	Sp	Lottie	Sp
Findora	Ab, Ar	Lyberac	Ra
Fox	Ly	Malwinta	We
Hickory	Ar, Ly	Marielle	Lv
Julena	Ra, (La)	Matros	Ra, Bw
Kathmandu	Ly	Metaxa	Sp

Sorten- bezeichnung	Resistenzgene	Sorten- bezeichnung	Resistenzgene
Zweizeilige Winte	ergerste (Forts.)		
Padura Paroli Queen Reni Rubinesse Sandra	Bw Ra Ra Ra Ly Ar, Ra	SU Ruzena SU Vireni Wintmalt Yvonne Zephyr Zita	Ha, Ra Ra Ra U St
Stendal	Ra	Zophia	Ra
Zweizeilige Somn	nergerste		
Accordine Avalon Barke Britney Catamaran	Mlo11 Ar, La, Ly Mlo9 Mlo11 1-B-53	Natasia Odilia Overture Passenger Paustian	1-B-53 Mlo11 Mlo11 1-B-53 U
Cervinia Crossway Despina Endora Eunova	Mlo11 Mlo11 Mlo11 Mlo11 U	Propino Quench RGT Asteroid RGT Atmosphere RGT Elysium	U Mlo11 Mlo11 Mlo11 Mlo11
Fortuna Gladiator Grace JB Flavour KWS Aliciana	Mlo11 Mlo11 1-B-53 U 1-B-53	RGT Planet Rheingold Salome Simba Solist	Mlo11 U Mlo11 Mlo11 Mlo11
KWS Asta KWS Bambina KWS Beckie KWS Dante KWS Fantex	Mlo11 1-B-53 Mlo11 Mlo11 Mlo11	Steffi Steward Streif Subway Sunshine	St Mlo11 Mlo11 Mlo11 1-B-53
KWS Grenada KWS Irina KWS Thessa Laureate Leandra	Mlo11 Mlo11 Mlo11 Mlo11 Mlo11	Sydney Tesla Tocada Torbellino Traveler	Mlo11 Mlo11 Ar, heterogen U 1-B-53
Margret Marnie Marthe Melius Milford	Sp 1-B-53 Mlo11 Mlo11 U	Uta Ventina Vespa Xanadu Zeppelin	Mlo11 Mlo11 Mlo11 Mlo11 U
Montoya	Mlo11		
Nacktgerste Pirona	U		

Gelbmosaikviren der Gerste (BaYMV-1, BaYMV-2, BaMMV)

Die Resistenz gegen die bodenbürtigen Gelbmosaikviren der Gerste wird auf Grundlage von mehrjährigen Befallsbonituren auf virusverseuchten Freilandflächen festgestellt. Bei nicht eindeutigen Symptomen werden die Boniturergebnisse serologisch (ELISA-Test) überprüft. Die Feststellungen umfassen das Gerstengelbmosaikvirus Typ 1 und Typ 2 (BaYMV-1, BaYMV-2) sowie das Milde Gerstenmosaikvirus (BaMMV). Die Untersuchungen werden vom Julius Kühn-Institut, Braunschweig durchgeführt.

Im aktuellen Wintergerstensortiment werden folgende Resistenzkombinationen unterschieden:

APS 1: Resistenz gegen BaYMV-1, BaMMV

APS 1+): Resistenz gegen BaYMV-1, BaYMV-2, BaMMV

APS 1*): Resistenz gegen BaYMV-1, BaYMV-2

APS 9: keine Resistenz

Die mit APS 1*) beschriebenen Sorten bleiben auf allen mit Gerstengelbmosaikvirus belasteten Flächen frei von Virussymptomen. Dagegen können die mit APS 1*) beschriebenen Sorten in späteren Entwicklungsphasen der Gerste noch Virussymptome zeigen. Der Befall mit BaMMV ist nach derzeitigem Kenntnisstand weniger ertragswirksam als der Befall mit BaYMV-1 und BaYMV-2.

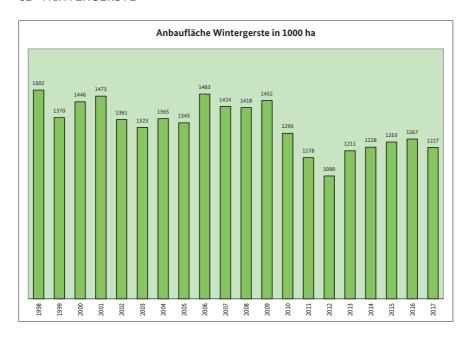
Getreidezystennematoden (Heterodera avenae, Heterodera filipjevi)

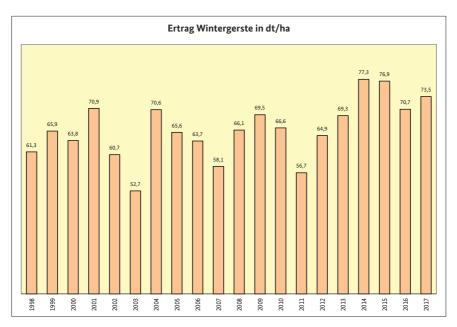
Bei Sommergetreide werden die als nematodenresistent angemeldeten Sorten im Rahmen der Wertprüfung auf ihre Anfälligkeit im Biotestverfahren unter Verwendung von verseuchten Prüferden untersucht. Die Anfälligkeit der Sorten wird aufgrund der relativen Zystenneubildung im Vergleich zu hochanfälligen Vergleichssorten der jeweiligen Getreideart (=100) eingestuft. Sorten mit einer relativen Zystenneubildung unter 15 % werden als resistent bezeichnet.

Gemessen an der absoluten Zystenneubildung ist Hafer allgemein die anfälligste Getreideart. Ihm folgt mit einigem Abstand Sommerweizen und dann erst Sommergerste.

Zurzeit gibt es nur im Sommergerstensortiment Sorten mit nachgewiesener Nematodenresistenz. Da über die Verbreitung und das Ausmaß der in Deutschland durch Getreidezystennematoden verursachten Schäden wenig bekannt ist, spielt die Nematodenresistenz bei der Sortenwahl gegenwärtig eine untergeordnete Rolle. Die sehr aufwändige Prüfung wurde deshalb 2017 bis auf weiteres eingestellt.

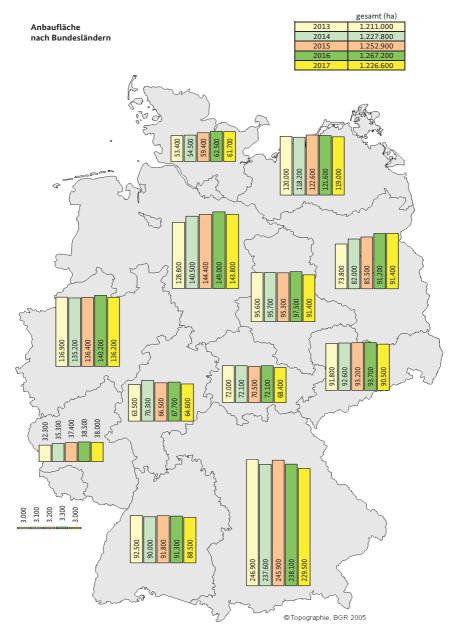
62 WINTERGERSTE





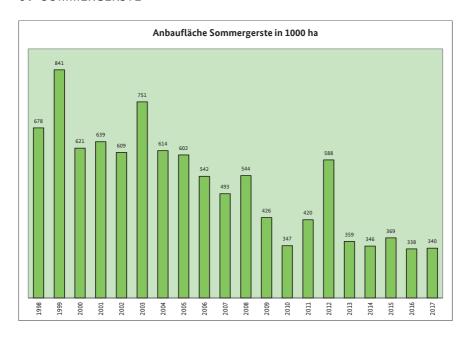
Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

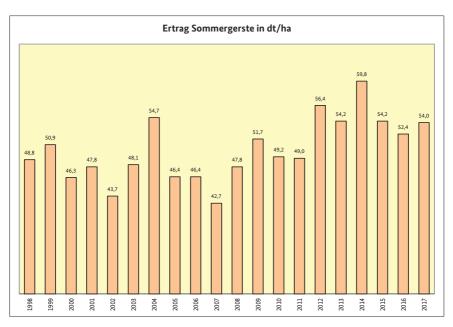
Wintergerste



Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

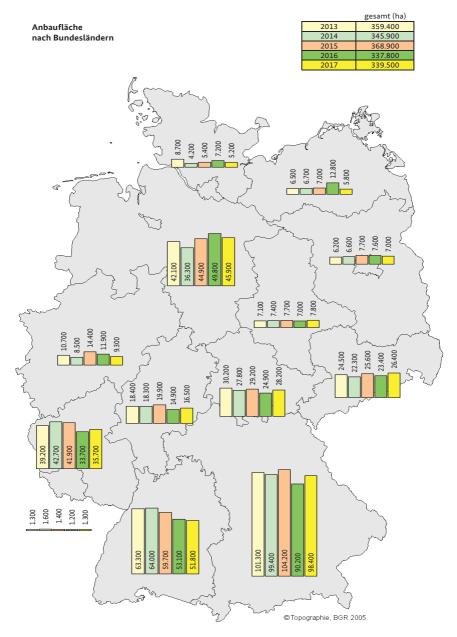
64 SOMMERGERSTE





Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

Sommergerste



Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

	ιυ	Hut	Jei	210	ΠL												
			SI		Neig z	gung u		e	Ert igen	trag sch		n		Q	uali	tät	
Sorten- bezeichnung	Spelzenrarbe gelb, weiß, schwarz Rispenschieben	Reife	Reifeverzögerung des Strohs	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Anfälligkeit für Mehltau	Bestandesdichte	Kornzahl / Rispe	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	Sortierung > 2,0 mm	Sortierung > 2,5 mm	Hektolitergewicht	Spelzenanteil Anteil nicht entspelzter	

Sommerhafer (Avena sativa L.)

In Körnernutzung geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																		
Apollon	g	4	5	6	6	4	4	6	4	4	8	6	6	9	9	6	3	2
Aragon	g	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	3	6	4	5
Armani	g	5	5	5	3	4	4	2	6	5	6	7	7	8	7	4	2	2
Bison	g	3	5	6	4	2	3	1	5	3	8	5	4	9	9	6	3	3
Delfin	g	5	5	7	5	4	4	1	5	5	8	7	7	8	6	6	3	4
Dominik	g	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	3	5	4	5
Flämingsgold	g	5	5	5	5	6	6	5	4	5	7	5	5	8	7	5	3	5
Flämingsprofi	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	5	2	2
Flocke	W	4	5	4	4	4	4	7	5	6	5	4	4	8	7	5	2	2
Harmony	W	4	5	5	5	4	4	1	4	4	9	6	5	9	8	6	2	4
Ivory	W	3	4	5	5	5	5	5	5	1	9	4	4	9	9	6	2	3
Kurt	g	6	5	3	1	1	3	3	6	5	4	6	5	6	3	3	3	5
KWS Contender	g	4	5	5	5	6	6	5	4	5	7	6	6	8	7	4	4	8
Max	g	4	5	4	4	7	6	5	5	6	5	5	5	8	6	7	2	4
Moritz	g	4	5	5	5	7	6	5	6	4	6	6	6	8	7	5	4	6
Ozon	g	5	5	5	5	6	5	3	4	6	6	6	6	9	7	5	4	4
Poseidon	g	5	5	6	5	4	4	5	4	6	7	6	6	9	8	5	3	4
Simon	g	4	5	5	5	5	4	6	7	3	5	6	6	8	5	5	3	4
Symphony	W	5	5	5	6	4	5	5	4	6	7	6	6	9	8	6	3	5
Tim	g	3	5	4	4	7	6	5	7	3	6	6	6	8	6	5	2	6
Troll	g	5	5	5	1	1	3	4	5	6	4	6	5	8	6	5	4	2
Yukon g 5 5 6 5 4 4 1 4 6 6 6 8 7 6 4 4														4				
In einem anderen EU-l	In einem anderen EU-Land eingetragen																	
Scorpion	g	5	5	5	5	4	6	5	5	4	7	5	5	9	8	6	3	2

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergän
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2015	Saatgutve
2016	rmehrun
2017	gsfläch
2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Sommerhafer (Avena sativa L.)

In Körnernutzung geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen													
Apollon	HA	1535	2014	9056		38	259	426	608				
Aragon	HA	1140	2000	9056		44	8	-	-				
Armani		1593	2016	9676		-	-	27	91				
Bison	HA	1536	2014	9056		38	123	223	437				
Delfin	HA	1585	2016	9056		-	-	16	379				
Dominik	НА	1240	2003	44		14	3	2	-				
Flämingsgold	HA	1358	2007	129		-	-	-	-				
Flämingsprofi	HA	1176	2001	129		-	-	-	-				
Flocke	HA	1419	2009	3907		12	9	5	3				
Harmony	HA	1563	2015	9056		-	77	55	118				
Ivory	НА	1259	2003	9056		290	279	212	253				
Kurt	HA	1461	2011	44		2	-	-	-				
KWS Contender	HA	1387	2008	129		-	3	4	-				
Max	HA	1378	2008	9676		963	939	1027	1554				
Moritz	HA	1416	2009	9676		20	3	-	-				
Ozon	НА	1480	2012	9056		77	47	37	35				
Poseidon	HA	1481	2012	9056		188	149	191	199				
Simon	HA	1459	2011	44		53	86	-	7				
Symphony	HA	1479	2012	9056		130	144	160	186				
Tim	HA	1505	2013	9676		20	8	4	5				
Troll	НА	1558	2015	44		-	19	22	43				
Yukon	HA	1537	2014	9056		13	107	91	76				
In einem anderen EU-La	and ei	ngetrag	gen										
Scorpion		1350	2008	9056		450	361	232	207				

Sortenübersicht

			30110114301310						CIBICIIC									
			SI				Neigung zu				Ertra ensc				Q	uali	tät	
Sorten- bezeichnung	speczenrarbe gelb, weiß, schwarz Rispenschieben	Reife	Reifeverzögerung des Strohs	Pflanzenlänge	Bodendeckungsgrad	Massebildung	Lager	Halmknicken	Anfälligkeit für Mehltau	Bestandesdichte	Kornzahl / Rispe	Tausendkornmasse	Kornertrag	Sortierung > 2,0 mm	Sortierung > 2,5 mm	Hektolitergewicht	Spelzenanteil	Anteil nicht entspelzter Körner

Sommerhafer (Avena sativa L.)

Im ökologischen Landbau geprüft (siehe Seite 20)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

	Apollon	g	4	5	-	6	6	5	3	5	5	5	4	8	5	-	-	-	-	-
	Bison	g	3	5	-	5	6	5	3	5	1	5	4	8	4	-	-	-	-	-
	Ivory	W	3	4	-	5	7	6	5	6	4	5	4	8	4	-	-	-	-	-
neu	Kaspero	g	4	5	-	6	6	5	4	5	2	5	6	5	5	8	3	6	3	3
	Max	g	4	5	-	4	5	5	5	6	5	5	6	5	5	8	6	7	2	4
	Poseidon	g	5	5	-	4	6	5	4	4	5	4	6	7	6	9	8	5	3	4
neu	Sinaba	W	5	5	-	7	6	6	4	4	3	4	4	7	4	9	8	6	3	4
	Symphony	W	5	5	-	6	7	5	4	5	5	4	5	7	6	-	-	-	-	-

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergän
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2015	Saatgutve
2016	rmehrun
2017	gsfläch
2018 / zur Feldbesichtigung	e in ha

Sommerhafer (Avena sativa L.)

Im ökologischen Landbau geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Apollon	HA 1535	2014	9056	38	259	426	608
Bison	HA 1536	2014	9056	38	123	223	437
Ivory	HA 1259	2003	9056	290	279	212	253
Kaspero	HA 1611	2017	8266 (B) 2215	-	-	-	4
Max	HA 1378	2008	9676	963	939	1027	1554
Poseidon	HA 1481	2012	9056	188	149	191	199
Sinaba	HA 1612	2017	8266 (B) 2215	-	-	-	4
Symphony	HA 1479	2012	9056	130	144	160	186

Sortenübersicht

3011	tenu	Deis	olciii	L				
Sorten- bezeichnung	Rispenschieben	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Mehltau	Anfälligkeit für Kronenrost	Bestandesdichte	Trockenmasseertrag	Trockensubstanzgehalt bei Ernte

Sommerhafer (Avena sativa L.)

Im Zweitfruchtanbau geprüft (Silonutzung)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Ballance PZO	5	7	-	4	2	6	5	5
Everest PZO	8	6	-	4	2	4	6	2
Mephisto PZO	4	6	-	4	2	8	6	6
Pinnacle	5	5	-	5	2	5	5	5

In einem Anbausystem mit Getreidezweitfrucht werden zwei GPS-Ernten angestrebt. Nach Aussaat Ende Juni soll Anfang bis Mitte Oktober die Siloreife erreicht werden. Auf Standorten mit ausreichender Wasserversorgung können mit den geprüften Sorten Trockenmasseerträge von 50 - 70 dt/ha bei Trockensubstanzgehalten um die 35 % erzielt werden.

Sortenübersicht

			SI	Neigung zu			е	Er igen	trag sch	s- afte	n		Q	uali	tät		
Sorten- bezeichnung	Spelzenfarbe gelb, weiß, schwarz Rispenschieben	Reife	Reifeverzögerung des Strohs Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Anfälligkeit für Mehltau	Bestandesdichte	Kornzahl / Rispe	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	Sortierung > 2,0 mm	Sortierung > 2,5 mm	Hektolitergewicht	Spelzenanteil	Anteil nicht entspelzter Körner

Winterhafer (Avena sativa L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

	Ergänzende Angaben			Saatgutve	rmehrun	gsfläch	e in ha
Sorten- bezeichnung	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet

Sommerhafer (Avena sativa L.)

Im Zweitfruchtanbau geprüft (Silonutzung)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Ballance PZO	HA 1589	2016	59	-	-	14	-
Everest PZO	HA 1590	2016	59	-	-	4	-
Mephisto PZO	HA 1588	2016	59	-	-	56	51
Pinnacle	HA 1538	2014	59	118	79	22	2

Winterhafer (Avena sativa L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelasser

Mit voraussetzung des ta	andeskutturett	en werte	s in Deutschlan	ia zugetasse	n		
Fleuron	HAW 1196	2013	75	24	29	20	47

Qualitätseigenschaften der Hafersorten

Neben der überwiegenden Verwendung des Hafers als Futtermittel (ca. 70 %) spielt die Verarbeitung des Hafers in der Schälmühlenindustrie zu Nährmitteln (Haferflocken, Hafermehl u. a.) eine wichtige Rolle. Die Qualitätseigenschaften sind insbesondere für den Industriehaferanbau von Bedeutung.

Grundlage für die Beschreibung sind die Untersuchungsergebnisse aus den Wertprüfungen des Bundessortenamtes. Die Untersuchungen werden vom Max Rubner-Institut in Detmold und vom Bundessortenamt in Hannover durchgeführt.

Zum allgemeinen Verständnis und als Bewertungshilfe werden nachfolgend die Eigenschaften erläutert:

1. Sortierung > 2,0 mm

Für Handel und Verarbeitung stellt der Anteil der Rohware > 2,0 mm die eigentliche Marktware dar. Die Fraktion < 2,0 mm kann mit Preisabzügen versehen werden. Für Industriehafer wird ein Anteil von mind. 90 % über 2,0 mm gefordert. Dieser Grenzwert wird im Regelfall auch von kleinkörnigeren Sorten problemlos eingehalten. Die Spelzhafersorten erreichen Marktwareanteile im Bereich von 95 % bis 99 % (APS 6 bis 9).

2. Sortierung > 2,5 mm

Bei der Sortierung > 2,5 mm kommen die Sortenunterschiede in der Korngröße und -form deutlich zum Ausdruck. Die Spelzhafersorten variieren von 30 % bis 85 % (APS 3 bis 9). Für die Sortierung > 2,5 mm werden keine Mindestanforderungen definiert.

3. Hektolitergewicht

Das Hektolitergewicht wird als sehr wichtiges Kriterium sowohl für den Futter- als auch Nahrungsmittelbereich angesehen. Die von der Industrie geforderten Hektolitergewichte von 53 bis 55 kg/hl werden vielfach nicht erreicht. So weisen nur die besten Sorten im Mittel der Wertprüfungsjahre 55 kg/hl (APS 7) auf. Die schwächsten Sorten liegen im Bereich von 45 kg/hl (APS 3).

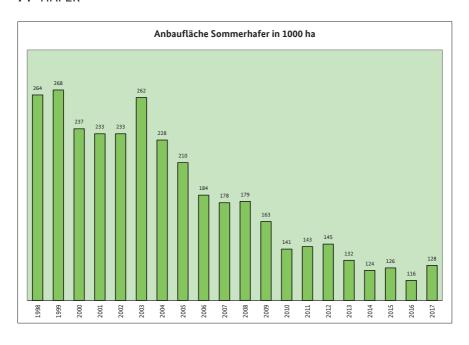
4. Spelzenanteil

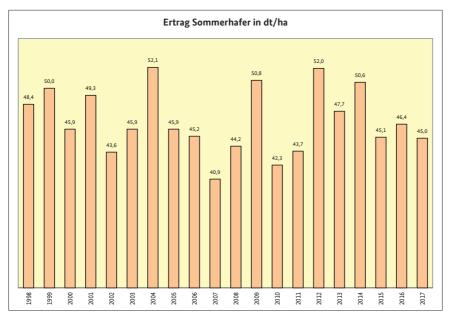
Der Spelzenanteil steht im direkten Zusammenhang mit der Kernausbeute und stellt somit eine zentrale Größe für die Wirtschaftlichkeit der Schälhaferproduktion dar. Für Industriehafer darf der Spelzengehalt üblicherweise maximal 26 % betragen. Der Spelzengehalt wird mittels eines Druckluftentspelzers festgestellt. Die Proben werden dabei 40 Sekunden lang mit 7 bar Druckluft beaufschlagt und dabei die Spelze vom Kern getrennt. Der Spelzenanteil variiert sorten- und jahresabhängig zwischen 24 % und 40 % (APS 2 bis 4).

5. Anteil nicht entspelzter Körner

Hohe Anteile von nach dem Schälen nicht entspelzter Körner sind unerwünscht, da diese weitere Bearbeitungsschritte erforderlich machen. Der Anteil nicht entspelzter Körner wird in Differenz zu 100 auch als Schälrate bezeichnet. Der Anteil nicht entspelzter Körner wird nach der Druckluftentspelzung an der Fraktion der "Kerne" bestimmt und weist Werte von 1 % bis 15 % auf (APS 2 bis 8).

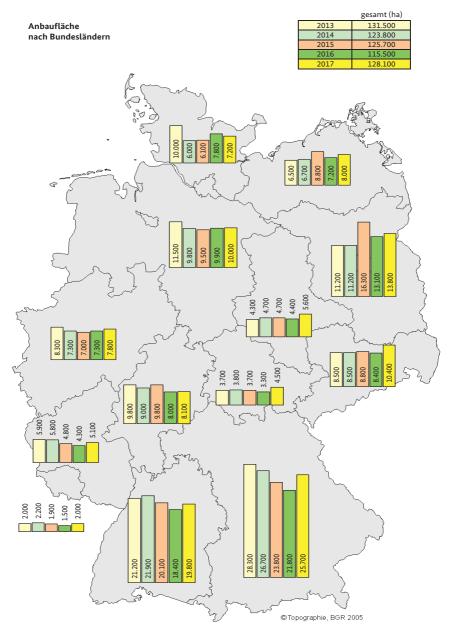
74 HAFER





Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

Sommerhafer



Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

					N	Neigung zu			nfäll fi		it		Er eiger	rtrag nscha	s- aften	
Sorten- bezeichnung	Hybrid-, Populationssorte	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Mehltau	Rhynchosporium	Braunrost	Mutterkorn ²⁾	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Winterroggen (Secale cereale L.)

In Körnernutzung geprüft

Mit Voraussetzung des l	andesk	ultui	eller	Wertes	in D	eutso	chlan	ıd zu	gela	ssen						
Amilo	D	5	5	6 -	5	5	5	5	4	3	4	4	5	3	2	

	Amilo Brasetto	P H	5 5	5 5	6 4	-	5 5	5 4	5 3	5 5	4 7	3 4	4 6	4 5	5 5	3 6	2
	Conduct	Р	5	5	7	-	5	6	4	5	4	3	5	3	6	3	2
	Dankowskie Diament	P	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Dukato	Р	5	5	6	-	5	5	4	5	5	3	6	3	5	3	3
	Evolo	Н	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gonello	Н	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Guttino Helltop	H H	5 5	5 5	4 6	-	5 3	5 4	3	5 5	7 4	4 4	6 4	5 6	5 7	5 7	5
	Inspector	П Р	5	5	6	-	5	6	3 4	5	5	3	5	3	6	3	3
	KWS Binntto	Н	6	5	4	_	3	3	5	3	3	4	6	6	6	9	8
	KWS Bono	Н	5	5	4	-	6	5	5	5	6	4	8	5	4	6	6
	KWS Daniello	Н	5	5	4	-	5	5	3	4	3	4	7	6	5	8	7
	KWS Dolaro	Н	6	5	4	-	2	3	5	4	6	4	6	5	5	8	7
neu	KWS Edmondo	Н	5	5	4	-	4	4	4	3	3	4	7	6	5	9	9
	KWS Eterno	Н	6	5	4	-	5	4	6	4	3	4	7	5	4	8	8
	KWS Gatano	Н	5	5	3	-	5	5	3	4	3	3	8	6	3	7	7
neu	KWS Vinetto Marcelo	H P	6	5	4	-	3	4	4	3	4	4	6	6	5	9	9
	Matador	P	_	_	-	-	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	Palazzo	Н	5	5	5	_	4	4	4	5	7	4	6	5	6	6	6
	Picasso	Н	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Recrut	Р	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	SU Bendix 1)	Н	5	5	4	-	4	5	3	5	4	5	7	6	4	7	7
	SU Composit 1)	Н	5	5	4	-	5	4	4	6	3	5	7	5	5	7	7
	SU Cossani 1)	Н	5	5	4	-	4	5	3	5	5	5	7	5	5	8	8
	SU Forsetti 1)	Н	5	5	4	-	4	6	4	5	6	5	7	5	5	7	8
	SU Mephisto 1) SU Nasri 1)	H H	5 5	5 5	5 5	-	5 5	5 5	3	5 5	6 5	6 5	7 7	6 6	4 4	7 8	7
	SU Performer 1)	Н	5	5	4	_	5	6	4	4	5	6	8	5	5	8	8
			-					-				-	-	-	-	-	

 $^{^{1)}}$ Sorte wird ausschließlich mit 10% iger Einmischung einer Populationssorte in Verkehr gebracht

²⁾ Datengrundlage Resistenzprüfung (Hinweise zur Bewertung siehe Seite 89)

		Qua	lität		
	Fallzahl	Rohprotein-	Amylo	gramm	
Sorten- bezeichnung	. GRZUIII	gehalt	Viskosität im Verkleisterungs- maximum	Temperatur im Verkleisterungs- maximum	

Winterroggen (Secale cereale L.)

In Körnernutzung geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
Amilo	8	6	6	8								
Brasetto	7	4	8	6								
Conduct	6	6	5	5								
Dankowskie Diament	7	7	5	7								
Dukato	5	5	5	5								
Evolo	7	4	8	6								
Gonello	8	3	9	7								
Guttino	8	3	9	7								
Helltop	6	6	2	5								
Inspector	6	6	5	5								
KWS Binntto	7	4	7	7								
KWS Bono	6	5	5	6								
KWS Daniello	7	4	8	8								
KWS Dolaro	7	4	6	8								
KWS Edmondo	8	5	8	8								
KWS Eterno	7	3	6	7								
KWS Gatano	6	3	5	7								
KWS Vinetto	8	4	7	8								
Marcelo	7	5	6	6								
Matador	6	5	4	5								
Palazzo	7	3	8	6								
Picasso	7	4	9	7								
Recrut	6	5	6	6								
SU Bendix	6	6	5	5								
SU Composit	6	5	3	6								
SU Cossani	6	5	7	6								
SU Forsetti	6	5	8	6								
SU Mephisto	6	4	5	5								
SU Nasri	6	5	7	5								
SU Performer	8	4	9	8								

			50	1 10	mut	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , 	310	110								
					Neigung zu			A	ınfäll fi		it		Eı eiger	rtrag nscha	s- aften	
Sorten- bezeichnung	Hybrid-, Populationssorte	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Mehltau	Rhynchosporium	Braunrost	Mutterkorn 2)	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Winterroggen (Secale cereale L.)

In Körnernutzung geprüft

neu SU Popidol	Р	5	5	6	-	5	6	3	5	3	3	6	3	5	4	4
SU Santini 1)	Н	5	5	4	-	5	5	3	4	5	6	7	5	5	6	6

 $^{^{1)}}$ Sorte wird ausschließlich mit 10% iger Einmischung einer Populationssorte in Verkehr gebracht

²⁾ Datengrundlage Resistenzprüfung (Hinweise zur Bewertung siehe Seite 89)

		Qua	llität	
	Fallzahl	Rohprotein-	Amylo	gramm
Sorten- bezeichnung	TattZant	gehalt	Viskosität im Verkleisterungs- maximum	Temperatur im Verkleisterungs- maximum

Winterroggen (Secale cereale L.)

In Körnernutzung geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

 SU Popidol
 5
 6
 5
 5

 SU Santini
 7
 4
 6
 6

	Ergänz	zende /	Angaben	Saatgutve	rmehrun	gsfläch	e in ha
Nummer Sorten-Pezeichnung	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet

RW 221 1992 4633 (B) 9718 67

51

70

827

206

112

870

506

40

35

812

56

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Winterroggen (Secale cereale L.)

In Körnernutzung geprüft

Amilo

SU Cossani

SU Forsetti

SU Mephisto

SU Performer

SU Nasri

	Brasetto	RW 1130	2009	129		989	-	-	-
	Conduct	RW 969	2006	129		482	384	302	284
	Dankowskie Diament	RW 1044	2007	4633	(B) 9718	25	14	4	-
	Dukato	RW 1069	2008	750		1727	1589	1544	1581
	Evolo	RW 982	2006	129		-	-	-	-
	Gonello	RW 1138	2009	129		-	-	-	-
	Guttino	RW 1134	2009	129		-	-	-	-
	Helltop	RW 1107	2009	9960		205	199	158	181
	Inspector	RW 1299	2013	404		203	221	497	735
	KWS Binntto	RW 1493	2017	129		-	611	982	712
	KWS Bono	RW 1341	2014	129		810	232	131	235
	KWS Daniello	RW 1458	2016	129		668	1203	-	635
	KWS Dolaro	RW 1502	2017	129		-	-	-	-
neu	KWS Edmondo	RW 1548	2018	129		-	-	68	105
	KWS Eterno	RW 1499	2017	129		-	-	380	554
	KWS Gatano	RW 1466	2016	129		734	243	76	173
neu	KWS Vinetto	RW 1557	2018	129		-	-	-	-
	Marcelo	RW 1043	2007	129		4	-	-	-
	Matador	RW 741	2001	404		364	311	339	280
	Palazzo	RW 1140	2009	129		842	14	14	-
	Picasso	RW 647	1999	129		-	-	-	-
	Recrut	RW 801	2002	129		26	34	4	-
	SU Bendix	RW 1362	2014	750		-	-	-	-
	SU Composit	RW 1364	2014	750		-	81	93	73

RW 1365 2014 750

RW 1315 2013 750 RW 1231 2011 750

RW 1324 2013 750

RW 1405 2015

750

RW 1046 2010 9960

1

1

1

1

RG 1124

					gung u	An	fälligk für	eit	eige	enscha	- ften		
Sorten- bezeichnung	Hybrid-, Populationssorte	Ährenschieben	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Rhynchosporium	Braunrost	Bestandesdichte	Trockenmasse Stufe 1	Trockenmasse Stufe 2		

Winterroggen (Secale cereale L.)

In Silonutzung geprüft

Conduct	Р	5	7	-	5	4	5	4	5	5	5
Generator	Р	3	7	-	8	-	-	-	5	5	5
KWS Progas	Н	5	6	-	6	5	4	6	6	7	8
KWS Propower	Н	6	5	-	3	-	3	3	7	8	8
KWS Protherm	Н	5	5	-	5	7	5	5	7	6	7

		Ergänz	ende /	Angaben	Saatgutve	ermehrun	gsfläch	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung

Winterroggen (Secale cereale L.)

In Silonutzung geprüft

Conduct	RW 969	2006	129	482	384	302	284
Generator	RW 1267	2012	404	-	3	-	20
KWS Progas	RW 1266	2012	129	134	130	67	66
KWS Propower	RW 1516	2017	129	-	-	75	56
KWS Protherm	RW 1436	2015	129	78	49	_	_

Sommerroggen (Secale cereale L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Arantes	Ρ	5	5	3	6	-	-	-	5	6	5	6	7
Ovid	Ρ	5	5	5	6	-	-	-	5	5	5	5	5

	Ergän	zende A	Angaben	Saatgutve	rmehrun	gsfläch	ng
Sorten- bezeichnung	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigu

Sommerroggen (Secale cereale L.)

Arantes	RS 16	2005	129	258	287	248	366
Ovid	RS 14	1995	404	90	65	57	116

		Qualität								
			Amylo	gramm						
Sorten- bezeichnung	Fallzahl	Rohproteingehalt	Viskosität im Verkleisterungs- maximum	Temperatur im Verkleisterungs- maximum						

Sommerroggen	(Secale cereale	L.)

Arantes	6	6	5	6
Ovid	6	7	4	6

Qualitätseigenschaften der Roggensorten

Als Hilfestellung für eine gezielte Sortenwahl werden jährlich im Rahmen der Sortenprüfung umfangreiche Qualitätsuntersuchungen durchgeführt, deren Ergebnisse wegen der hohen Erblichkeit der Qualitätseigenschaften einen verhältnismäßig guten repräsentativen Querschnitt darstellen.

In Zusammenarbeit mit den am Roggenmarkt Beteiligten hat das Bundessortenamt zusammen mit dem Max Rubner-Institut in Detmold ein Beschreibungsschema entwickelt. Grundlage der Beschreibung sind die Qualitätsuntersuchungsergebnisse, die an den vom Bundessortenamt aus den Wertprüfungen hierfür bestimmten Proben festgestellt werden.

Die Zuordnung der so ermittelten absoluten Ergebnisse zu Noten bzw. Ausprägungsstufen erfolgt im relativen Vergleich zu einer hierfür bestimmten Bezugssorte (Übersicht 1).

Zum allgemeinen Verständnis und als Bewertungshilfe werden nachfolgend die Eigenschaften erläutert:

1. Fallzahl

Die Fallzahl beschreibt die Viskosität eines Stärkegels nach schnell vollzogener Verkleisterung und dem teilweisen enzymatischen Abbau der Stärke. Da die Bestimmung mit einer Schnellmethode und an kleinen Proben vorgenommen werden kann, ist sie für die Praxis der Roggenverarbeitung und Roggenzüchtung sehr bedeutungsvoll.

Eine hohe Fallzahl (hohe Stärkeviskosität) weist auf eine niedrige Alpha-Amylaseaktivität oder Stärkeangreifbarkeit hin und umgekehrt. Die Fallzahlen werden auch von der Beschaffenheit der Pentosane beeinflusst.

2. Rohproteingehalt

Die Bewertung des Rohproteingehaltes muß in Abhängigkeit von der Verwertung als Futter- oder Brotroggen erfolgen.

Im Hinblick auf den Futterwert ist ein hoher Proteingehalt auch besonders aufgrund der günstigen Aminosäurenzusammensetzung der Roggenproteine positiv zu bewerten.

Dagegen können bei der Verwendung als Brotroggen hohe Proteingehalte aufgrund der damit verbundenen erhöhten Kornviskosität die Mehlausbeute verringern. Für die Herstellung von Vollkorn- und Backschrotmahlerzeugnissen ist dies allerdings ohne Bedeutung.

3. Amylogrammwerte Viskosität und Temperatur

Das Amylogramm ist die wichtigste Methode zur Erfassung der Verkleisterungseigenschaften der Stärke und somit zur Beschreibung des Backverhaltens von Roggen. Für die Beschreibung wird die Amylogrammkurve nur hinsichtlich der Viskosität und der Temperatur im Verkleisterungsmaximum ausgewertet, d.h. entscheidend ist der Punkt, bei dem die Verflüssigung der Suspension einsetzt.

In den Amylogrammergebnissen spiegeln sich neben der Enzymaktivität die Beschaffenheit und das Wasserbindevermögen der Pentosane als viskositätsbildende Eigenschaft wider

Eine niedrige Viskosität und Temperatur im Verkleisterungsmaximum sind die Folge einer hohen Alpha-Amylaseaktivität und deuten auf eine unelastische Krume und insgesamt ein schlechtes Backverhalten hin.

Die Aussage der Qualitätseigenschaft 'Temperatur im Verkleisterungsmaximum' sollte in der Beurteilung der Qualitätseigenschaften von Roggen höher eingeschätzt und bewertet werden als die der Viskosität

Übersicht 1: Beschreibungsschema für die Qualitätseigenschaften bei Winterroggen

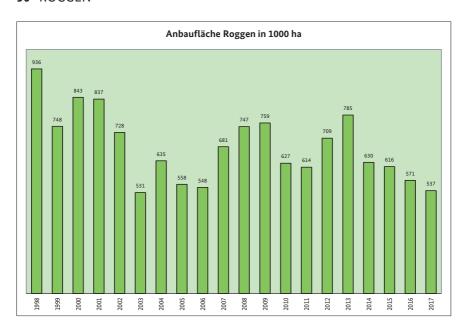
		Fallzahl	Rohprotein-	Amylogramm			
			gehalt	Viskosität im Verkleisterungs- maximum	Temperatur im Verkleisterungs- maximum		
Au	sprägungsstufen	Conduct = 100	Conduct = 100	Conduc	ct = 100		
1	sehr niedrig	< 48,6	< 82,2	< 54,5	< 93,2		
2	sehr niedrig bis niedrig	48,6 - 61,1	82,2 - 85,9	54,5 - 68,5	93,2 - 95,1		
3	niedrig	61,2 - 73,7	86,0 - 89,7	68,6 - 82,6	95,2 - 97,1		
4	niedrig bis mittel	73,8 - 86,3	89,8 - 93,5	82,7 - 96,7	97,2 - 99,1		
5	mittel	86,4 - 98,9	93,6 - 97,3	Conduct 96,8 - 110,8	Conduct 99,2 - 101,1		
6	mittel bis hoch	Conduct 99,0 - 111,5	Conduct 97,4 - 101,1	110,9 - 124,9	101,2 - 103,1		
7	hoch	111,6 - 124,1	101,2 - 104,9	125,0 -139,0	103,2 - 105,1		
8	hoch bis sehr hoch	124,2 - 136,7	105,0 - 108,7	139,1 - 153,1	105,2 - 107,1		
9	sehr hoch	> 136,7	> 108,7	> 153,1	> 107,1		

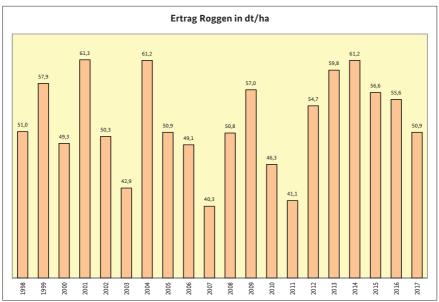
Mutterkorn (Claviceps purpurea)

Die Beschreibung der Anfälligkeit für Mutterkorn basiert auf Ergebnissen einer mehrortigen und mehrjährigen Resistenzprüfung mit erhöhtem Infektionspotential.

Als Parameter für die Beurteilung der Sortenanfälligkeit dient der an einer Stichprobe festgestellte Mutterkornbesatz im Erntegut. Im Handel sind für den Mutterkornbesatz Grenzwerte sowohl für die menschliche Ernährung (0,05 % Gewichtsprozent) als auch für den Fütterungsbereich (0,1 % Gewichtsprozent) festgelegt. Diese Grenzwerte werden in der Resistenzprüfung durch den künstlich erhöhten Infektionsdruck auch von den besten Sorten deutlich überschritten.

Das Saatgut einiger Hybridsorten wird ausschließlich mit einer 10%igen Einmischung einer Populationssorte in Verkehr gebracht (siehe Kennzeichnung auf den Seiten 76 und 78). Durch die Einmischung wird sortenabhängig eine bessere Befruchtung und eine Verringerung des Mutterkornbefalls erreicht.





(ab 2004 einschließlich Wintermenggetreide)

Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

Roggen (einschließlich Wintermenggetreide) gesamt (ha) 784.600 Anbaufläche 2014 629.900 nach Bundesländern 2015 616.000 570.900 26.500 22.800 27.600 27.000 121.400 90.500 236.900 184.800 187.000 175.800 9.400 7.400 6.700 13.900 14.800 13.600 8.900 35.400 35.400 35.400 33.500 3.600 2.900 2.900 3.000 2.700 9.300

Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

© Topographie, BGR 2005

			Neigung zu		Anfälligkeit für			Ertrags- eigenschaften					
Peruschieben Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdichte	Kernzahl / Ähre	Tausendkernmasse	Vesenertrag Stufe 1	Vesenertrag Stufe 2

Winterspelz/Winterdinkel (Triticum spelta L.)

Badenkrone	4	5	3	6	5	5	5	4	5	5	7	5	8	8	
Badensonne	6	6	6	-	3	7	4	4	7	4	7	6	7	8	
Badenstern	5	6	5	5	4	6	4	3	6	3	6	8	7	6	
Bauländer Spelz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Comburger	6	6	7	-	4	6	4	4	5	4	6	5	5	5	
Divimar	5	5	4	5	3	6	4	6	5	4	4	8	6	5	
Filderstolz	5	6	4	-	4	5	5	8	4	4	6	7	5	7	
Franckenkorn	4	5	6	4	5	5	4	2	6	5	5	5	7	6	
Hohenloher	4	5	5	-	4	6	5	3	6	5	5	7	7	8	
Oberkulmer Rotkorn	4	6	9	4	7	6	4	4	-	4	4	7	3	3	
Samir	3	5	6	5	6	7	4	6	-	4	6	6	5	6	
Schwabenkorn	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
neu Woldemar SZS	4	6	6	-	4	3	4	3	3	5	6	6	5	5	
neu Zollernperle	4	5	6	-	4	3	5	3	5	5	8	4	8	8	
Zollernspelz	4	6	4	4	4	5	5	2	5	4	6	6	8	6	

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergän
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2015	Saatgutve
2016	rmehrun
2017	gsfläch
2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Winterspelz/Winterdinkel (Triticum spelta L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen	Mit Voraussetzung des	s landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen
--	-----------------------	--

					_			
SPW	2612	2011	1857		85	35	32	28
SPW	2628	2016	1857		-	27	106	100
SPW	2613	2011	1857		111	69	62	58
SPW	20	1958	1857		2	8	9	7
SPW	2630	2016	59		-	18	114	118
SPW	2610	2010	3813		321	147	94	96
SPW	2616	2012	59		173	79	-	-
SPW	2100	1995	59		575	336	243	240
SPW	2629	2016	59		-	3	82	65
SPW	2449	1998	265		149	155	229	155
SPW	2601	2006	2421	(V) 7404	7	6	3	2
SPW	1532	1988	1857		7	15	10	12
SPW	2638	2018	3813		-	-	-	7
SPW	2639	2018	7627		-	-	-	19
SPW	2596	2006	7627		958	809	587	513
	SPW SPW SPW SPW SPW SPW SPW SPW SPW SPW	SPW 2628 SPW 2613 SPW 20 SPW 2630 SPW 2610 SPW 2616 SPW 2100 SPW 2629 SPW 2449 SPW 2601 SPW 1532 SPW 2638 SPW 2639	SPW 2628 2016 SPW 2613 2011 SPW 20 1958 SPW 2630 2016 SPW 2610 2010 SPW 2616 2012 SPW 2100 1995 SPW 2629 2016 SPW 2449 1998 SPW 2601 2006 SPW 1532 1988 SPW 2638 2018 SPW 2639 2018	SPW 2628 2016 1857 SPW 2613 2011 1857 SPW 20 1958 1857 SPW 2630 2016 59 SPW 2610 2010 3813 SPW 2616 2012 59 SPW 2100 1995 59 SPW 2629 2016 59 SPW 2449 1998 265 SPW 2601 2006 2421 SPW 1532 1988 1857 SPW 2638 2018 3813 SPW 2639 2018 7627	SPW 2628 2016 1857 SPW 2613 2011 1857 SPW 2613 2011 1857 SPW 20 1958 1857 SPW 2630 2016 59 SPW 2610 2010 3813 SPW 2616 2012 59 SPW 2100 1995 59 SPW 2629 2016 59 SPW 2449 1998 265 SPW 2601 2006 2421 (V) 7404 SPW 1532 1988 1857 SPW 2638 2018 3813 SPW 2639 2018 7627	SPW 2628 2016 1857 - SPW 2613 2011 1857 111 SPW 20 1958 1857 2 SPW 2630 2016 59 - SPW 2610 2010 3813 321 SPW 2616 2012 59 173 SPW 2100 1995 59 575 SPW 2629 2016 59 - SPW 2449 1998 265 149 SPW 2601 2006 2421 (V) 7404 7 SPW 1532 1988 1857 7 SPW 2638 2018 3813 - SPW 2639 2018 7627 -	SPW 2628 2016 1857 - 27 SPW 2613 2011 1857 111 69 SPW 20 1958 1857 2 8 SPW 2630 2016 59 - 18 SPW 2610 2010 3813 321 147 SPW 2616 2012 59 173 79 SPW 2100 1995 59 575 336 SPW 2629 2016 59 - 3 SPW 2449 1998 265 149 155 SPW 2601 2006 2421 (V) 7404 7 6 SPW 1532 1988 1857 7 15 SPW 2638 2018 3813 - - SPW 2639 2018 7627 - -	SPW 2628 2016 1857 - 27 106 SPW 2613 2011 1857 111 69 62 SPW 20 1958 1857 2 8 9 SPW 2630 2016 59 - 18 114 SPW 2610 2010 3813 321 147 94 SPW 2616 2012 59 173 79 - SPW 2100 1995 59 575 336 243 SPW 2629 2016 59 - 3 82 SPW 2449 1998 265 149 155 229 SPW 2601 2006 2421 (V) 7404 7 6 3 SPW 2638 2018 3813 - - - SPW 2639 2018 7627 - - - -

			u		٥. د								
			ı	gung u	A	Anfäll fü		t		Ei eigei	rtrag nscha	s- aften	
Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Wintertriticale (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)

In Körnernutzung geprüft

Mit '	Voraussetzung des lan	deskı	ultur	ellen	Wer	tes ir	n Deu	ıtsch	land	zuge	lasse	en			
	Adverdo	6	5	3	3	3	7	4	2	2	6	6	4	5	6
	Agostino	5	5	3	4	3	2	4	2	2	6	4	6	8	6
	Barolo	6	5	3	4	4	4	4	4	2	5	6	5	7	7
	Callanzo	6	5	4	2	4	2	4	4	3	6	6	5	7	6
	Cedrico	6	5	4	-	3	5	4	2	3	6	6	5	9	8
	Cosinus	4	5	7	4	6	4	4	4	3	5	5	6	7	6
	Grenado	6	5	2	3	3	4	5	6	3	5	6	3	3	5
	KWS Aveo	5	5	6	3	3	2	5	7	2	5	4	6	4	7
neu	Lanetto	5	5	4	-	4	2	5	5	5	4	7	6	8	9
	Lombardo	5	5	4	2	4	3	4	3	5	5	5	7	8	9
	Massimo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mungis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Porto	6	5	3	-	4	2	3	2	1	5	6	6	8	7
neu	RGT Belemac	5	5	4	-	4	1	3	2	1	6	5	6	9	7
	Rhenio	4	4	4	3	6	2	5	5	3	4	9	3	8	7
neu	L · ·	4	4	4	-	4	3	4	3	1	6	4	8	8	8
	Robinson	4	5	5	-	4	2	5	4	3	4	5	8	8	8
	Salto	5	5	3	3	2	1	4	3	2	5	4	7	8	5
	Securo	4	4	8	3	6	2	5	4	5	7	4	4	5	6
	Sequenz	6	5	4	4	2	1	5	4	3	5	5	6	5	6
	Silverado	6	5	4	4	2	1	5	7	2	3	6	7	5	6
	SU Agendus	4	4	3	4	4	3	5	8	2	6	5	4	3	7
neu	,,	5	5	4	-	4	2	4	3	3	3	6	9	9	7
	SW Talentro	5	5	4	4	3	6	5	5	6	4	3	8	4	4
	Tantris	5	5	3	4	2	4	4	4	4	5	5	6	7	7
	Tarzan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Temuco	6	5	4	-	2	2	5	4	2	5	8	5	9	8
	Trefl	4	5	6	-	6	2	3	3	1	4	6	6	6	6
	Trimmer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Trinidad	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2015	Saatgutve
2016	rmehrun
2017	gsfläch
2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Wintertriticale (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)

In Körnernutzung geprüft

Mit Voraussetzung	des landeskultur	ellen Wertes in	Deutschland zugelassen
WIIL VOI aussetzuile	ues tanueskuttur	etten wertes in	Dentschiana zaserassen

Adverdo	TIW	759	2012	6871		1659	1247	431	26
Agostino	TIW	648	2009	6871		896	760	647	444
Barolo	TIW	890	2015	6871		43	556	1147	1096
Callanzo	TIW	894	2016	6871		-	3	<1	-
Cedrico	TIW	940	2016	6871		-	10	203	825
Cosinus	TIW	621	2009	129		273	141	229	180
Grenado	TIW	507	2006	4633	(B) 9718	1621	811	296	134
KWS Aveo	TIW	753	2012	129		461	363	289	113
Lanetto	TIW	1007	2018	6871		-	-	-	4
Lombardo	TIW	889	2015	6871		69	1753	3343	3939
Massimo	TIW	490	2006	4748		455	208	85	59
Mungis	TIW	570	2008	129		-	-	4	<1
Porto	TIW	997	2018	4633	(B) 9718	-	-	-	65
RGT Belemac	TIW	1004	2018	7352	(B) 7910	-	-	-	1
Rhenio	TIW	843	2014	129		114	147	127	115
Riparo	TIW	992	2018	9925		-	-	-	29
Robinson	TIW	970	2017	59		-	-	59	289
Salto	TIW	884	2015	4633	(B) 9718	-	90	46	53
Securo	TIW	803	2013	4046		531	565	291	289
Sequenz	TIW	578	2008	8887		104	22	7	16
Silverado	TIW	807	2013	4633	(B) 9718	265	33	35	16
SU Agendus	TIW	816	2013	9056		698	414	149	67
SU Kalyptus	TIW	1001	2018	9056		-	-	-	1
SW Talentro	TIW	344	2002	6871		268	64	49	-
Tantris	TIW	858	2014	59		308	594	767	409
Tarzan	TIW	625	2009	59		83	71	44	-
Temuco	TIW	971	2017	6871		-	5	118	455
Trefl	TIW	943	2016	7949	(B) 7638	-	-	-	21
Trimmer	TIW	571	2008	129		7	-	-	-
Trinidad	TIW	142	1996	9421		-	-	-	-

		,, ,,	- 1 1 G	00.	310								
			ı	gung u	A	nfäll fü		t		Eı eiger	rtrag nscha	s- aften	
Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Wintertriticale (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)

In Körnernutzung geprüft

neu Trisem	3	4	8	-	6	1	3	1	1	2	8	7	8	6	
Tulus	4	5	6	3	5	4	4	3	3	3	6	7	6	6	
Vuka	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2015	Saatgutve
2016	rmehrun
2017	gsfläch
2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Wintertriticale (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)

In Körnernutzung geprüft

Mit Voraussetzung de	es landesi	kulture	llen Wei	tes in Deu	tschland zugelassen
Tricom	TT\A/	1000	2010	1016	l

Irisem	IIVV	1009	2018	4046		-	-	-	TT
Tulus	TIW	637	2009	9056		595	659	699	615
Vuka	TIW	654	2009	4748		16	36	32	42
Ohne Voraussetzung d	les land	eskultu	rellen V	/ertes z	ugelassen				
Amarillo 105	TIW	706	2010	4748		13	14	-	-
Kasyno	TIW	989	2018	4633	(B) 9718	-	-	72	103
Pigmej	TIW	671	2010	4748		-	-	-	-

				Neigung zu Anfä			Anfälligkeit für			Ertrags- eigenschaften		
Sorten- bezeichnung	Ährenschieben	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdichte	Trockenmasse Stufe 1	Trockenmasse Stufe 2	

Wintertriticale (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)

In Silonutzung geprüft

Balu PZO	4	9	-	5	5	6	7	5	4	3	6	
Borowik	5	8	-	1	2	4	5	-	4	7	6	
Cosinus	4	7	4	2	4	4	4	3	6	7	6	
HYT Max 1)	3	8	-	3	2	6	7	-	5	6	7	
HYT Prime 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Massimo	5	7	-	3	7	4	4	2	6	5	5	
neu Rescue PZO	6	9	-	4	3	4	4	2	5	8	6	
neu Ruglatt	5	6	-	3	3	4	2	2	4	8	6	
Tender PZO	4	7	-	2	2	3	5	2	4	8	8	
neu Trimasso	5	9	-	2	2	3	3	3	4	8	7	
Trimmer	3	7	-	2	7	4	-	-	5	3	3	
Tulus	4	6	3	-	4	4	3	_	4	6	4	

¹⁾ Hybridsorte

		Ergän	zende A	ngaben	Saatgutve	rmehrun	gsfläc
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017

Wintertriticale (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)

In Silonutzung geprüft

Balu PZO	TIW	772	2012	59		192	213	18	5
Borowik	TIW	853	2015	7949	(B) 7638	-	38	97	109
Cosinus	TIW	621	2009	129		273	141	229	180
HYT Max	TIW	838	2014	4748		21	55	60	53
HYT Prime	TIW	744	2012	4748		4	<1	-	-
Massimo	TIW	490	2006	4748		455	208	85	59
Rescue PZO	TIW	994	2018	59		-	-	-	4
Ruglatt	TIW	993	2018	1108	(B) 59	-	-	-	-
Tender PZO	TIW	936	2016	59		-	77	352	393
Trimasso	TIW	1010	2018	4046		-	-	-	20
Trimmer	TIW	571	2008	129		7	-	-	-
Tulus	TIW	637	2009	9056		595	659	699	615

Sortenabersient													
				Anfälligkeit für			Ertrags- eigenschaften						
pezeichund Ä Ahrenschlieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	

Sommertriticale (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)

In Körnernutzung geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Dublet	4	5	6	7	3	4	2	4	5	6	6	7	7
Kulula 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Logo	6	6	5	6	2	6	6	5	5	5	6	4	4
Nagano	4	5	4	5	2	5	7	5	5	5	5	4	5
Somtri	7	6	7	4	6	5	3	3	5	4	8	5	5

Sortenübersicht

Sommertriticale (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)

Im Zweitfruchtanbau geprüft (Silonutzung)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

mit volumbetzang des tandestattanetten viertes in Bedesentana zugetassen											
neu Clayton PZO	6	8	-	2	5	8	4	ı			
Somtri	5	5	-	2	5	5	5				
Team PZO	4	6	-	2	5	5	5	l			

In einem Anbausystem mit Getreidezweitfrucht werden zwei GPS-Ernten angestrebt. Nach Aussaat Ende Juni soll Anfang bis Mitte Oktober die Siloreife erreicht werden. Auf Standorten mit ausreichender Wasserversorgung können mit den geprüften Sorten Trockenmasseerträge von 50 - 70 dt/ha bei Trockensubstanzgehalten um die 35 % erzielt werden.

		Ergänzende Angaben			Saatgutve	rmehrun	gsfläch	
	Nummer	ssen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)				zur Feldbesichtigung
Sorten- bezeichnung	Kenn-I	zugelassen	Züchte	Bevolli Vertret	2015	2016	2017	7018 /

Sommertriticale (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)

In Körnernutzung geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Dublet	TIS 19	2006	4633 (B) 9718	115	121	190	213
Kulula	TIS 30	2011	4748	1	-	-	-
Logo	TIS 6	1999	4748	83	86	59	77
Nagano	TIS 27	2010	4633 (B) 9718	35	60	56	66
Somtri	TIS 21	2006	7256	351	338	205	188

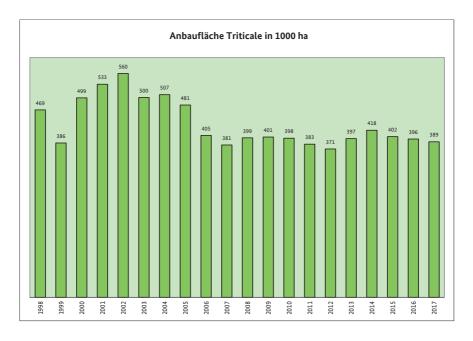
		Ergän	zende A	ngaben	Saatgutve	rmehrun	gsfläch	e in ha
;	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet

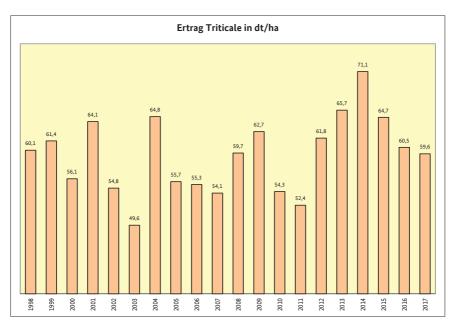
Sommertriticale (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)

Im Zweitfruchtanbau geprüft (Silonutzung)

Clayton PZO	TIS 42	2017	59	-	-	-	8
Somtri	TIS 21	2006	7256	351	338	205	188
Team PZO	TIS 39	2015	59	30	88	16	94

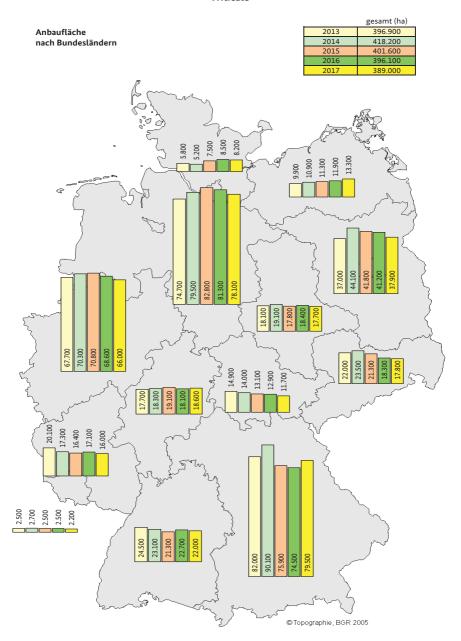
102 TRITICALE





Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

Triticale



Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

		`				<u> </u>	<i>,,</i> ,										
			ı	gung u			Α	nfäll fi		eit			е	Er igen	trag sch	s- afte	n
Sorten- bezeichnung :4	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Pseudocercosporella	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Winterweichweizen (Triticum aestivum L.)

wiit voi aussetzuiig ut	s tarru	COVI	ıttui	ette	INAG	i tes	1111 1	Jeur	SCII	tarru	Zuį	geras	3611	
Achim	6	6	4	_	6	6	1	3	4	2	3	4	_	6

	Achim	6	6	4	-	6	6	1	3	4	2	3	4	-	6	4	6	8	6	
	Akratos	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Akteur	6	5	6	5	5	6	8	6	5	9	5	4	4	4	4	5	1	3	
	Alexander 1)	5	6	4	3	3	4	5	6	5	5	3	6	5	5	9	3	5	8	
	Alfons	6	6	5	6	5	6	3	4	4	2	6	3	4	5	6	5	6	6	
	Anapolis	5	6	3	6	4	4	2	5	5	2	4	3	5	6	5	6	7	7	
	Apertus	6	6	5	5	3	5	4	5	5	4	5	4	-	5	5	7	6	6	
	Apian 1)	6	6	3	6	2	5	2	4	4	2	3	4	-	6	7	3	6	6	
	Apostel	5	5	4	-	5	6	1	4	5	2	4	4	4	6	4	7	8	6	
neu	o .	6	6	7	-	6	4	3	4	4	3	2	3	-	6	5	6	8	7	
	Arktis	5	5	5	4	5	4	3	6	5	3	7	3	-	5	4	5	3	5	
neu	Asory	5	6	5	-	5	5	2	4	6	3	2	4	-	6	5	6	8	7	
	Atomic	5	5	3	6	3	4	2	5	5	4	4	5	5	5	6	6	7	7	
	Attraktion	4	5	4	5	4	6	2	4	5	3	3	6	-	6	6	4	7	6	
	Avenir	5	6	5	4	5	6	2	4	3	3	3	4	6	6	4	5	5	5	
	Axioma	4	5	4	5	4	5	2	4	4	2	5	3	-	5	4	5	5	4	
	Barranco	5	6	5	-	3	5	3	4	5	3	4	4	-	4	6	7	7	6	
	Benchmark	5	5	4 7	6 5	4	4	2 5	5	5	4	7	5 4	5	6 5	6	4	7	8	
	Bernstein	5 5	6 5	4	5	4	5 4	2	5 4	5 5	2	3	5	4	5 4	4 6	6 5	5 6	5 5	
	Beryll						-	_			-	_			-	-	-	-		
	Bombus	5	5	5	5	5	5	2	5	3	4	4	6	4	5	5	6	6	7	
	Bonanza	6	6	4	3	5	3	2	5	6	5	3	4	5	6	6	5	6	7	
	Bosporus Boss ²⁾	6 6	6 5	5 4	-	4	5 4	2	4	4 5	2	4	4	4	5 7	6 4	5 5	6 8	7 7	
	Boss 27	6	7	6	- 5	8	6	2	4 5	5 4	3 7	5	5	5	5	6	5 5	4	7	
		U						2	J	7		J	J	J		U	-	-		
	Brilliant	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Bruce 2)	5	6	5	-	5	5	2	5	4	3	2	4	-	5	7	5	7	8	
nau	Bussard Chaplin	-	6	- 4	-	4	5	3	- 4	- 5	1	2	- 4	_	6	5	-	7	- 7	
neu	Chiron	6 4	5	4	_	5	5	2	4	5	2	3	3	_	6	5	5	8	6	
	C 011	7	5	-		9	9	_	-	J	_	9	3		U	9	9		U	i.

¹⁾ Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

²⁾ Braueignung

					C	(ualitä	t		Elast		eit	_
Sorten- bezeichnung	Fallzahl Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende sa Eigenschaft	erkennbare କ୍ଷି	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	

Winterweichweizen (Triticum aestivum L.)

winterweichweize	n (//	iticum	aesti	um L	.)								
Mit Voraussetzung de	es lar	ndeskul	lturell	en We	rtes ir	n Deut	schlar	nd zug	elasse	n			
Achim	6	0	5	7	6	3	4	8	6	3	-	3	Α
Akratos	6	+	4	6	6	6	4	7	6	3	-	3	Α
Akteur	8	+	8	9	6	4	4	7	8	3	-	3	Е
Alexander	8	+	2	4	7	3	8	5	6	3	-	3	В
Alfons	7	0	4	4	5	3	4	7	7	3	-	3	В
Anapolis	3	-	4	5	5	7	6	6	6	3	-	3	C
Apertus	6	0	5	6	5	4	4	7	7	3	-	4	Α
Apian	5	0	3	4	6	3	5	7	4	3	2	3	В
Apostel	7	0	4	5	6	3	5	7	7	3	-	4	Α
Argument	7	+	4	7	6	4	6	7	5	3	5	4	В
Arktis	8	+	6	9	6	5	3	8	9	3	-	3	Ε
Asory	7	+	4	6	7	6	5	7	9	3	-	3	Α
Atomic	9	0	4	7	6	6	8	5	6	3	-	3	Α
Attraktion	6	+	4	7	7	5	7	6	7	3	-	4	Α
Avenir	8	+	5	7	6	5	7	6	6	3	-	3	Α
Axioma	8	+	9	9	6	6	4	7	9	3	-	3	Ε
Barranco	8	+	6	9	6	7	6	6	8	3	-	3	Ε
Benchmark	7	0	2	4	6	3	4	7	4	3	-	3	В
Bernstein	8	+	7	8	6	5	5	7	8	3	-	3	Ε
Beryll	7	0	8	8	6	5	2	8	8	3	-	3	Е
Bombus	6	0	3	4	2	1	8	7	2	2	-	3	C
Bonanza	6	-	3	5	6	4	7	6	4	5	4	4	В
Bosporus	7	0	2	5	6	3	6	7	4	5	-	4	В
Boss	6	0	4	3	1	2	5	7	4	2	-	3	В
Boxer	6	0	2	3	2	1	8	5	2	2	-	4	C
Brilliant	8	0	5	6	6	8	5	7	6	3	-	3	Α
Bruce	7	+	2	4	6	4	6	7	3	2	-	3	C
Bussard	6	+	8	9	7	5	2	8	9	3	-	3	Е
Chaplin	7	0	5	9	6	5	5	8	8	3	-	3	Α
Chiron	8	+	5	6	7	8	6	6	6	3	-	3	Α

			Neig z	gung u			Aı	nfäll fi		eit			е	Er igen	trag sch	s- afte	n
Sorten- bezeichnung :4	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Pseudocercosporella	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Winterweichweizen (Triticum aestivum L.)

	Colonia	5	5	4	5	4	3	4	4	5	3	4	4	5	5	6	5	6	6	
	Cubus	5	4	4	5	6	6	3	6	4	2	7	4	-	5	6	5	5	6	
	Dekan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Desamo	5	5	4	3	5	6	4	4	4	2	3	5	5	5	7	4	7	6	
	Design	5	6	5	-	4	4	1	5	5	6	2	4	4	6	4	5	5	6	
	Diantha	5	5	5	5	4	5	5	4	5	2	4	4	-	5	7	5	8	8	
	Dichter	6	6	3	4	3	6	5	3	4	2	3	4	-	6	7	4	6	6	
	Discus	5	5	6	4	5	5	2	4	4	5	6	3	-	6	5	5	6	6	
	Edgar	5	6	5	6	3	3	3	4	5	2	4	5	-	4	7	5	6	6	
	Edward	5	6	4	5	5	6	1	5	5	6	3	5	5	5	5	6	5	6	
	Elixer 2)	5	6	5	4	6	5	4	4	6	3	4	4	5	5	7	4	8	7	
	Ellvis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Estivus	5	5	5	-	3	5	3	5	5	4	3	4	-	5	5	5	5	5	
neu	Expo	5	5	6	-	5	5	3	4	5	3	3	3	-	5	5	6	6	5	
	Famulus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Faustus	4	4	5	5	4	6	5	4	5	3	6	4	4	6	7	4	8	8	
	Florian	5	5	5	4	4	5	2	6	6	3	5	4	-	5	5	5	5	4	
	Franz 1)	5	6	5	4	6	5	2	4	5	4	3	6	-	5	8	5	7	7	
	Galerist	5	5	3	-	3	5	4	4	5	3	3	5	-	5	6	5	6	5	
	Genius	4	5	5	4	5	5	2	5	6	3	4	4	4	5	5	5	5	5	
	Glaucus	6	7	5	5	4	6	4	4	5	2	5	4	-	4	4	7	6	6	
	Gordian	5	5	3	3	4	6	3	4	5	3	2	6	-	5	8	4	7	6	
	Gourmet	6	6	4	5	3	6	3	4	4	2	7	4	5	5	6	5	4	4	
	Gustav	5	6	4	4	3	6	1	5	6	4	3	4	5	5	7	5	6	7	
	Halvar	5	5	5	-	7	2	1	4	6	2	2	4	4	6	8	3	7	7	
	Helmond	5	5	7	4	8	6	2	4	3	3	3	2	-	5	3	5	2	2	
neu	Hyena 1), 3)	5	5	5	-	5	5	2	5	5	3	4	5	-	5	9	5	9	9	
	Hyland 3)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
neu	1.1		-	6	_	6	6	2	4	5	3	2	4	_	6	7	5	9	9	
	Hymalaya ³⁾ Hyvento ³⁾	4 5	6 5	5	5	0	5	4	5	4	2	4	7	_	U	/	3	8	8	

¹⁾ Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

²⁾ Braueignung

³⁾ Hybridsorte

В

 В

В

Ε

C

В

В

Α

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Winterweichweizen (Triticum aestivum L.)

+

+

Colonia

Gustav

Halvar

Hyena

Hyland

Hymalaya

Hyvento

Helmond

Cotorna	,	U	J	,	5	5	5	,	_	5			D	
Cubus	8	-	4	8	6	6	6	7	6	3	-	3	Α	
Dekan	7	+	4	6	7	4	6	7	4	4	3	4	В	
Desamo	9	+	5	5	6	5	7	6	5	3	-	3	В	
Design	5	0	2	6	6	8	6	7	8	3	-	3	В	
Diantha	7	+	3	4	6	4	4	7	2	2	-	3	C	
Dichter	8	+	5	6	7	5	6	6	6	3	-	3	Α	
Discus	7	+	6	7	6	4	3	8	6	3	-	3	Α	
Edgar	7	0	5	7	6	3	6	6	5	4	-	3	В	
Edward	8	+	4	5	6	4	3	7	5	3	-	3	В	
Elixer	6	0	3	4	3	1	8	5	4	5	4	3	C	
Ellvis	9	++	5	6	6	6	5	7	6	3	-	3	Α	
Estivus	8	0	4	6	6	5	8	5	6	3	-	3	Α	
Expo	8	+	7	8	6	5	5	7	9	3	-	4	Ε	
Famulus	8	+	7	8	6	6	6	6	8	3	-	3	Ε	
Faustus	7	+	2	4	6	5	4	8	6	3	-	3	В	
Florian	9	+	8	8	7	6	3	7	9	3	-	3	Ε	
Franz	8	+	4	7	5	3	5	7	6	3	-	4	Α	
Galerist	7	0	6	7	7	5	3	7	8	3	-	3	Ε	
Genius	9	0	8	9	7	8	4	7	9	3	-	3	Е	
Glaucus	6	0	5	6	6	4	5	7	7	3	-	3	Α	
Gordian	8	+	5	5	7	5	5	6	5	3	-	3	В	
Gourmet	8	0	7	8	6	6	6	6	8	3	-	3	Ε	

				gung u			Α	nfäll fü		eit			е	Er igen	trag sch	s- afte	n
Aren-Sorten-pezeichnung ;	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Pseudocercosporella	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Winterweichweizen (Triticum aestivum L.)

	voraussetzung des t												,						
	HYFI 3)	3	4	5	-	4	4	4	5	5	6	3	4	-	5	6	6	7	8
	Impression	5	5	5	5	6	6	3	5	4	3	6	3	-	6	4	5	5	6
neu	Informer	6	6	5	-	3	5	2	3	4	1	3	5	-	4	7	7	9	8
	Inspiration	5	6	4	5	5	6	3	5	6	6	4	6	7	5	4	6	5	7
	Jafet 4)	_	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-
	JB Asano	4	4	5	6	5	5	3	7	5	8	5	6	7	4	4	7	2	6
	Jenga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-
	Johnny 1)	5	6	5	6	4	6	2	5	4	4	4	4	4	4	7	6	7	7
	Joker	5	5	5	6	4	5	2	5	4	4	4	4	-	5	5	6	6	5
	Julius	5	6	5	3	4	5	4	4	5	4	4	5	5	6	4	6	6	6
	Kamerad	5	6	3	-	3	5	1	3	5	2	3	3	-	4	6	6	8	7
	Kashmir	4	5	3	-	6	6	2	5	5	5	4	5	5	5	6	5	6	7
	Kometus 1)	5	5	4	6	3	6	2	5	4	8	6	4	5	5	5	4	2	6
	Kompass	5	5	5	5	4	6	3	5	4	3	4	4	6	6	5	5	6	6
	Kredo 1)	5	5	3	5	4	5	2	5	4	3	6	5	4	5	7	4	5	6
	KWS Barny	5	5	3	-	5	6	2	5	4	6	5	5	-	6	8	2	6	8
neu	KWS Emerick	5	5	5	-	4	5	3	4	4	1	4	4	-	4	6	7	6	6
neu	KWS Emerick KWS Eternity	5 5	5 6	5 5	-	4 4	5 5	3 4	4 5	4 4	1 2	4 7	4	-	4 3	6 5	7 8	6 5	6 5
neu		-	_	-		-	-	-			_	-			•	-	-	_	-
neu	KWS Eternity	5	6	5	-	4	5	4	5	4	2	7	4	-	3	5	8	5	5
neu	KWS Eternity KWS Ferrum KWS Finn KWS Fontas	5	6 4 5	5 4	- -	4 5	5	4 5 1 5	5	4	2	7	4	- -	3	5	8	5	5 7
	KWS Eternity KWS Ferrum KWS Finn	5 3 5	6 4 5	5 4 5	- - -	4 5 5	5 5 5	4 5 1	5 5 4	4 5 5	2 6 3	7 6 4	4 3 4	- - -	3 6 5	5 5 8	8 4 4	5 5 8	5 7 8
	KWS Eternity KWS Ferrum KWS Finn KWS Fontas	5 3 5	6 4 5	5 4 5 5	- - -	4 5 5 3	5 5 5 5	4 5 1 5	5 5 4 3	4 5 5 5	2 6 3	7 6 4	4 3 4 5	- - -	3 6 5	5 5 8 6	8 4 4 6	5 5 8 8	5 7 8
	KWS Eternity KWS Ferrum KWS Finn KWS Fontas KWS Loft ¹⁾	5 3 5 5 5	6 4 5 5	5 4 5 5 4	- - - 5	4 5 5 3 6	5 5 5 5 5	4 5 1 5 2	5 5 4 3 4	4 5 5 5 5	2 6 3 2 8	7 6 4 4 3	4 3 4 5 4	- - - 5	3 6 5 5	5 5 8 6 7	8 4 4 6 5	5 5 8 8 4	5 7 8 7 7
	KWS Eternity KWS Ferrum KWS Finn KWS Fontas KWS Loft ¹⁾ KWS Maddox ⁵⁾	5 3 5 5 5 5	6 4 5 5 6 5	5 4 5 5 4 4	- - - 5 -	4 5 5 3 6 4	5 5 5 5 5 4	4 5 1 5 2 2	5 5 4 3 4 5	4 5 5 5 5 5	2 6 3 2 8 4	7 6 4 4 3 4	4 3 4 5 4 6	- - - 5 5	3 6 5 5 5	5 5 8 6 7 8	8 4 4 6 5 4	5 5 8 8 4 7	5 7 8 7 7 8
	KWS Eternity KWS Ferrum KWS Finn KWS Fontas KWS Loft ¹⁾ KWS Maddox ⁵⁾ KWS Magic KWS Milaneco KWS Montana	5 3 5 5 5 5	6 4 5 5 6 5	5 4 5 5 4 4	- - - 5 -	4 5 5 3 6 4 5	5 5 5 5 5 4	4 5 1 5 2 2	5 5 4 3 4 5	4 5 5 5 5 4	2 6 3 2 8 4	7 6 4 4 3 4	4 3 4 5 4 6	- - - 5 5	3 6 5 5 5	5 5 8 6 7 8	8 4 4 6 5 4	5 5 8 8 4 7	5 7 8 7 7 8 7
	KWS Eternity KWS Ferrum KWS Finn KWS Fontas KWS Loft ¹⁾ KWS Maddox ⁵⁾ KWS Magic KWS Milaneco KWS Montana KWS Pius	5 3 5 5 5 5	6 4 5 5 6 5 -	5 4 5 5 4 4 3	- - 5 - 6 - 4	4 5 5 3 6 4 5	5 5 5 5 4 5	4 5 1 5 2 2 3 - 4	5 5 4 3 4 5 4 -	4 5 5 5 5 4	2 6 3 2 8 4 6 -	7 6 4 4 3 4 4 -	4 3 4 5 4 6 4 -	- - 5 5 - - 4	3 6 5 5 5 5	5 5 8 6 7 8 9 - 6	8 4 4 6 5 4 4	5 5 8 8 4 7 6	5 7 8 7 7 8 7 -
	KWS Eternity KWS Ferrum KWS Finn KWS Fontas KWS Loft 1) KWS Maddox 5) KWS Magic KWS Milaneco KWS Montana KWS Pius KWS Salix 5)	5 3 5 5 5 5	6 4 5 5 6 5 5 -	5 4 5 5 4 4 3 -	- - - 5 - 6 - 4	4 5 5 3 6 4 5 -	5 5 5 5 5 4 5 -	4 5 1 5 2 2 3 -	5 5 4 3 4 5 4 -	4 5 5 5 5 4 -	2 6 3 2 8 4 6 -	7 6 4 4 3 4 4	4 3 4 5 4 6 4 -	- - 5 5 - -	3 6 5 5 5 5	5 5 8 6 7 8 9	8 4 4 6 5 4 4	5 5 8 8 4 7 6 -	5 7 8 7 7 8 7 -
	KWS Eternity KWS Ferrum KWS Finn KWS Fontas KWS Loft ¹⁾ KWS Maddox ⁵⁾ KWS Magic KWS Milaneco KWS Montana KWS Pius	5 3 5 5 5 5 5 -	6 4 5 5 6 5 5 -	5 4 5 5 4 4 3 - 5	- - 5 - 6 - 4	4 5 5 3 6 4 5 -	5 5 5 5 4 5 - 6	4 5 1 5 2 2 3 - 4	5 5 4 3 4 5 4 -	4 5 5 5 5 4 - 5	2 6 3 2 8 4 6 -	7 6 4 4 3 4 4 -	4 3 4 5 4 6 4 -	- - 5 5 - - 4	3 6 5 5 5 5 5 - 5	5 5 8 6 7 8 9 - 6	8 4 4 6 5 4 4 -	5 5 8 8 4 7 6 - 4 -	5 7 8 7 7 8 7 -

¹⁾ Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

³⁾ Hybridsorte

⁴⁾ begrannt

⁵⁾ Resistenz gegen bodenbürtige Viren (SBWMV, SBCMV, WSSMV) (siehe Seite 159)

					C	(ualitä	t				
									Elastizität des Teige	enheit	
Sorten- bezeichnung	Fallzahl Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende Eigenschaft erkennbare	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	Qualitätsgruppe

	- (/								
Mit Voraussetzung de	s laı	ndeskul	lturell	en We	rtes ir	n Deut	schlar	nd zug	elasse	n			
HYFI	4	0	4	5	6	5	5	7	7	3	-	3	В
Impression	7	+	5	8	7	6	6	7	6	3	-	3	Α
Informer	7	+	3	6	6	3	7	6	5	5	4	4	В
Inspiration	7	0	3	4	5	2	4	8	5	3	-	3	В
Jafet	6	-	7	9	7	5	4	8	8	3	-	3	Е
JB Asano	6	-	5	6	6	4	3	8	6	3	-	3	Α
Jenga	6	-	4	6	6	6	4	7	6	3	-	3	Α
Johnny	6	-	3	4	2	2	5	7	4	3	-	4	В
Joker	7	-	4	6	5	5	8	5	6	3	-	3	Α
Julius	8	+	4	7	7	8	5	8	6	3	-	3	Α
Kamerad	7	+	3	4	5	6	8	6	6	3	-	2	В
Kashmir	8	0	4	6	6	3	4	8	6	3	-	3	Α
Kometus	9	++	5	8	6	5	4	8	6	3	-	3	Α
Kompass	8	+	5	7	6	4	6	7	6	3	-	4	Α
Kredo	6	0	4	5	6	3	6	7	4	3	-	3	В
KWS Barny	6	+	2	4	5	3	5	7	5	3	-	4	В
KWS Emerick	8	+	7	8	7	7	4	7	8	3	-	3	Ε
KWS Eternity	7	0	8	9	6	7	2	8	9	3	-	3	Ε
KWS Ferrum	6	0	3	6	5	2	6	7	4	5	4	3	В
KWS Finn	6	0	4	5	5	3	5	7	3	5	-	4	C
KWS Fontas	7	0	4	7	6	6	6	7	7	3	-	4	Α
KWS Loft	9	+	4	6	5	3	3	8	5	4	3	3	В
KWS Maddox	8	0	2	5	5	4	3	8	6	3	-	4	В
KWS Magic	9	+	5	7	6	7	9	5	7	3	-	3	Α
KWS Milaneco	6	-	8	9	7	6	4	7	9	3	-	3	Ε
KWS Montana	9	0	7	9	5	5	6	7	8	3	-	3	Ε
KWS Pius	8	+	5	6	6	6	3	8	7	3	-	3	Α
KWS Salix	5	0	2	4	6	5	5	7	6	3	-	3	В
KWS Smart	6	0	1	3	5	2	2	8	1	2	-	4	C
KWS Talent	7	0	2	5	7	6	6	8	5	2	-	3	В

		`				<u> </u>											
			Neig z	gung u			Aı	nfäll fü	igke ir	it			е	Er igen	trag sch	s- afte	n
Sorten- bezeichnung ;Y	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Pseudocercosporella	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

IVIIL	voi aussetzuiig ues i	anu	CSKL	ıttui	ettei	IVVE	ites	1111 1	eut	SCIII	anu	Zug	cias	3611					
	Lahertis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Landsknecht	5	6	5	5	5	3	4	5	5	6	3	4	5	5	6	5	6	8
	Leandrus	6	6	5	-	6	5	3	4	5	3	3	3	-	5	7	4	6	6
	Lear 1)	6	6	4	5	6	6	2	4	5	5	4	5	4	5	7	4	6	7
neu	Lemmy 1)	3	4	4	-	5	4	4	5	6	2	4	4	-	5	7	4	7	7
	LG Alpha 3)	6	6	6	-	6	4	3	4	4	5	2	4	4	6	8	5	8	8
	LG Imposanto	6	6	5	-	4	4	2	5	5	2	4	3	-	6	5	6	7	7
neu	LG Initial 1)	5	6	5	-	3	3	2	4	6	1	5	4	-	4	8	4	8	8
	LG Kopernikus 1)	7	7	4	-	4	6	3	3	4	2	3	3	-	6	7	4	7	7
	LG Magirus	6	5	5	-	4	5	5	5	6	2	2	5	-	5	3	8	6	6
neu	LG Mocca 1)	6	6	4	-	4	5	3	5	5	5	2	6	-	5	7	6	9	9
	Linus	5	5	4	4	4	3	4	5	6	3	5	5	5	5	7	5	7	7
	Lucius	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Magister	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Magnus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Manager	5	6	5	6	3	2	5	4	5	6	6	5	-	6	6	4	5	6
	Manitou	5	6	4	4	5	6	4	4	4	5	4	5	6	6	6	4	6	7
	Matrix	6	6	4	4	4	2	4	5	6	8	6	4	-	5	4	5	3	6
	Meister	5	5	5	6	3	5	4	5	4	5	7	4	5	4	5	6	6	6
	Memory	5	6	3	3	4	5	2	5	6	3	3	5	4	7	6	4	6	6
	Mentor	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mescal	5	5	5	4	6	5	2	5	5	2	4	5	5	5	5	6	7	7
	Monopol	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Moschus	5	5	5	-	3	5	1	4	4	2	4	3	-	5	5	6	5	4
	Nelson	5	5	4	3	4	4	3	4	4	1	6	5	-	4	5	6	5	4
	Nordkap	5	5	5	-	4	3	1	4	5	2	4	5	5	4	7	6	7	6
	Norin	4	4	4	4	3	4	4	6	5	2	5	4	-	5	6	4	4	4
	Opal	6	6	5	4	4	5	3	4	3	2	6	3	4	4	7	5	5	5
	Orcas	5	6	4	6	6	5	3	6	5	7	4	5	7	5	5	6	5	6
	Partner 1)	4	5	5	5	3	3	2	4	4	5	3	5	5	5	7	4	7	7

¹⁾ Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

³⁾ Hybridsorte

Sorten- bezeichnung		
Fallzahl Fallzahlstabilität		
Rohproteingehalt		
Sedimentationswert		
Griffigkeit		
Wasseraufnahme		Q
Mineralstoffwertzahl		(ualitä
Mehlausbeute T 550		t
Volumenausbeute		
überwiegende Eigenschaft	Elast des T	
erkennbare Tendenz		
Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	nheit	
Qualitätsgruppe		

Lahertis	7	+	5	6	6	7	8	5	7	3	-	3	Α
Landsknecht	4		1	4	2	1	4	7	2	5	-	4	C_K
Leandrus	8	0	4	5	4	6	7	6	8	3	-	3	Α
Lear	2	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	C
Lemmy	7	0	6	8	5	3	5	7	7	3	-	4	Α
LG Alpha	4	-	2	3	3	1	5	8	4	2	-	3	C
LG Imposanto	6	0	3	6	6	4	5	7	7	3	-	3	В
LG Initial	7	+	4	6	6	3	6	7	7	3	-	4	Α
LG Kopernikus	7	+	2	4	5	4	6	7	4	2	-	3	В
LG Magirus	7	+	6	7	7	5	5	7	8	3	-	3	Е
LG Mocca	5	0	1	2	1	1	5	7	2	2	-	3	C_K
Linus	8		4	5	6	5	5	7	6	3	-	3	Α
Lucius	8	+	6	7	6	3	7	6	6	3	-	4	Α
Magister	7	++	7	9	6	6	5	7	8	3	-	3	Е
Magnus	7	+	4	6	6	5	4	7	6	3	-	3	Α
Manager	6	0	4	7	6	5	9	6	5	3	-	3	В
Manitou	6	0	3	2	3	1	6	7	2	2	-	3	C
Matrix	8	-	3	6	6	5	4	8	4	2	3	3	В
Meister	9	+	5	6	6	6	7	6	7	3	-	2	Α
Memory	6	-	3	5	6	5	5	7	5	3	-	4	В
Mentor	9	++	3	7	6	5	2	9	5	3	-	3	В
Mescal	7	0	3	5	6	5	5	7	5	3	-	3	В
Monopol	7	/	8	9	7	5	3	8	9	3	-	3	Ε
Moschus	9	+	9	9	8	8	5	7	8	3	-	3	Ε
Nelson	9	+	6	8	7	8	6	6	8	3	-	3	Ε
Nordkap	7	0	5	7	6	4	2	8	7	3	-	3	Α
Norin	6	-	6	7	7	6	5	7	8	3	-	3	Ε
Opal	8	0	5	8	6	8	5	7	8	3	-	3	Α
Orcas	6	0	4	6	7	4	8	6	5	3	-	3	В
Partner	7	+	3	5	7	4	7	6	5	3	-	3	В

			Neig z	gung u			Aı	nfäll fü		eit			е	Er igen	trag sch	s- afte	n
Sorten- bezeichnung ; Y	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Pseudocercosporella	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Mit Voraussetzung des	landeskulturellen Wertes in	Doutschland zugelassen
Mit voraussetzung des	i landeskulturellen wertes ir	1 Deutschland zugelassen

	Patras	5	5	4	4	5	6	3	5	5	3	5	4	6	4	4	7	6	6
	Pionier	5	6	5	5	3	6	3	4	5	4	6	5	4	6	6	4	6	6
	Ponticus	5	5	4	4	2	6	2	4	4	2	4	5	4	5	6	5	6	5
	Porthus	4	4	5	-	5	6	4	4	5	2	4	3	4	7	6	4	8	8
	Potenzial	5	5	4	6	3	6	3	6	5	2	6	5	-	6	6	4	5	5
	Primus	5	5	4	5	6	5	2	5	4	7	5	5	5	6	6	4	3	7
	Produzent	5	6	4	4	4	5	3	5	5	3	7	4	4	6	7	3	6	7
	Rebell 5)	4	5	3	6	5	3	3	5	6	2	4	5	-	5	7	4	7	6
neu	RGT Aktion 1)	5	6	4	-	5	4	5	4	5	2	2	5	-	6	6	4	7	6
neu	RGT Depot	6	6	4	-	3	5	2	4	7	1	3	5	-	4	7	7	8	7
	RGT Reform	5	6	3	4	4	5	3	4	5	4	3	4	5	6	5	6	7	7
neu	RGT Riff	5	5	4	-	5	2	4	5	5	2	3	4	-	6	6	5	7	7
	RGT Sacramento 4)	3	4	3	-	3	6	6	5	5	2	2	4	-	6	5	5	8	7
	Ribbeck PZO 4), 5)	3	4	4	-	4	6	3	6	7	5	3	3	-	7	4	4	4	5
	Rockefeller 1)	6	6	5	5	5	5	2	4	5	3	4	4	-	6	8	3	7	6
	Rumor	3	4	5	4	5	5	3	5	5	6	4	4	5	7	6	4	7	7
	Rumor Safari ¹⁾	3 5	4 6	5 4	4	5 3	5 6	3	5 3	5 4	6 2	4 2	4 5	5	7 5	6 6	4 6	7 9	7 7
					•	-	-	-							•		•	'	
	Safari 1)			4	-	3	-	-							•		6	'	
	Safari ¹⁾ Sailor			4	- -	3	-	-							•		6	'	
	Safari ¹⁾ Sailor Schamane	5 -	6 -	4 -	- - -	3 -	6 -	3 -	3 -	4	2 -	2 -	5 -	-	5 -	6 -	6 -	9 -	7 - -
	Safari ¹⁾ Sailor Schamane Sheriff ¹⁾	5 -	6 -	4 -	-	3 -	6 -	3 -	3 -	4	2 -	2 -	5 -	-	5 - 6	6 -	6 -	9 -	7 - - 8 - -
	Safari 1) Sailor Schamane Sheriff 1) Skagen Sokrates Spontan	5 -	6 -	4 - 4 -	- - - -	3 -	6 -	3 -	3 -	4	2 -	2 -	5 -	-	5 -	6 -	6 -	9 -	7 - -
	Safari ¹⁾ Sailor Schamane Sheriff ¹⁾ Skagen Sokrates	5 - 5	6 - 6	4 - 4	-	3 - 4	6 - - 5 -	3 2	3 3	4 - 6	2 - 4	2 - 4	5 - 4	- - 4 -	5 - 6	6 - - 7 -	6 - 3	9 - 8	7 - - 8 - -
	Safari 1) Sailor Schamane Sheriff 1) Skagen Sokrates Spontan	5 - - 5 - 4	6 - 6 - 5	4 - 4 - 5	- - - - 5	3 - 4 - 3	6 - - 5 - - 5	3 2 - 3	3 - 3 - 4	4 - 6 - 4	2 - 4 - 2	2 - 4 - 4	5 - 4 - 3	- - 4 - - 4	5 - 6 - 5	6 - 7 - 6	6 - 3 - 5	9 - 8 - 6	7 - 8 - - 5
	Safari 1) Sailor Schamane Sheriff 1) Skagen Sokrates Spontan Tabasco	5 - - 5 - 4	6 - 6 - 5 7	4 - 4 - 5 3	- - - - 5 6	3 - - 4 - - 3 4	6 - - 5 - - 5 5 5	3 2 - 3	3 - 3 - 4	4 - 6 - 4	2 - 4 - 2	2 - 4 - 4	5 - 4 - 3	- - 4 - - 4	5 - 6 - 5	6 - 7 - 6	6 - 3 - 5 4	9 - 8 - 6 6	7 - 8 - - 5 7
	Safari ¹⁾ Sailor Schamane Sheriff ¹⁾ Skagen Sokrates Spontan Tabasco Tiger Tobak ¹⁾ Tommi	5 - - 5 - 4 6 - 5	6 - 6 - 5 7 -	4 - 4 - 5 3 - 4 -	- - - 5 6 - 4	3 - - 4 - - 3 4 - - 5 -	6 - 5 - 5 5 - 6 -	3 - - 2 - - 3 1 -	3 - - 3 - - 4 3 - - 5 -	4 - 6 - 4 6 - 6 -	2 - - 4 - - 2 3 -	2 - - 4 - - 4 2 - 7	5 - - 4 - - 3 5 - 7	- - 4 - - 4 -	5 - - 6 - 5 5 -	6 - - 7 - - 6 7 - 6	6 - - 3 - - 5 4 - 5	9 - 8 - 6 6 - 6 -	7 - 8 - - 5 7 - 8
	Safari 1) Sailor Schamane Sheriff 1) Skagen Sokrates Spontan Tabasco Tiger Tobak 1) Tommi Toras	5 - 5 - 4 6 -	6 - - 6 - 5 7 -	4 - 4 - 5 3 -	- - - - 5 6	3 - 4 - 3 4 -	6 - - 5 - - 5 - -	3 - - 2 - - 3 1	3 - - 3 - - 4 3 -	4 - 6 - 4 6 -	2 - 4 - 2 3 -	2 - - 4 - - 4 2 -	5 - 4 - 3 5 -	- - 4 - - 4 -	5 - 6 - 5 5 -	6 - 7 - 6 7	6 - 3 - 5 4 -	9 - 8 - 6 6 -	7 - 8 - - 5 7 -
	Safari ¹⁾ Sailor Schamane Sheriff ¹⁾ Skagen Sokrates Spontan Tabasco Tiger Tobak ¹⁾ Tommi	5 - - 5 - 4 6 - 5	6 - 6 - 5 7 -	4 - 4 - 5 3 - 4 -	- - - 5 6 - 4	3 - - 4 - - 3 4 - - 5 -	6 - 5 - 5 5 - 6 -	3 - - 2 - - 3 1 -	3 - - 3 - - 4 3 - - 5 -	4 - 6 - 4 6 - 6 -	2 - - 4 - - 2 3 -	2 - - 4 - - 4 2 - 7	5 - - 4 - - 3 5 - 7	- - 4 - - 4 -	5 - - 6 - 5 5 -	6 - - 7 - - 6 7 - 6	6 - - 3 - - 5 4 - 5	9 - 8 - 6 6 - 6 -	7 - 8 - - 5 7 - 8

¹⁾ Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

⁴⁾ begrannt

⁵⁾ Resistenz gegen bodenbürtige Viren (SBWMV, SBCMV, WSSMV) (siehe Seite 159)

Willter welchweize	=11 (//	iticui	II destin	/uiii L	/									
Mit Voraussetzung d	les lar	ndesk	ulturell	en We	ertes in	n Deut	schla	nd zug	elasse	n				
Patras	8	0	5	7	6	5	5	8	7	3	-	3	Α	
Pionier	8	+	5	8	7	6	6	7	6	3	-	3	Α	
Ponticus	9	+	8	9	8	7	5	7	8	3	-	3	Ε	
Porthus	7	0	3	4	5	4	3	8	5	2	3	3	В	
Potenzial	8	+	5	8	7	6	6	7	7	3	-	3	Α	
Primus	7	0	3	6	5	6	5	7	4	3	-	3	В	
Produzent	8	+	3	6	6	5	7	7	6	4	3	4	В	
Rebell	7	0	5	5	6	6	8	5	6	3	-	3	Α	
RGT Aktion	7	+	5	6	6	3	2	8	7	3	-	3	Α	
RGT Depot	7	0	4	6	6	5	4	8	7	3	-	4	Α	
RGT Reform	9	+	4	7	5	3	5	7	6	3	-	4	Α	
RGT Riff	6	-	4	5	5	3	6	7	6	3	4	4	Α	
RGT Sacramento	6	0	3	4	6	4	5	7	4	5	-	4	В	
Ribbeck PZO	7	0	3	6	7	5	5	7	4	5	-	4	В	
Rockefeller	7	+	1	4	6	2	6	7	3	5	-	4	C	
Rumor	6	0	3	5	5	4	6	7	6	3	-	4	В	
Safari	2	-	2	5	6	2	5	7	6	3	4	4	C	
Sailor	5	+	5	5	7	6	7	6	7	3	-	3	Α	
Schamane	8	+	6	7	6	5	6	6	7	3	-	3	Α	
Sheriff	7	0	1	5	5	2	5	8	5	5	-	4	C	
Skagen	9	+	6	8	7	5	6	7	8	3	-	3	Ε	
Sokrates	6	+	6	7	6	5	3	8	6	3	-	3	Α	
Spontan	7	+	7	8	7	6	5	7	7	3	-	3	Α	
Tabasco	5	-	3	4	4	2	5	7	3	2	-	3	C_K	
Tiger	6	0	7	8	6	5	4	7	6	3	-	3	Α	
Tobak	7	+	2	5	6	6	6	6	6	3	-	3	В	
Tommi	7	0	6	8	6	5	4	8	6	3	-	3	Α	
Toras	9	0	6	8	7	8	5	7	7	3	-	3	Α	
Tuareg	7	+	4	7	6	4	6	6	6	3	-	3	Α	
Viki	7	0	6	8	6	5	5	7	8	3	-	4	Ε	

				Neig	gung u				nfäll fi	igke ir	it			е	Er	trag sch		n
Sorten- bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Pseudocercosporella	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
Winterweichweizen																		
Mit Voraussetzung des Wilhelm SZS Winnetou Zeppelin	6 5 4	6 5 5	8 6 5	r elle : - 7 -	8 4 4	rtes 6 5 6	3 8 2	9 4 5 4	5 5 5 4	2 5 2	3 5 4	3 5 4	ssen - -	5 4 4	5 7 6	5 5 5	4 4 6	4 6 5
In einem anderen EU-L	and.	eing	etra	gen														
Ambello ⁴⁾ Arezzo ⁴⁾ Barok Bergamo Boregar ⁴⁾	4 3 3 5 4	4 4 4 5 4	3 3 4 3	- 6 5 -	4 4 6 4 7	6 6 6 6 4	4 5 4 7 3	5 5 4 5 5	5 6 - 4 5	3 - 3 3	3 6 5 6 8	3 - - 4 5	- - 6 -	7 6 6 6 8	2 4 5 6 3	6 5 4 5 5	6 5 6 7 5	5 5 6 8 6
Chevalier Euclide ⁴⁾ Findus Folklor Gedser	5 3 4 4 5	5 3 5 5 6	4 4 5 4	6	3 4 5 4 5	- 5 4 5	3 3 3 5 5	5 5 4 4 4	4 4 4 5	- 4 2 2 4	7 7 3 6 8	4 - 3 6 6	- - -	6 - 4 5 5	5 - 6 7 4	4 5 5 5 7	3 6 6 6 8	4 7 5 6 7
Hekto Henrik Hermann Hylux ³⁾ Kerubino	4 5 6 3 4	5 5 6 4 5	3 5 5 4 5	6 - 5 - 4	5 5 4 6 6	6 5 2 4 6	4 3 3 6 5	6 5 5 5 5	5 5 5 4	- 5 4 7	5 5 4 6 5	- - 3 4 4	- - - - 6	6 5 6 5 7	4 5 5 8 3	6 6 5 4 5	5 6 6 6 4	6 6 8 6
Lukullus ⁴⁾ Mozes Premio ⁴⁾ Rubisko ⁴⁾ Smaragd	4 5 3 3 5	5 5 4 4 6	6 4 3 3 5	- 6 - 5	7 6 3 3 6	5 5 6 5	2 2 5 5 4	7 3 6 5 5	4 4 6 4 6	- 2 - 3 4	4 2 5 2 3	- 4 4 3 6	- - - 5	5 5 6 6	3 8 4 4 6	6 4 6 6 4	3 8 6 8 7	2 8 5 7 7

2 4 4 - 5 6 6 4 4 2 7 4 - 5 4 7 7 6

Solehio 4)

³⁾ Hybridsorte

⁴⁾ begrannt

Winterweichweizen (Triticum aestivum L.) Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelasen Wilhelm SZS 6 0 6 7 7 6 4 8 8 3 - 3 Winnetou 6 + 3 2 4 3 4 8 - 1 - 1 Lendenz 7 Eugenschaft 6 9 6 8 5 7 6 3 - 3 In einem anderen EU-Land eingetragen Ambello 8 / 6 7 6 5 3 9 7 3 - 4	
Winterweichweizen (Triticum aestivum L.) Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen Wilhelm SZS 6 0 6 7 7 6 4 8 8 3 - 3 Winnetou 6 + 3 2 4 3 4 8 - 1 - 1 Zeppelin 8 - 6 9 6 8 5 7 6 3 - 3 In einem anderen EU-Land eingetragen	pe
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen Wilhelm SZS 6 0 6 7 7 6 4 8 8 3 - 3 Winnetou 6 + 3 2 4 3 4 8 - 1 - 1 Zeppelin 8 - 6 9 6 8 5 7 6 3 - 3 In einem anderen EU-Land eingetragen	Qualitätsgruppe
Wilhelm SZS 6 0 6 7 7 6 4 8 8 3 - 3 Winnetou 6 + 3 2 4 3 4 8 - 1 - 1 Zeppelin 8 - 6 9 6 8 5 7 6 3 - 3 In einem anderen EU-Land eingetragen	
Winnetou 6 + 3 2 4 3 4 8 - 1 - 1 Zeppelin 8 - 6 9 6 8 5 7 6 3 - 3 In einem anderen EU-Land eingetragen	
Zeppelin 8 - 6 9 6 8 5 7 6 3 - 3 In einem anderen EU-Land eingetragen	Е
In einem anderen EU-Land eingetragen	C
	Α
Ambello 8 / 6 7 6 5 3 9 7 3 - 4	
·	(A)
Arezzo 8 / 4 7 6 6 3 8 5 3 - 3	(B)
Barok 6 / 3 5 6 4 5 7 6 3 - 3	(B)
Bergamo 4 / 4 5 6 7 5 7 5 3 - 2 Boregar 7 / 5 7 5 7 3 9 7 3 - 3	(B) (A)
1 , 1	
Chevalier 8 + 5 8 7 6 5 7 7 3 - 3 Euclide - /	Α
Findus 8 o 6 9 6 8 5 7 7 3 - 3	Ā
Folklor 8 / 4 6 6 5 5 7 6 3 - 3	(A)
Gedser 6 / 3 3 5 6 4 9 4 3 - 3	(B)
Hekto 5 / 2 6 6 5 4 8 6 3 - 3	(B)
Henrik 6 / 2 3 5 6 6 5 3 2 - 2	(C)
Hermann 6 - 3 3 5 2 6 7 2 2 3 4	C _K
Hylux 3 / 2 5 4 4 4 8 5 3 - 3	(C)
Kerubino 8 o 6 7 7 6 4 7 8 3 - 3	(E)
Lukullus 7 / 8 9 7 6 4 9 9 3 - 3	(E)
Mozes 6 / 2 4 4 5 5 7 3 3 - 3	(C)
Premio 9 + 5 6 7 5 4 7 5 4 - 3	(B)
Rubisko 5 / 4 5 5 5 4 9 7 3 - 3	(A)
Smaragd 8 o 2 6 7 7 7 6 5 3 - 3	
Solehio 6 / 4 6 5 4 2 9 6 3 - 3	B (A)

[/] Keine Beschreibung

^() Eingeschränkte Datengrundlage

Ergänzende Angaben Saatgutve Nummer iächtigter (B) sr (V)		
. (8)	Nummer	
(B)	zugelassen seit	Ergänze
(8)	Züchter-Nummer	ende Aı
Saatgutve	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
		Saatgutve
		gsfläch
gsfläch	′ zur Feldbesichtigung det	e in ha

WIL	iterweichweizen	(ITILICL	ım aesi	livum L	.)					
Mit'	Voraussetzung des	landes	kulture	llen We	rtes in D	eutschlan	d zugelas	sen		
	Achim	WW	5049	2017	25		-	-	199	176
	Akratos	WW	3046	2004	214		88	64	43	35
	Akteur	WW	2998	2003	39		777	459	348	272
	Alexander	WW	4786	2015	1410		261	192	116	35
	Alfons	WW	4596	2014	3907		212	113	39	22
	Anapolis	WW	4403	2013	9056		1490	1272	1141	671
	Apertus	WW	4420	2013	9537		61	81	54	19
	Apian	WW	4399	2013	6880		175	74	50	6
	Apostel	WW	4909	2016	4046		-	46	979	1416
neu	Argument	WW	5267	2018	4046		-	-	-	142
	Arktis	WW	3943	2010	39		45	30	-	-
neu	Asory	WW	5287	2018	1410		-	-	-	116
	Atomic	WW	4234	2012	1323		294	197	50	23
	Attraktion	WW	4537	2014	39		16	-	16	12
	Avenir	WW	4373	2013	8887		128	<1	-	-
	Axioma	WW	4586	2014	1410		63	197	316	382
	Barranco	WW	4844	2016	1410		-	120	173	200
	Benchmark	WW	4733	2015	59		39	1948	2027	2118
	Bernstein	WW	4614	2014	6880		531	368	180	200
	Beryll	WW	5149	2017	6880		-	-	1	22
	Bombus	WW	4220	2012	1410		1	-	3	-
	Bonanza	WW	4727	2015	25		222	381	371	106
	Bosporus	WW	4905	2016	8887		-	115	518	436
	Boss	WW	5064	2017	1410		-	-	66	528
	Boxer	WW	4426	2013	8905		40	-	-	-
	Brilliant	WW	3175	2005	6880		603	362	211	207
	Bruce	WW	5050	2017	25		-	-	60	90
	Bussard	WW	1641	1990	129		83	111	60	100
neu	Chaplin	WW	5293	2018	1410		-	-	-	103
	Chiron	WW	5161	2017	9056		-	-	259	1493

	Kenn-Nummer zugelassen seit Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	
	ter-Nummer Ilmächtigter (B) eter (V)	Ergänz
seit	llmächtigter (B)	anda A
		ngahan
		Saatgutyo
assen seit ter-Nummer Ilmächtigter (B) eter (V)	2016	rmohrun
assen seit ter-Nummer Ilmächtigter (B) eter (V)	2017	acfläch
assen seit ter-Nummer Ilmächtigter (B) eter (V)	2018 / zur Feldbesichtigung	o in ha

Mit Voraussetzung de	es landeskulturellen Wertes in De	utschland zugelassen
6 1 .	1404/ 4000 0044 4000	l

	Colonia	WW	4082	2011	1323	656	475	319	241
	Cubus	WW	2787	2002	129	225	217	139	90
	Dekan	WW	2486	1999	129	441	306	268	216
	Desamo	WW	4401	2013	6880	1283	978	381	222
	Design	WW	4845	2016	1410	-	60	<1	-
	Diantha	WW	4544	2014	6918 (B) 9659	24	2	-	-
	Dichter	WW	4531	2014	8887	247	179	688	413
	Discus	WW	3430	2007	8592	1009	634	325	322
	Edgar	WW	4014	2010	1323	114	64	26	3
	Edward	WW	4407	2013	25	219	84	21	-
	Elixer	WW	4257	2012	25	2964	2810	2615	2031
	Ellvis	WW	2882	2002	7638	22	-	-	12
	Estivus	WW	4249	2012	214	59	11	15	-
neu	Expo	WW	5214	2018	39	-	-	-	11
	Famulus	WW	3930	2010	39	7	8	7	-
	Faustus	WW	4734	2015	214	142	553	798	1118
	Florian	WW	3948	2010	9056	46	99	71	50
	Franz	WW	4608	2014	9056	405	579	159	20
	Galerist	WW	4950	2016	6880	-	<1	12	160
	Genius	WW	3953	2010	9056	324	468	362	406
	Glaucus	WW	4106	2011	9537	23	11	10	-
	Gordian	WW	4400	2013	6880	52	16	4	4
	Gourmet	WW	4452	2013	1410	178	71	-	2
	Gustav	WW	4731	2015	25	40	76	324	69
	Halvar	WW	4889	2016	6918 (B) 10185	-	-	124	55
	Helmond	WW	4748	2015	6880	7	53	4	-
neu	,	WW	5343	2018	9056	-	-	-	9
	Hyland	WW	3648	2009	9056	-	-	-	-
neu	Hymalaya	WW	5357	2018	9056	-	-	-	13
	Hyvento	WW	4760	2016	9056	-	5	11	24

		Ergänz	ende A	ngaben	Saatgutve	rmehrun	gsfläch	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet

Mit Voraussetzung o	les landesi	kulture	llen Wer	tes in Deut	schland zugelassen	
HVFT	\\/\\/	4876	2016	12	- 3))

Impression		HYFI	WW	4876	2016	12	-	22	-	-
Inspiration		Impression	WW	3161	2005	7256	167	144	114	87
Jafet WW 3558 2008 3499 32 10 1 - JB Asano WW 3660 2008 8887 2037 744 430 298 Jenga WW 3511 2007 8905 (B) 2864 - 10 Julius WW 4526 2008 129 2763 1908 2052 1734 K Marenard WW 5063 2017 1410 - - 130 758 K Kashmir WW 4052 2011 726 481 262 103 84 125 <td>neu</td> <td>Informer</td> <td>WW</td> <td>5246</td> <td>2018</td> <td>8887</td> <td>-</td> <td>_</td> <td>-</td> <td>503</td>	neu	Informer	WW	5246	2018	8887	-	_	-	503
JB Asano WW 3660 2008 8887 2037 744 430 298 Jenga WW 3511 2007 8905 (B) 2864 - 10 Julius WW 4520 2012 39 33 8 2 10 Julius WW 4526 2008 129 2763 1908 2052 1734 LX Maren 481 262 103 84 KX 184 464 812 MX MX 184 182 182 182 183 90 5 - - 7 7		Inspiration	WW	3530	2007	8887	555	171	98	27
Jenga WW 3511 2007 8905 (B) 2864 - <td></td> <td>Jafet</td> <td>WW</td> <td>3558</td> <td>2008</td> <td>3499</td> <td>32</td> <td>10</td> <td>1</td> <td>-</td>		Jafet	WW	3558	2008	3499	32	10	1	-
Johnny WW 4589 2014 1410 670 562 417 364 Joker WW 4210 2012 39 33 8 2 10 Julius WW 3580 2008 129 2763 1908 2052 1734 Kamerad WW 5063 2017 1410 - - 130 758 Kashmir WW 4948 2016 6880 - 18 464 812 Kometus WW 4057 2011 7256 481 262 103 84 Kompass WW 4526 2014 8887 133 90 5 - Kredo WW 3818 2009 9056 348 125 72 7 KWS Barny WW 4939 2016 129 - 134 151 19 neu KWS Eternity WW 5091 2017 129		JB Asano	WW	3660	2008	8887	2037	744	430	298
Joker WW 4210 2012 39 33 8 2 10 Julius WW 3580 2008 129 2763 1908 2052 1734 Kamerad WW 5063 2017 1410 - - 130 758 Kashmir WW 4948 2016 6880 - 18 464 812 Kometus WW 4057 2011 7256 481 262 103 84 Kompass WW 4526 2014 8887 133 90 5 - Kredo WW 3818 2009 9056 348 125 72 7 KWS Barny WW 4939 2016 129 - 134 151 19 neu KWS Emerick WW 5253 2018 129 - - 163 62 KWS Ferrum WW 4276 2012 129		Jenga	WW	3511	2007	8905 (B) 2864	-	-	-	-
Julius WW 3580 2008 129 2763 1908 2052 1734 Kamerad WW 5063 2017 1410 - - 130 758 Kashmir WW 4948 2016 6880 - 18 464 812 Kometus WW 4057 2011 7256 481 262 103 84 Kompass WW 4526 2014 8887 133 90 5 - Kredo WW 3818 2009 9056 348 125 72 7 KWS Barny WW 4939 2016 129 - 134 151 19 neu KWS Emerick WW 5253 2018 129 - - 163 62 KWS Ferrum WW 4276 2012 129 148 53 77 60 KWS Fontas WW 5257 2018 129 </td <td></td> <td>Johnny</td> <td>WW</td> <td>4589</td> <td>2014</td> <td>1410</td> <td>670</td> <td>562</td> <td>417</td> <td>364</td>		Johnny	WW	4589	2014	1410	670	562	417	364
Kamerad WW 5063 2017 1410 - - 130 758 Kashmir WW 4948 2016 6880 - 18 464 812 Kometus WW 4948 2011 7256 481 262 103 84 Kompass WW 4526 2014 8887 133 90 5 - Kredo WW 3818 2009 9056 348 125 72 7 KWS Barny WW 4939 2016 129 - 134 151 19 neu KWS Emerick WW 5253 2018 129 - - 108 KWS Eternity WW 5091 2017 129 - - 163 62 KWS Ferrum WW 4276 2012 129 148 53 77 60 KWS Fontas WW 5257 2018 129 -		Joker	WW	4210	2012	39	33	8	2	10
Kashmir WW 4948 2016 6880 - 18 464 812 Kometus WW 4057 2011 7256 481 262 103 84 Kompass WW 4526 2014 8887 133 90 5 - Kredo WW 3818 2009 9056 348 125 72 7 KWS Barny WW 4939 2016 129 - 134 151 19 neu KWS Emerick WW 5253 2018 129 - - 163 62 KWS Ferrum WW 4276 2012 129 148 53 77 60 KWS Finn WW 5087 2017 129 - - - 4 neu KWS Fontas WW 5257 2018 129 - - - - 44 neu KWS Haddox WW <td< td=""><td></td><td>Julius</td><td>WW</td><td>3580</td><td>2008</td><td>129</td><td>2763</td><td>1908</td><td>2052</td><td>1734</td></td<>		Julius	WW	3580	2008	129	2763	1908	2052	1734
Kometus WW 4057 2011 7256 481 262 103 84 Kompass WW 4526 2014 8887 133 90 5 - Kredo WW 3818 2009 9056 348 125 72 7 KWS Barny WW 4939 2016 129 - 134 151 19 neu KWS Emerick WW 5253 2018 129 - - - 108 62 KWS Ferrum WW 4276 2012 129 148 53 77 60 KWS Finn WW 5087 2017 129 - - - 4 neu KWS Fontas WW 5257 2018 129 - - - 4 kWS Loft WW 4575 2014 129 604 87 94 92 KWS Magic WW 4574		Kamerad		5063	2017	1410	-	-	130	758
Kompass WW 4526 2014 8887 133 90 5 - Kredo WW 3818 2009 9056 348 125 72 7 KWS Barny WW 4939 2016 129 - 134 151 19 neu KWS Emerick WW 5253 2018 129 - - - 108 KWS Eternity WW 5091 2017 129 - - 163 62 KWS Ferrum WW 4276 2012 129 148 53 77 60 KWS Finn WW 5087 2017 129 - - - - 4 neu KWS Fontas WW 5257 2018 129 - - - - 4 neu KWS Fontas WW 4575 2014 129 604 87 94 92 KWS Magic W		Kashmir	WW	4948	2016	6880	-	18	464	812
Kredo WW 3818 2009 9056 348 125 72 7 KWS Barny WW 4939 2016 129 - 134 151 19 neu KWS Emerick WW 5253 2018 129 - - - 108 KWS Eternity WW 5091 2017 129 - - 163 62 KWS Ferrum WW 4276 2012 129 148 53 77 60 KWS Finn WW 5087 2017 129 - - - 4 neu KWS Fontas WW 5257 2018 129 - - - - 4 neu KWS Fontas WW 4575 2014 129 604 87 94 92 KWS Maddox WW 4935 2016 129 - 110 172 106 KWS Milaneco WW 4574		Kometus	WW	4057	2011	7256	481	262	103	84
KWS Barny WW 4939 2016 129 - 134 151 19 neu KWS Emerick WW 5253 2018 129 - - - 108 KWS Eternity WW 5091 2017 129 - - 163 62 KWS Ferrum WW 4276 2012 129 148 53 77 60 KWS Finn WW 5087 2017 129 - - - 4 neu KWS Fontas WW 5257 2018 129 - - - - 44 neu KWS Fontas WW 4575 2014 129 604 87 94 92 KWS Maddox WW 4935 2016 129 - 110 172 106 KWS Magic WW 4574 2014 129 39 128 25 - KWS Milaneco WW		Kompass	WW	4526	2014	8887	133	90	5	-
neu KWS Emerick WW 5253 2018 129 - - - 108 KWS Eternity WW 5091 2017 129 - - 163 62 KWS Ferrum WW 4276 2012 129 148 53 77 60 KWS Finn WW 5087 2017 129 - - - 4 neu KWS Fontas WW 5257 2018 129 - - - 344 KWS Loft WW 4575 2014 129 604 87 94 92 KWS Maddox WW 4935 2016 129 - 110 172 106 KWS Magic WW 4574 2014 129 39 128 25 - KWS Milaneco WW 4472 2013 129 69 54 19 43 KWS Pius WW 3925 2010		Kredo	WW	3818	2009	9056	348	125	72	7
KWS Eternity WW 5091 2017 129 - - 163 62 KWS Ferrum WW 4276 2012 129 148 53 77 60 KWS Finn WW 5087 2017 129 - - - 4 neu KWS Fontas WW 5257 2018 129 - - - - 344 KWS Loft WW 4575 2014 129 604 87 94 92 KWS Maddox WW 4935 2016 129 - 110 172 106 KWS Magic WW 4574 2014 129 39 128 25 - KWS Milaneco WW 4472 2013 129 69 54 19 43 KWS Pius WW 3925 2010 129 - - - - - - - KWS Salix W		,					-	134	151	
KWS Ferrum WW 4276 2012 129 148 53 77 60 KWS Finn WW 5087 2017 129 - - - 4 neu KWS Fontas WW 5257 2018 129 - - - 344 KWS Loft WW 4575 2014 129 604 87 94 92 KWS Maddox WW 4935 2016 129 - 110 172 106 KWS Magic WW 4574 2014 129 39 128 25 - KWS Milaneco WW 4472 2013 129 69 54 19 43 KWS Pius WW 3925 2010 129 - - - - - KWS Salix WW 4718 2015 129 60 79 56 26 KWS Smart WW 4579 2014 129 - - - - -	neu			5253	2018	129	-	-		108
KWS Finn WW 5087 2017 129 - - - 4 neu KWS Fontas WW 5257 2018 129 - - - 344 KWS Loft WW 4575 2014 129 604 87 94 92 KWS Maddox WW 4935 2016 129 - 110 172 106 KWS Magic WW 4574 2014 129 39 128 25 - KWS Milaneco WW 4472 2013 129 69 54 19 43 KWS Pius WW 4576 2014 129 110 415 382 13 KWS Pius WW 3925 2010 129 - - - - KWS Salix WW 4718 2015 129 60 79 56 26 KWS Smart WW 4579 2014 129			WW	5091	2017	129	-	-	163	62
neu KWS Fontas WW 5257 2018 129 - - - 344 KWS Loft WW 4575 2014 129 604 87 94 92 KWS Maddox WW 4935 2016 129 - 110 172 106 KWS Magic WW 4574 2014 129 39 128 25 - KWS Milaneco WW 4472 2013 129 69 54 19 43 KWS Pius WW 4576 2014 129 110 415 382 13 KWS Pius WW 3925 2010 129 -		KWS Ferrum	WW	4276	2012	129	148	53	77	60
KWS Loft WW 4575 2014 129 604 87 94 92 KWS Maddox WW 4935 2016 129 - 110 172 106 KWS Magic WW 4574 2014 129 39 128 25 - KWS Milaneco WW 4472 2013 129 69 54 19 43 KWS Montana WW 4576 2014 129 110 415 382 13 KWS Pius WW 3925 2010 129 - - - - - KWS Salix WW 4718 2015 129 60 79 56 26 KWS Smart WW 4579 2014 129 - - - 1 -		KWS Finn	WW	5087	2017	129	-	-	-	4
KWS Maddox WW 4935 2016 129 - 110 172 106 KWS Magic WW 4574 2014 129 39 128 25 - KWS Milaneco WW 4472 2013 129 69 54 19 43 KWS Montana WW 4576 2014 129 110 415 382 13 KWS Pius WW 3925 2010 129 - - - - - KWS Salix WW 4718 2015 129 60 79 56 26 KWS Smart WW 4579 2014 129 - - - 1 -	neu						-	-		
KWS Magic WW 4574 2014 129 39 128 25 - KWS Milaneco WW 4472 2013 129 69 54 19 43 KWS Montana WW 4576 2014 129 110 415 382 13 KWS Pius WW 3925 2010 129 - - - - - KWS Salix WW 4718 2015 129 60 79 56 26 KWS Smart WW 4579 2014 129 - - - 1 -							604			
KWS Milaneco WW 4472 2013 129 69 54 19 43 KWS Montana WW 4576 2014 129 110 415 382 13 KWS Pius WW 3925 2010 129 - - - - - KWS Salix WW 4718 2015 129 60 79 56 26 KWS Smart WW 4579 2014 129 - - 1 -		KWS Maddox	WW	4935	2016	129	-	110	172	106
KWS Montana WW 4576 2014 129 110 415 382 13 KWS Pius WW 3925 2010 129 -				4574	2014	129	39	128	25	-
KWS Pius WW 3925 2010 129 -		KWS Milaneco	WW	4472	2013	129	69	54	19	43
KWS Salix WW 4718 2015 129 60 79 56 26 KWS Smart WW 4579 2014 129 - - 1 -							110	415	382	13
KWS Smart WW 4579 2014 129 1 -										-
					2015	129	60	79	56	26
KWS Talent WW 5088 2017 129 333 1162							-	-		-
		KWS Talent	WW	5088	2017	129	-	-	333	1162

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	-
zugelassen seit	Ergänz
Züchter- Nummer	ende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2015	Saatgutve
2016	rmehrun
2017	gsfläch
2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Win	terweichweizen	(Triticu	ım aesi	tivum L	.)					
Mit	Voraussetzung des	landes	kulture	llen We	rtes in	Deutschlan	d zugelas:	sen		
	Lahertis	WW	3044	2004	9537		53	35	22	-
	Landsknecht	WW	4456	2013	1410		179	96	-	-
	Leandrus	WW	4922	2016	214		-	14	167	113
	Lear	WW	4025	2010	1323		249	146	58	15
neu	Lemmy	WW	5351	2018	9056		-	-	-	140
	LG Alpha	WW	4893	2016	1323		-	-	-	-
	LG Imposanto	WW	5103	2017	1323		-	-	621	221
neu	LG Initial	WW	5332	2018	1323		-	-	-	420
	LG Kopernikus	WW	4902	2016	1323		-	6	25	41
	LG Magirus	WW	5107	2017	1323		-	-	34	82
neu	LG Mocca	WW	5328	2018	1323		-	-	-	210
	Linus	WW	3959	2010	7352	(B) 7910	740	688	675	437
	Lucius	WW	3338	2006	1410		-	-	-	-
	Magister	WW	3197	2005	44		-	-	-	-
	Magnus	WW	2610	2000	508		158	19	23	-
	Manager	WW	3300	2006	7256		58	18	-	-
	Manitou	WW	4729	2015	25		366	513	291	104
	Matrix	WW	3941	2010	39		477	179	77	26
	Meister	WW	3964	2010		(B) 7910	1129	584	472	359
	Memory	WW	4453	2013	1410		159	5	34	5
	Mentor	WW	4231	2012		(B) 7910	2	-	3	-
	Mescal	WW	4413	2013	1323		529	221	6	-
	Monopol	WW	779	1975	55		17	134	13	37
	Moschus	WW	4923	2016	214		-	15	255	466
	Nelson	WW	4056	2011	7256		5	5	-	-
	Nordkap	WW	4967	2016	9056		-	608	1397	1353
	Norin	WW	4116	2011	6880		37	14	13	5
	Opal	WW	4113	2011	6880		921	888	905	1166
	Orcas	WW	3974	2010	1410		29	3	-	-
	Partner	WW	4793	2015	1410		129	239	163	221

	(B)	(B)	. (8)
zugelassen seit zugelassen Seit Züchter-Nummer	. (8)	(B)	. (8)
	. (8)	(8)	. (8)
	(8)	(B)	(B)
		rmehrun	rmehrungsfläche

*****	icei weieiiweizeii (IIIIICU	iiii ucst	.ivuiii L	•/				
Mit	Voraussetzung des								
	Patras		4206	2012	39	2660	2426	2416	2425
	Pionier	WW	4359	2013	39	2095	1434	550	372
	Ponticus	WW	4736	2015	214	96	543	914	1531
	Porthus	WW	4919	2016	214	-	972	934	814
	Potenzial	WW	3328	2006	39	615	87	4	-
	Primus	WW	3752	2009	39	200	11	-	-
	Produzent	WW	4688	2015	39	553	358	160	45
	Rebell	WW	4383	2013	7352 (B) 7910	278	180	65	15
neu	RGT Aktion	WW	5079	2017	7352 (B) 7910	-	-	189	221
neu	RGT Depot	WW	5333	2018	7352 (B) 7910	-	-	-	93
	RGT Reform	WW	4560	2014	7352 (B) 7910	3217	5236	6894	8254
neu	RGT Riff	WW	5338	2018	7352 (B) 7910	-	-	-	6
	RGT Sacramento	WW	5084	2017	7352 (B) 7910	-	1	72	391
	Ribbeck PZO	WW	5132	2017	59	-	-	7	7
	Rockefeller	WW	4757	2015	6918 (B) 4604	62	113	76	18
	Rumor	WW	4423	2013	214	1741	1260	843	481
	Safari	WW	5156	2017	6880	-	-	21	37
	Sailor	WW	3976	2010	1410	10	10	_	_
	Schamane	WW	3190	2005	508	-	_	_	-
	Sheriff	WW	4875	2016	9925	4	79	493	358
	Skagen	WW	3382	2006	25	39	60	57	69
	Sokrates	WW	2682	2001	508	6	-	-	-
	Spontan	WW	4585	2014	1410	118	226	527	593
	Tabasco	WW	3632	2008	25	84	146	53	49
	Tiger	WW	2734	2001	59	53	74	51	52
	Tobak	WW	4122	2011	25	3114	2306	2167	1672
	Tommi	WW	2880	2002	9056	23	14	15	6
	Toras	WW	3057	2004	6880	554	288	263	68
	Tuareg	WW	3246	2005	9056	177	176	29	-
neu	Viki	WW	5277	2018	9925	-	-	-	11
	Wilhelm SZS	WW	4871	2016	3813	-	4	16	21
	Winnetou	WW	2800	2002	55	104	22	28	27
	Zeppelin	WW	4301	2012	6880	99	70	66	63

		T		Ta		e :	
		Ergäi	nzende Angaben	Saatgut	vermehru ———	ngsfläch	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterweichweizen	(Triticum ae	stivum L)				
In einem anderen EU-	Land eingetra	gen					
Ambello	WW 4814		7352	353	325	275	292
Arezzo Barok	WW 4316 WW 4101		7352	207	42 257	28 150	2
Bergamo	WW 4975		1108 (B) 59 4417	52	394	622	161
Boregar	WW 4516		1028	650	782	798	612
Chevalier	WW 3327	2005	39	173	67	103	92
Euclide	WW 4667		601	274	322	542	633
Findus	WW 4945	2014	6880	4	39	375	578
Folklor	WW 4815		1108	492	297	75	21
Gedser	WW 4986		7954	13	190	-	-
Hekto	WW 4489		203	55	-	-	-
Henrik	WW 3829		1323	261	166	157	41
Hermann Hylux	WW 3110		1323 12	127	74 -	34	41
Kerubino	WW 3086		4469	1336	818	401	320
Lukullus	WW 4367	2008	7414	41	10	_	_
Mozes	WW 4988	2011	1323	10	48	-	-
Premio	WW 3999		7352 (B) 7910	267	134	68	61
Rubisko	WW 4980		4417	83	507	393	467
Smaragd	WW 3780		441	488	269	233	120
Solehio	WW 4818		7475	55	49	38	23
Ohne Voraussetzung d			•	1			21
Hondia	WW 4855		4633 (B) 9718	-	55	-	31
Zur Ausfuhr außerhalt Jularo	ww 3769		8266 (B) 2215	7	7	8	6
Philaro	WW 4874		8266 (B) 2215	_ ′	4	0 15	6 13
Erbkomponente	**** 407-	2010	0200 (b) 2213	1		13	13
Piko	WW 2022	2002	9056	1 12	5	_	16
STRU 810 M 15	WW 4761		9537	-	-	9	-
STRU M 310	WW 3676	2009	9537	4	-	-	-
STRU M 382	WW 4995		9537	-	-	-	-
SUR 905	WW 4173	2011	12	-	-	-	-

					<u> </u>	•				_									
						Neig z	gung u			A	nfäll fü		it			eig	Ertra ensc	ags- :haft	en
Sorten- bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	ssgrad	Massebildung in der Jugend	Auswinterung	Lager	Pseudocercosporella	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag

Winterweichweizen (Triticum aestivum L.)

Im ökologischen Landbau geprüft (siehe Seite 20)

Mit Voraussetzung des	landeskulturellen Wertes in	Deutschland zugelassen

MIT	voraussetzung des	tand	esk	uttu	reu	en v	vert	es in	Det	Itsc	ntan	a zı	igeta	asse	п						
	Adesso 4)	3	4	7	7	6	-	5	6	2	5	4	6	2	3	-	5	5	5	4	
	Akratos	5	6	6	6	4	-	4	5	-	5	5	6	-	3	5	5	6	6	7	
	Aristaro 4)	5	5	8	6	5	-	7	6	2	4	4	5	3	3	-	5	4	5	3	
	Aszita 4)	-	-	-	-	-	-	_	-	-	_	-	-	-	_	-	-	-	-	-	
	Axioma	4	5	4	5	5	5	3	5	2	4	4	2	4	3	6	5	5	4	5	
	Bernstein	5	6	7	6	5	5	3	5	-	4	5	2	3	4	5	4	5	6	5	
	Butaro	5	6	8	6	5	3	7	5	3	4	5	3	6	3	4	4	3	6	3	
	Discus	5	5	6	6	5	4	5	5	-	4	4	5	5	3	4	6	5	4	5	
	Elixer	5	5	5	5	5	4	3	5	4	4	6	3	4	4	5	5	8	5	9	
	Florian	5	5	5	5	4	4	3	5	-	6	6	3	4	4	-	4	7	4	5	
	Genius	4	5	5	5	4	4	4	5	2	5	6	3	4	4	5	5	5	4	5	
	Govelino	5	5	8	7	6	4	6	6	2	4	4	6	4	4	5	6	2	7	3	
	Graziaro	4	5	9	8	7	-	8	6	2	4	4	3	4	5	5	5	4	7	5	
	Julius	5	6	5	5	3	3	3	5	4	4	5	4	5	5	5	5	5	6	6	
neu	KWS Essenz	5	6	6	6	5	-	4	5	3	4	6	2	4	5	6	4	5	8	6	
	KWS Milaneco	5	6	7	7	5	6	4	5	4	5	5	4	4	3	4	4	5	6	5	
	Pionier	5	5	5	6	4	5	3	6	-	4	5	4	6	5	5	6	6	4	7	
neu	Purino	5	6	6	6	4	-	3	5	5	3	5	3	4	3	6	4	6	5	4	
neu	Roderik 4)	4	5	8	7	5	-	5	6	3	4	6	4	4	4	3	6	3	7	4	
	Senaturo	6	7	8	7	4	-	6	4	4	3	4	2	3	2	2	6	4	6	6	
neu	Thomaro	4	5	6	6	5	-	4	5	6	3	6	1	3	4	7	4	6	5	5	
	Tilliko	5	6	8	6	6	-	6	6	6	4	4	2	5	3	4	5	4	7	4	
	Trebelir	5	5	7	7	5	-	5	6	2	5	6	3	4	4	5	6	3	5	4	
neu	Wendelin	5	6	7	5	4	-	3	3	5	3	4	2	4	3	4	4	5	6	5	

In einem anderen EU-Land eingetragen

Achat	5	6	6	6	4	-	5	-	-	5	-	5	-	-	-	5	6	5	5	
Angelus 4)	4	6	7	5	5	-	4	-	-	5	-	5	-	-	-	6	5	5	5	
Arnold 4)	3	4	7	6	7	4	6	-	3	6	-	5	3	-	-	6	3	4	2	
Capo 4)	4	4	8	5	6	5	6	-	4	4	-	3	3	-	4	6	4	5	4	
Hermann	5	6	5	7	4	5	4	-	-	5	-	5	4	3	-	6	6	5	6	

⁴⁾ begrannt

						Qua	alität					
Sorten- bezeichnung	Fallzahl Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Feuchtklebergehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	erkennbare eiges Tendenz	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	Qualitätsgruppe

Im ökologischen Landbau geprüft

Mit Voraussetzung de	es la	ndesk	ulture	llen V	Vertes	in De	eutsch	nland	zugel	assen				
Adesso	7	0	9	4	9	7	9	3	7	8	3	-	3	Ε
Akratos	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aristaro	8	0	9	6	9	6	8	3	7	8	3	-	4	Ε
Aszita	7	0	9	8	7	7	8	6	6	9	3	-	2	Ε
Axioma	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bernstein	_	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Butaro	6	0	9	5	9	8	9	3	7	9	3	-	3	Ε
Discus	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elixer	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Florian	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Genius	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Govelino	7	0	9	6	8	6	5	1	9	8	3	-	4	Ε
Graziaro	4	-	9	5	8	6	6	2	8	7	3	-	4	В
Julius	8	+	4	4	7	7	8	5	8	6	3	-	3	Α
KWS Essenz	8	+	9	4	8	7	7	6	7	7	3	-	4	Α
KWS Milaneco	_	/	_	_	_	_	_	_	_	_	-	_	_	_
Pionier	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Purino	7	+	9	5	8	7	7	6	6	9	3	-	4	Ε
Roderik	6	+	9	5	7	6	6	4	7	7	3	-	4	Α
Senaturo	7	+	5	4	7	5	4	2	9	7	3	-	4	Α
Thomaro	7	+	8	4	8	7	7	4	7	9	3	-	4	Ε
Tilliko	7	0	8	4	7	6	5	5	7	6	5	-	4	Α
Trebelir	7	0	9	5	7	7	7	3	7	8	3	-	3	Ε
Wendelin	6	+	9	5	8	8	9	2	8	8	3	-	4	Ε
In einem anderen EU	-Lar	nd eing	getrag	en										
Achat	8	/	7	4	8	7	5	7	6	7	5	-	4	Α
Angelus	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arnold	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Capo	7	/	8	5	8	7	7	3	8	8	5	-	4	Ε
Hermann	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

							٠	•									
				l z	gung u			A	nfäll fi		it			eig	Ertra ensc	ags- :haft	ten
Sorten- bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge Bodendeckungsgrad Massebildung in der Jugend		Lager	Pseudocercosporella	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag

Winterweichweizen (Triticum aestivum L.)

Im ökologischen Landbau geprüft (siehe Seite 20)

In einem anderen EU-Land eingetragen

Kerubino	4	4	5	6	5	4	5	5	-	5	4	7	4	4	-	6	4	4	4
Lukullus 4)	3	4	6	6	5	5	5	6	2	6	4	6	3	-	4	5	5	5	4
Pizza	4	5	7	6	5	-	6	-	-	6	-	6	-	-	-	6	4	4	3
Scaro	5	5	6	4	5	6	4	-	-	4	-	3	5	-	-	5	5	4	3
Tengri	4	4	8	4	5	-	8	-	-	4	-	3	-	-	-	5	4	4	3
Tobias 4)	5	5	8	6	6	-	5	-	3	4	-	3	3	-	5	6	4	4	3
Wiwa	5	5	7	5	5	6	4	-	4	5	-	3	5	-	-	5	3	5	3
Xerxes	4	4	7	5	5	-	3	-	3	5	-	5	4	-	5	4	6	4	5

						Qua	alität					
Sorten- bezeichnung	Fallzahl Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Feuchtklebergehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende sap Eigenschaft Laser	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	Qualitätsgruppe

	n Landbau	

in einem anderen E	U-Land ei	ngetrag	en		
Kerubino	- /	-	-	-	

Lukullus	- /	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pizza	- /	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Scaro	- /	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tengri	- /	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tobias	- /	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wiwa	- /	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Xerxes	- /	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

	(B)	(B)	. (8)
zugelassen seit zugelassen Seit Züchter-Nummer	. (8)	(B)	. (8)
	. (8)	(8)	. (8)
	(8)	(B)	(B)
		rmehrun	rmehrungsfläche

Im ökologischen Landbau geprüft

ım c	im okologischen Landbau gepruft												
Mit	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
	Adesso	WW	4863	2016	9925		-	5	7	-			
	Akratos	WW	3046	2004	214		88	64	43	35			
	Aristaro	WW	4873	2016	8266 (B) 2	215	-	1	4	31			
	Aszita	WW	3148	2005	2421 (V) 7	404	14	4	4	-			
	Axioma	WW	4586	2014	1410		63	197	316	382			
	Bernstein	WW	4614	2014	6880		531	368	180	200			
	Butaro	WW	3768	2009	8266 (B) 2	215	58	75	51	60			
	Discus	WW	3430	2007	8592		1009	634	325	322			
	Elixer	WW	4257	2012	25		2964	2810	2615	2031			
	Florian	WW	3948	2010	9056		46	99	71	50			
	Genius	WW	3953	2010	9056		324	468	362	406			
	Govelino	WW	4682	2015	4776		15	11	18	55			
	Graziaro	WW	4872	2016	8266 (B) 2	215	-	34	34	97			
	Julius	WW	3580	2008	129		2763	1908	2052	1734			
neu	KWS Essenz	WW	5263	2018	129		-	-	-	3			
	KWS Milaneco	WW	4472	2013	129		69	54	19	43			
	Pionier	WW	4359	2013	39		2095	1434	550	372			
neu	Purino	WW	5285	2018	1410		-	-	-	16			
neu	Roderik	WW	5240	2018	4776		-	-	-	10			
	Senaturo	WW	5021	2017	4046		-	-	20	46			
neu	Thomaro	WW	5355	2018	8266 (B) 2	215	-	-	-	1			
	Tilliko	WW	5022	2017	4776		-	-	-	-			
	Trebelir	WW	4842	2016	4776		-	9	11	5			
neu	Wendelin	WW	5286	2018	1410		-	-	-	39			
In ei	inem anderen EU-	Land eir	ngetrag	en									
	Achat	WW	2901	1997	284		34	34	-	-			
	Angelus	WW	4978	2011	1328		-	-	-	-			
	Arnold	WW	4659	2009	7414		80	-	-	-			
	Capo	WW	2771	1989	284		80	113	131	88			
	Hermann	WW	3110	2007	1323		127	74	34	41			

Sorten-	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänze
Züchter-Nummer	ende Ai
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
5	Saatgutve
9	rmehrun
017	gsfläch
2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Im ökologischen Landbau geprüft

In einem anderen EU-Land eingetragen

Kerubino	WW	3086	2004	4469	1336	818	401	320
Lukullus	WW	4367	2008	7414	41	10	-	-
Pizza	WW	4481	2013	2421 (V) 7404	-	4	7	6
Scaro	WW	3401	2006	2421 (V) 7404	11	33	11	11
Tengri	WW	3725	2007	2421 (V) 7404	8	13	11	5
Tobias	WW	4983	2011	7414	48	108	133	147
Wiwa	WW	3403	2005	2421 (V) 7404	82	55	128	129
Xerxes	WW	4541	2011	8086	43	16	9	-

30.00.00.00.00																
					Anfälligkeit für						Ertrags- eigenschaften					
Sorten- bezeichnung	Anrenschleben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Sommerweichweizen (Triticum aestivum L.)

Sommerweichweizen (Triticum destivum L.)																	
Mit '	Voraussetzung des la	nde	skult	turel	len \	Wert	es ir) Dec	utsch	nlan	d zug	gelas	sen				
	Alora	5	5	4	7	6	4	5	5	5	3	-	7	5	3	3	5
	Amaretto	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Cornetto 1)	5	6	5	5	2	6	-	5	4	5	-	3	6	7	6	7
	Dino	5	5	5	5	6	5	-	4	6	3	-	5	7	4	5	5
	Granus	5	5	3	4	6	5	-	5	4	5	-	5	5	6	5	4
	Jack 2)	6	6	7	6	3	4	-	3	2	4	-	5	3	8	5	4
neu	Jasmund	5	5	3	3	3	5	-	4	5	5	-	5	7	5	8	6
	KWS Chamsin	4	5	4	3	5	6	6	6	6	5	5	3	6	6	4	6
	KWS Mistral	4	5	5	5	4	6	-	5	5	5	-	4	7	7	8	7
	KWS Scirocco	3	4	5	5	4	6	5	7	4	4	4	5	2	9	2	4
	KWS Sharki	5	5	5	7	5	4	-	3	6	5	-	5	4	8	7	6
	Lennox 2)	5	5	2	3	6	5	-	2	2	6	-	4	6	6	6	4
	Licamero	4	5	4	5	4	4	-	4	7	3	-	5	5	7	7	7
	Matthus 2)	5	5	3	5	4	5	-	2	2	6	-	5	5	6	6	4
	Naxos	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Quintus 1)	6	5	5	4	6	4	-	2	3	3	-	5	5	6	8	7
	Servus	5	5	3	3	2	4	-	3	6	5	-	4	8	6	8	7
	Sonett	4	5	5	4	3	5	6	2	5	6	6	6	6	4	6	5
	Sorbas	5	5	7	7	4	5	-	6	5	3	-	7	5	4	3	4
	SW Kadrilj	4	5	4	3	6	5	5	4	2	5	-	7	3	5	4	3
	Taifun	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Thasos 2)	5	5	6	7	6	6	-	5	6	3	-	5	5	4	3	3
	Triso	5	5	5	5	5	5	5	8	6	4	-	7	3	4	1	4
	Tybalt	6	5	3	5	2	5	-	4	5	6	-	5	5	7	7	7
	Zenon	5	6	5	3	4	4	-	4	4	4	-	5	8	5	7	5
In ei	nem anderen EU-Lar	nd ei	nge	trage	en												
	Anabel	4	5	3	5	1	5	-	2	5	-	-	6	6	4	7	5

¹⁾ begrannt

²⁾ Eignung für Herbstaussaat (siehe Seite 131)

	Qualität												
										izität eiges	enheit		
Sorten- bezeichnung	Fallzahl Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende Eigenschaft	erkennbare Tendenz	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	Qualitätsgruppe	

Sommerweichweizen (Triticum aestivum L.)

	,				,									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
Alora	9	0	7	7	8	5	7	5	7	3	-	3	Α	
Amaretto	7	/	6	7	8	5	5	6	7	3	-	3	Α	
Cornetto	8	+	6	7	8	6	7	5	6	3	-	3	Α	
Dino	8	+	8	9	8	5	6	6	7	3	-	3	Α	
Granus	6	0	6	9	8	7	7	5	8	3	-	3	Е	
Jack	7	0	8	9	8	5	5	6	8	3	-	3	Е	
Jasmund	7	0	7	9	8	7	7	4	6	3	-	3	Α	
KWS Chamsin	7	0	8	9	9	8	5	5	7	3	-	2	Α	
KWS Mistral	7	0	7	9	9	7	4	7	7	3	-	3	Α	
KWS Scirocco	7	0	9	9	9	7	4	6	9	3	-	2	Е	
KWS Sharki	7	0	8	9	8	6	2	7	8	3	-	3	Е	
Lennox	8	+	9	9	7	7	6	6	8	3	-	3	Ε	
Licamero	5	0	7	9	8	5	3	7	7	3	-	3	Α	
Matthus	8	+	8	9	8	7	9	4	8	3	-	3	Α	
Naxos	7	/	7	9	8	7	8	4	6	3	6	4	Α	
Quintus	6	0	7	9	9	6	7	5	6	3	-	3	Α	
Servus	8	+	7	9	8	7	7	4	6	3	-	4	Α	
Sonett	7	0	9	9	8	4	7	5	9	3	-	3	Ε	
Sorbas	7	+	8	9	8	5	5	6	9	3	-	3	Ε	
SW Kadrilj	7	0	7	9	8	4	4	6	8	3	-	3	Ε	
Taifun	9	+	8	9	9	7	6	5	8	3	-	3	Ε	
Thasos	7	0	8	9	8	5	6	6	8	3	-	3	Ε	
Triso	7	0	9	9	7	6	5	5	9	3	-	3	Ε	
Tybalt	8	+	6	7	8	5	7	5	6	3	-	4	Α	
Zenon	7	+	9	9	9	7	5	5	8	3	-	3	Ε	
In einem anderen EU-	-Lan	d einge	trager	1										
Anabel	8	/	6	9	7	6	5	7	8	3	-	3	(E)	

Anabel

		Ergäi	nzende A	Angaben	Saatgutv	ermehru	ngsfläch	e in ha
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Sommerweichweiz	en (Triticum o	aestivum	L.)					
Mit Voraussetzung de	s landeskultu	rellen We	rtes in C	Deutschlan	d zugelass	sen		
Alora	WS 858		7256		85	25	-	_
Amaretto	WS 783	2002	44		-	-	1	4
Cornetto	WS 958		1410		131	106	106	51
Dino	WS 957		1410		77	35	20	11
Granus	WS 919	2011	214		142	52	31	11
Jack	WS 1015	2016	9823		-	-	-	27
neu Jasmund	WS 1048		9537		-	-	-	14
KWS Chamsin KWS Mistral	WS 855 WS 991	2008 2015	129 129		276	213 71	106 129	59 107
KWS Scirocco	WS 991 WS 854	2015	129		179	71 144	45	197
					1/3	-		110
KWS Sharki Lennox	WS 1013 WS 972	2016 2014	129 214		186	295	127 273	118 277
Licamero	WS 976		1410		50	42	133	192
Matthus	WS 931	2013	9537		31	15	5	6
Naxos	WS 647	1992	214		6	10	5	_
Quintus	WS 959	2013	25		82	226	433	679
Servus	WS 1009	2016	9537		-	-	35	340
Sonett	WS 900	2010	9583		93	125	160	168
Sorbas	WS 955	2013	39		15	-	-	9
SW Kadrilj	WS 818	2005	9583		196	160	119	74
Taifun	WS 790		129		1	1	1	1
Thasos	WS 661	1994	9537		64	16	7	-
Triso	WS 702		39		140	20	-	22
Tybalt	WS 813	2004	25		240	179	120	187
Zenon	WS 1018	2016	1410		-	-	17	92
In einem anderen EU-	Land eingetra	ngen	5025		ı	10	10	0.0

WS 1057 2014 6930 | - 18 19 89

Eignung von Sommerweichweizensorten für Herbstaussaat

Die in der Sortenübersicht entsprechend gekennzeichneten Sorten wurden zusätzlich zur Frühjahrsaussaat in später Herbstaussaat (Saattermin Ende Oktober, November) geprüft. Diese Sorten haben an Orten mit differenzierten Auswinterungsschäden eine gute Winterhärte unter Beweis gestellt. Die geprüften Sorten erzielen bei Herbstaussaat i.d.R. deutlich höhere Kornerträge als im Frühjahrsanbau.

Diese als "Wechselweizen" beworbenen Sommerweizensorten stehen im Wettbewerb zu spätsaatverträglichen Winterweizensorten mit vergleichbarer Qualität (E/A-Qualität). Die Ergebnisse verschiedener Versuchsserien deuten darauf hin, dass eine Vorzüglichkeit der Sommerweizensorten zumeist erst bei späteren Aussaatterminen ab Ende November gegeben ist.

_												
١	0	rt	6	n	Ĥ	h	ρ	rς	10	rt	1	t

		Softenabersient												
			ı	gung u	Anfälligkeit für			Ertrags- eigenschaften						
Air Sorten-Pezeichnung ich	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Winterhartweizen (Triticum durum Desf.)

Mit Voraussetzung des	landeskulturellen Wertes in	Deutschland zugelassen

										_					
Wintergold	4	5	6	4	4	4	5	-	5	5	5	6	5	7	7
In einem anderen EU	-Land	einge	etrag	en											
Auradur	5	5	3	6	4	3	4	-	-	-	5	6	4	4	4
Cliodur	5	5	4	-	5	3	5	-	5	-	5	4	7	5	7
Logidur	5	5	5	6	4	5	6	-	-	-	4	6	4	6	5
Lupidur	5	5	4	6	5	4	4	-	4	5	5	5	4	7	6
Tempodur	5	5	6	-	6	4	4	-	4	-	5	7	3	8	8

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergän
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2015	Saatgutve
2016	rmehrun
2017	gsfläch
2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Winterhartweizen (Triticum durum Desf.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Wintergold	HWW 1344	2011	7627	l	341	683	802	595
In einem anderen El	J-Land eingetrag	en						
Auradur	HWW 1341	2004	7414		-	-	-	-
Cliodur	HWW 1351	2011	7414		-	-	-	-
Logidur	HWW 1345	2008	7414		-	-	-	-
Lupidur	HWW 1350	2009	7414		-	-	-	-
Tempodur	HWW 1354	2013	7414	- 1	_	_	11	12

					Qualität				
Sorten- bezeichnung	Sortierung > 2,8 mm	Fallzahl	Rohproteingehalt	Glasigkeit	Neigung zu Dunkelfleckigkeit	Mineralstoffwertzahl	Gelbpigmentgehalt	Farbton	Kochpotential
Winterhartweizen	(Triticui	n durun	n Desf.)						
Mit Voraussetzung d	les lande:	skulture	llen Wert	es in De	utschland	l zugelas	ssen		
Wintergold	5	7	6	9	2	4	6	7	7
In einem anderen El	J-Land ei	ngetrage	en						
Auradur	7	5	8	9	4	8	7	6	7
Cliodur	8	8	6	9	3	8	5	6	7
Logidur	5	7	5	8	4	5	3	5	7
Lupidur	7	5	6	8	4	4	4	5	6
Tempodur	6	6	6	8	2	5	5	6	6

		Oit	- II u	Hubersteine									
				Anfälligkeit für				Ertrags- eigenschaften					
Sorten- bezeichnung	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Sommerhartweizen (Triticum durum Desf.)

Mit Voraussetzung des	landeskulturellen Wertes in	Deutschland zugelassen

Duramant	5	5	5	6	5	5	-	6	5	5	6	5	4	6
Durasol	6	5	5	5	4	5	-	5	5	5	5	7	5	5
Fulgur SZS	5	5	7	6	5	4	-	6	5	5	5	5	4	4

In einem anderen EU-Land eingetragen

c anacicii Lo La		, 2	5 -												
Ducados	4	4	4	4	5	4	-	6	5	5	6	4	4	5	
Duramonte	6	5	4	4	7	4	-	4	6	5	8	3	5	6	
Duroflavus	5	5	4	4	3	4	-	-	5	5	4	5	3	4	
Durofox	5	5	4	5	4	3	-	3	-	5	7	4	8	5	
Duromax	4	5	4	5	3	3	-	3	5	6	5	6	6	4	
Malvadur	4	5	7	5	3	6	-	6	5	6	4	8	5	5	
Miradoux	5	5	5	5	4	5	-	5	5	4	5	7	5	5	
Tamadur	1	5	5	6	2	6	_	5	_	5	1	7	7	- 5	

	Qualität								
Sorten- bezeichnung	Sortierung > 2,8 mm	Fallzahl	Rohproteingehalt	Glasigkeit	Neigung zu Dunkelfleckigkeit	Mineralstoffwertzahl	Gelbpigmentgehalt	Farbton	Kochpotential
Sommerhartweizen (Triticum durum Desf.)									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
Duramant	5	5	5	8	6	4	7	7	7
Durasol	6	6	6	8	7	6	7	6	7
Fulgur SZS	6	6	6	8	5	6	9	8	7
In einem anderen EU-Land eingetragen									
Ducados	6	5	6	7	4	4	9	8	7
Duramonte	5	6	5	8	2	6	6	6	6
Duroflavus	6	5	7	9	4	8	9	6	7
Durofox	6	6	6	8	5	9	4	6	6
Duromax	8	5	6	8	5	9	5	6	7
Malvadur	7	5	6	7	5	5	6	6	7
Miradoux	8	5	6	7	3	7	8	6	7
Tamadur	8	8	5	8	5	7	6	6	7

HARTWEIZEN

			Ergänzende Angaben S			Saatgutvermehrungsfläche in ha			
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nimmer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Sommerhartweizen (Triticum durum Desf.)									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
Duramant	HWS	682	2013	7627		-	1	-	<1
Durasol	HWS	672	2008	3907		49	58	41	45
Fulgur SZS	HWS	691	2017	3813		-	-	5	13
In einem anderen EU-Land eingetragen									
Ducados	HWS	687	2011	7627		-	<1	1	-
Duramonte	HWS	685	2011	7627		36	139	179	211
Duroflavus	HWS	675	2007	7414		-	-	-	-
Durofox	HWS	695	2014	7414		-	27	9	8
Duromax	HWS	686	2011	7414		-	-	-	-
Malvadur	HWS	684	2010	7414		93	61	20	-
Miradoux	HWS	681	2007	601		153	154	55	26
Tamadur	HWS	694	2014	7414		-	-	-	-

Qualitätseigenschaften der Weichweizensorten

Die ausführliche Beschreibung der für die Mahl- und Backeignung wichtigen Eigenschaften der Weichweizensorten soll dazu beitragen, der Landwirtschaft eine marktgerechte Weizenproduktion und der Erfassung und Verarbeitung eine auf den jeweiligen Verwendungszweck ausgerichtete Sortenwahl zu ermöglichen.

Die Kommission 'Backqualität', zusammengesetzt aus Vertretern des Max Rubner-Instituts in Detmold, der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Freising, der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau in Bernburg und des Bundessortenamtes in Hannover, ist vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft eingesetzt, die deutschen Weizensorten in den für Mahl- und Backeignung wichtigen Eigenschaften zu beschreiben und die Ergebnisse dieser Beschreibung zu veröffentlichen.

Grundlage hierfür sind die Untersuchungsergebnisse von sortenreinen Proben aus den Wertprüfungen des Bundessortenamtes. In den einzelnen Eigenschaften werden die Sorten in Relation zu hierfür bestimmten Bezugssorten eingestuft. Das der Beschreibung zugrunde liegende Schema ist in der Übersicht 1 dargestellt.

Zum allgemeinen Verständnis und als Bewertungshilfe werden nachfolgend die einzelnen Eigenschaften erläutert.

1. Indirekte Qualitätseigenschaften

1.1 Fallzahl

Die Höhe der Fallzahl wird vorwiegend durch die Aktivität der stärkeabbauenden Enzyme (Amylasen) bestimmt. Niedrige Fallzahlen beeinträchtigen die Backqualität durch Schwächung der Krumenelastizität der Gebäcke.

Der allgemein als kritisch anzusehende Bereich bei einer Einstufung der Sorten beginnt mit der Ausprägungsstufe 3 (niedrig). Bei Sorten mit entsprechend niedrigen Fallzahlbewertungen wird die geforderte Mindestqualität für Backweizen auch bei normalen Abreifeverhältnissen und Erntebedingungen oft nicht erreicht.

Sorten, von denen im Laufe von drei Prüfungsjahren nicht mindestens die Hälfte der Proben Fallzahlen von mehr als 180 s aufweisen, werden nur in den indirekten Eigenschaften und nicht in den Mahl- und Backeigenschaften beschrieben.

138 WEICHWEIZEN

Für die Weichweizensorten werden Hinweise zur Fallzahlstabilität gegeben. Die Beschreibung wird von der Variation der Einzelergebnisse um den Mittelwert einer Sorte abgeleitet. Sie erfolgt in 5 Abstufungen in Symbolform (- -, -, o, +, ++). Als Datengrundlage dienen die Ergebnisse der Wertprüfung. Überprüft und ggf. angepasst werden diese mit Fallzahlergebnissen aus Landessortenversuchen.

1.2 Rohproteingehalt

Der Rohproteingehalt kann bei Weizen in hohem Maße durch die Stickstoffdüngung beeinflusst werden. Es bestehen jedoch auch sortenspezifische Unterschiede im Proteinbildungsvermögen. Steigende Proteingehalte wirken sich in der Tendenz positiv auf das Backverhalten bei der Brotherstellung aus. Für die Keksherstellung werden Sorten mit niedrigeren Protein- und Klebergehalten bevorzugt. Der Proteingehalt übt auch Einfluss auf die Teigbeschaffenheit aus, indem bei fallendem Proteingehalt die Dehnbarkeit des Klebers und damit auch die der Teige abnimmt. Dieser Effekt hat Bedeutung für die Kombinationseignung von Sorten mit unterschiedlichen Teigeigenschaften.

1.3 Sedimentationswert

Der Sedimentationswert stellt ein wichtiges Kriterium für die Eiweißqualität dar. Er korreliert positiv mit dem Proteingehalt und dem Backvolumen und ist in hohem Maße sortenspezifisch. Bei Sorten der Backqualitätsgruppen E und A steigt der Sedimentationswert in Abhängigkeit vom Proteingehalt in höherem Maße an als bei Sorten der Backqualitätsgruppe B. Sorten, die im Sedimentationswert mit Ausprägungsstufen 1 – 3 (sehr niedrig bis niedrig) beschrieben sind, erreichen oft nicht den in den Interventionsrichtlinien geforderten Mindestwert von 22 Einheiten.

1.4 Griffigkeit

Die Griffigkeit ist eine Bezeichnung für den Feinheitsgrad des Mehles. Er wird durch den Rückhalt auf einem 75 μ m-Sieb bestimmt. Da die Griffigkeit in enger Beziehung zur Kornstruktur steht, wird sie als Maß für die Kornhärte eingesetzt. Die Kornstruktur von Sorten wird als hart bezeichnet, wenn mehr als 50 % des Mehles über dem Sieb von 75 μ m zurückgehalten werden.

Für die Brotherstellung werden griffige Mehle aus mittelhart bis hart strukturierten Weizen im Bereich der Ausprägungsstufen 6 bis 9 bevorzugt. Im Gegensatz dazu sind feinere Mehle aus Weizen mit geringerer Kornhärte für die Herstellung von Keksen und Vollkornbackwaren als geeigneter anzusehen.

1.5 Wasseraufnahme

Die Wasseraufnahme ist vom Proteingehalt und der Quellfähigkeit des Klebers abhängig. Darüber hinaus übt auch die Kornhärte einen hohen Einfluss aus, indem die Mehle von Sorten mit härterer Kornstruktur eine höhere mechanische Stärkebeschädigung aufweisen und infolgedessen mehr Wasser aufnehmen, als die Mehle von Sorten mit weicher Kornstruktur. Die Wasseraufnahme eines Mehles ist maßgebend für die Teigausbeute und die Teigfestigkeit.

2. Mahleigenschaften

Die Mahleigenschaften der Sorten werden nach einem standardisierten Verfahren mit einem Labor-Mahlautomaten mit 6 Mahlpassagen, einschließlich einer Kleieschleuder, untersucht. Als Merkmal für die Beschreibung werden die sogenannte Mineralstoffwertzahl und die Ausbeute der Mehltype 550 herangezogen.

2.1 Mineralstoffwertzahl

Die Mineralstoffwertzahl wird aus dem Mehlanfall nach 6 Passagen und dementsprechenden Mineralstoffgehalten nach folgender Formel berechnet:

Sie steht in enger Beziehung zu den Ausbeuten der Mehltypen 550 und 405. Sorten mit niedrigen Mineralstoffwertzahlen sind müllereitechnologisch gesehen von Vorteil.

2.2 Mehlausbeute Type 550

Die Ausbeute der Mehltype 550 wird bei einem festgesetzten Mineralstoffgehalt von 0.6 % ermittelt.

140 WEICHWEIZEN

3. Backeigenschaften

3.1 Volumenausbeute

Die Volumenausbeute wird nach dem Verfahren des Rapid-Mix-Testes an sortenreinen Mehlen festgestellt. Die Volumenausbeute stellt ein zentrales Qualitätskriterium dar und ist entsprechend bei der Zuordnung der Sorten in Qualitätsgruppen von großer Bedeutung (siehe 4. Qualitätsgruppe).

Sorten, bei denen im Laufe der drei Prüfjahre mehr als die Hälfte der Proben aufgrund nachlassender, schmieriger Teige nicht verbacken werden konnten, werden in der Volumenausbeute nicht beschrieben.

3.2 Teigeigenschaften

Das Backverhalten der sortenreinen Mehle wird maßgeblich von den Teigeigenschaften beeinflusst. Für deren Beschreibung werden die Elastizität und die Oberflächenbeschaffenheit des Teiges nach den Vorschriften des Rapid-Mix-Testes ermittelt. Die Definition der Eigenschaftsausprägungen ist nachfolgend aufgeführt:

Elastizität des Teiges

normal

Die Teigelastizität lässt Formveränderungen (Eindrückbarkeit) gegen einen normalen Widerstand zu. Zu normalen Teigelastizitäten werden außerdem die Beurteilungen "wollig" und "guter Stand" gezählt.

etwas kurz

Formveränderungen sind trotz verminderter Dehnbarkeit möglich. Der Teig ist wenig elastisch, es kommt zu Rissbildungen.

kurz

Der Teig ist wenig dehnbar und so unelastisch, dass er an der Oberfläche zu starker Rissbildung und Borkigkeit neigt.

etwas zäh

Die Teigelastizität setzt der Verformung/Dehnung einen stärkeren als normalen Widerstand entgegen, wodurch weniger lange, aber dafür breitere Teigstücke entstehen.

zäh

Die Teigelastizität setzt der Verformung/Dehnung einen sehr starken Widerstand entgegen, wodurch kurze, aber dafür sehr breite Teigstücke entstehen.

geschmeidig

Die Teigelastizität ist mehr plastisch und lässt Formveränderungen (Eindrückbarkeit) zu, ohne sie wieder völlig rückgängig zu machen. Fingerabdrücke bleiben erhalten. Die Teigstücke sind etwas länglich, aber noch maschinell formbar.

nachlassend

Die Teigelastizität lässt keine Standfestigkeit zu und setzt Formveränderungen/Eindrückbarkeit nur geringen oder keinen Widerstand entgegen. Die Teigoberfläche ist leicht gespannt, mattglänzend und ohne Rissbildung.

Oberflächenbeschaffenheit des Teiges

normal

Die Teigoberfläche hat eine normale Feuchtigkeit, die die Verformung nicht beeinträchtigt. Die Teigoberfläche ist leicht gespannt, mattglänzend und ohne Rissbildung.

etwas trocken

Die Teigoberfläche hat keine normale Feuchtigkeit, ist matt und neigt zu Rissbildung.

trocken

Die Teigoberfläche ist trocken (keine Feuchtigkeit) und zeigt Rissbildung (Sprödigkeit).

etwas feucht

Die Teigoberfläche ist feuchter als normal, glänzender und zeigt etwas stärkere Hafteigenschaften.

feucht

Die Teigoberfläche ist noch feuchter, glänzender und zeigt stärkere Hafteigenschaften (Kleben).

schmierig

Die Teigoberfläche ist sehr feucht, stark glänzend, ohne Spannung, zeigt sehr starke Hafteigenschaften und ist ausgesprochen klebrig.

142 WEICHWEIZEN

In der Beschreibung der Teigelastizität ist die für eine Sorte typische, überwiegend festgestellte Bewertung aufgeführt.

Daneben wird auf eine bei einzelnen Sorten davon abweichende, erkennbare Tendenz hingewiesen, die sich als Reaktion dieser Sorten auf Umwelteinflüsse und auf Unterschiede in den Protein- und Klebergehalten ergibt.

Im Trend bewirkt die Abnahme des Proteingehaltes eine Kürzung der Kleber- und Teigstruktur. Mit zunehmendem Proteingehalt werden die Teige dehnbarer und elastischer.

Günstige Eigenschaften in der Teigelastizität sind normal und auch noch geschmeidig.

Kurze bzw. etwas kurze Teige beeinträchtigen die Gebäckentwicklung aufgrund verminderter Dehnbarkeit.

Zähe bzw. etwas zähe Teige wirken sich ebenfalls nachteilig auf die Volumenausbeute aus, sind im Backpotential jedoch günstiger zu beurteilen als etwas kurze und kurze Teige, da durch geeignete Verarbeitungsmaßnahmen die Zähigkeit vermindert werden kann.

Nachlassende Teige sind in Verbindung mit einer feuchten oder schmierigen Teigoberfläche auch in Mischungen für die maschinelle Verarbeitung ungeeignet. Die Teigelastizität hat für die Kombinationseignung von Sorten in Mischungen eine besondere Bedeutung. Die beste Kombinationseignung, d.h. ein über die additive Wirkung hinausgehender Aufmischeffekt ist dann zu erwarten, wenn die Mischungspartner eine unterschiedliche Elastizität des Teiges aufweisen.

Darüber hinaus führt die Kombination entsprechender Sorten in geeigneten Mischungsverhältnissen zu einer Normalisierung der Teigbeschaffenheit, die für die maschinelle Verarbeitung eine bedeutende Rolle spielt.

In der Oberflächenbeschaffenheit der Teige sind normal und etwas feucht wünschenswerte Eigenschaften. Gut backfähige Weizen weisen sogar überwiegend eine etwas feuchte bzw. feuchte Teigoberfläche auf.

Bei E- und A-Sorten mit normaler Teigelastizität ist ein feuchte Oberflächenbeschaffenheit als normal und im Unterschied zu B-Sorten mit nachlassender Teigelastizität nicht als nachteilig anzusehen.

Eine etwas trockene bzw. trockene Beschaffenheit der Teigoberfläche ist charakteristisch für schwächere Weizen.

4. Qualitätsgruppe

Die Zuordnung der Sorten zu den einzelnen Qualitätsgruppen erfolgt auf der Grundlage von definierten Mindestanforderungen bei den wichtigsten Qualitätseigenschaften. Damit soll gewährleistet werden, dass nur Sorten mit einer insgesamt ausgewogenen Qualität auch der entsprechend höheren Qualitätsgruppe zugeordnet werden.

Grundsätzlich wurde bei den Mindestanforderungen für die Zuordnung in eine Qualitätsgruppe nicht zwischen Winter- und Sommerweichweizen unterschieden. Eine Ausnahme davon stellt die Eigenschaft Mehlausbeute dar. Um eine Überbewertung der bekanntermaßen relativ niedrigen Mehlausbeute der Sommerweichweizensorten auf die Qualitätsgruppenzuordnung zu vermeiden, wurden hier die Anforderungen bei der A- und B-Gruppe herabgesetzt.

144 WEICHWEIZEN

Die Anforderungen im Einzelnen sind in folgender Tabelle dargestellt:

Anforderungen für die Zuordnung zu den Gruppen

Qualitäts- gruppe	E-Gruppe	A-Gruppe	B-Gruppe	C-Gruppe
Eigenschaften	Elite- weizen	Qualitäts- weizen	Brot- weizen	sonstiger Weizen
Volumenausbeute (RMT)	mind. 8	mind. 6	mind. 4	-
Elastizität des Teiges	normal etwas zäh zäh	normal etwas kurz etwas zäh zäh	geschmeidig ¹⁾ normal etwas kurz kurz etwas zäh zäh	-
Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	feucht etwas feucht normal	feucht etwas feucht normal	feucht etwas feucht normal etwas trocken	-
Fallzahl	mind. 6	mind. 5	mind. 4	-
Rohproteingehalt	mind. 6	mind. 4	mind. 2	-
Sedimentationswert	mind. 7	mind. 5	mind. 3	-
Wasseraufnahme	mind. 4	mind. 3	mind. 2	-
Mehlausbeute (T 550)	mind. 5	mind. 5 mind. 4 ²⁾	mind. 4 mind. 3 ²⁾	-

¹⁾ Ohne Tendenz zu nachlassend

²⁾ Bei Sommerweichweizen

Weizensorten, die eine besondere Eignung für die Flachwaffel- und Hartkeksherstellung aufweisen, werden mit dem Index "K" an der Qualitätsgruppe gekennzeichnet.

Maßgeblich für die "K'-Vergabe sind die Ergebnisse des speziell für diese Verwendungsrichtung entwickelten Glutenaggregationstests. Von wesentlicher Bedeutung für die Herstellung von Flachwaffeln und Hartkeksen sind eine niedrige Wasseraufnahme sowie eine niedrige Viskosität (d. h. Ausbleiben der Kleberbildung) der Teigmasse. In dem Glutenaggregationstest wird das Aggregationsverhalten einer Mehl-Wasser-Suspension bei intensivem Rühren über den Rührwiderstand (Stromaufnahme) während einer bestimmten Zeitdauer untersucht. Für die Flachwaffel- und Hartkeksherstellung eignen sich Mehle, bei denen während des Mixens der Rührwiderstand nicht zu hoch wird (max. Stromaufnahme 4,0 A) und keine oder eine sehr späte (> 700 s) Glutenaggregation (Kleberbildung) auftritt.

Zur Orientierung, welchen absoluten Werten die in der Übersicht 1 dargestellten Ausprägungsstufen in etwa entsprechen, wird auf Basis langjähriger Mittelwerte der Qualitätsbezugssorten im Folgenden das Absolutniveau der Ausprägungsstufe 5 (= mittel) angegeben.

Fallzahl:	242 - 271 s	Wasseraufnahme:	57,7 - 59,2 %
Rohproteingehalt:	12,7 - 13,0 %	Mineralstoffwertzahl:	626 - 650
Sedimentationswert:	31 - 37	Mehlausbeute:	74,0 - 75,9 %
Griffigkeit:	49 - 52 %	Volumenausbeute:	589 - 617 ml

146 WEICHWEIZEN

Übersicht 1: Beschreibungsschema für die Qualitätseigenschaften bei Weichweizen

		Fall	zahl	Rohprote	eingehalt	Sedimenta	ationswert		
		Winter Diff. zu	weizen Julius		weizen = 100		weizen I Julius		
		Somme Diff. zu		Sommerweizen Thasos = 100					
Aus	sprägungs- fen	Julius	Thasos	Julius	Thasos	Julius	Thasos		
1	sehr niedrig	< - 188	< - 158	< 92,8	< 83,3	< - 41	< - 53		
2	sehr niedrig bis niedrig	- 188 bis - 159	- 158 bis - 129	92,8 - 95,5	83,3 - 85,6	- 41 bis - 35	- 53 bis - 47		
3	niedrig	- 158 bis - 129	- 128 bis - 99	95,6 - 98,3	85,7 - 88,0	- 34 bis - 28	- 46 bis - 40		
4	niedrig bis mittel	- 128 bis - 99	- 98 bis - 69	Julius 98,4 - 101,1	88,1 - 90,4	- 27 bis - 21	- 39 bis - 33		
5	mittel	- 98 bis - 69	- 68 bis - 39	101,2 - 103,9	90,5 - 92,8	- 20 bis - 14	- 32 bis - 26		
6	mittel bis hoch	- 68 bis - 39	- 38 bis - 9	104,0 - 106,7	92,9 - 95,2	- 13 bis - 7	- 25 bis - 19		
7	hoch	- 38 bis - 9	Thasos - 8 bis + 21	106,8 - 109,5	95,3 - 97,6	Julius - 6 bis - 0	- 18 bis - 12		
8	hoch bis sehr hoch	Julius - 8 bis + 21	+ 22 bis + 51	109,6 - 112,3	Thasos 97,7 - 100,0	+1 bis + 7	- 11 bis - 5		
9	sehr hoch	> + 21	> + 51	> 112,3	> 100,0	>+7	Thasos > - 5		

		Griffi	gkeit	Wassera	ufnahme	Mineralstoffwertz		
		Winter Julius			weizen = 100	Winter Julius	weizen = 100	
		Somme Thasos			rweizen s = 100	Somme Thaso		
Aus	prägungs- fen	Julius	Thasos	Julius	Thasos	Julius	Thasos	
1	sehr niedrig	< 71,9	< 65,5	< 85,5	< 91,0	< 88,3	< 84,3	
2	sehr niedrig bis niedrig	71,9 - 77,2	65,5 - 70,4	85,5 - 87,8	91,0 - 93,4	88,3 - 92,1	84,3 - 88,0	
3	niedrig	77,3 - 82,6	70,5 - 75,4	87,9 - 90,2	93,5 - 95,9	92,2 - 96,0	88,1 - 91,8	
4	niedrig bis mittel	82,7 - 88,0	75,5 - 80,4	90,3 - 92,6	96,0 - 98,4	96,1 - 99,9	91,9 - 95,6	
5	mittel	88,1 - 93,4	80,5 - 85,4	92,7 - 95,0	Thasos 98,5 - 100,9	Julius 100,0 - 103,8	95,7 - 99,4	
6	mittel bis hoch	93,5 - 98,8	85,5 - 90,4	95,1 - 97,4	101,0 - 103,4	103,9 - 107,7	Thasos 99,5 - 103,2	
7	hoch	Julius 98,9 - 104,2	90,5 - 95,4	97,5 - 99,8	103,5 - 105,9	107,8 - 111,6	103,3 - 107,0	
8	hoch bis sehr hoch	104,3 - 109,6	Thasos 95,5 - 100,4	Julius 99,9 - 102,2	106,0 - 108,4	111,7 - 115,5	107,1 - 110,8	
9	sehr hoch	> 109,6	> 100,4	> 102,2	> 108,4	> 115,5	> 110,8	

148 WEICHWEIZEN

Übersicht 1 (Forts.): Beschreibungsschema für die Qualitätseigenschaften bei Weichweizen

		Mehlausbeute T 550		Volumenausbeute				Elastizität des Teiges	Oberfächen- beschaffenheit des Teiges
			weizen = 100	Winter Julius					
			rweizen s = 100	Somme Thaso s	rweizen s = 100				
	ısprägungs- ıfen	Julius	Thasos	Julius	Thasos				
1	sehr niedrig	< 85,0	< 89,6	< 81,1	< 72,7	nachlassend	schmierig		
2	sehr niedrig bis niedrig	85,0 - 87,4	89,6 - 92,1	81,1 - 85,6	72,7 - 76,7	geschmeidig	feucht		
3	niedrig	87,5 - 89,9	92,2 - 94,7	85,7 - 90,2	76,8 - 80,8	normal	etwas feucht		
4	niedrig bis mittel	90,0 - 92,4	94,8 -97,3	90,3 - 94,8	80,9 - 84,9	etwas kurz	normal		
5	mittel	92,5 - 94,9	97,4 - 99,9	94,9 - 99,4	85,0 - 89,0	kurz	etwas trocken		
6	mittel bis hoch	95,0 - 97,4	Thasos 100,0 - 102,5	Julius 99,5 - 104,0	89,1 - 93,1	etwas zäh	trocken		
7	hoch	97,5 - 99,9	102,6 - 105,1	104,1 - 108,6	93,2 - 97,2	zäh			
8	hoch bis sehr hoch	Julius 100,0 - 102,4	105,2 - 107,7	108,7 - 113,2	Thasos 97,3 - 101,3				
9	sehr hoch	> 102,4	> 107,7	> 113,2	> 101,3				

Qualitätseigenschaften der Hartweizensorten

Für die Erfassung der Qualitätseigenschaften bei Hartweizen werden im Rahmen der Sortenprüfungen und Landessortenversuche jährlich umfangreiche Untersuchungen vom Max Rubner-Institut in Detmold durchgeführt. Grundlage für die Beschreibung der Qualität der Hartweizensorten sind die Untersuchungsergebnisse von sortenreinen Proben aus der Wertprüfung des Bundessortenamtes.

Zum allgemeinen Verständnis und als Bewertungshilfe werden nachfolgend die Eigenschaften erläutert.

1. Indirekte Qualitätseigenschaften

1.1 Sortierung

Für die Vermarktung von Hartweizen ist der Anteil der Kornfraktion > 2,8 mm von Bedeutung. Erwünscht ist ein möglichst hoher Anteil.

1.2 Fallzahl

Die Höhe der Fallzahl wird vorwiegend durch die Aktivität der stärkeabbauenden Enzyme (Amylasen) bestimmt. Eine hohe Aktivität, die sich durch niedrige Fallzahlen ausdrückt, weist auf eine verminderte Auswuchsfestigkeit hin. Neben einer Beeinträchtigung des Kochpotentials (bei Fallzahlen < 160 s) kann diese Eigenschaft auch andere Kriterien, wie Dunkelfleckigkeit und Glasigkeit, negativ beeinflussen.

1.3 Rohproteingehalt

Hohe Proteingehalte weisen auf gute Qualitätseigenschaften der Endprodukte, speziell der Kocheigenschaften der Teigwaren, hin.

2. Mahleigenschaften

2.1 Glasigkeit

Ein hoher Anteil vollglasiger Körner (Glasigkeit) führt zu der erwünschten Transparenz des Grießes. Die sortenbedingte Ausprägung der Glasigkeit wird in starkem Maße von den Witterungsbedingungen während der Abreife beeinflusst.

150 HARTWEIZEN

2.2 Dunkelfleckigkeit

Die Dunkelfleckigkeit wird durch Schwärzepilze hervorgerufen. Befallene Schalen und Endospermteilchen lassen sich aus dem Grieß nicht herausreinigen und tauchen als schwarze Stippen auf der Teigware auf. Die Intensität des Auftretens der Schwärzepilze ist zwar vor allem witterungsabhängig, jedoch sind auch deutliche Sortenunterschiede in der Neigung zu Dunkelfleckigkeit festzustellen.

2.3 Mineralstoffwertzahl

Die Mineralstoffwertzahl wird nach folgender Formel berechnet:

Sie gibt einen Hinweis auf die Vermahlungseigenschaften. Es soll eine möglichst hohe Grießausbeute bei niedrigen Mineralstoffgehalten erreicht werden, d.h. niedrige Mineralstoffwertzahlen sind von Vorteil.

3. Kocheigenschaften

3.1 Gelbpigmentgehalt

Der Gelbpigmentgehalt wird am Grieß bestimmt. Erwünscht sind hohe Gelbpigmentgehalte.

3.2 Farbton

Der Farbton wird visuell an der rohen und gekochten Teigware bestimmt. Er kann missfarben braun oder grau bis reingelb differenzieren. Der gewünschte gelbe Farbton wird mit hohen Ausprägungsstufen beschrieben.

3.3 Kochpotential

Das Kochpotential beschreibt das Endprodukt Teigware und setzt sich aus den Kriterien Formerhalt, Oberflächenverquellung, Klebeneigung, Kaueindruck und Geruch/Geschmack zusammen. Es wird an der gekochten Teigware eines Laborkochversuches ermittelt. Sorten mit hohen Ausprägungsstufen verfügen über das gewünschte Kochpotential.

Ergänzende Feststellungen zur Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge

Ergänzend zu der in den vorstehenden Sortenübersichten dargestellten Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge werden für einzelne Schaderreger spezielle Untersuchungen durchgeführt.

Pflanzenart	Krankheit bzw. Schädling	Methode/ Beurteilung	Untersuchende Stelle		
Winter- und Sommerweizen, Winterspelz	Mehltau (Blumeria graminis)	Labor, Infektion mit Testkulturen, Angabe der Resistenzgene	Julius Kühn-Institut Braunschweig		
Winter- und Sommerweizen, Winterspelz, Winter- und Sommertriticale	Gelbrost (Puccinia striiformis West.)				
Winter- und Sommerweich- weizen	Ährenfusarium	Freiland, künstliche Infektion	Julius Kühn-Institut Braunschweig, Züchter		
Winterweich- weizen	Pseudocercosporella herpotrichoides	Freiland, künstliche Infektion	Julius Kühn-Institut Braunschweig, Züchter		
Winterweich- weizen	Drechslera tritici- repentis	Freiland, künstliche Infektion	Julius Kühn-Institut Braunschweig, Züchter		
Winterweich- weizen	Bodenbürtige Viren (SBWMV, SBCMV, WSSMV)	Prüfflächen, Serologischer Test	Julius Kühn-Institut Braunschweig		

Mehltau (Blumeria graminis)

Die Identifizierung der jeweiligen Resistenzgene geschieht aufgrund von visuell bonitierten Befallsreaktionen der Primärblätter nach Infektion mit spezifischen Mehltauisolaten. Die Untersuchungen erstrecken sich bisher auf nachstehende Resistenzgene:

Resistenzgen	Resistenzquelle
Pm1	Triticum aestivum, Normandie
Pm2	Triticum aestivum, Ulka
Pm3a	Triticum aestivum, Asosan
Pm3b	Triticum aestivum, Chul
Pm3c	Triticum aestivum, Sonora
Pm3d (Synonym: Mlk)	Triticum aestivum, Kolibri
Pm4a	Triticum dicoccum, Khapli
Pm4b	Triticum carthlicum, Armada
Pm5	Triticum dicoccum, Hope
Pm6	Triticum timopheevi, TP 114
Pm8	Secale cereale, Disponent
Pm9	Triticum aestivum, Normandie
Pm17	Secale cereale, Amigo
Pm46	Triticum aestivum, Tabasco
Mld	Triticum durum, Maris Dove
MlAx	Triticum aestivum, Axona
MICo3	Triticum aestivum, Cornett (=Kadett)
MIHa2	Triticum aestivum, Haven
MITa2	Triticum aestivum, Talent
U	unbekannt, unterschiedlicher Herkunft

Die im Feldbestand zu beobachtende Mehltauanfälligkeit der Sorten wird neben den aufgeführten rassenspezifischen (oder qualitativen) Resistenzgenen in entscheidendem Maße von partiellen (oder quantitativen) Resistenzeigenschaften beeinflusst. Die partielle Resistenz kann sowohl bei Sorten auftreten, die über 'keine' rassenspezifischen Resistenzgene verfügen, als auch bei Sorten mit einem oder mehreren dieser Gene. Sie zeichnet sich im Vergleich zur rassenspezifischen Resistenz durch eine größere Dauerhaftigkeit aus und kann ein epidemisches Auftreten des Mehltaus verhindern.

154 WEIZEN / SPELZ

Nach den von der EpiLogic GmbH Agrobiologische Forschung und Beratung sowie des Institutes für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland des Julius Kühn-Institutes durchgeführten Untersuchungen wird die Wirksamkeit der rassenspezifischen Resistenzgene wie folgt beurteilt:

Für Pm2, Pm4b und Pm8 hat sich der Virulenzanteil in der Weizenpopulation auf hohem Niveau stabilisiert. Regionale Unterschiede treten kaum noch auf. Selbst Kombinationen aus diesen drei Genen bringen keinen befriedigenden Bekämpfungserfolg, da in der Mehltaupopulation entsprechende Virulenzkombinationen vorhanden sind. Auch das Gen Pm1, welches ausschließlich in Kombination mit anderen Genen in einigen Sommerweizensorten vorkommt, bietet allein keinen ausreichenden Mehltauschutz mehr. Der zum Teil nur mäßige Feldbefall einiger Weizensorten mit den oben genannten Genen ist auf zusätzlich vorhandene partielle Mehltauresistenz zurückzuführen.

Während einige Sorten mit Pm5- und Pm5 + Pm6-Resistenz gute Boniturwerte im Feldbestand aufweisen, werden andere mit gleicher Resistenz stärker befallen. Dies weist daraufhin, dass entsprechende Virulenzen in den Mehltaupopulationen relativ häufig sind, jedoch einige Sorten mit Pm5 + Pm6-Resistenz zusätzlich über ein relativ hohes Niveau an partieller Resistenz verfügen.

Gegenüber Pm3d, welches ausschließlich in einigen Sommerweichweizensorten vorkommt, wurde ein relativ geringes Virulenzniveau in der Mehltaupopulation festgestellt. Diese Resistenz wirkt jedoch vorwiegend im Jungpflanzenstadium und bietet im fortschreitenden Alter nur noch einen mäßigen Schutz.

Die Resistenz MlAx ist derzeit in fünf Winterweichweizensorten vorhanden und bietet überwiegend noch einen guten Mehltauschutz.

Die mit U bezeichneten Resistenzen, die zum Teil auf unterschiedlichen Resistenzquellen beruhen, wurden im Jahr 2010 exemplarisch hinsichtlich ihrer Wirksamkeit untersucht. Während sich einige dieser Resistenzen noch immer als hochwirksam gegen 240 getestete Isolate erwiesen (wie z.B. die Winterweichweizen Tabasco und Hyland, sowie die Sommerweichweizen Tybalt und SW Kadrilj), hatten andere Resistenzen ihre vorher gute Mehltauwirkung durch die Anpassung der Mehltaupopulation gebietsweise bereits verloren (wie z.B. Winterweichweizen Discus).

Das Befallsrisiko kann vermindert und die Ausbreitung neuer Mehltaurassen verzögert werden, wenn in einem Anbaugebiet und besonders auf Betriebsebene Sorten mit unterschiedlichen, noch wirksamen Resistenzgenen beziehungsweise mit einem hohem Niveau an partieller Mehltauresistenz zum Anbau gelangen.

Mehltauresistenzgene

Sorten- bezeichnung	Resistenzgene	Sorten- bezeichnung	Resistenzgene
Winterweichweizen			
Achim Adesso Akratos Akteur Alexander	U Ellvis Pm5 Estivus Pm5, Pm6 Expo Pm4b, Pm6 Famulus Pm2, Pm6 Faustus		MlAx keine Pm2, Pm6 Pm4b Pm2, Pm3a, Pm5
Alfons	Pm4b, Pm8	Florian	Pm2
Anapolis	Pm6, Pm8, Mld	Franz	Pm4b, Pm6, MlAx
Apertus	Pm2, Pm5, Pm6	Galerist	keine
Apian	Pm2, Pm3a, Pm6	Genius	Pm2, Pm6
Apostel	U	Glaucus	Pm2, Pm5
Argument	Pm4b	Gordian	Pm4b, MlAx
Aristaro	Pm4b	Gourmet	Pm3b, Pm4b, (Pm5)
Arktis	Pm6	Govelino	U
Asory	U	Graziaro	Pm1, U
Aszita	keine	Gustav	U
Atomic	Pm2, Pm4b, Pm6, Mld	Halvar	Pm2, Pm4b, Pm6
Attraktion	Pm3a, Pm6	Helmond	U
Avenir	Pm5, Pm6	Hyena	Pm2, Pm6
Axioma	Pm4b	Hyland	U
Barranco	Pm6	Hymalaya	Pm4b, Pm5, Pm6
Benchmark	Pm3a, Pm6	Hyvento	Pm6
Bernstein	U	HYFI	U
Beryll	U	Impression	Pm2, Pm4b
Bombus	Pm5, Pm6	Informer	Pm46
Bonanza	U	Inspiration	Pm2, Pm5
Bosporus	U	Jafet	Pm6
Boss	(Pm6), Pm8	JB Asano	Pm5, Pm6
Boxer	Pm2, Pm3a	Jenga	Pm2, Pm4b, Pm5
Brilliant	Pm8	Johnny	Pm3b
Bruce	Pm3a, Pm6	Joker	Pm4b, Pm6, Pm8
Bussard	Pm2	Julius	keine
Butaro	Pm2, Pm4b	Kamerad	U
Chaplin	keine	Kashmir	Pm5, Pm6
Chiron	Pm6	Kometus	Pm3b, Pm5
Colonia	Pm4b, Pm5	Kompass	Pm5, Pm6
Cubus	Pm5	Kredo	Pm3a
Dekan	Pm4b, Pm5, Pm6	KWS Barny	Pm3a, Pm4b
Desamo	Pm4b, MlAx	KWS Emerick	Pm2
Design	U	KWS Essenz	Pm2
Diantha	Pm2, Pm4b, Pm5	KWS Eternity	Pm2, Pm6
Dichter	U	KWS Ferrum	Pm2, Pm5, Pm6
Discus	U	KWS Finn	U
Edgar	Pm4b, Pm6	KWS Fontas	keine
Edward	Pm46	KWS Loft	U
Elixer	U	KWS Maddox	Pm6

156 WEIZEN / SPELZ

Sorten- bezeichnung			Resistenzgene
KWS Magic KWS Milaneco KWS Montana KWS Pius KWS Salix	(WS Milaneco Pm4b (WS Montana Pm4b, Pm5, Pm6 (WS Pius Pm4b, Pm6		Pm2, Pm3a, Pm5 Pm3a, Pm5, Pm6 Pm4b, Pm5, Pm6 Pm2, Pm3a, Pm4b, Pm6 Pm6
KWS Smart	Pm4b	Purino	Pm4b, Pm5, Pm6
KWS Talent	Pm4b	Rebell	Pm8
Lahertis	Pm5, Pm6, Pm8	RGT Aktion	Pm3a
Landsknecht	Pm5, Pm6	RGT Depot	Pm46
Leandrus	Pm6, Pm8	RGT Reform	Pm4b
Lear	Pm2, Pm4b, Pm6	RGT Riff	Pm3a
Lemmy	Pm2, Pm4b	RGT Sacramento	Pm2, Pm6
LG Alpha	Pm2, Pm4b, Pm6	Ribbeck PZO	Pm2, Pm5
LG Imposanto	Pm4b, Pm5, Pm6, (Pm8)	Rockefeller	Pm3a
LG Initial	U	Roderik	Pm6, Pm8
LG Kopernikus	Pm6, Pm8	Rumor	keine
LG Magirus	Pm2, Pm5, Pm6	Safari	Pm6
LG Mocca	U	Sailor	Pm2, Pm4b, Pm6
Linus	keine	Schamane	Pm2, Pm6
Lucius	Pm2, Pm4b	Senaturo	Pm2, Pm4b, Pm5, Pm6
Magister	keine	Sheriff	U
Magnus	Pm2, Pm5, Pm6	Skagen	MlHa2
Manager	Pm4b	Sokrates	Pm6
Manitou	U	Spontan	Pm5, Pm6, U
Matrix	Pm2	Tabasco	Pm46
Meister	Pm2, Pm4b, Pm6	Thomaro	Pm2, Pm4b
Memory	Pm17	Tiger	keine
Mentor	keine	Tilliko	Pm6
Mescal	keine	Tobak	Pm2, Pm3a
Monopol	keine	Tommi	Pm6
Moschus	Pm3a, Pm5	Toras	Pm2
Nelson	Pm5	Trebelir	U
Nordkap	Pm2, Pm3a	Tuareg	Pm4b, Pm5, Pm6
Norin	Pm5, Pm6, U	Viki	Pm5
Opal	Pm5	Wendelin	Pm2, Pm5
Orcas Partner Patras Pionier	Pm4b, Pm5, Pm6 Pm3a, MlAx Pm2 Pm2, Pm4b, Pm6	Wilhelm SZS Winnetou Zeppelin	Pm5, Pm6 Pm2, Pm4b, Pm8 Pm5

Sorten- bezeichnung	Resistenzgene	Sorten- Resistenzgene bezeichnung					
Sommerweichweize	en						
Alora Amaretto Cornetto Dino Granus	Pm4b Pm1, Pm4b, Pm9 Pm2, Pm3d Pm1, Pm2, Pm9 Pm3d	Matthus Naxos Quintus Servus Sonett	Pm3d, Pm8 keine Pm2, Pm3d, Pm5 U U				
Jack Jasmund KWS Chamsin KWS Mistral KWS Scirocco	U Pm2, Mld Pm1, Pm2, Pm3d, Pm4b U Pm1, Pm4b, Pm5	Sorbas SW Kadrilj Taifun Thasos Triso	Pm1, Pm2, Pm4b U Pm3d, Pm5 U Pm1, Pm4b, Pm5				
KWS Sharki Lennox Licamero	Pm2, Pm3d, Pm5 Pm3d Pm1, Pm4b, Pm9	Tybalt Zenon	U Pm1, Pm2, Pm3d, Pm4b				
Winterhartweizen Wintergold	U						
Sommerhartweizen Duramant Durasol Fulgur SZS	U U U						
Winterspelz / Winter	erdinkel						
Badenkrone Badensonne Badenstern Bauländer Spelz Comburger	keine keine keine U keine	Hohenloher Oberkulmer Rotkorn Samir Schwabenkorn Woldemar SZS	keine keine Pm4b, Pm8 keine Pm6				
Divimar Filderstolz Franckenkorn	keine keine keine	Zollernperle Zollernspelz	Pm6 keine				

Gelbrost (Puccinia striiformis West.)

In den letzten Jahren wird eine zunehmende Verbreitung des Gelbrostes in fast allen Regionen Deutschlands beobachtet. Neben milden Wintern wird vor allem die aggressive Gelbrostrasse "Warrior" als Ursache dafür ausgemacht, die nach aktuellen Analysen des Julius Kühn-Institutes (JKI), Braunschweig zu etwa 70 % in der deutschen Gelbrostpopulation vorkommt. Diese europaweit derzeit wichtigste Rasse befällt Weizen und Triticale, breitet sich im Bestand sehr schnell aus und produziert mehr Sporen als die zuvor bekannten Rassen.

Die Dominanz von "Warrior" hat deutliche Auswirkungen auf die Anfälligkeit der Sorten gegenüber Gelbrost. Einige Sorten haben ihre Resistenz beibehalten, bei anderen bislang gesunden Sorten wird aktuell ein deutlich stärkerer Befall festgestellt. Die schon zuvor als gelbrostanfällig bekannten Sorten zeigen zumeist weiterhin frühe und starke Infektionen.

Für die Beschreibung der Gelbrostanfälligkeit werden die Gelbrostbonituren aus den aktuellen Sortenversuchen und die Daten der Resistenzprüfung des JKI herangezogen.

Pseudocercosporella

Für die Beschreibung der Anfälligkeit für Pseudocercosporella in der Sortenübersicht Winterweichweizen (Seiten 104 bis 114 und 122) werden die Ergebnisse einer mehrortigen und mehrjährigen Resistenzprüfung mit erhöhtem Infektionspotential genutzt. Der Befall wird anhand von Einzelhalmbonituren an der Halmbasis ermittelt.

Ährenfusarium

Die Beschreibung der Anfälligkeit für Ährenfusarium in den Sortenübersichten Winter- und Sommerweichweizen (Seiten 104 bis 114, 122 und 128) erfolgt auf Grundlage des im Rahmen von mehrortigen und mehrjährigen Resistenzprüfungen mit erhöhtem Infektionspotential festgestellten visuellen Befalls der Ähren. Der sichtbare Befall steht in engem Zusammenhang mit dem Gehalt an Mycotoxinen im Erntegut.

Drechslera tritici-repentis (DTR)

Für die Beschreibung der Anfälligkeit für DTR in der Sortenübersicht Winterweichweizen (Seiten 104 bis 114 und 122) werden neben den Ergebnissen aus Sortenversuchen unter natürlichen Befallsbedingungen auch die Ergebnisse von Resistenzprüfungen mit erhöhtem Infektionsdruck verwendet.

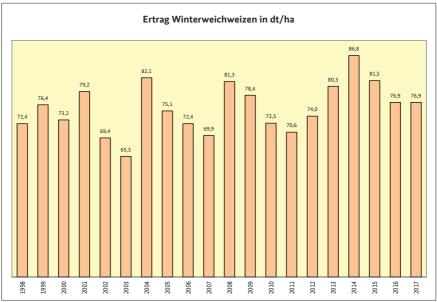
Bodenbürtige Viren des Weizens (SBWMV, SBCMV, WSSMV)

In Deutschland kommen bei Weizen die bodenbürtigen Viren Soil-borne wheat mosaic virus (SBWMV), Soil-borne cereal mosaic virus (SBCMV) und Wheat spindle streak mosaic virus (WSSMV) vor. Das SBWMV infiziert Weizen mit hoher Aggressivität und wurde bisher in Baden-Württemberg bei Heddesheim und in Schleswig-Holstein landesweit nachgewiesen. SBCMV-Isolate verschiedener europäischer Regionen zeigen unterschiedliche Aggressivität für Weizen. Das WSSMV ist weit verbreitet und tritt oft in Gemeinschaft mit dem SBCMV auf

Die Bewertung der Resistenz von Weizensorten gegen diese Viren erfolgt mehrjährig in Feldern mit unterschiedlicher Virusbelastung durch serologische Analyse der Virusinfektion in den Blättern mittels DAS-ELISA im März/April. Diese Untersuchungen werden im Julius Kühn-Institut, Braunschweig durchgeführt.

160 WINTERWEIZEN

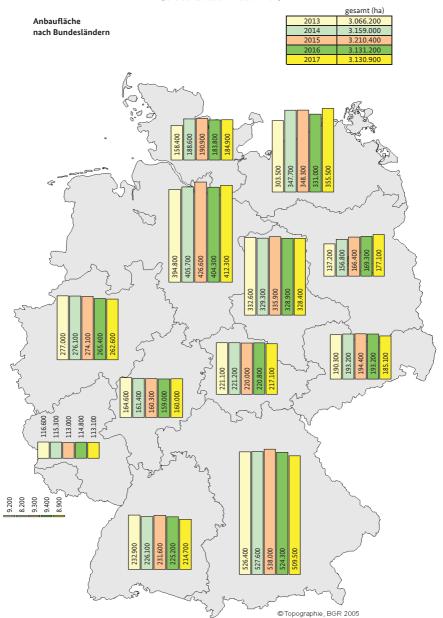




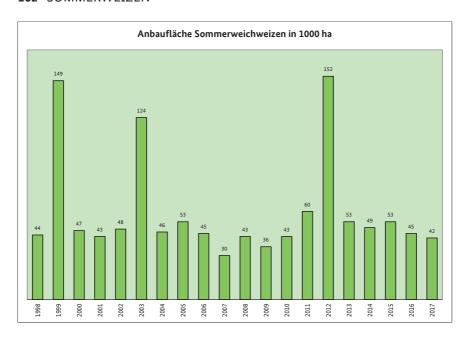
(ab 2010 einschließlich Dinkel und Einkorn)

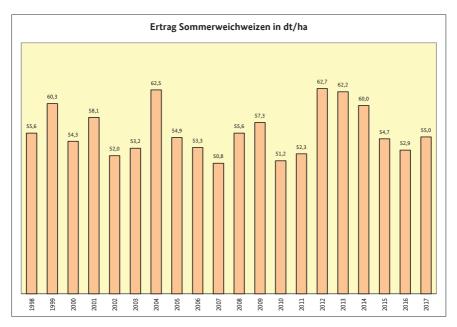
Winterweichweizen

(ab 2010 einschließlich Dinkel und Einkorn)

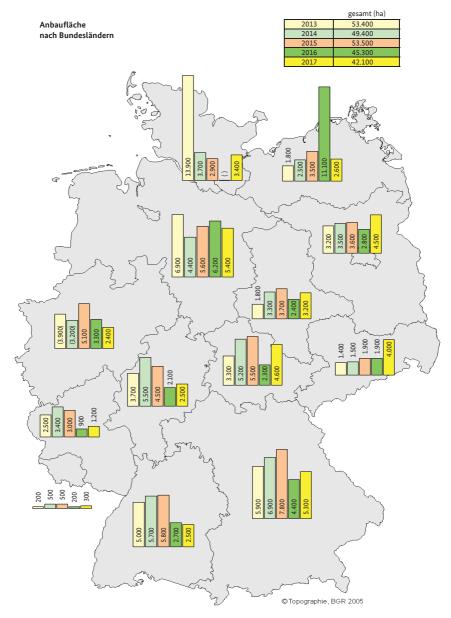


162 SOMMERWEIZEN





Sommerweichweizen



() = Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt

			o)	Jugend				eiş Silo / I	genscl	naft	en	its-
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt Voodauliabloit	e.		Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule

Silonutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe früh - Siloreifezahl - bis S 220

·															
Voraussetzung des lande	skulture	ellen Wer	tes i	n De	euts	chla	nd 2	zuge	lass	en					
Agro Fides	S 220	-	6	7	4	3	2	4	7	6	6	6	6	-	-
Amadeo	S 220	K 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Amanova	S 210	K 230	5	7	-	2	2	4	7	6	6	6	7	8	4
Amatus	S 210	K 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Amavit	S 210	K 210	5	8	-	4	2	4	7	6	5	6	6	9	3
Ambrosini	S 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Babexx	S 210	-	6	7	5	3	4	4	6	5	5	6	5	-	-
Calango KWS	S 220	K 230	5	7	4	3	2	4	6	6	6	6	5	7	3
Colisee	S 220	K 220	5	7	4	3	3	5	6	6	5	7	5	7	3
Cranberri CS	S 220	K 230	5	7	4	4	2	4	6	6	6	7	6	7	3
Davos	S 210	K 220	6	7	4	3	2	5	6	6	6	7	5	7	4
DKC 2684	S 210	K 190	6	7	-	2	3	4	7	5	5	6	6	7	2
DKC 2972	S 220	-	6	7	-	2	3	4	7	5	5	7	6	-	-
DKC 2978	S 190	-	5	7	-	2	2	4	5	6	6	7	4	-	-
DKC 3089	S 220	K 210	6	8	-	3	2	4	7	5	5	6	6	8	2
DKC 3094	S 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DS 1164 A	S 200	K 200	6	7	5	4	6	5	5	5	5	-	-	5	3
DS 1398 A	S 220	-	6	7	4	2	2	5	7	5	5	7	6	-	-
DS 21190 A	S 220	K 220	6	7	-	3	2	5	6	4	5	7	6	6	4
ES Amazing	S 210	-	5	8	4	3	3	-	7	5	5	7	7	-	-
ES Cluedo	S 220	K 230	6	7	5	3	3	4	6	5	5	-	-	-	-
ES Techno	S 220	K 220	6	7	5	3	2	4	5	5	6	-	-	6	3
Espirito	S 210	-	6	8	-	3	2	4	8	5	5	6	7	-	-
Fabregas	S 210	-	5	6	4	3	3	6	6	6	5	-	-	-	-
Farmflink	S 220	-	6	7	5	3	3	5	6	6	5	7	5	-	-
Hobbit	S 210	-	5	7	4	3	5	4	6	5	6	-	-	-	-
Justina	S 210	K 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaprilias	S 210	-	5	7	-	3	2	3	8	6	6	7	7	-	-
Keops	S 210	-	6	8	4	3	3	4	7	6	6	6	8	-	-
Kwinns	S 220	K 220	5	7	4	3	2	4	6	5	5	6	4	7	2
	Agro Fides Amadeo Amanova Amatus Amavit Ambrosini Babexx Calango KWS Colisee Cranberri CS Davos DKC 2684 DKC 2972 DKC 2978 DKC 3089 DKC 3094 DS 1164 A DS 1398 A DS 21190 A ES Amazing ES Cluedo ES Techno Espirito Fabregas Farmflink Hobbit Justina Kaprilias Keops	Agro Fides \$ 220 Amadeo \$ 220 Amanova \$ 210 Amatus \$ 210 Amavit \$ 210 Ambrosini \$ 220 Babexx \$ 210 Calango KWS \$ 220 Colisee \$ 220 Cranberri CS \$ 220 Davos \$ 210 DKC 2684 \$ 210 DKC 2972 \$ 220 DKC 3089 \$ 220 DKC 3094 \$ 220 DS 1164 A \$ 200 DS 21190 A \$ 220 ES Amazing \$ 210 ES Cluedo \$ 220 ES Techno \$ 220 Espirito \$ 210 Fabregas \$ 210 Farmflink \$ 220 Hobbit \$ 210 Keops \$ 210	Agro Fides \$ 220 - Amadeo \$ 220 K 230 Amanova \$ 210 K 220 Amatus \$ 210 K 220 Amavit \$ 210 K 210 Ambrosini \$ 220 - Babexx \$ 210 - Calango KWS \$ 220 K 230 Colisee \$ 220 K 220 Cranberri CS \$ 220 K 220 Davos \$ 210 K 220 DKC 2684 \$ 210 K 190 DKC 2972 \$ 220 - DKC 3089 \$ 220 K 210 DKC 3094 \$ 220 - DS 1164 A \$ 200 K 200 DS 21190 A \$ 220 K 220 ES Amazing \$ 210 - ES Cluedo \$ 220 K 220 Espirito \$ 210 - Fabregas \$ 210 - Farmflink \$ 220 - Hobbit \$ 210 - Justina \$ 210 - Keops <	Agro Fides \$ 220 - 6 Amadeo \$ 220 K 230 - Amanova \$ 210 K 230 5 Amatus \$ 210 K 220 - Amavit \$ 210 K 210 5 Ambrosini \$ 220 - - Babexx \$ 210 - 6 Calango KWS \$ 220 K 230 5 Colisee \$ 220 K 220 5 Cranberri CS \$ 220 K 220 5 Davos \$ 210 K 220 6 DKC 2684 \$ 210 K 190 6 DKC 2972 \$ 220 - 6 DKC 3089 \$ 220 K 210 6 DKC 3094 \$ 220 K 200 6 DS 1190 A \$ 220 K 220 6 ES Amazing \$ 220 K 220 6 ES Techno \$ 220 K 220 6 Espirito \$ 220 K 220 <td>Agro Fides \$ 220 - 6 7 Amadeo \$ 220 K 230 - - Amanova \$ 210 K 230 5 7 Amatus \$ 210 K 220 - - Amavit \$ 210 K 210 5 8 Ambrosini \$ 220 - - - - Babexx \$ 210 - 6 7 Calango KWS \$ 220 K 230 5 7 Colisee \$ 220 K 220 5 7 Colisee \$ 220 K 230 5 7 Colisee \$ 220 K 230 5 7 Dx0 S \$ 210 K 220 6 7 DKC 2684 \$ 210 K 190 6 7 DKC 2972 \$ 220 - 6 7 DKC 3089 \$ 220 K 210 6 8 DKC 3094 \$ 220 K 200 6 7<!--</td--><td>Agro Fides \$ 220 - 6 7 4 Amadeo \$ 220 K 230 - - - - - - - - - - - - - - - - -</td><td>Agro Fides S 220 - 6 7 4 3 Amadeo S 220 K 230 - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -</td><td>Agro Fides S 220 - 6 7 4 3 2 Amadeo S 220 K 230 - - - - - - - - - - - - - - - - -</td><td>Agro Fides \$ 220 - 6 7 4 3 2 4 Amadeo \$ 220 K 230 - <t< td=""><td>Agro Fides \$ 220 - 6 7 4 3 2 4 7 Amadeo \$ 220 K 230 -<</td><td>Amadeo \$ 220 K 230 -</td><td>Agro Fides \$ 220 - 6 7 4 3 2 4 7 6 6 Amadeo \$ 220 K 230 -<</td><td>Agro Fides S 220 - 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 Amadeo S 220 K 230 -<</td><td>Agro Fides S 220 - 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 7 7 2 2 2 4 7 6 6 6 7 Amatus \$ 210 K 220 -<</td><td>Agro Fides S 220 - 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 -</td></t<></td></td>	Agro Fides \$ 220 - 6 7 Amadeo \$ 220 K 230 - - Amanova \$ 210 K 230 5 7 Amatus \$ 210 K 220 - - Amavit \$ 210 K 210 5 8 Ambrosini \$ 220 - - - - Babexx \$ 210 - 6 7 Calango KWS \$ 220 K 230 5 7 Colisee \$ 220 K 220 5 7 Colisee \$ 220 K 230 5 7 Colisee \$ 220 K 230 5 7 Dx0 S \$ 210 K 220 6 7 DKC 2684 \$ 210 K 190 6 7 DKC 2972 \$ 220 - 6 7 DKC 3089 \$ 220 K 210 6 8 DKC 3094 \$ 220 K 200 6 7 </td <td>Agro Fides \$ 220 - 6 7 4 Amadeo \$ 220 K 230 - - - - - - - - - - - - - - - - -</td> <td>Agro Fides S 220 - 6 7 4 3 Amadeo S 220 K 230 - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -</td> <td>Agro Fides S 220 - 6 7 4 3 2 Amadeo S 220 K 230 - - - - - - - - - - - - - - - - -</td> <td>Agro Fides \$ 220 - 6 7 4 3 2 4 Amadeo \$ 220 K 230 - <t< td=""><td>Agro Fides \$ 220 - 6 7 4 3 2 4 7 Amadeo \$ 220 K 230 -<</td><td>Amadeo \$ 220 K 230 -</td><td>Agro Fides \$ 220 - 6 7 4 3 2 4 7 6 6 Amadeo \$ 220 K 230 -<</td><td>Agro Fides S 220 - 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 Amadeo S 220 K 230 -<</td><td>Agro Fides S 220 - 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 7 7 2 2 2 4 7 6 6 6 7 Amatus \$ 210 K 220 -<</td><td>Agro Fides S 220 - 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 -</td></t<></td>	Agro Fides \$ 220 - 6 7 4 Amadeo \$ 220 K 230 - - - - - - - - - - - - - - - - -	Agro Fides S 220 - 6 7 4 3 Amadeo S 220 K 230 - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -	Agro Fides S 220 - 6 7 4 3 2 Amadeo S 220 K 230 - - - - - - - - - - - - - - - - -	Agro Fides \$ 220 - 6 7 4 3 2 4 Amadeo \$ 220 K 230 - <t< td=""><td>Agro Fides \$ 220 - 6 7 4 3 2 4 7 Amadeo \$ 220 K 230 -<</td><td>Amadeo \$ 220 K 230 -</td><td>Agro Fides \$ 220 - 6 7 4 3 2 4 7 6 6 Amadeo \$ 220 K 230 -<</td><td>Agro Fides S 220 - 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 Amadeo S 220 K 230 -<</td><td>Agro Fides S 220 - 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 7 7 2 2 2 4 7 6 6 6 7 Amatus \$ 210 K 220 -<</td><td>Agro Fides S 220 - 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 -</td></t<>	Agro Fides \$ 220 - 6 7 4 3 2 4 7 Amadeo \$ 220 K 230 -<	Amadeo \$ 220 K 230 -	Agro Fides \$ 220 - 6 7 4 3 2 4 7 6 6 Amadeo \$ 220 K 230 -<	Agro Fides S 220 - 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 Amadeo S 220 K 230 -<	Agro Fides S 220 - 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 7 7 2 2 2 4 7 6 6 6 7 Amatus \$ 210 K 220 -<	Agro Fides S 220 - 6 7 4 3 2 4 7 6 6 6 -

				Ergäi	nzende Angaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Reifegruppe früh - Siloreifezahl - bis S 220

Mit Voraussetzung des	lande	skulturell	en Werte	s in De	eutschland zug	elassen	
Agro Fides Amadeo Amanova Amatus Amavit	M M M M	14418 9532 14842 9768 15248	2016 2004 2017 2005 2018	S S T T S	(Ha) Zw (Ha) (Ha)/Zw Zw	105 105 105 105 105	
Ambrosini Babexx Calango KWS Colisee Cranberri CS	M M M M	11455 12943 14445 12712 14316	2009 2013 2016 2012 2016	T S S T T	(Ha)/Zw Zw (Ha) (Ha)/Zw (Ha)/Zw	105 7352 105 105 7163	(B) 7910 (B) 4516
Davos DKC 2684 DKC 2972 DKC 2978 DKC 3089	M M M M	14338 15175 14714 14727 15186	2016 2018 2017 2017 2018	S S S S	Zw Zw Zw Zw Zw	9572 7502 7502 7502 7502	(V) 7358 (V) 7358 (V) 7358 (V) 7358
DKC 3094 DS 1164 A DS 1398 A DS 21190 A ES Amazing	M M M M	11378 13754 14188 14769 14286	2009 2015 2016 2017 2016	S S S T T	Zw Zw Zw/(Ha) Zw/(Ha)	7502 8703 8703 8703 462	(V) 7358 (B) 9403 (B) 9403 (B) 9403
ES Cluedo ES Techno Espirito Fabregas Farmflink	M M M M	12593 13139 15254 11464 13408	2012 2013 2018 2009 2014	T S T T S	Zw/(Ha) (Za) (Ha)/Zw (Ha)/Zw (Ha)	3501 3501 105 105 3351	
Hobbit Justina Kaprilias Keops Kwinns	M M M M	12086 7911 15237 14414 13516	2011 1999 2018 2016 2014	S S T T	Zw Zw Zw/(Ha) Zw/(Ha) (Ha)	275 3914 105 105 105	(B) 3350 (B) 9906

			o)	Jugend				eiş Silo / I	genscl	naft	en	its-
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt Voodauliabloit	e.		Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule

Silonutzung (Zea mays L.)

Zoey

Reifegruppe früh - Siloreifezahl - bis S 220

Mit'	Voraussetzung des lande	skulture	ellen Wer	tes i	n De	euts	chla	nd :	zuge	lass	en					
	KWS Laurencio	S 200	-	5	8	-	4	2	5	8	6	6	7	7	-	-
neu	KWS Stefano	S 210	K 220	5	8	-	3	2	3	8	6	5	6	7	9	3
	LG 30211	S 210	-	5	6	4	2	7	4	6	6	6	-	-	-	-
	LG 30215	S 220	K 220	5	7	4	3	3	4	6	6	6	7	5	7	3
	LG 30222	S 210	K 220	5	6	4	2	2	5	5	6	6	6	4	7	4
	LG 30223	S 220	-	5	6	4	2	2	4	6	5	6	6	5	-	-
	LG 30233	S 220	K 230	5	7	4	3	4	4	7	6	6	-	-	7	4
	LG 30248	S 220	-	6	7	4	3	3	3	8	4	6	5	7	-	-
neu	LG 31227	S 210	K 220	5	8	-	3	2	4	7	5	6	6	7	8	3
	Mantilla	S 210	K 230	5	8	-	2	2	4	7	5	6	6	6	8	2
	NK Falkone	S 210	K 210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	P 7500	S 210	-	5	7	4	3	3	4	5	6	6	7	4	-	-
	P 7524	S 200	-	5	7	4	2	3	5	6	6	6	4	4	-	-
	P 7883	S 210	-	6	8	4	4	2	4	6	5	6	6	5	-	-
neu	Rancador	S 210	K 220	5	8	-	3	2	3	8	5	6	6	7	8	3
	Rianni CS	S 220	K 230	5	7	5	4	3	4	6	5	5	6	5	7	3
	Ridley	S 210	K 230	5	7	3	3	5	4	7	5	6	6	6	8	2
	Salgado	S 200	K 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Saludo	S 210	-	5	7	4	4	3	5	5	6	6	-	-	-	-
	Schobbi CS	S 200	-	6	6	5	2	2	5	5	6	6	7	5	-	-
	Smoothi CS	S 220	-	6	7	4	3	2	4	7	5	5	7	6	-	-
	Stacey	S 220	K 210	5	6	4	3	4	4	6	6	7	6	5	7	4
	Suleyka	S 210	K 240	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-		-
	Sunshinos Susetta	S 210 S 220	K 210	5 6	6 8	4 5	2	6 3	5 4	6 7	6 4	6 5	7 5	5 5	7	3
			K 240	•	-	-		-	-		·	_	-		/	3
	SY Amboss	S 220	-	6	8	4	3	3	4	7	5	6	7	7	-	-
	SY Nordicstar	S 180	-	5	6	4	2	2	4	5	6	6	7	4	-	-
	SY Talisman	S 220	K 230	6	7	4	3	3	4	7	6	6	6	6	8	3
	SY Werena	S 210	K 220	6	7 7	4	4	4	5	6	6 5	5	7	5	7	5
	Tokala	S 210	-	5	/	4	3	4	4	7	5	6	6	6	-	-

S 210 K 240 5 6 3 2 5 4 6 6 6 7 5 8 3

				Ergäi	nzende Angaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Reifegruppe früh - Siloreifezahl - bis S 220													
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen													
KWS Laurencio	М	14809	2017	S	Zw	105							
KWS Stefano	M	15246	2018	S	Zw	105							
LG 30211	М	11742	2010	S	Zw	1220	(B) 3350						
LG 30215	М	13328	2014	S	Zw	8033	(B) 3350						
LG 30222	М	11766	2010	S	Zw	8325	(B) 3350						
LG 30223	М	12093	2011	S	Zw	1323	(B) 3350						
LG 30233	M	12517	2012	S	Zw	1220	(B) 3350						
LG 30248	M	13737	2015	S	Zw	2787	(B) 9423						
LG 31227	М	15201	2018	S	Zw	275	(B) 3350						
Mantilla	M	14667	2017	S	(Za)	275	(B) 3350						
NK Falkone	M	10830	2007	S	(Ha)	6880							
P 7500	M	13034	2013	S	Zw	8035	(B) 9906						
P 7524	M	12626	2012	S	(Ha)	1357	(B) 9906						
P 7883	М	13486	2014	S	(Za)	1357	(B) 9906						
Rancador	М	15250	2018	Т	(Ha)/Zw	105							
Rianni CS	М	13560	2014	S	(Ha)	4409							
Ridley	M	14196	2016	S	Zw	2787	(B) 3350						
Salgado	M	9543	2004	S	Zw	105							
Saludo	M	9853	2005	Т	Zw/(Ha)	105							
Schobbi CS	М	12975	2013	S	Zw	2660	(B) 4516						
Smoothi CS	М	14317	2016	S	Zw	4409							
Stacey	M	13735	2015	S	Zw	8033	(B) 9423						
Suleyka	M	12084	2011	S	Zw	2787	(B) 3350						
Sunshinos	М	12995	2013	S	Zw	8033	(B) 3350						
Susetta	M	14339	2016	S	Zw	9572							
SY Amboss	M	13417	2014	S	(Ha)	6880							
SY Nordicstar	M	14452	2016	S	Zw	6880							
SY Talisman	M	13982	2015	S	Zw	6880							
SY Werena	М	13423	2014	S	Zw	6880							
Tokala	М	12514	2012	S	Zw	8033	(B) 3350						
Zoey	М	13329	2014	S	Zw	1220	(B) 3350						

			υ	d. Jugend				e	s- und igenso Bioga	haft	en	its-
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte Pflanzenlänge	ichkeit i.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit Biogasausbeute	Biogasertrag	Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule

Silonutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe früh - Siloreifezahl - bis S 220

In einem anderen EU-Land eingetragen

Absalon	S 190	-	5	6	4	2	4	5	5	6	7	7	4	-	-
Amaverde	S 210	-	5	6	4	3	3	4	6	6	5	7	5	-	-
Cathy	S 210	-	5	6		3	5	4	7	5	6	6	5	-	-
DKC 3333	S 200	-	6	6	4	3	2	4	6	6	6	-	-	-	-
DS 0419 A	ca. S 210	-	6	7	4	6	2	6	7	4	4	-	-	-	-
ES Pillar	ca. S 220	-	5	7	-	-	2	4	6	5	6	7	6	-	-
Farmezzo	ca. S 210	ca. K 220	6	7	-	3	2	4	7	6	6	6	6	8	3
KWS Stabil	S 200	K 200	6	8	4	3	3	5	7	6	5	6	6	7	3
Landlord	ca. S 220	ca. K 220	6	7	-	-	2	4	5	4	6	5	3	5	4
LG 30212	S 210	-	5	7	3	3	4	4	7	5	6	6	6	-	-
LG 30217	S 220	-	6	8	5	3	2	4	6	4	5	5	4	-	-
LG 30238	S 220	-	6	7	4	2	5	3	7	5	6	5	6	-	-
LG 31211	S 210	K 210	5	6	4	3	4	4	6	6	7	7	6	7	4
LG 31218	S 210	-	5	7	-	-	6	4	6	6	7	7	6	-	-
Mallory	S 220	-	6	7	3	3	4	4	7	4	6	4	6	-	-
Marcamo	S 210	-	6	8	-	-	2	6	6	5	5	6	4	-	-
MAS 13 M	S 210	-	6	7	-	3	3	4	5	6	5	6	3	-	-
Messago	S 220	-	5	6	4	3	3	4	6	6	6	6	5	-	-
Milkstar	ca. S 220	-	6	7	4	3	4	4	8	4	5	5	7	-	-
Mixxture	S 190	-	5	6	5	3	4	5	5	7	6	-	-	-	-
Osterbi CS	S 200	-	5	7	5	3	4	5	6	5	6	6	5	-	-
P 8105	ca. S 180	-	5	6	5	2	2	7	5	7	6	-	-	-	-
SY Feeditop	S 220	-	5	6	4	3	2	4	6	7	7	7	5	-	-

2395

					Ergänzen	de Angaben		
Sorten- bezeichnung		Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	
Silonutzung (Zea n	nays L.)							
Reifegruppe früh	Siloreifez	zahl - bis	S 220					
In einem anderen EU	-Land e	ingetrage	en					
Absalon Amaverde Cathy DKC 3333 DS 0419 A	M M M M	14522 14062 13622 14032 14179	2016 2015 2012 2013 2013	S S S S	Ha Zw/(Ha) (Ha) Zw Zw	275 105 275 285 3911		
ES Pillar Farmezzo KWS Stabil Landlord LG 30212	M M M M	15403 14451 14531 15391 14533	2016 2015 2013 2016 2014	T S S S T	Zw Zw Zw Zw/(Ha) Zw	8347 3351 105 3351 275		
LG 30217 LG 30238 LG 31211 LG 31218 Mallory	M M M M	13635 12805 15000 15412 14043	2012 2010 2014 2014 2013	S S S T S	Zw Zw Zw Zw Zw	275 275 8958 275 275		
Marcamo MAS 13 M Messago Milkstar Mixxture	M M M M	15393 15418 13195 15027 11770	2016 2016 2011 2014 2009	S S S T	Zw/(Ha) Zw/(Ha) Zw/(Ha) Zw Zw/(Ha)	1328 900 275 275 7352		
Osterbi CS P 8105	M M	13552 14546	2013 2014	S S	(Ha) Zw/(Ha)	8714 514	(B) 4516	

2013 S Ha

M 14044

SY Feeditop

		00.00		٥.٠	•••								
			Ð	Jugend				Ertra e Silo /	eigei	nsch	afte	en	ts- orner
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Biogasausbeute	Biogasertrag	Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule

Silonutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

	Agro Janus	S 250	-	6	8	4	3	2	3	8	5	5	5	6	-	-
	Agro Lux	S 240 S 240	K 240	-	-	-		_	-	-	-	-	-	_	-	-
	Agro Max Agro Polis	S 240	_	6	8	4	4	2	3	8	5	5	5	6		_
	Agro Yoko	S 240	_	-	-	_	I	-	-	-	-	-	-	-	_	_
	Amamonte	S 250	K 240	5	8	5	4	2	4	7	5	5	_	_	7	3
	Amaretto	S 250	K 250	6	9	4	3	2	4	7	3	4	_	_	_	_
	Amaroc	S 230	-	6	8	4	4	2	4	8	5	5	6	8	-	-
	Amaveritas	S 240	K 240	6	8	-	3	2	4	8	5	5	5	7	8	2
	Aventura	S 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Barros	S 250	-	6	7	4	3	2	3	8	4	4	-	-	-	-
	Benedictio KWS	S 230	K 230	6	7	4	3	2	3	8	5	6	6	8	8	3
neu	Bernardino	S 240	-	6	8	-	3	2	3	8	5	5	6	8	-	-
	Carolinio KWS	S 230	-	6	7	4	3	2	4	7	5	5	6	6	-	-
	Charleen	S 240	-	6	8	4	4	2	3	8	4	5	5	7	-	-
	Clemente	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Corfinio KWS	S 240	-	6	8	4	5	2	4	8	5	5	6	7	-	-
neu	DKC 2788	S 230	K 210	6	8	-	2	2	4	7	5	4	5	5	8	2
	DKC 3341	S 250	K 240	6	7	4	3	2	3	7	5	5	5	5	7	2
	DKC 3472	S 250	K 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	DKC 3560	S 230	-	6	8	4	3	4	3	8	5	5	-	-	-	-
	DS 0471 B	S 250	K 260	7	8	-	4	2	3	7	4	4	-	-	-	-
	ES Albatros	S 250	K 240	6	7	5	3	3	4	7	4	5	-	-	-	-
	ES Amulet	S 250	K 230	5	8	5	3	3	4	8	4	6	4	6	7	2
	ES Bombastic	S 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu	ES Joker	S 250	K 240	5	9	-	6	2	3	9	4	5	6	8	8	3
	ES Limes	S 230	K 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ES Metronom	S 240	K 240	6	8	4	3	2	3	8	4	5	5	6	8	2
neu	ES Tourmaline	S 240	-	5	9	-	3	3	3	8	4	5	6	7	-	-
	Farmanager	S 230	K 220	6	7	4	4	6	6	7	5	5	-	-	=	-

				Ergäi	nzende Angaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250

Reifegruppe mittelfrun	- 511	oreifezahl	\$ 230	bis S 2	50		
Mit Voraussetzung des	lande	skulturell	len Werte	s in D	eutschland zug	gelassen	
Agro Janus Agro Lux Agro Max Agro Polis Agro Yoko	M M M M	14403 10305 9564 13912 11475	2016 2006 2004 2015 2009	T T T S T	Zw (Ha) Zw/(Ha) Zw Zw	105 105 105 105 105	
Amamonte Amaretto Amaroc Amaveritas Aventura	M M M M	12269 11810 14421 14847 9763	2011 2010 2016 2017 2005	D T T S T	(Ha) (Za)/Zw Zw/(Ha) (Ha) (Ha)/Zw	105 105 105 105 105	
Barros Benedictio KWS Bernardino Carolinio KWS Charleen	M M M M	11851 14398 15260 13059 14203	2010 2016 2018 2013 2016	S S S T S	(Ha) (Ha) (Ha) (Ha)/Zw Zw	105 105 105 105 1323	(B) 3350
Clemente Corfinio KWS DKC 2788 DKC 3341 DKC 3472	M M M M	9846 13895 15178 13439 10586	2005 2015 2018 2014 2007	T S T S	Zw/(Ha) Zw Zw/(Ha) (Ha) Zw	105 105 7502 7502 7502	(V) 7358 (V) 7358 (V) 7358
DKC 3560 DS 0471 B ES Albatros ES Amulet ES Bombastic	M M M M	14250 12963 12602 13791 10661	2016 2013 2012 2015 2007	S S S S	(Ha) Zw Zw (Ha) Zw	7502 8816 462 8347 7875	(V) 7358 (V) 9403
ES Joker ES Limes ES Metronom ES Tourmaline Farmanager	M M M M	15221 9466 13372 15225 12927	2018 2004 2014 2018 2013	S T S S	(Ha) Zw (Ha) Zw Zw	3501 8347 3501 3501 3351	

		50111	100	C1 31C										
	te 1. Jugend							Ertra Silo	eige	nsch	naft	ken Körner		
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Biogasausbeute	Biogasertrag	Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule	

Silonutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250

Mit '	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
	Farmerino	S 230	K 240	6	7	4	3	3	4	5	6	6	6	4	7	3
	Farmfire	S 230	-	6	7	4	5	3	4	7	5	5	6	7	-	-
	Farmicus	S 230	-	5	8	4	5	4	4	7	5	4	6	7	-	-
	Farmplus	S 240	K 220	6	7	4	4	2	4	7	5	5	7	6	7	3
	Fernandez	S 250	-	6	9	4	3	2	4	8	3	4	-	-	-	-
	Feuerstein	S 250	-	6	7	4	4	3	5	7	5	6	7	7	-	-
	Figaro	S 250	K 250	6	8	4	2	2	3	8	4	5	4	6	8	2
	Filippo	S 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Frederico KWS	S 240	-	6	8	4	5	2	3	7	5	5	6	6	-	-
	Gavott	S 250	K 270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Grosso	S 250	K 250	6	7	4	3	2	4	7	4	5	6	5	8	2
	Jessy	S 230	-	6	7	4	3	2	3	7	4	6	-	-	-	-
	Kalideas	S 250	-	6	7	4	3	2	3	7	5	6	6	7	-	-
	Kartagos	S 230	-	6	8	4	3	2	3	8	5	5	5	7	-	-
neu	KWS Fabiano	S 230	K 230	6	9	-	5	2	4	8	5	5	6	7	8	3
	LG 30224	S 230	-	6	6	4	3	6	3	7	5	6	6	6	-	-
	LG 30244	S 230	K 230	5	8	-	3	2	4	7	5	5	6	6	8	3
	LG 30249	S 240	K 250	6	8	4	3	2	4	7	5	5	-	-	8	2
	LG 30251	S 250	-	6	6	3	3	2	3	7	5	6	6	6	-	-
	LG 30252	S 250	K 260	6	8	4	3	2	4	8	4	5	5	7	7	4
	LG 30254	S 250	K 260	6	8	4	3	4	4	7	4	5	6	6	8	3
	LG 30258	S 240	K 240	6	8	4	3	2	3	8	5	6	5	7	8	2
neu	LG 31256	S 250	K 240	5	9	-	3	3	4	8	5	6	6	7	8	3
	LG 3232	S 240	K 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Lindolfo KWS	S 240	-	6	8	4	3	3	3	8	5	5	5	7	-	-
	Liprimus	S 240	K 210	6	8	4	4	4	5	7	4	5	-	-	6	2
	Marcelinio	S 230	K 240	-	-	4	-	-	5	7	5	5	-	-	-	-
	Neutrino	S 240	-	7	8	-	3	2	4	8	4	4	5	7	-	-
	Niklas	S 230	-	6	7	4	3	4	4	7	4	5	5	6	-	-
	P 7843	S 230	-	6	7	4	3	8	6	6	6	6	-	-	-	-

				Ergä	nzende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Neutrino

Niklas

P 7843

Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250

M 14827

M 12519

M 13472

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Farmerino Farmfire Farmicus Farmplus Fernandez	M M M M	14235 13743 13340 13406 11484	2016 2015 2014 2014 2009	\$ \$ \$ \$ \$	Zw Zw (Ha) (Ha) (Za)	8440 3351 3351 3351 105	
Feuerstein Figaro Filippo Frederico KWS Gavott	M M M M	14328 14449 10700 13903 8009	2016 2016 2007 2015 2000	S S S T S	Zw (Ha) (Ha) Zw/(Ha) (Ha)	3351 105 105 105 105	
Grosso Jessy Kalideas Kartagos KWS Fabiano	M M M M	11808 11751 14446 14420 15262	2010 2010 2016 2016 2018	S S S T	Zw Zw Zw Zw Zw/(Ha)	105 275 105 105 105	(B) 3350
LG 30224 LG 30244 LG 30249 LG 30251 LG 30252	M M M M	12523 14669 12997 13002 13337	2012 2017 2013 2013 2014	S S S S	(Ha) Zw Zw Zw (Ha)	8600 275 1323 275 8600	(B) 3350 (B) 3350 (B) 3350 (B) 3350 (B) 3350
LG 30254 LG 30258 LG 31256 LG 3232 Lindolfo KWS	M M M M	13730 14201 15203 9046 14408	2015 2016 2018 2003 2016	S S S T S	Zw Zw (Ha) (Ha) Zw	8600 8325 275 275 105	(B) 9423 (B) 3350 (B) 3350 (B) 3350
Liprimus Marcelinio	M M	13823 11133	2015 2008	S S	Zw Zw	39 105	

S

Τ

S Zw

(Za)

Zw/(Ha)

105

1323 (B) 3350

8329 (B) 9906

2017

2012

2014

				J. C.								
			rtrag ei Silo /	genso	haft	en	ts- orner					
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit Biogasausbeute	Biogasertrag	Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule

Silonutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
P 8000	\$ 230	K 230	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_

	voraussetzung des turide	Jitattait							6								
	P 8000	S 230	K 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	P 8025	S 240	-	6	7	4	3	2	4	6	5	6	6	6	-	-	
	P 8087	S 230	-	6	8	4	3	2	3	7	4	4	-	-	-	-	
	P 8201	S 240	-	6	8	5	3	2	4	7	5	5	5	5	-	-	
	P 8333	S 250	K 250	6	8	-	5	2	3	8	4	5	6	7	8	2	
	P 8372	S 240	-	6	8	4	5	2	4	7	3	4	6	6	-	-	
	P 8488	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	P 8609	S 250	K 260	6	7	4	2	3	2	7	4	5	-	-	8	2	
	Padrino	S 230	K 210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Panvinio	S 230	K 220	6	7	4	2	2	4	7	5	5	6	5	7	3	
neu	Paratico	S 250	-	6	8	-	4	2	3	8	4	5	6	7	-	-	
	Perley	S 250	K 250	6	8	4	3	3	4	7	4	6	5	6	8	2	
	Petroschka	S 230	-	6	7	4	3	3	4	7	5	5	5	5	-	-	
	Ricardinio	S 230	K 220	5	8	5	2	3	3	6	6	6	7	5	7	3	
	Ronaldinio	S 240	-	5	6	4	3	2	3	6	5	6	7	6	-	-	
	Severeen	S 230	K 230	6	8	-	3	2	4	7	5	6	5	6	8	3	
	Simpatico KWS	S 250	K 260	7	9	4	4	2	4	9	4	4	6	8	-	-	
	Sunstar	S 240	K 250	6	6	4	3	4	4	7	4	5	5	5	7	2	
	Surterra	S 250	K 260	6	7	4	3	4	4	7	5	5	6	6	8	3	
	SY Gibuti	S 240	-	6	7	4	5	3	4	7	4	5	6	6	-	-	
	SY Kardona	S 250	-	6	8	4	6	2	4	8	5	5	5	6	-	-	
	SY Unitop	S 230	-	6	7	4	-	4	3	7	3	5	-	-	-	-	
	SY Welas	S 230	-	6	7	4	4	4	4	7	5	5	7	7	-	-	
	Toninio	S 230	K 240	6	9	4	4	2	4	7	5	5	6	6	8	3	
	Torres	S 250	K 260	5	7	5	4	3	3	6	5	6	7	6	8	3	
neu	Vitalico	S 240	K 240	6	9	-	3	2	4	8	4	5	5	7	8	2	

				Ergäi	nzende Angaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen	Mit Voraussetzung des	landeskulturellen Wertes in D	eutschland zugelassen
--	-----------------------	-------------------------------	-----------------------

P 8000	М	11501	2009	S	Za	514	
P 8025	М	13036	2013	S	(Ha)	8035	(B) 9906
P 8087	М	13484	2014	S	Zw	8035	(B) 9906
P 8201	М	13890	2015	S	Zw	1357	(B) 9906
P 8333	М	14872	2017	S	(Za)	514	
P 8372	М	13468	2014	S	(Ha)	3914	(B) 9906
P 8488	М	12317	2011	S	(Za)	1357	(B) 9906
P 8609	М	13031	2013	S	(Za)	3914	(B) 9906
Padrino	М	10721	2007	Т	(Ha)	105	
Panvinio	М	13540	2014	Т	(Ha)	105	
Paratico	М	15277	2018	Т	(Ha)/Zw	105	
Perley	М	14198	2016	S	Zw	1220	(B) 3350
Petroschka	М	14453	2016	S	Zw	6880	
Ricardinio	М	11086	2008	S	Zw	105	
Ronaldinio	М	10323	2006	Τ	(Ha)	105	
Severeen	М	14668	2017	S	Zw	275	(B) 3350
Simpatico KWS	М	13507	2014	S	(Za)	105	
Sunstar	М	12521	2012	S	Zw	1323	(B) 3350
Surterra	М	13822	2015	S	Zw	214	
SY Gibuti	М	13987	2015	S	(Ha)	6880	
SY Kardona	М	13550	2014	S	(Ha)	6880	
SY Unitop	М	12350	2011	Т	(Ha)	6880	
SY Welas	М	13976	2015	S	Zw	6880	
Toninio	М	12660	2012	Т	(Ha)/Zw	105	
Torres	М	10746	2007	S	(Ha)	105	
Vitalico	М	15264	2018	Т	Zw/(Ha)	105	

					•••							
			Ð	Jugend				Ertrag ei Silo /	en	ts- orner		
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit Biogasausbeute	Biogasertrag	Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule

Silonutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250

In einem anderen EU-Land eingetragen

		0														
Adentio	S 240	-	6	8	4	3	3	4	7	4	4	5	5	-	-	
Aga Einstein	S 240	-	6	7	4	4	3	4	7	5	5	6	6	-	-	
Cyrano	S 240	-	6	8	4	2	2	4	7	4	5	6	5	-	-	
DKC 3409	S 240	-	6	8	5	3	4	4	7	4	4	6	6	-	-	
DKC 3450	S 250	-	6	9	-	2	2	3	7	4	4	5	6	-	-	
DKC 3568	S 230	K 250	6	8	-	2	2	3	8	5	5	6	7	8	3	
DS 1157A	S 230	-	6	7	4	3	3	4	7	5	5	8	7	-	-	
Farmagic	ca. S 240	-	6	7	4	6	3	5	7	5	5	6	6	_	-	
Farmflex	ca. S 250	_	6	7	4	4	2	3	6	4	5	6	6	_	-	
Fausteen	S 230	-	6	7	-	-	3	4	7	4	6	4	6	-	-	
Geoxx	S 240	-	6	8	4	3	4	3	7	4	5	6	6	-	-	
Hulk	ca. S 250	-	7	8	-	4	2	3	8	3	4	5	6	_	-	
Kolossalis	S 250	K 240	5	7	4	2	3	4	7	4	5	4	5	7	2	
Korynt	S 230	K 250	6	7	_	4	3	3	7	5	5	6	7	8	4	
Legion	ca. S 250	-	6	8	-	3	2	3	7	2	4	5	5	-	-	
LG 31233	S 230	-	5	7	-	-	3	4	7	4	6	5	6	-	-	
Millesim	S 240	K 250	5	6	4	4	2	4	6	5	5	6	5	8	2	
P 8307	S 230	K 220	6	7	-	4	2	4	7	5	5	6	5	8	4	
Praefekt	S 250	K 240	6	7	-	4	3	4	7	4	5	6	6	7	4	
Prosper	ca. S 240	-	6	7	-	3	-	4	7	4	5	5	5	-	-	
Quentin	S 240	K 250	6	7	4	4	3	4	7	5	5	6	7	8	3	
Rigoletto	S 250	ca. K 250	6	8	4	4	2	4	8	5	5	6	7	9	4	
Santimo	ca. S 240	K 210	5	7	4	3	4	4	7	5	6	6	6	8	3	
Vitally	S 250	K 230	6	7	4	5	3	4	7	5	6	6	6	8	3	
Volumixx	S 240	-	6	8	4	4	4	4	7	3	4	6	6	-	-	

				Ergär	nzende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250

In ainam	anderen	Ell-Land	eingetragen
Tii eilieili	anueren	EU-Lanu	enngetragen

Adentio Aga Einstein Cyrano DKC 3409 DKC 3450	M M M M	15013 15001 15009 12830 14273	2014 2015 2015 2010 2015	S S S S	Ha Zw Zw/(Za) Zw Zw/(Ha)	1328 6901 1328 6133 7029	(B) 7358
DKC 3568 DS 1157A Farmagic Farmflex Fausteen	M M M M	15422 15038 13345 11182 15388	2016 2015 2013 2008 2016	S S S T	Ha Ha/(Za) Zw (Ha) Za	7502 8852 8440 8440 275	
Geoxx Hulk Kolossalis Korynt Legion	M M M M	11867 14578 15015 15398 15003	2010 2013 2015 2016 2014	S S T S T	Zw/(Ha) (Ha)/Zw Zw (Ha) (Ha)/Zw	8061 900 105 3351 7460	(B) 7910
LG 31233 Millesim P 8307 Praefekt Prosper	M M M M	15413 13196 15425 15404 14575	2016 2011 2016 2016 2014	T S S T S	Zw Zw/(Za) Zw/(Ha) Zw/(Ha)	275 105 3914 3351 275	
Quentin Rigoletto Santimo Vitally Volumixx	M M M M	15007 15028 14027 14023 14042	2015 2014 2013 2013 2013	S S S S	Zw Zw/(Ha) Zw/(Ha) (Ha)	6901 1328 3351 3351 7352	

			υ υ	d. Jugend				E	ts- orner					
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge Kälteempfindlichkeit i. d.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Biogasausbeute	Biogasertrag	Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule

Silonutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelspät bis spät - Siloreifezahl - ab S 260

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

neu	Agro Gas Agro Vitallo Agrogant Agrometha Ampatico KWS	\$ 280 \$ 270 \$ 260 \$ 270 \$ 270	- - - -	6 7 6 6	- 8 9 8 9	- 4 - - 4	- 5 4 4 4	- 2 4 2 2	- 3 3 4 3	- 7 9 8 8	- 3 3 3 4	- 4 4 4	5 5 6 5	- 6 7 7 7	- - - -	- - - -
	Atletico Avalon Batisti CS Beatus	S 280 S 280 S 260 S 260 S 260	- K 260 - K 260	7 - 6 6	9 - 8 8	4 - - 4 -	5 - 2 5 -	2 - - 2 -	3 - 2 3 -	8 - 7 7 -	4 - 4 4 -	4 - 4 5 -	5 - - 5 -	6 - - 5 -		- - - -
	Bonfire Busti CS Cannavaro Cascadinio Cristiano	S 260 S 260 S 310 S 270 S 260	- - - -	- 7 7 6	- 8 7 -	- 5 4 -	- 6 4 -	- 2 2	- 1 3	- 8 8	- 2 4	- 3 5 -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -
	Danubio DKC 3561 DS 0331 DS 0527 C DS 1439 B	S 270 S 270 S 270 S 270 S 260	- - - K 270 K 250	6 6 6 6	8 8 6 8	4 - 5 5 4	4 3 3 6 3	2 4 4 3 4	3 4 3 3 3	8 7 5 8 7	4 4 5 4	5 5 5 5	4 5 7 5 4	5 6 5 6 5	- - 8 7	- - 3 2
neu	DS 1710 C DS 21199 C Erasmus ES Ademar ES Cargo	S 270 S 280 S 280 S 300 S 260	K 270 K 270 - -	6 6 7 -	9 8 8 8	- - 5 -	5 4 4 4 -	3 6 3 3	2 2 2 3	8 7 8 8	3 4 3 3	4 5 6 5	5 5 4 3	6 5 6 5	8	3
	ES Charles ES Charter ES Fireball ES Olimpus ES Paroli	S 260 S 270 S 270 S 260 S 260	K 260 K 250 - K 240 K 250	- 6 6 -	- 7 8 - -	- 4 4 -	- 3 4 -	- 2 2 -	- 3 3 - -	- 7 8 - -	- 3 3 - -	- 5 4 -	- 4 - -	- 4 - -		- - - -

				Ergä	nzende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Reifegruppe mittelspät bis spät - Siloreifezahl - ab S 260

Reifegruppe mittelspät bis spät – Siloreifezahl – ab S 260												
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
Agro Gas Agro Vitallo Agrogant Agrometha Ampatico KWS	M M M M	10873 13084 15283 14832 13520	2007 2013 2018 2017 2014	T S S T S	(Ha) Zw (Ha) Zw Zw	105 105 105 105 105						
Atletas Atletico Avalon Batisti CS Beatus	M M M M	12259 10304 12789 13847 9753	2011 2006 2012 2015 2005	T T T T	Zw/(Ha) (Ha)/Zw (Ha)/Zw (Ha)/Zw (Ha)/Zw	105 105 9925 4409 105						
Bonfire Busti CS Cannavaro Cascadinio Cristiano	M M M M	12214 11229 11146 13075 10702	2011 2008 2009 2013 2007	S T T T	(Ha)/Zw (Ha)/Zw (Ha)/Zw (Ha)/Zw (Ha)/Zw	9925 7163 105 105 105	(B) 4516					
Danubio DKC 3561 DS 0331 DS 0527 C DS 1439 B	M M M M	12922 14709 12583 13307 14192	2013 2017 2012 2014 2016	T S S T S	Zw/(Ha) Zw Zw (Ha)/Zw (Ha)	1328 7502 8816 8389 8816	(B) 9317 (V) 7358 (V) 9403 (B) 9403 (V) 9403					
DS 1710 C DS 21199 C Erasmus ES Ademar ES Cargo	M M M M	15318 14781 14906 14299 11979	2018 2017 2017 2016 2010	S S S S	Zw (Ha) (Ha) (Ha) Zw	8703 9456 6880 3501 8634	(B) 9403 (B) 9403					
ES Charles ES Charter ES Fireball ES Olimpus ES Paroli	M M M M	9734 11973 12607 11953 9749	2005 2010 2012 2010 2005	S S S T S	Zw Zw (Za) Zw/(Ha) Zw	3501 462 8634 8347 3501						

			υ	d. Jugend					Ertrags- und Qual eigenschafte Silo / Biogas					alitäts- en Körner		
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	ichkeit i.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Biogasausbeute	Biogasertrag	Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule		

Silonutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelspät bis spät - Siloreifezahl - ab S 260

Mit Voraussetzung des	landeskulturellen Wertes in	Doutschland zugelassen
MIT VORAUSSETZUNG GES	tandeskutturetten wertes in	Deutschland zugelassen

	ES Peppone	S 280	-	6	8	4	4	2	3	8	2	4	3	6	-	-
	ES Skywalker	S 260	-	6	8	-	5	2	3	8	4	5	4	6	-	-
	ES Watson	S 260	-	6	8	4	4	2	4	8	3	5	4	6	-	-
	ES Yeti	S 280	-	7	9	4	4	2	3	9	2	4	3	6	-	-
neu	Farmirage	S 260	K 260	6	8	-	3	4	3	8	4	5	6	7	9	3
	Francisco	S 270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gelber Badischer Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Kantorus	S 260	-	6	8	4	4	2	4	7	4	5	6	5	-	-
	Katari CS	S 270	K 250	6	8	4	3	3	3	7	5	5	5	5	7	3
	Kilomeris	S 260	-	7	9	4	3	2	3	9	3	4	5	7	-	-
	Marcello	S 260	K 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	MAS 24 C	S 280	K 260	6	8	-	4	2	3	7	4	3	4	4	8	3
	MAS 26 T	S 280	K 270	6	7	5	3	6	3	8	2	3	4	5	7	2
	Norico	S 270	K 240	6	8	4	4	2	4	6	5	6	5	5	7	2
neu	P 8171	S 260	-	6	9	-	3	2	3	8	4	5	5	6	-	-
	P 8213	S 260	-	6	8	4	4	5	4	8	4	5	-	-	-	-
	P 8433	S 270	K 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	P 8613	S 270	K 250	6	8	4	4	3	4	7	4	5	5	5	8	2
	P 8666	S 260	K 250	7	7	-	4		3	8	3	5	6	7	8	3
	P 8704	S 270	K 260	7	9	4	4	4	4	8	5	4	4	5	8	3
	P 8821	S 260	K 270	7	7	4	3	5	3	7	4	5	5	5	8	2
	P 8888	S 280	-	6	8	-	3	2	2	9	3	5	4	7	-	-
	P 9012	S 290	K 280	7	8	4	5	2	3	8	3	4	3	4	8	3
	P 9027	S 260	-	6	7	4	3	2	3	7	5	4	6	4	-	-
	P 9903	S 290	-	7	7	4	3	2	2	8	4	4	-	-	-	-
	P 9911	S 320	-	7	7	-	2	2	1	8	3	3	-	-	-	-
	Palmer	S 290	-	7	8	4	3	3	2	8	3	3	5	5	-	-
	Pauleen	S 280	-	7	8	4	4	2	3	8	3	4	4	6	-	-
	Perinio KWS	S 260	-	6	7	4	4	3	3	7	4	4	6	6	-	-
	Poesi CS	S 280	-	6	8	-	6	2	3	8	3	4	5	7	-	-

				Ergäi	nzende Angaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Silonutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelspät bis spät - Siloreifezahl - ab S 260

Mit Voraussetzung des	lande	skulturel	len Werte	s in D	eutschlan	d zugelassen
FS Pennone	М	13382	2014	ς	7w/	3501

wiit voi aussetzuiig des	lanue	Skutturetti	ell AAGI fes	III DE	utstillallu zugelas	SEII	
ES Peppone	M	13382	2014	S	Zw	3501	
ES Skywalker	М	14697	2017	S	(Ha)	3501	
ES Watson	M	14296	2016	S	Zw	3501	
ES Yeti	М	13155	2013	S	Zw	462	
Farmirage	М	15134	2018	S	(Za)	3351	
Francisco	М	9777	2005	Τ	Zw/(Ha)	105	
Gelber Badischer Land	M	7	1958	++	Ha	265	
Kantorus	M	13937	2015	S	Zw	105	
Katari CS	M	13850	2015	S	Zw	2660	(B) 4516
Kilomeris	М	13936	2015	S	Zw	105	
Marcello	М	10324	2006	T	(Ha)	105	
MAS 24 C	M	14793	2017	S	Zw	900	
MAS 26 T	M	13805	2015	S	(Ha)	900	
Norico	M	13816	2015	S	Zw	1328	(B) 9317
P 8171	М	15154	2018	S	Zw	514	
P 8213	М	13025	2013	S	(Ha)	8329	(B) 9906
P 8433	M	13027	2013	S	Za	8329	(B) 9906
P 8613	M	14358	2016	S	(Za)	3914	(B) 9906
P 8666	M	14875	2017	S	(Za)	514	
P 8704	М	14382	2016	S	(Za)	8035	(B) 9906
P 8821	М	14350	2016	S	Zw	514	
P 8888	M	14881	2017	S	(Za)	514	
P 9012	M	14359	2016	S	Zw	3914	(B) 9906
P 9027	M	12646	2012	S	Za	1357	(B) 9906
P 9903	М	14361	2016	S	(Za)	3914	(B) 9906
P 9911	М	14373	2016	S	(Za)	8329	(B) 9906
Palmer	М	11734	2010	S	(Za)	8600	(B) 3350
Pauleen	М	13009	2013	S	Zw	8600	(B) 3350
Perinio KWS	М	13082	2013	Τ	(Ha)/Zw	105	
Poesi CS	М	14766	2017	Т	(Ha)	2660	(B) 4516

		, 0 , c c ,	14001	3161										
			υ	d. Jugend					rtra Silo	eige	nsch	nafte	en	ts- orner
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	ichkeit i.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Biogasausbeute	Biogasertrag	Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule

Silonutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelspät bis spät - Siloreifezahl - ab S 260

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

PR 39 F 58	S 260	-	6	7	5	4	2	3	7	5	5	-	-	-	-
Rafinio	S 260	-	6	8	4	4	2	5	7	4	4	-	-	-	-
RGT Karlaxx	S 280	-	6	8	4	4	2	3	8	3	5	4	5	-	-
Rudolfinio KWS	S 270	-	7	9	4	4	2	3	9	3	4	5	7	-	-
Subito	S 260	-	6	8	4	4	2	4	7	4	4	-	-	-	-
Susann	S 260	K 280	-	-	_	-	-	-	-	-	_	_	_	8	3
SY Campona	S 270	-	6	8	4	6	2	3	8	3	6	3	5	-	-
SY Campona SY Gordius	S 270 S 260	-	6 6	8 8	4	6 5	2 2	3 4	8 7	3	6 6	3 4	5 5	-	-
			-	-	-	_	-	-	8 7 8	-	-	-	-		- - -

In einem anderen EU-Land eingetragen

Belugi CS	ca. S 260	-	6	8	4	-	2	3	7	5	4	6	5	-	-	
Biriati CS	S 290	-	7	8	4	3	3	3	7	2	3	4	5	-	-	
Corioli CS	S 280	-	7	8	-	4	2	2	7	3	4	5	6	-	-	
Farmgigant	S 260	-	6	7	4	3	5	3	7	5	5	6	6	-	-	
Herkulis CS	S 310	-	7	8	4	6	2	3	7	4	4	5	5	-	-	
Indexx	S 270	-	6	8	4	5	3	3	7	4	4	6	6	-	-	
LG 30306	S 280	-	7	9	4	3	2	3	8	3	3	5	6	-	-	
LG 31276	S 260	K 250	6	8	-	3	2	3	8	5	5	5	7	8	3	
LG 3216	S 260	-	6	8	4	3	2	5	8	3	4	5	6	-	-	
MAS 23 A	S 260	-	6	8	-	3	2	3	7	3	3	5	5	-	-	
Matthew	ca. S 270	-	6	8	_	4	2	3	8	3	4	4	6	_	_	
PR 38 Y 34	S 270	-	6	7	4	3	2	3	8	3	4	5	6	-	-	
RGT Conexxion	S 280	-	7	8	-	3	2	3	7	3	4	5	5	-	-	
Stromboli CS	S 270	-	6	8	-	3	4	4	8	3	3	5	6	-	-	

				Ergän	zende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

00201011110110							-	
Silonutzung (Zea ma	ys L.)							
Reifegruppe mittelspät	bis s	pät - Silo	reifezahl -	ab S	260			
Mit Voraussetzung des	lande	skulturel	len Werte	s in D	eutschland zug	gelassen		
PR 39 F 58	М	9071	2003	S	Za	8346		
Rafinio	М	11835	2010	S	Zw	105		
RGT Karlaxx Rudolfinio KWS	M M	14217 14427	2016 2016	S T	Zw Zw/(Ha)	4417 105		
Subito	M	10450	2016	S	Zw/(na) (Za)	8703	(B) 9403	
Susann	М	11359	2009	S	Zw	8703	(B) 9403	
SY Campona	M	13435	2003	S	(Ha)	6880	(D) 3403	
SY Gordius	М	14908	2017	T	(Ha)	6880		
SY Monolit	М	14490	2016	S	Zw	6880		
Walterinio KWS	М	13908	2015	S	Zw	105		
In einem anderen EU-L	and e	ingetrage	n					
Belugi CS	М	14015	2013	S	Zw	2660		
Biriati CS	М	13175	2011	S	Zw/(Ha)	2660		
Corioli CS	М	14016	2013	S	(Ha)	2660		
Farmgigant Herkulis CS	M	14024 12178	2013	S S	Zw/(Ha)	3351	(D) 4F16	
	М		2010		Zw/(Ha)	7163	(B) 4516	
Indexx	M	12200	2011	S S	Ha 7-	8061	(B) 7910	
LG 30306 LG 31276	M M	13193 15414	2011 2016	S	Za Zw	275 275		
LG 31276 LG 3216	M	11185	2010	S	Zw	1323		
MAS 23 A	М	15417	2016	S	Zw/(Ha)	900		
Matthew	М	14315	2014	Т	Zw	1323	(B) 3350	
PR 38 Y 34	М	11964	2007	S	Zw/(Ha)	8035	(B) 3633	
RGT Conexxion	М	14551	2013	S	(Za)	7352		
Stromboli CS	М	15397	2016	S	Zw	2660		

		00.00		<u> </u>		•						
			a		. Jugend			iule		gs- un eigens rner	chafte	ilitäts- en ilo
Sorten- bezeichnung	Körnerreifezahl	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfä	Kornertrag	Tausendkornmasse	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt

Körnernutzung (Zea mays L.)

Ajaxx

LG 30222

Liprimus

P 7043

P 7515

Padrino

Panvinio

NK Falkone

neu LG 31227

Reifegruppe früh - Körnerreifezahl - bis K 220

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

K 220

K 220

K 220

K 210

K 210

K 190

K 210

K 210

K 220

S 210

S 210

S 240

S 210

S 230

S 230

	ryann												
	Amagrano	K 210	-	5	6	4	3	2	3	7	6	-	-
	Amanatidis	K 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Amatus	K 220	S 210	-	-	-	_	-	-	-	-	_	-
neu	Amavit	K 210	S 210	5	8	-	5	2	3	9	6	7	6
	Colisee	K 220	S 220	5	7	4	3	3	3	7	8	6	6
	Davos	K 220	S 210	6	7	4	3	2	4	7	6	6	6
neu	DKC 2684	K 190	S 210	6	7	-	3	3	2	7	4	7	5
neu	DKC 2788	K 210	S 230	6	8	-	3	2	2	8	4	7	5
neu	DKC 3089	K 210	S 220	6	8	-	3	2	2	8	4	7	5
	DS 1164 A	K 200	S 200	6	7	5	2	6	3	5	5	5	5
	DS 21190 A	K 220	S 220	6	7	-	5	2	4	6	6	6	4
	ES Crossman	K 220	-	6	8	5	4	2	3	8	7	-	-
	ES Hubble	K 220	-	5	8	-	3	2	2	8	7	-	-
	ES Opaline	K 210	-	6	8	-	2	2	2	6	7	-	-
	ES Techno	K 220	S 220	6	7	5	3	2	3	6	7	5	5
	Farmanager	K 220	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	7	5
	Farmplus	K 220	S 240	5	7	4	4	2	3	7	5	7	5
	Kwinns	K 220	S 220	5	7	4	3	2	2	7	7	6	5
neu	KWS Stefano	K 220	S 210	5	8	-	5	2	3	9	7	8	6
	Laurinio	K 200	-	5	8	5	6	2	3	6	6	-	-
	LG 30215	K 220	S 220	5	7	4	3	3	3	7	5	6	6

5 6 4

6 6

6 7

6

5 8

6 8

7 4 3 2 3

2 4

2 3

4 2 3 8 6 7 5

3 2 3 6 5

4

4 4 4 2 6 7 7 4

6 5 6

4

5

5

				Ergäi	nzende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Reifegruppe früh - Körnerreifezahl - bis K 220

Refregruppe fruit - Not	пепе	enezani -	DIS IX 220				
Mit Voraussetzung des	lande	skulturell	en Werte	s in D	eutschland z	ugelassen	
Ajaxx Amagrano Amanatidis Amatus Amavit	M M M M	10780 11824 11088 9768 15248	2007 2010 2008 2005 2018	S S T S	Zw Zw (Ha) (Ha)/Zw Zw	996 105 105 105 105	(B) 7910
Colisee Davos DKC 2684 DKC 2788 DKC 3089	M M M M	12712 14338 15175 15178 15186	2012 2016 2018 2018 2018	T S S T S	(Ha)/Zw Zw Zw Zw/(Ha) Zw	105 9572 7502 7502 7502	(V) 7358 (V) 7358 (V) 7358
DS 1164 A DS 21190 A ES Crossman ES Hubble ES Opaline	M M M M	13754 14769 13772 14685 14280	2015 2017 2015 2017 2016	S T S S	Zw Zw/(Ha) (Ha) (Ha) (Ha)	8703 8703 3501 462 7875	(B) 9403 (B) 9403
ES Techno Farmanager Farmplus Kwinns KWS Stefano	M M M M	13139 12927 13406 13516 15246	2013 2013 2014 2014 2018	S S S T S	(Za) Zw (Ha) (Ha) Zw	3501 3351 3351 105 105	
Laurinio LG 30215 LG 30222 LG 31227 Liprimus	M M M M	11831 13328 11766 15201 13823	2010 2014 2010 2018 2015	T S S S	(Ha) Zw Zw Zw Zw	105 8033 8325 275 39	(B) 3350 (B) 3350 (B) 3350
NK Falkone P 7043 P 7515 Padrino Panvinio	M M M M	10830 14861 14867 10721 13540	2007 2017 2017 2007 2014	S S S T T	(Ha) (Za) Za (Ha) (Ha)	6880 514 514 105 105	

Softefildersicit													
			a a		Jugend			iule		Ertrags- und Qualitä eigenschaften Körner Silo			
Sorten- bezeichnung	Körnerreifezahl	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfä	Kornertrag	Tausendkornmasse	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	
Körnernutzung (Zea mays L.)													
D - 16	: £ I- I	1.:. 1/ 3	20										

Romemutzung (Zeu mays L.)															
Reifegruppe früh - Körnerreifezahl - bis K 220															
Mit Vo	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
neu R	ancador	K 220	S 210	5	8	-	5	2	3	8	7	8	5		
R	icardinio	K 220	S 230	5	8	5	3	3	3	7	6	6	6		
S	ilvinio	K 210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
St	tacey	K 210	S 220	5	6	4	3	4	4	7	7	6	6		
S	unshinos	K 210	S 210	5	6	4	2	6	3	7	6	6	6		
S	Y Werena	K 220	S 210	6	7	4	6	4	5	7	5	6	6		
In eine	em anderen El	J-Land eingetra	gen												
Fa	armezzo	ca. K 220	ca. S 210	6	7	-	6	2	3	8	-	7	6		
F	enizia	K 210	-	6	7	5	3	3	3	7	-	-	-		
K	WS Stabil	K 200	S 200	6	8	4	3	3	3	7	5	7	6		
L	andlord	ca. K 220	ca. S 220	6	7	-	3	2	4	5	5	5	4		
L	G 31211	K 210	S 210	5	6	4	3	2	4	7	-	6	6		
Р	8307	K 220	S 230	6	7	-	4	2	4	8	-	7	5		
Р	8521	ca. K 210	-	6	6	-	3	2	3	6	-	-	-		
S	antimo	K 210	ca. S 240	6	7	4	3	4	3	8	6	7	5		

				Ergär	nzende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Reifegruppe früh - Körnerreifezahl - bis K 220

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen											
Rancador	М	15250	2018	Τ	(Ha)/Zw	105					
Ricardinio	M	11086	2008	S	Zw	105					
Silvinio	М	11805	2010	Τ	(Ha)/Zw	105					
Stacey	М	13735	2015	S	Zw	8033	(B) 9423				
Sunshinos	М	12995	2013	S	Zw	8033	(B) 3350				
SY Werena	М	13423	2014	S	Zw	6880					
In einem anderen EU-La	nd e	ingetragen									
Farmezzo	М	14451	2015	S	Zw	3351					
Fenizia	M	14576	2014	S	Zw	6901					
KWS Stabil	М	14531	2013	S	Zw	105					
Landlord	M	15391	2016	S	Zw/(Ha)	3351					
LG 31211	М	15000	2014	S	Zw	8958					
P 8307	М	15425	2016	S	Zw/(Za)	3914					
P 8521	М	15021	2014	S	Zw/(Za)	3914					
Santimo	М	14027	2013	S	Zw/(Ha)	3351					

		00.00		<u> </u>								
			Ð		d. Jugend			iule	Ertrags- un eigens Körner		chafte	
Sorten- bezeichnung	Körnerreifezahl	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfä	Kornertrag	Tausendkornmasse	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt

Körnernutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelfrüh - Körnerreifezahl - K 230 bis K 250

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

IVIIL	voi aussetzuiig des tailde	Skutture	tten wei	res III	Deui	SCIII	allu Z	ugeta	133611				
	Agro Lux	K 240	S 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Agro Naut	K 230	-	6	7	5	2	2	3	7	5	-	-
	Amadeo	K 230	S 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Amamonte	K 240	S 250	5	8	5	4	2	3	7	6	7	5
	Amanova	K 230	S 210	5	7	-	6	2	4	8	7	7	6
	Amaretto	K 250	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	7	3
	Amaveritas	K 240	S 240	6	8	-	4	2	2	8	7	8	5
	Amoroso	K 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Benedictio KWS	K 230	S 230	6	7	4	4	2	3	8	6	8	5
	Calango KWS	K 230	S 220	5	7	4	2	2	3	7	6	6	6
	Claudinio	K 250	-	6	8	4	5	2	3	8	6	-	-
	Cranberri CS	K 230	S 220	5	7	4	5	2	3	7	6	6	6
neu	Dentrico	K 230	-	6	6	-	3	3	2	8	5	-	-
	DKC 3341	K 240	S 250	6	7	4	3	2	2	7	7	7	5
	DKC 3350	K 250	-	6	8	5	3	2	2	8	6	-	-
	DKC 3472	K 250	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	DS 1439 B	K 250	S 260	6	8	4	4	4	2	7	6	7	4
	ES Albatros	K 240	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	7	4
	ES Amulet	K 230	S 250	5	8	5	2	3	2	7	7	8	4
	ES Asteroid	K 250	-	6	8	5	3	2	2	8	6	-	-
	ES Charter	K 250	S 270	-	-	-	-	-	-	-	-	7	3
	ES Cirrius	K 230	-	6	8	-	3	4	3	6	6	-	-
	ES Cluedo	K 230	S 220	-	-	-	-	-	-	-	-	6	5
	ES Concord	K 250	-	6	8	5	3	4	3	7	-	-	-
neu	ES Hemingway	K 240	-	6	8	-	3	3	3	8	7	-	-
	ES Inventive	K 240	-	6	8	-	3	2	3	8	5	-	-
neu	ES Joker	K 240	S 250	5	9	-	6	2	3	8	8	9	4
	ES Limes	K 230	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ES Metronom	K 240	S 240	6	8	4	2	2	2	8	6	8	4
	ES Olimpus	K 240	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

				Ergäi	nzende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter- Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Reifegruppe mittelfrüh - Körnerreifezahl - K 230 bis K 250

					. 200						
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen											
Agro Lux	М	10305	2006	Τ	(Ha)	105					
Agro Naut	М	13940	2015	S	Zw	105					
Amadeo	М	9532	2004	S	Zw	105					
Amamonte	М	12269	2011	D	(Ha)	105					
Amanova	М	14842	2017	Т	(Ha)	105					
Amaretto	М	11810	2010	Т	(Za)/Zw	105					
Amaveritas	M	14847	2017	S	(Ha)	105					
Amoroso	М	9770	2005	S	(Ha)	105					
Benedictio KWS	M	14398	2016	S	(Ha)	105					
Calango KWS	М	14445	2016	S	(Ha)	105					
Claudinio	М	13045	2013	S	Zw	105					
Cranberri CS	M	14316	2016	Τ	(Ha)/Zw	7163	(B) 4516				
Dentrico	M	15291	2018	S	(Za)	105					
DKC 3341	M	13439	2014	S	(Ha)	7502	(V) 7358				
DKC 3350	М	14260	2016	S	Zw	7502	(V) 7358				
DKC 3472	М	10586	2007	S	Zw	7502	(V) 7358				
DS 1439 B	M	14192	2016	S	(Ha)	8816	(V) 9403				
ES Albatros	M	12602	2012	S	Zw	462					
ES Amulet	М	13791	2015	S	(Ha)	8347					
ES Asteroid	М	13785	2015	S	Zw	462					
ES Charter	М	11973	2010	S	Zw	462					
ES Cirrius	M	12104	2011	Τ	Zw	3501					
ES Cluedo	М	12593	2012	Τ	Zw/(Ha)	3501					
ES Concord	M	13394	2014	S	Zw	9241					
ES Hemingway	М	15229	2018	S	(Za)	3501					
ES Inventive	М	14693	2017	S	Zw	3501					
ES Joker	М	15221	2018	S	(Ha)	3501					
ES Limes	М	9466	2004	Т	Zw	8347					
ES Metronom	М	13372	2014	S	(Ha)	3501					
ES Olimpus	М	11953	2010	T	Zw/(Ha)	8347					

		00.00		<u> </u>		•						
			a		. Jugend			iule		gs- un eigens rner	chafte	ilitäts- en ilo
Sorten- bezeichnung	Körnerreifezahl	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfä	Kornertrag	Tausendkornmasse	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt

Körnernutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelfrüh - Körnerreifezahl - K 230 bis K 250

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

	ES Paroli	K 250	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Farmerino	K 240	S 230	6	7	4	3	3	3	7	7	5	6	
	Farmoso	K 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Figaro	K 250	S 250	6	8	4	2	2	2	8	7	8	4	
	Galactus	K 230	-	6	6	-	4	5	2	7	5	-	-	
	Grosso	K 250	S 250	6	7	4	3	2	2	8	6	7	4	
	Juri CS	K 250	-	6	7	5	3	2	3	8	7	-	-	
	Justina	K 250	S 210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Katari CS	K 250	S 270	6	8	4	2	3	3	7	4	7	5	
	Kvalitas YG 1)	K 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	KWS 2322	K 230	-	6	7	4	2	4	2	8	5	-	-	
	KWS 4330	K 240	-	6	6	4	2	3	2	7	5	-	-	
	KWS 5133 ECO	K 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
neu		K 230	-	6	7	-	2	2	2	8	5	-	-	
neu	KWS Fabiano	K 230	S 230	6	9	-	5	2	3	8	6	8	5	
	LG 3232	K 240	S 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	LG 30233	K 230	S 220	5	7	4	4	4	4	7	6	7	6	
	LG 30244	K 230	S 230	5	8	-	5	2	3	8	8	7	5	
	LG 30249	K 250	S 240	6	8	4	3	2	2	8	6	7	5	
	LG 30258	K 240	S 240	6	8	4	4	2	2	8	6	8	5	
neu	LG 31256	K 240	S 250	5	9	-	3	3	3	8	5	8	5	
	Liberator	K 240	-	6	8	5	4	2	2	8	6	-	-	
	Luigi CS	K 240	-	6	7	4	4	2	3	8	5	-	-	
	Malawi CS	K 240	_	6	6	5	2	2	3	7	6	-	-	
	Mantilla	K 230	S 210	5	8	-	4	2	2	8	7	7	5	
	Marcelinio	K 240	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	7	5	
	Norico	K 240	S 270	6	8	4	3	2	2	7	7	6	5	
	P 8000	K 230	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	P 8134	K 250	-	6	8	4	3	4	3	8	5	-	-	
	P 8329	K 240	-	6	8	4	4	2	2	8	6	-	-	

¹⁾ Gentechnisch veränderte Sorte mit Maiszünslerresistenz

				Ergä	nzende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Reifegruppe mittelfrüh - Körnerreifezahl - K 230 bis K 250

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

ES Paroli	М	9749	2005	S	Zw	3501	
Farmerino	М	14235	2016	S	Zw	8440	
Farmoso	М	10983	2008	S	(Ha)	8440	
Figaro	М	14449	2016	S	(Ha)	105	
Galactus	М	14885	2017	S	Zw	9572	
Grosso	М	11808	2010	S	Zw	105	
Juri CS	М	13843	2015	S	(Ha)	4409	
Justina	М	7911	1999	S	Zw	3914	(B) 9906
Katari CS	М	13850	2015	S	Zw	2660	(B) 4516
Kvalitas YG	М	11436	2009	Т	(Ha)/Zw	105	
KWS 2322	М	13525	2014	S	Zw	105	
KWS 4330	М	14439	2016	S	(Za)	105	
KWS 5133 ECO	М	10723	2007	Τ	(Ha)	105	
KWS Efficiens	М	15289	2018	S	(Za)	105	
KWS Fabiano	М	15262	2018	Τ	Zw/(Ha)	105	
LG 3232	М	9046	2003	Т	(Ha)	275	(B) 3350
LG 30233	М	12517	2012	S	Zw	1220	(B) 3350
LG 30244	М	14669	2017	S	Zw	275	(B) 3350
LG 30249	М	12997	2013	S	Zw	1323	(B) 3350
LG 30258	М	14201	2016	S	Zw	8325	(B) 3350
LG 31256	М	15203	2018	S	(Ha)	275	(B) 3350
Liberator	М	13909	2015	Τ	Zw/(Ha)	105	
Luigi CS	M	11786	2010	S	(Ha)	4409	
Malawi CS	M	13839	2016	S	(Ha)	4409	
Mantilla	М	14667	2017	S	(Za)	275	(B) 3350
Marcelinio	М	11133	2008	S	Zw	105	
Norico	М	13816	2015	S	Zw	1328	(B) 9317
P 8000	М	11501	2009	S	Za	514	
P 8134	М	13020	2013	S	Za	1357	(B) 9906
P 8329	М	14386	2016	S	(Za)	1357	(B) 9906

		50166	1140	C 1 3		•						
			Ð		. Jugend			iule		gs- un eigens rner	chafte	litäts- n lo
Sorten- bezeichnung	Körnerreifezahl	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfä	Kornertrag	Tausendkornmasse	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt

Körnernutzung (Zea mays L.)

P 8333

SY Talisman

SY Telias

Tonifi CS

Toninio

Zidane

Zoey

neu Vitalico

Tiberio

Reifegruppe mittelfrüh - Körnerreifezahl - K 230 bis K 250

K 250

K 230

K 240

K 230

K 240

K 240

K 240

K 240

K 240

S 220

S 230

S 240

S 210

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

S 250

	P 8400	K 240	-	6	7	5	3	3	4	7	5	-	-
	P 8433	K 250	S 270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	P 8589	K 250	-	6	8	5	4	2	3	8	5	_	-
	P 8613	K 250	S 270	6	8	4	4	3	2	8	6	7	4
	P 8666	K 250	S 260	7	7	-	3	2	3	8	6	8	3
	P 8723	K 230	-	6	7	-	3	3	2	8	5	-	-
	Perley	K 250	S 250	6	8	4	3	3	2	8	6	7	4
	Renatinio	K 250	-	6	7	5	4	2	2	7	7	-	-
	Rianni CS	K 230	S 220	5	7	5	2	3	3	7	5	6	5
	Ridley	K 230	S 210	5	7	3	2	5	2	8	7	7	5
	Rivaldinio KWS	K 240	-	6	8	4	4	2	2	8	5	-	-
	Salgado	K 230	S 200	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu	Serveza	K 250	-	6	7	-	3	3	3	8	6	-	-
	Severeen	K 230	S 230	6	8	-	4	2	3	8	8	7	5
	Severo	K 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Suleyka	K 240	S 210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Sunstar	K 250	S 240	6	6	4	3	4	2	7	7	7	4
	Susetta	K 240	S 220	6	8	5	5	3	3	7	5	7	4
neu	SY Impulse	K 250	-	6	8	-	3	3	3	9	7	-	-

6 7

6 7

5 7 4 2 3 2

6 7

6 9 4 6 2 3 8 6 7 5

6 9

5 6 3

4 3

3 3 8 5

7

2 2

3 8

5

4 3 3 7

4

3 5 3 8 7

6

6

5

7

6

8 4

8

6

8 5

				Ergär	nzende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Reifegruppe mittelfrüh - Körnerreifezahl - K 230 bis K 250

Mit Voraussetzung des l	ande	skulturelle	en Wertes	in De	utschland zugelass	en	
P 8333 P 8400 P 8433 P 8589 P 8613	M M M M	14872 12311 13027 12643 14358	2017 2011 2013 2012 2016	S S S S	(Za) (Za) Za Za (Za)	514 8035 8329 8329 3914	(B) 9906 (B) 9906 (B) 9906 (B) 9906
P 8666 P 8723 Perley Renatinio Rianni CS	M M M M	14875 14878 14198 13089 13560	2017 2017 2016 2013 2014	S S S S	(Za) (Za) Zw Zw (Ha)	514 514 1220 105 4409	(B) 3350
Ridley Rivaldinio KWS Salgado Serveza Severeen	M M M M	14196 13099 9543 15308 14668	2016 2013 2004 2018 2017	S S S S	Zw Zw Zw Zw Zw	2787 105 105 9925 275	(B) 3350 (B) 3350
Severo Suleyka Sunstar Susetta SY Impulse	M M M M	10299 12084 12521 14339 15365	2006 2011 2012 2016 2018	T S S S	(Ha) Zw Zw Zw (Za)	105 2787 1323 9572 6880	(B) 3350 (B) 3350
SY Talisman SY Telias Tiberio Tonifi CS Toninio	M M M M	13982 14481 10316 14764 12660	2015 2016 2006 2017 2012	S S T S T	Zw Zw (Ha) (Ha) (Ha)/Zw	6880 6880 105 4409 105	
Vitalico Zidane Zoey	M M M	15264 10734 13329	2018 2007 2014	T S S	Zw/(Ha) (Ha) Zw	105 105 1220	(B) 3350

					• • • •	<u> </u>						
			a)		Jugend			inle		gs- un eigens ner	chafte	litäts- en ilo
Sorten- bezeichnung	Körnerreifezahl	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfä	Kornertrag	Tausendkornmasse	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt

Körnernutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelfrüh - Körnerreifezahl - K 230 bis K 250

In einem anderen	EU-Land eingetragen
DI/C 2441	1/ 2 / 0

einem anderen EU-La	and eingetrag	en										
DKC 3441	K 240	-	6	7	-	4	3	3	7	-	-	-
DKC 3568	K 250	S 230	6	8	-	3	2	3	8	-	8	5
DS 0493B	K 240	-	6	6	4	3	3	3	7	-	-	-
ES Cockpit	K 240	-	6	8	5	2	3	2	7	5	-	-
Farmpilot	K 250	-	6	7	-	6	4	4	8	-	-	-
Fidoxxi	ca. K 250	-	6	7	-	2	3	3	7	-	-	-
Kolossalis	K 240	S 250	5	7	4	3	3	2	7	-	7	4
Korynt	K 250	S 230	6	7	-	7	3	4	8	-	7	5
LG 30273	K 250	-	6	8	-	3	2	3	8	5	-	-
LG 31276	K 250	S 260	6	8	-	3	2	3	8	-	8	5
Maxxens	ca. K 240	-	6	7	5	3	2	3	7	5	-	-
Millesim	K 250	S 240	5	6	4	3	2	2	8	6	6	5
Motwist	K 240	-	6	7	-	3	2	3	8	-	-	-
P 8150	K 240	-	6	7	5	2	3	3	7	-	-	-
Plenty	ca. K 230	-	6	8	5	2	2	3	7	4	-	-
Praefekt	K 240	S 250	6	7	-	5	3	4	7	-	7	4
Quentin	K 250	S 240	6	7	4	6	2	3	8	-	7	5
Rakete	ca. K 240	-	6	7	-	4	4	3	8	-	-	-
RGT Afixx	ca. K 230	-	6	7	-	4	2	3	7	-	-	-
RGT Chromixx	K 230	-	6	7	-	3	2	3	7	-	-	-
RGT Feroxxy	ca. K 250	-	6	7	-	3	2	4	8	-	-	-
RGT Multiplexx	ca. K 230	-	6	8	-	2	2	3	7	5	-	-
RGT Planoxx	ca. K 250	-	6	8	-	4	2	3	7	-	-	-
Rigoletto	ca. K 250	S 250	6	8	4	6	2	4	9	-	8	5
Toutati CS	ca. K 240	-	6	7	-	4	2	2	8	-	-	-
Vitally	K 230	S 250	6	7	4	3	3	3	8	-	7	5

				Ergä	nzende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

${\bf Reife gruppe\ mittel fr\"uh}$	- Kö	rnerreifeza	hl - K 23	0 bis I	K 250		
In einem anderen EU-La	nd e	ingetragen					
DKC 3441	М	15018	2014	S	Zw	285	
DKC 3568	М	15422	2016	S	Ha	7502	
DS 0493B	М	14022	2013	S	Zw/(Ha)	8389	
ES Cockpit	М	13656	2012	S	Zw	6106	
Farmpilot	М	15012	2015	S	Zw	3351	
Fidoxxi	М	14549	2013	S	Za	7352	
Kolossalis	М	15015	2015	Т	Zw	105	
Korynt	М	15398	2016	S	(Ha)	3351	<i>(</i> -)
LG 30273	М	13733	2014	S	Zw	1220	(B) 9423
LG 31276	М	15414	2016	S	Zw	275	
Maxxens	М	14041	2013	S	Za	7352	
Millesim	М	13196	2011	S	Zw	105	
Motwist	М	15411	2016	S	Zw/(Ha)	3351	
P 8150	М	14555	2013	S	Za	3914	
Plenty	М	14031	2013	S	Zw/(Ha)	900	
Praefekt	М	15404	2016	T	Zw/(Ha)	3351	
Quentin	М	15007	2015	S	Zw	6901	
Rakete	М	15037	2016	S	(Ha)	1328	(B) 7010
RGT Afixx	М	13824	2015	S S	(Ha)	8061	(B) 7910
RGT Chromixx	М	15426	2015		Zw	7352	
RGT Feroxxy	М	14219	2016	S	(Ha)	4417	<i>(</i> -)
RGT Multiplexx	М	13826	2015	T	Zw	996	(B) 7910
RGT Planoxx	M	15024	2015	S	(Za)	7352	
Rigoletto Toutati CS	M	15028	2014	S S	Zw Za	1328	
	М	15006	2014			285	
Vitally	М	14023	2013	S	Zw/(Ha)	3351	

		00.00		<u> </u>		•						
			a		. Jugend			iule		gs- un eigens rner	chafte	ilitäts- en ilo
Sorten- bezeichnung	Körnerreifezahl	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfä	Kornertrag	Tausendkornmasse	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt

Körnernutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelspät bis spät - Körnerreifezahl - ab K 260

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

	voraussetzung des tundt						uu _	45000					
	Ambrosius	K 270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Avalon	K 260	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	7	4
	Beatus	K 260	S 260	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-
	DKC 3411	K 260	_	-	-	-	_	-	-	_	-	_	-
	DS 0471 B	K 260	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	7	4
	DS 0527 C	K 270	S 270	6	8	5	6	3	3	8	6	8	4
neu	DS 1710 C	K 270	S 270	6	9	-	5	3	3	8	6	8	3
	DS 21199 C	K 270	S 280	6	8	-	4	6	3	8	6	7	4
	Emilio	K 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ES Charles	K 260	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ES Garant	K 270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu	Farmirage	K 260	S 260	6	8	-	4	4	3	9	6	8	4
	Gavott	K 270	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Keltikus	K 260	-	6	7	4	4	5	4	8	6	-	-
	Konkretis	K 270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	KWS 9361	K 280	-	7	7	5	3	2	3	8	5	-	-
	Lavena	K 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	LG 30252	K 260	S 250	6	8	4	5	2	4	7	5	8	4
	LG 30254	K 260	S 250	6	8	4	3	4	3	8	7	7	4
	Marcello	K 260	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Marinio	K 280	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	MAS 24 C	K 260	S 280	6	8	-	3	2	3	8	6	7	4
	MAS 26 T	K 270	S 280	6	7	5	3	6	2	7	7	8	2
	P 8609	K 260	S 250	6	7	4	3	3	2	8	-	7	4
	P 8642	K 260	-	6	7	-	3	2	3	8	7	-	-
	P 8704	K 260	S 270	7	9	4	4	4	3	8	8	8	5
	P 8821	K 270	S 260	7	7	4	3	5	2	8	5	7	4
	P 8928	K 260	-	7	8	4	4	5	3	8	5	-	-
	P 9012	K 280	S 290	7	8	4	4	2	3	8	6	8	3
	Palmares	K 260	-	6	7	4	3	6	3	8	5	-	-

				Ergä	nzende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Reifegruppe mittelspät bis spät - Körnerreifezahl - ab K 260

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Ambrosius Avalon	M M	10318 12789	2006 2012	T T	(Ha) (Ha)/Zw	105 9925	
Beatus	М	9753	2005	Ť	(Ha)/Zw	105	
DKC 3411	М	12136	2011	S	Zw	7502	(V) 7358
DS 0471 B	М	12963	2013	S	Zw	8816	(V) 9403
DS 0527 C	М	13307	2014	Т	(Ha)/Zw	8389	(B) 9403
DS 1710 C	M	15318	2018	S	Zw	8703	(B) 9403
DS 21199 C	М	14781	2017	S	(Ha)	9456	(B) 9403
Emilio	М	10310	2006	D	(Ha)	105	
ES Charles	М	9734	2005	S	Zw	3501	
ES Garant	М	11920	2010	Τ	Zw/(Za)	7875	
Farmirage	M	15134	2018	S	(Za)	3351	
Gavott	М	8009	2000	S	(Ha)	105	
Keltikus	М	13944	2015	S	(Za)	105	
Konkretis	М	12720	2012	S	(Za)	105	
KWS 9361	М	12722	2012	S	(Za)	105	
Lavena	М	10973	2008	S	Zw	8181	
LG 30252	М	13337	2014	S	(Ha)	8600	(B) 3350
LG 30254	М	13730	2015	S	Zw	8600	(B) 9423
Marcello	M	10324	2006	Τ	(Ha)	105	
Marinio	М	12671	2012	S	(Za)	105	
MAS 24 C	М	14793	2017	S	Zw	900	
MAS 26 T	М	13805	2015	S	(Ha)	900	
P 8609	М	13031	2013	S	(Za)	3914	(B) 9906
P 8642	М	14377	2016	S	(Za)	8035	(B) 9906
P 8704	М	14382	2016	S	(Za)	8035	(B) 9906
P 8821	M	14350	2016	S	Zw	514	
P 8928	M	13470	2014	S	Za	3914	(B) 9906
P 9012	М	14359	2016	S	Zw	3914	(B) 9906
Palmares	М	12717	2012	S	(Za)	105	

		30110	Hub	C13	CIII	<u> </u>						
					Jugend			ule		gs- un eigens ner	chafte	ilitäts- en ilo
Sorten- bezeichnung	Körnerreifezahl	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfä	Kornertrag	Tausendkornmasse	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt

Körnernutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelspät bis spät - Körnerreifezahl - ab K 260

Mit Voraussetzung des	landeskulturellen Wertes in	Doutschland zugelassen
MIT VORAUSSETZUNG GES	landeskulturellen wertes in	Deutschland zugelassen

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen													
Pomeri CS	K 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Simpatico KWS	K 260	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	9	4	
Surreal	K 290	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Surterra	K 260	S 250	6	7	4	3	4	3	8	7	7	5	
Susann	K 280	S 260	6	7	4	3	3	3	8	6	-	-	
Suzy	K 260	-	6	6	5	4	2	5	8	5	_	-	
Symbol	K 270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Torres	K 260	S 250	5	7	5	3	3	3	8	6	6	5	
Walterinio KWS	K 270	S 270	6	9	4	7	2	3	9	6	8	4	
In einem anderen EU-Lan	d eingetrag	gen											
DKC 4117	K 260	-	6	8	-	2	2	3	8	6	_	-	
DKC 4490	K 290	-	7	6	-	-	3	3	9	6	-	-	
Ferarixx	K 280	-	7	8	4	2	2	3	9	6	-	-	
Futurixx	K 290	-	7	8	4	2	3	3	9	6	-	-	
Konfluens	K 260	-	6	8	-	3	2	2	8	-	-	-	
P 9400	K 270	-	7	8	4	3	3	2	8	6	_	_	

				Ergär	nzende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

P 9400

Reifegruppe mittelspät bis spät - Körnerreifezahl - ab K 260

M 12385

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen											
Pomeri CS	М	12783	2012	S	(Ha)	4409					
Simpatico KWS	М	13507	2014	S	(Za)	105					
Surreal	М	11721	2010	S	(Za)	8703 (B) 9403					
Surterra	М	13822	2015	S	Zw	214					
Susann	М	11359	2009	S	Zw	8703 (B) 9403					
Suzy	М	11767	2010	S	Zw	8703 (B) 9403					
Symbol	М	11472	2009	S	Zw	105					
Torres	М	10746	2007	S	(Ha)	105					
Walterinio KWS	М	13908	2015	S	Zw	105					
In einem anderen EU-La	nd e	ingetragen									
DKC 4117	М	13182	2011	S	Zw	7502					
DKC 4490	М	12016	2007	S	Za	7502					
Ferarixx	М	13645	2011	S	Zw	7352					
Futurixx	M	12835	2010	S	Za	7352					
Konfluens	М	15016	2015	Τ	Zw	105					

2008

S

Zw/(Za)

3914

KWSEK 024

Sorten- bezeichnung		Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	
Mais (Zea mays L.)						
Ohne Voraussetzung des landesl	kultur	ellen We	rtes zugelas	sen		
Agro Mana Silvestre Sufavor Touran	M M M	9849 9565 11768 10307	2006 2004 2010 2006	105 105 8703 105	(B) 9403	
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertr					0.0	
DS 1176 B DS 1923 C DS 21195 B Kanyons Koljas	M M M M	13761 15329 14773 14797 13056	2015 2018 2017 2017 2013	8816 8703 8816 105 105	(V) 9403 (B) 9403 (V) 9403	
Korolevas KWS Compliment KWS Kavalier KWS Micky	M M M	14820 15288 15285 14805	2017 2018 2018 2017	105 105 105 105		
Erbkomponente						
KW 1472 KW 1514 KW 5 F 279 KW 5 F 279 x KW 5133 KW 5 F 326	M M M M	7411 7737 9754 9755 11457	2013 2000 2007 2007 2011	105 105 105 105 105		
KW 5 G 392 x KW 5 F 279 KW 5 G 7601 KW 5361 x KW 5454 KW 5518 KW 9 F 619	M M M M	10317 13060 5335 7119 11820	2007 2016 2000 2000 2012	105 105 105 105 105		
KWSEK 003 KWSEK 006 KWSEK 008 KWSEK 009 KWSEK 011	M M M M	12676 12677 12679 13052 12263	2012 2012 2012 2013 2012	105 105 105 105 105		
KWSEK 012 KWSEK 014 KWSEK 015 KWSEK 019	M M M	13294 11781 11806 13998	2014 2013 2013 2017	105 105 105 105		

M 14423 2017 105

Sorten- bezeichnung		Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Mais (Zea mays L.)					
Erbkomponente					
KWSEK 025	М	14405	2017	105	
KWSEK 026	М	15244	2018	105	
KWSEK 507	М	12258	2012	105	
KWSEK 509	М	11458	2012	105	
KWSEK 510	М	12067	2013	105	
KWSEK 511	М	11265	2013	105	
KWSEK 512	М	12713	2013	105	
KWSEK 513	М	13615	2015	105	
KWSEK 518	М	14586	2017	105	
KWSEK 524	М	14597	2017	105	
KWSEK 525	М	13904	2016	105	
KWSEK 530	М	14654	2018	105	
KWSEK 531	М	15298	2018	105	
KWSEK 532	М	14416	2016	105	

Reifebeschreibung von Maissorten

Aufgrund der großen Reifeunterschiede wird das Maissortiment in drei Reifegruppen eingeteilt. Die Sorten werden mit einer von der Nutzungsrichtung abhängigen **Reifezahl** beschrieben.

Als Grundlage für die Reifebeschreibung einer Sorte dient bei der Silonutzung die Siloreifezahl auf Basis des Trockensubstanzgehaltes der Gesamtpflanze und bei der Körnernutzung die Körnerreifezahl auf Basis des Trockensubstanzgehaltes des Kornes jeweils zum Zeitpunkt der Ernte.

Die Reifezahlen errechnen sich aus der Differenz der Trockensubstanzgehalte von der Prüfsorte und den jeweils mitgeprüften Verrechnungs- und Vergleichssorten, wobei 1 %-Punkt Trockensubstanzdifferenz 10 Reifeeinheiten entspricht.

Die Reifezahlen werden auf Grundlage der Wertprüfungsergebnisse des Bundessortenamtes festgelegt. Bei EU-Sorten erfolgt die Zuordnung einer Reifezahl auf Grundlage der Ergebnisse der EU-Sortenversuche. Die mit "ca." verbundenen Reifezahlen wurden aufgrund anderer Sortenversuche geschätzt.

Die Reifezahlen werden den Reifegruppen wie folgt zugeordnet:

Reifegruppe	Siloreifezahl	Körnerreifezahl
früh	bis S 220	bis K 220
mittelfrüh	S 230 – S 250	K 230 – K 250
mittelspät bis spät	ab S 260	ab K 260

In der Biogaserzeugung finden auch Sorten der späten Reifegruppen (S 300 - S 350 bzw. K 300 - K 350) Verwendung. Solange deren Anzahl gering ist, werden sie unter den mittelspäten bis späten Sorten geführt.

Der Abreifegrad der Blätter, festgestellt direkt vor der Ernte, gibt Hinweise auf den Abreifetyp einer Sorte. Weist eine Sorte im Vergleich zu Sorten mit der gleichen Siloreifezahl eine geringere Blattabreife auf, kann auf eine relativ frühe Kolbenabreife geschlossen werden und umgekehrt.

Sorten mit vergleichsweise geringerer Blattabreife (stay green-Typ) werden hinsichtlich des optimalen Erntetermins als flexibler angesehen.

Qualität von Maissorten zur Silonutzung

Die Qualität von Maissorten bzw. des konservierten Erntegutes, der Silage, wird gemeinhin über die Energiedichte definiert. Da die Energiedichte direkt nur über aufwendige Verdauungsversuche ermittelt werden kann, wurden von seiten der Tierernährung unterschiedliche Schätzformeln auf Grundlage relativ einfach zu ermittelnder Kriterien zur Errechnung der Nettoenergie (KSTE, NEL) entwickelt. Zu den bekanntesten Schätzformeln zählt die nach Groß, in die neben dem Kolbenanteil der Kolbentrockensubstanzgehalt als Korrektiv für die im Zuge der Abreife abnehmende Verdaulichkeit der Restpflanze eingeht. Neuere Schätzformeln stützen sich eher auf analytische Parameter wie z.B. die In-Vitro-Verdaulichkeit. So kommen im Bereich der Futterbewertung zur Zeit verschiedene Schätzformeln zur Anwendung.

Neuere Berechnungen wurden auf der Sitzung des Ausschusses für Bedarfsnormen der Gesellschaft für Ernährungsphysiologie im Februar 2007 vorgestellt und erörtert. Dabei wurde empfohlen, die zurzeit eingesetzte Gleichung zur Schätzung des Energiegehaltes von Maisernteprodukten auf der Basis der enzymunlösbaren organischen Substanz, des Rohasche- sowie des Rohproteingehaltes durch die Gleichung unter Nutzung der Parameter enzymlösbare organische Substanz (ELOS), der Neutral-Detergenzienfaser (NDForg) und Rohfett (XL) zu ersetzen.

Das Bundessortenamt beurteilt die Qualität von Maissorten noch nicht auf Grundlage von errechneten Nettoenergiegehalten, sondern beschreibt die Sorten im Stärkegehalt und in der Verdaulichkeit der Gesamtpflanze.

Erläuterung der Abkürzungen bei Hybridform und Korntyp

Hyb	ridfor	m:	Kornt	Korntyp:					
S	=	Einfachhybride	Ha	=	Hartmais				
D	=	Doppelhybride	(Ha)	=	hartmaisähnlich				
Т	=	Dreiweghybride	Zw	=	Zwischentyp				
I	=	Inzuchtlinie	(Za)	=	zahnmaisähnlich				
++	=	freiabblühende Sorte	Za	=	Zahnmais				

Aufspaltende Bonituren werden nach absteigender Häufigkeit geordnet und durch Schrägstrich getrennt.

Gentechnisch veränderte Sorte

Die derzeit zugelassene gentechnisch veränderte Maissorte ist zünslerresistent und Nachkomme der Maislinie MON 810. Diese so genannten Bt-Maishybriden sind während der gesamten Wachstumsphase des Maises vor dem Larvenfraß des Maiszünslers (Ostrinia nubilalis) geschützt. Dies gelang durch Übertragung eines Gens des Endosporen bildenden Bodenbakteriums Bacillus thuringiensis. Das übertragene Gen führt bei Bt-Mais zur Bildung eines spezifisch wirksamen Eiweißes [delta-Endotoxin: CrylA(b)]. Im Verdauungstrakt des Maiszünslers bindet das Eiweiß an Rezeptoren der Darmwand an und dringt in die Membranen der Epithelzellen ein. Dadurch bilden sich Poren in der Zellmembran, wodurch der Maiszünsler letztendlich an einer Fraßlähmung eingeht. So können die Larven des Maiszünslers äußerst wirksam und selektiv bekämpft werden, ohne dass Insektizide eingesetzt werden müssen, die auch die Nutzinsekten schädigen würden.

Maissorten für die Biomasse- / Biogaserzeugung

Trotz geänderter Rahmenbedingungen (EEG) ist die Maisanbaufläche für die Biomasse-/Biogaserzeugung in Deutschland weiter angestiegen. Auch 2018 ist mit einer Anbaufläche von knapp 1 Mio. ha für die Energieerzeugung zu rechnen. Das entspricht ca. 40 % der Gesamtanbaufläche für Mais.

In den Erntejahren 2014 und 2015 wurde in einem bundesweit durchgeführten Prüfungsanbau der Frage nachgegangen, ob es notwendig ist, Sorten für die Biogasnutzung in einem eigenen System und nach anderen Maßgaben zu prüfen als die für die Silonutzung angemeldeten Sorten.

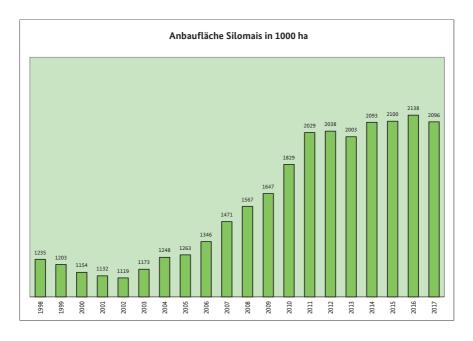
Als Ergebnis der zweijährigen Untersuchung ist festzuhalten, dass vor allem mittelspäte und späte Sorten mit einem höheren Ertragspotenzial in der Lage waren, bei späterer Ernte die Grün- bzw. Trockenmasseerträge zu steigern. Das war aber keine neue Erkenntnis. Wichtiger war die Feststellung, dass sich die für die Gasbildung verantwortlichen Inhaltsstoffe in ihrem Niveau kaum veränderten und damit auch die Gasausbeute bei späterer Ernte gleich blieb.

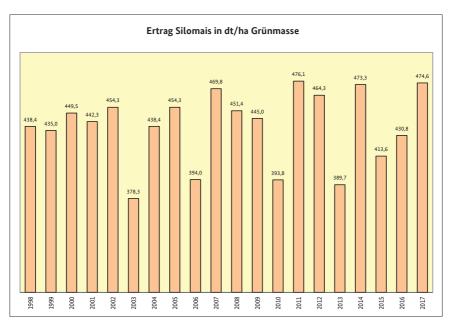
Das Bundessortenamt und die Bundesländer prüfen deshalb seit 2016 Silo- und Biogasmaissorten in gemeinsamen Sortimenten. Die Ernte der Sorten erfolgt zu einem ihrer Siloreife entsprechenden Zeitpunkt.

In der vorliegenden Liste sind eine große Anzahl von Silo-/Biogasmaissorten - neben ihrer Eignung für die Fütterung - auch in ihrem spezifischen Biogasbildungsvermögen (Normliter pro Kilogramm organische Masse; l_N kg $^{-1}$ OM) und ihrem bereinigten Biogasertrag (m^3_N ha $^{-1}$) beschrieben. Eine im letzten Jahr angepasste Formel zur Schätzung der potenziellen Biogasausbeute steht zur Verfügung (Rath et al., 2013) und findet in den Fachkreisen allgemeine Anerkennung.

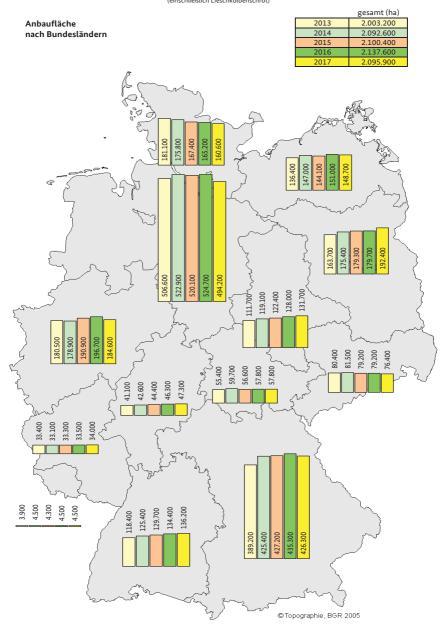
Für die Beschreibung der Sorten wurden Ergebnisse aus Wertprüfungen, Landessortenversuchen und EU-Silomaisversuchen herangezogen.

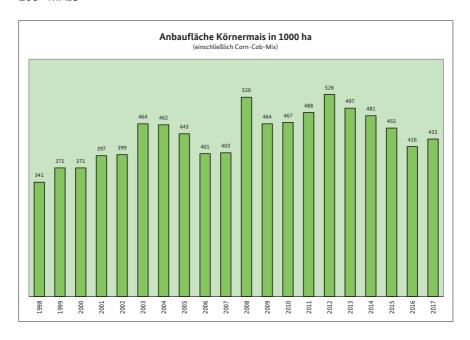
Der Landwirt als Nutzer der Beschreibung dieser Eigenschaften ist damit in die Lage versetzt, ganz standortspezifisch und betriebswirtschaftlich orientiert, Sorten mit einem hohen Biogasbildungsvermögen und/oder einem hohen Ertragspotenzial zu wählen und einzusetzen. Während nach den Ergebnissen der oben angeführten Untersuchung die potenzielle Gasausbeute durch eine hinausgezögerte Ernte sortenspezifisch nicht oder nur sehr gering zu steigern ist, kann unter geeigneten Standortbedingungen durchaus das Leistungspotenzial der besten Sorten genutzt werden, um in der Kombination mit der Biogasausbeute auch einen hohen Biogasertrag pro ha zu realisieren.

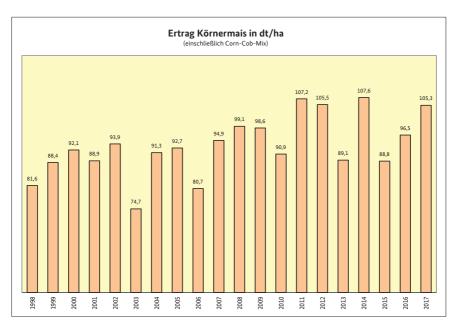




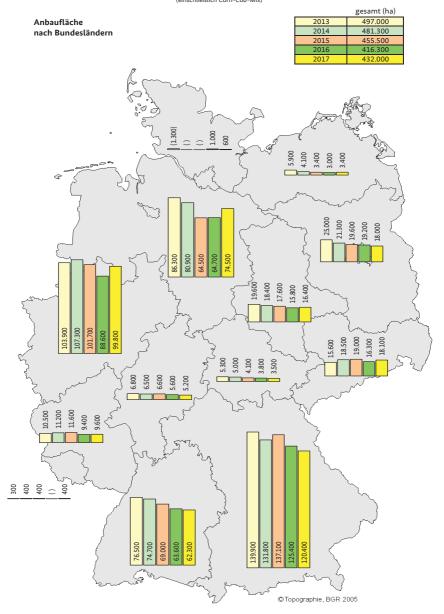
Silomais (einschließlich Lieschkolbenschrot)







Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)



() = Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt

				Jugend	ı	gung u				Erga	inzende	Angab	en
Sorten- bezeichnung	Siloreife	Zeitpunkt Rispenschieben	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jug	Lager	Bestockung	Anfälligkeit für Blattflecken	Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Mohrenhirse (Sorghum bicolor (L.) Moench)

In Silonutzung geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Amiggo	mfr	7	8	5	5	3	4	5	6	HI	44	2014	7352 (B) 7910
Farmsugro 180	mfr	5	2	6	1	7	4	4	3	HI	41	2014	3351
Joggy	msp	8	8	5	3	3	4	4	5	HI	45	2014	7352 (B) 7910
KWS Lemnos	mfr	7	7	-	4	3	-	5	5	HI	105	2016	105
KWS Tarzan	mfr	7	8	5	4	3	3	5	6	HI	42	2014	105
NX 4264	msp	8	9	-	5	2	-	5	8	HI	138	2017	10069
NX D 61	mfr	6	9	-	5	3	-	5	6	HI	142	2017	10069
RGT Gguepard	msp	8	9	5	5	3	4	5	6	HI	46	2014	7352 (B) 7910

Im November 2011 wurden die Arten Mohrenhirse (Sorghum bicolor (L.) Moench), Sudangras (Sorghum sudanense (Piper) Stapf) und Hybriden aus der Kreuzung von Sorghum bicolor x Sorghum sudanense neu in das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz aufgenommen.

Bei den zurzeit zugelassenen Sorten handelt es sich um Hybriden von Sorghum bicolor (L.) Moench, die in Silonutzung geprüft wurden.

Eine Prüfung spezieller Körnersorghumhirsen ist bisher nicht beantragt worden.

ÖL- UND FASERPFLANZEN

- Hauptfruchtanbau -

RAPS

SENF

SONNENBLUME

LEIN

HANF

							Hau	otfru	chtan	bau				
		_		Strohs					Ertr		und C nscha		äts-	
Sorten- bezeichnung	a	Entwicklung vor Winter	Blühbeginn	Reifeverzögerung des S	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt	Glucosinolatgehalt

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Adriana	L	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	3
neu Advocat 1)	Н	5	3	6	5	6	3	4	9	8	7	7	5	3
neu Albrecht 1)	Н	5	3	4	5	5	3	4	8	8	7	6	4	3
Andromeda 2)	Н	5	3	7	5	5	3	5	6	5	6	5	5	3
Arabella	L	5	3	5	5	4	3	5	7	7	6	5	5	3
Archipel	Н	6	3	5	4	5	4	5	7	7	7	5	5	2
neu Architect 1)	Н	5	3	4	5	6	3	4	8	8	7	6	4	3
Arsenal	Н	6	3	4	4	5	4	4	7	7	7	6	6	3
Artoga	Н	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Asterion 1)	Н	6	3	7	5	5	3	4	9	9	8	6	5	3
Atora	Н	6	4	6	5	5	3	4	8	9	8	5	4	3
Avatar	Н	5	2	4	4	5	3	4	7	7	8	5	5	3
Bender	Н	5	3	6	5	5	3	4	8	9	9	6	5	3
neu Capper	Н	5	3	6	5	6	3	4	8	8	8	6	6	3
Charly	L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Comfort	Н	5	3	5	5	5	3	4	7	7	8	5	5	3
Compass	Н	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Edison	Н	5	3	5	5	5	3	4	8	8	7	5	5	3
ES Alegria	L	5	2	6	4	5	4	4	6	6	7	5	6	3
Fencer	Н	6	3	5	5	5	3	4	7	7	8	4	4	2
Flyer	Н	5	3	5	5	5	3	4	7	7	8	5	6	3
Frodo KWS	Н	5	4	4	5	5	3	4	6	7	7	5	6	3
Genie	Н	5	3	5	5	5	3	4	7	7	8	4	5	3
Hattrick	Н	5	3	4	5	5	3	4	8	9	8	6	4	3
Hawai	1.1	_	2	-	5	5	3	4	7	8	8	5	5	3
	Н	5	3	5	Э	3	5	4	,	•		9	5	
Inventer	Н	5	3	5	5	5	3	4	7	8	8	5	6	3
			-		-	-	-	-	-	_	8			3
Inventer INV 1055 King 10	H H L	6 5 -	3 3 -	5 6 -	5 5 -	5 5 -	3 3 -	4	7 7 -	8	8	5 5 -	6	3 3
Inventer INV 1055	H	6	3	5	5 5	5	3	4	7	8 7	8	5	6	3

¹⁾ Resistenz gegen Turnip Yellows Virus (TuYV) (siehe Seite 224)

²⁾ Rassenspezifische Kohlhernieresistenz (siehe Seite 224)

zugelassen seit
seit ummer
zugelassen seit Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) eg Bevollmachtigter (V)
(8)
<u> </u>
<u> </u>

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen													
Adriana	RAW 2562	2007	1323	3	-	-	-						
Advocat	RAW 4766	2017	1323	-	-	-	31						
Albrecht	RAW 4765	2017	1323	-	4	-	-						
Andromeda	RAW 3511	2012	1323	-	-	-	-						
Arabella	RAW 3725	2013	1323	9	31	47	53						
Archipel	RAW 3945	2014	1323	1	31	40	-						
Architect	RAW 4757	2017	1323	-	-	-	31						
Arsenal	RAW 3507	2012	1323	2	24	16	13						
Artoga	RAW 2863	2010	1323	32	-	-	-						
Asterion	RAW 4516	2016	1323	-	-	7	4						
Atora	RAW 4223	2015	147	<1	80	120	197						
Avatar	RAW 3284	2011	147	234	312	28	214						
Bender	RAW 4226	2015	39	-	188	229	291						
Capper	RAW 4732	2017	39	-	-	-	4						
Charly	RAW 2451	2007	39	-	-	-	-						
Comfort	RAW 3532	2013	39	60	-	-	_						
Compass	RAW 2969	2009	39	-	-	-	-						
Edison	RAW 4470	2016	147	-	6	-	-						
ES Alegria	RAW 3178	2010	3501	-	-	-	-						
Fencer	RAW 3988	2014	9421 (B) 4512	-	-	-	-						
Flyer	RAW 3730	2013	9421 (B) 4512	-	-	-	-						
Frodo KWS	RAW 3864		105	-	-	-	-						
Genie	RAW 3105	2011	39	-	-	-	-						
Hattrick	RAW 4471		147	-	-	90	282						
Hawai	RAW 4655	2016	1716 (B) 8203	-	-	<1	-						
Inventer	RAW 4327		9421 (B) 4512	-	-	-	-						
INV 1055	RAW 4612		9421 (B) 4512	-	-	-	-						
King 10	RAW 2966		39	-	-	-	-						
Kraft	RAW 4727		147	-	-	-	-						
Ladoga	RAW 2241	2005	1323	-	-	-	-						

							Hau	otfru	chtan	bau				
		_		Strohs					Ertr		und C nscha		äts-	
Sorten- bezeichnung	a	Entwicklung vor Winter	Blühbeginn	Reifeverzögerung des S	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt	Glucosinolatgehalt

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Leopard H 5 3 5 5 5 3 5 8 8 7 6 5 3

	Leopard Letitia Medea Menhir ²⁾	H H H	5 - 5 5	3 - 3 2	5 5 5	5 - 5 4	5 - 5 5	3 - 3 3	5 - 4 5	8 - 7 7	8 - 7 7	7 - 6 7	6 - 5 5	5 - 4 5	3 3 3 3
neu	Mentor ²⁾ Mercedes Monarch Muzzical Nagini	H L H	5 5 - 5 5	3 3 - 2 3	6 4 - 5 5	5 5 - 5 5	5 5 - 5 5	3 - 3 3	4 4 - 4 4	6 7 - 8 8	6 7 - 9 8	8 8 - 7 8	4 4 - 5 5	6 5 - 3 4	3 3 3 3
neu	NK Diamond NK Fair Pangea Patron Penn	L H L	- 5 5 5	- 3 3 3	- 5 5 5	- 5 5 5	- 5 4 5	- 3 2 3	- - 4 4 4	- 8 6 8	- 8 6 8	- 7 8 7	- 6 4 6	- 4 6 5	3 3 2 3
neu	Popular PR 46 W 20 PT 206 PT 242 ²⁾ Puzzle	H H H H	5 5 5 5	3 4 4 3 2	5 3 5 5 4	5 4 5 5 5	5 5 5 5 5	3 3 3 3	4 4 4 4	7 6 7 6 9	7 6 7 5 9	8 8 8 6 6	5 4 6 5 6	6 5 6 5 3	3 3 3 3
	PX 104 PX 115 PX 118 CL ³⁾ Pyro Raffiness	H H H H	4 4 4 5 5	4 4 3 3 3	3 4 - 5 4	5 5 5 5	2 2 2 5 5	2 2 - 3 3	4 5 4 5 4	4 5 5 8 7	5 6 5 8 7	8 8 6 8	2 3 4 6 4	5 5 6 5	3 3 3 2
neu	Raptor Sherpa Shiva SY Alister ²⁾ SY Vesuvio	H H H H	5 5 5 5	3 3 3 3	6 5 6 - 5	5 4 5 5 5	5 5 5 4	3 3 3 3	4 4 4 5 5	6 7 8 6 6	7 6 8 5 6	9 6 7 5 7	4 5 6 - 4	6 5 4 - 4	3 3 3 3

²⁾ Rassenspezifische Kohlhernieresistenz (siehe Seite 224)

³⁾ Sorte mit Imazamoxresistenz (Clearfield) (siehe Seite 223)

zugelassen seit
seit ummer
zugelassen seit Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) eg Bevollmachtigter (V)
(8)
<u> </u>
<u> </u>

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen													
Leopard	RAW	4467	2016	147		-	-	-	-				
Letitia	RAW	3312	2011	9421 (B)	4512	-	-	-	-				
Medea	RAW	3823	2013	8145 (V)	8419	-	-	-	-				
Menhir	RAW	4351	2015	147		6	30	-	-				
Mentor	RAW	3963	2014	147		123	112	160	-				
Mercedes	RAW	3680	2013	147		248	107	212	253				
Monarch	RAW	1906	2004	9498		-	-	-	-				
Muzzical	RAW	4502	2016	7352 (B)	7910	-	-	-	-				
Nagini	RAW	4795	2017	147		-	-	-	-				
NK Diamond	RAW	2924	2009	8145 (V	8419	-	-	-	-				
NK Fair	RAW	2006	2004	8145 (V	8419	-	-	-	-				
Pangea	RAW	4725	2017	147		-	-	-	-				
Patron	RAW	3517	2012	9421 (B)	4512	-	-	-	-				
Penn	RAW	3961	2014	147		34	105	231	112				
Popular	RAW	4053	2014	39		123	-	-	-				
PR 46 W 20	RAW	2796	2008	8346		43	-	-	-				
PT 206	RAW	3378	2011	514		-	-	-	-				
PT 242	RAW	4030	2014	514		-	31	-	47				
Puzzle	RAW	4793	2017	147		-	-	-	101				
PX 104	RAW	3538	2012	514		12	-	-	-				
PX 115	RAW	4248	2015	514		-	-	-	-				
PX 118 CL	RAW	4271	2015	514		-	-	-	-				
Pyro	RAW	4570	2016	147		-	-	-	-				
Raffiness	RAW	4057	2014	39		39	-	-	-				
Raptor	RAW	3298	2011	39		59	-	-	-				
Sherpa	RAW	3068	2010	147		-	87	95	-				
Shiva	RAW	4723	2017	147		-	-	-	4				
SY Alister	RAW	3565	2012	8145 (V	8419	-	-	-	-				
SY Vesuvio	RAW	3819	2013	8145 (V	8419	-	20	-	-				

						3161							
						Hau	ptfru	chtan	bau				
	_		Strohs					Ertr	ags- eige	und C nscha	ualita ften	äts-	
Sorten- bezeichnung	Entwicklung vor Winter	Blühbeginn	Reifeverzögerung des S	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt	Glucosinolatgehalt

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten

Mit Voraussetzung des la	andeskulturellen \	Wertes in Deutschl	and zugelassen

neu Temperament	Н	5	3	5	5	5	3	4	8	8	8	6	5	3
Tonka	Н	5	3	5	5	5	3	4	7	8	9	5	5	3
Treffer	Н	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
V 140 OL 4)	L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
V 141 OL 4)	L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
neu V 338 OL 4)	Н	5	3	4	5	5	3	4	6	7	9	4	5	3
Visby	Н	5	3	5	4	5	3	5	6	6	5	5	5	2
Vision	L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Vitara	L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
In ainom anderen EU-L	and ai	naa	traa	. n										

In e

einem anderen EU-La	nd ei	nge	trage	en										
Alvaro KWS	Н	5	3	4	4	6	3	4	8	7	6	6	5	3
Angelus	Н	5	2	5	5	5	3	5	7	8	8	5	5	3
Arazzo	Н	5	2	4	4	5	3	4	8	8	6	5	3	-
Armstrong	Н	5	3	-	5	5	3	5	7	7	8	5	5	-
Attletick	Н	5	3	4	5	5	3	4	7	7	7	6	5	-
DK Exalte	Н	5	3	5	5	5	3	5	7	7	7	5	5	-
DK Exception	Н	5	3	4	5	5	3	4	8	8	5	6	4	-
DK Exstorm	Н	5	3	5	5	6	4	4	7	7	7	5	5	3
DK Impression CL	Н	5	4	5	5	5	3	4	6	6	6	5	6	3
Harcol	Н	5	3	4	5	5	3	4	7	7	6	5	4	3
Horcal	Н	5	4	6	5	6	3	4	7	7	6	5	5	3
Hourra	Н	5	3	5	5	5	3	4	7	7	7	5	4	2
Hybrirock	Н	6	3	-	5	6	4	-	7	7	7	6	5	-
INV 1066	Н	5	3	6	5	5	3	4	7	7	8	4	4	3
INV 1077	Н	5	3	6	5	5	3	4	7	7	8	5	5	3
Marathon	Н	5	2	5	5	4	3	4	7	7	6	5	5	3
Nimbus	Н	5	3	6	5	5	3	4	8	8	7	6	5	3
President	Н	5	3	4	5	5	3	4	6	7	8	3	4	2
PR 46 W 26	Н	5	3	5	4	5	3	4	6	7	8	5	6	-
PT 211	Н	5	3	-	5	5	3	-	7	7	8	5	4	3

⁴⁾ Sorte mit verändertem Fettsäuremuster (>75% Ölsäure und <5% Linolensäure) (siehe Seite 226)

		Ergär	nzende A	ngaben	Saatgutve	rmehrun	ngsfläch	e in ha
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterraps (Brassic	a napus L. (pai	rtim))			•			
Erucasäure- und gluc	osinolatfreie So	rten						
Mit Voraussetzung de	es landeskulture	llen We	rtes in D	eutschlan	d zugelasse	ın		
Temperament	RAW 4782	2017	39		-	-	-	26
Tonka Treffer	RAW 4227 RAW 2974	2015 2009	147 39		-	-	16	-
V 140 OL	RAW 2580	2003	39		_	_	_	_
V 141 OL	RAW 2609	2007		V) 9344	-	-	_	_
V 338 OL	RAW 4771	2017	39		_	_	_	_
Visby	RAW 2551	2007	4316		_	-	_	_
Vision	RAW 2631	2007	9583		-	6	-	-
Vitara	RAW 3030	2010	8145 (V) 8419	-	-	-	-
In einem anderen EU	-Land eingetrag	en						
Alvaro KWS	RAW 4100	2015	105		-	-	<1	-
Angelus	RAW 4520	2016	1323		-	-	-	-
Arazzo	RAW 4446	2015	147		-	-	-	-
Armstrong Attletick	RAW 3722 RAW 4423	2013 2013	1323 147		9 -	8	_	_
DK Exalte DK Exception	RAW 4449 RAW 4687	2014 2014	6106 6106		_	_	_	_
DK Exception DK Exstorm	RAW 3295	2014		V) 9344	_	_	_	_
DK Impression CL	RAW 3893	2013	•	B) 9344	-	-	_	_
Harcol [.]	RAW 4119	2013	1716 (B) 8203	-	-	-	-
Horcal	RAW 4330	2014	1716 (B) 8203	<1	-	_	_
Hourra	RAW 4332	2014	1716 (B) 8203	<1	-	-	-
Hybrirock	RAW 3404	2011	105		-	-	-	-
INV 1066	RAW 4615	2017		B) 4512	-	-	-	-
INV 1077	RAW 4619	2017	9421 (B) 4512	-	-	-	-
Marathon	RAW 3493	2012	39		194	-	-	-
Nimbus Procident	RAW 4341 RAW 4220	2016	147		16	56	-	-
President PR 46 W 26	RAW 4220 RAW 2906	1993 2009	39 8346		-	-	14	_
PT 211	RAW 3543	2003	514		_	40	-	_
					•			

		50.		·u	<i>-</i>	J 1 C 1							
						Hau	ptfru	chtan	bau				
	_		Strohs					Ertr	ags- eige	und C nscha	ualita ften	äts-	
Sorten- bezeichnung	Linie, Hybride Entwicklung vor Winter	Blühbeginn	Reifeverzögerung des S	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt	Glucosinolatgehalt

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten

In einem anderen EU-Land eingetragen

PX 113	Н	4	3	4	5	3	2	4	6	6	7	4	5	-
Sherlock	L	5	3	-	4	5	4	5	7	6	6	4	4	-
SY Saveo	Н	5	3	5	5	5	4	5	7	7	6	5	5	3
Trezzor	Н	5	3	4	5	5	3	4	8	8	7	6	5	-

		Ergär	nzende A	ngaben	Saatgutve	ermehrun	gsfläche	e in ha
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterraps (Brassia	ca napus L. (par	rtim))						
Erucasäure- und gluc	osinolatfreie So	rten						
In einem anderen EU	-Land eingetrag	en						
PX 113	RAW 4695	2015	514		-	61	35	-
Sherlock	RAW 2870	2010	105		-	-	-	-
SY Saveo Trezzor	RAW 3821 RAW 4702	2013 2014	8145 8867		33	10	-	-
1162201	KAVV 4/02	2014	000/		ı -	-	-	-

	Ergänzende Angaben	
Sorten-	zugelassen seit Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B)	
bezeichnung $\stackrel{\circ}{\Sigma}$	Zu Zü Be Ve	

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

winterraps (Drussicu	nupus	L. (purti	1111//	
Ohne Voraussetzung de	es lande	eskulture	ellen We	rtes zugelassen
Alabama	RAW	4277	2015	
Armstrong	RAW	3722	2014	1323
Hysabel	RAW	4830	2017	1716 (B) 8203
Zur Ausfuhr außerhalb	der Vei	rtragssta	aten bes	timmt
Gino KWS	RAW	5107	2018	105
H 9100089	RAW	4288	2014	105
Mauro KWS	RAW	5101	2018	105
Erbkomponente				
00 BV 156 MS	RAW	3407	2012	105
05 LI 084 MS	RAW	4291	2015	105
99 EY 030 MS	RAW	3043	2011	105
99 FS 081 MS	RAW	3046	2014	105
CH 053 W 21	RAW	5129	2018	147
CMS 036 A 11	RAW	4955	2018	147
DH 011 W 11	RAW	4463	2016	147
DH 014 W 11	RAW	4464	2016	147
DH 018 W 11	RAW	4963	2018	147
DM 022 W 11	RAW	4571	2016	147
DR 12		2295	2006	39
DRCL 1		3491	2012	39
DS 308		2618	2009	39
DS 380		3215	2009	39
DS 806	RAW	3216	2009	39
DWS 004 A 13		4961	2018	
DWS 03 A		4959	2018	
FN 07077		4284	2015	
FN 07104 A		4522	2017	
GMSC 301	RAW	2277	2008	9498
GMSD 001	RAW	4576	2016	9498
H 518	RAW	1228	2009	105
H 7102832	RAW	4295	2014	105
K 651	RAW	1239	2009	105
Komando MS	RAW	3040	2011	105

	Ergär	nzende	Angaben	
Sorten- Sorten- hezeichnung	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	
Sorten-	zugel	Zücht	Bevol	

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

Willice Taps (Drassica	nupus	L. (partii	11//	
Erbkomponente	5.1111			
KW 3077		2393	2009	
KW 4037	RAW		2011	
MN 07077		4283	2015	
MO 13392	RAW		2004	, ,
MSL 011 C	RAW	2380	2007	147
MSL 012 C	RAW	2610	2008	147
MSL 014 C	RAW	2759	2008	147
MSL 024 C	RAW	3249	2011	147
MSL 027 C	RAW	3317	2013	147
MSL 031 C	RAW	3955	2013	147
MSL 037 C	RAW	4433	2016	147
MSL 107 C	RAW	4456	2016	147
MSL 108 C	RAW	4427	2016	147
MSL 301 C	RAW	2765	2009	39
MSL 302 C	RAW	3111	2010	39
MSL 303 C	RAW	3301	2011	39
MSL 308 C	RAW	4211	2014	39
MSL 901 C	RAW	4145	2013	39
R 18448	RAW	4711	2016	105
R 4302	RAW	3406	2011	105
R 4513 CA	RAW	2864	2010	1323
RD 165116	RAW	3723	2017	1323
RNX 4621	RAW	2962	2009	8145 (V) 8419
RNX 5321	RAW	4478	2016	8145 (V) 8419
S 090080 X 30	RAW	4818	2017	105
SLM 137103	RAW	2949	2010	147
SLM 164703	RAW		2008	
WE 1620803	RAW	2889	2010	147
WRG 1103	RAW		2014	39
WRG 1501	RAW	4991	2018	39

Erläuterungen zur tabellarischen Sortenübersicht

Entwicklung vor Winter

Mit der Entwicklung vor Winter beschreibt das Bundessortenamt die Entwicklungsgeschwindigkeit der Winterrapssorten vom Aufgang bis zur Vegetationsruhe vor Winter. Dabei ist eine hohe Ausprägungsstufe ein Anhaltspunkt dafür, dass die Sorten eher für Spätsaaten geeignet sind. Bei Frühsaat neigen diese Sorten zum "Überwachsen". Niedrige Ausprägungsstufen verweisen auf eine Frühsaatverträglichkeit. Bei Spätsaat besteht bei diesen Sorten die Gefahr einer zu geringen Vorwinterentwicklung.

Zurzeit ist die überwiegende Zahl der Sorten mit der Ausprägungsstufe 5 (Mittel) beschrieben.

Auswinterung

Für alle Winterungen ist die Fähigkeit, die Winterwitterung zu überstehen, sehr wichtig. Für das Überleben oder Absterben der Pflanzen sind verschiedene Umstände entscheidend. Neben Saatbettvorbereitung, Saatzeitpunkt, Witterung nach der Saat und Saatgutqualität ist auch die Entwicklungsgeschwindigkeit vor Winter für die Winterhärte entscheidend

Es ist die Kunst des Praktikers, die einzelnen Faktoren so aufeinander abzustimmen, dass die Bestände vor Winter weder zu schwach sind, noch überwachsen.

Nach derzeitigem Kenntnisstand ist keine Sorte zu jedem Entwicklungsstadium unempfindlich gegen Kahl- oder Wechselfröste. Aus diesem Grund sind die Ergebnisse zur Auswinterung von den verschiedenen Orten in verschiedenen Jahren widersprüchlich. Im Mittel über Jahre und Orte können derzeit keine differenzierten Sortenreaktionen zur "Winterhärte" beschrieben werden.

Reifeverzögerung des Strohs

Raps reift von oben nach unten ab. Die Eigenschaft Reifeverzögerung des Strohs beschreibt das Verhältnis zwischen Schoten- und Strohreife. Günstig ist es, wenn zum Zeitpunkt der Samenreife auch die Stängel einer Sorte abgereift sind (= APS 1). Sind die Schoten schon druschreif, aber der Stängel noch grün (= APS 9), ergeben sich für die Erntepraxis einige Nachteile (Druschverluste, erhöhter Treibstoffbedarf und feuchteres Erntegut). Bei Sorten mit einer höheren Reifeverzögerung des Strohs kann der Landwirt durch eine spätere Ernte die Nachteile nicht ausgleichen, da die Schoten dieser Sorten druschreif sind und somit Ausfall droht.

Imazamoxresistenz (Clearfield)

Bei dem Clearfield-System handelt es sich um die Kombination von einer herbizidresistenten Sorte und dem entsprechenden Herbizid. Die Resistenz ist auf konventionellem Weg in die Sorte gezüchtet worden. Es handelt sich nicht um gentechnisch veränderte Pflanzen.

Im April 2012 wurde das Herbizid "Clearfield-Vantiga" zur Unkrautbekämpfung im Raps zugelassen. Dieses Herbizid beeinhaltet unter anderem den Wirkstoff "Imazamox". Es soll im Raps vor allem gegen schwer bekämpfbare Kreuzblütler, wie z.B. verschiedene Raukearten, eingesetzt werden. Imazamox gehört in die Gruppe der ALS-Hemmer, auf die der Raps normalerweise sehr empfindlich reagiert. Der Imazamox-resistente Clearfield-Raps metabolisiert auf enzymatischem Wege den Wirkstoff, bevor er in der Zelle Schaden anrichten kann.

Beim Anbau von Clearfield-Raps muss der Landwirt beachten, dass der Ausfallraps dieser Sorten nicht mit einem ALS-Hemmer bekämpft werden kann. Zudem muss insgesamt darauf geachtet werden, dass es durch den vermehrten Einsatz von ALS-Hemmern nicht zur verstärkten Resistenzbildung bei den Unkräutern kommt. Ein Herbizidresistenzmanagement sollte über die gesamte Fruchtfolge eingehalten werden. Informationen erhält man über die Pflanzenschutzämter.

Anfälligkeit für Phoma lingam und Sclerotinia sclerotiorum

Diese Krankheiten sind sehr schwer sortengerecht zu bestimmen, da die Reifezeit, die Witterung zu den verschiedenen Wachstumsstadien und Mischinfektionen eine exakte Bonitur erschweren.

Obwohl die Wertprüfungen des Bundessortenamtes nicht mit Fungiziden behandelt werden und auch die verwendeten Landessortenversuche eine unbehandelte Variante enthalten und alle Prüfungsbetreuer verpflichtet sind, alle Krankheiten zu bonitieren, können diese Eigenschaften zurzeit nicht differenziert beschrieben werden, da aus den Wertprüfungen und Landessortenversuchen nur sehr wenige Krankheitsbonituren vorliegen.

Resistenz gegen Kohlhernie

Kohlhernie ist eine typische Fruchtfolgekrankheit, die zu erheblichen Ertragsausfällen führen kann. Einmal befallene Flächen sind kaum zu sanieren. Resistente Sorten können helfen, den Schaden zu minimieren. Dazu lässt das Bundessortenamt die Kohlhernieresistenz beim Julius Kühn-Institut in Braunschweig prüfen. Da es von dem Schaderreger verschiedene Rassen in Deutschland gibt, wurden von 2012 bis 2014 Herkünfte in ganz Deutschland gesammelt und beim Julius Kühn-Institut charakterisiert. Danach sind aktuell die Rassen P1 und P3 am häufigsten anzutreffen. Mit diesen Erregern wird der Resistenztest durchgeführt. Sorten, die gegen diese Rassen resistent sind, werden in der Beschreibenden Sortenliste mit der Fußnote "Rassenspezifische Kohlhernieresistenz" gekennzeichnet.

Bei einer Veränderung in der Häufigkeit des Auftretens der Pathotypen sowie deren Bedeutung wird eine Anpassung der verwendeten Pathotypen vorgenommen.

Wie man den vorherigen Ausführungen entnehmen kann, bietet die beschriebene rassenspezifische Kohlhernieresistenz zwar einen großen, aber keinen vollständigen Schutz. Ackerhygiene und weitere Fruchtfolgen bleiben deshalb wichtige vorbeugende Maßnahmen.

Resistenz gegen das Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV)

Der Befall des Rapses mit dem Wasserrübenvergilbungsvirus (Turnip Yellows Virus, TuYV) wurde in der Vergangenheit oft nicht erkannt. Das Verbot von Neonikotinoiden in der Beize und mildes Vorwinterwetter haben die Bedeutung des Erregers gesteigert.

Der Befall führt zu einer Verringerung der Kornzahl je Schote und vermindert den Ölgehalt.

Maßnahmen wie Ackerhygiene, eine entsprechende Fruchtfolgegestaltung und Blattlauskontrolle führen zur Verringerung des Virusbefalls im Raps. Bei Sorten mit Resistenz gegenüber TuYV wird die Befallsrate reduziert und die Vermehrung im Pflanzenmaterial verlangsamt, die Pflanzen sind jedoch nicht immun.

Das Bundessortenamt lässt die TuYV-Resistenz beim Julius Kühn-Institut in Quedlinburg prüfen. Sorten, die eine TuYV-Resistenz aufweisen, werden in der Beschreibenden Sortenliste mit der Fußnote "Resistenz gegen Turnip Yellows Virus (TuYV)" gekennzeichnet.

Qualität

Erucasäuregehalt

Erucasäure ist eine einfach ungesättigte Fettsäure, die natürlicherweise im Raps vorkommt. Sowohl in Futtermitteln als auch in der menschlichen Ernährung ist die Erucasäure unerwünscht, da sie zu Gesundheitsschäden führen kann. Durch züchterische Maßnahmen wurde der Erucasäuregehalt von über 50 % auf unter 2 % gesenkt. Dadurch konnte auch der Gehalt der ernährungsphysiologisch wertvollen Ölsäure gesteigert werden.

Der Erucasäuregehalt wird am eingesandten Prüfungssaatgut festgestellt. Als erucasäurefrei werden Sorten betrachtet, deren am Prüfungssaatgut festgestellter Gehalt nicht über 2 % des Gesamtfettsäuregehaltes liegt.

Zurzeit sind in Deutschland keine erucasäurehaltigen Sorten zugelassen.

Glucosinolatgehalt

Glucosinolate (Senfölglycoside) sind schwefel- und stickstoffhaltige chemische Verbindungen, die aus Aminosäuren gebildet werden. Nach der Ölgewinnung verbleiben die Glucosinolate im Presskuchen/Rapsschrot. Ein hoher Glucosinolatgehalt im Rapskuchen reduziert die Futteraufnahme und führt zu gesundheitlichen Störungen bei den Nutztieren.

Bei den Sorten von Raps, die im Zulassungsverfahren in Körnernutzung geprüft werden, wird der Glucosinolatgehalt am Erntegut der Wertprüfung geprüft.

EU-Sorten können in der Regel nicht beschrieben werden, da keine vergleichbaren Ergebnisse verfügbar sind.

Für die Einstufung wird folgender Schlüssel verwendet:

μMol Glucosin bei 9 % Feucht			Ausp	rägungsstufe
0	-	5,9	=	1
6,0	-	11,9	=	2
12,0	-	17,9	=	3
18,0	-	25,0	=	4
25,1	-	35,0	=	5
35,1	-	45,0	=	6
45,1	-	55,0	=	7
55,1	-	65,0	=	8
	>	65,0	=	9

226 RAPS

Sorten, die im Mittelwert über die Wertprüfungsjahre kleiner oder gleich 25 μ Mol pro Gramm Korn bei 9 % Feuchtigkeit und 40 % Ölgehalt liegen, gelten als glucosinolatfrei und werden in der Beschreibenden Sortenliste entsprechend eingeordnet.

Sorten mit verändertem Fettsäuremuster

"HOLLi"-Rapssorten sind 00-Rapssorten mit verändertem Fettsäuremuster. HOLLi steht für High Oleic (HO) und Low Linolenic (LLi) und bedeutet: HO = hoher Gehalt an Ölsäure und LLi = niedriger Linolensäuregehalt.

Das Öl dieser Sorten hat eine längere Haltbarkeit und einen geringeren Gehalt an Transfettsäuren nach Erhitzung. Dadurch eignet es sich besonders zum Braten und Frittieren.

Das Öl dieser Sorten enthält mehr als 75 % Ölsäure und weniger als 5 % Linolensäure.

Ölgehalt

Der Ölgehalt gehört zu den Eigenschaften, bei denen die Züchter in den letzten Jahren deutliche Fortschritte erzielt haben. Lag der Ölgehalt vor 20 Jahren nicht selten auch unter 40 % im lufttrockenen Korn, so erreichen jüngere Spitzensorten rund 45 % (im dreijährigen Mittel über alle Standorte in Deutschland).

Rohproteingehalt

In den Wertprüfungen des Bundessortenamtes werden schon seit vielen Jahren auch die Rohproteingehalte nach der Ernte bestimmt. Mit zunehmender Bedeutung der heimischen Eiweißfuttermittel werden seit der Ernte 2014 auch der Rohproteingehalt und der Rohproteinertrag in der Beschreibenden Sortenliste beschrieben (1-9).

Grundlage für die Einstufung sind die Ergebnisse (dreijährige Mittelwerte) der Wertprüfungen und Landessortenversuche.

Bei den bisher geprüften Sorten liegt der Rohproteingehalt im entfetteten Mehl zwischen 29,6 und 31,9 %. Damit lässt sich ein Rohproteinertrag von 8 - 10 dt/ha erzielen.

			<i>x</i>	<u> </u>						
				ŀ	Hauptfr	uchtar	nbau			
						Ert	trags- eige	und C	ualitä ften	ts-
Sorten-	Lille, nyolide	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Glucosinolatgehalt

Sommerraps (Brassica napus L. (partim))

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten

Ability	L	2	4	2	5	5	7	8	8	3	
Belinda	Н	2	4	1	4	6	9	9	7	3	
Campino	L	2	4	1	4	5	7	7	7	3	
Heros	L	3	4	2	4	5	7	7	7	3	
Kaliber	Н	3	5	2	4	6	9	9	7	2	

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2015	Saatgutve
2016	rmehrun
2017	gsfläch
2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Sommerraps (Brassica napus L. (partim))

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten

Ability	RAS	647	2004	39		-	-	5	39
Belinda	RAS	810	2008	9421	(B) 4512	-	-	-	-
Campino	RAS	679	2004	147		-	-	25	27
Heros	RAS	543	2000	9421	(B) 4512	-	-	-	-
Kaliber	RAS	799	2009	147		-	-	-	-

	Ergänzende Angaben	
Sorten- Sorten- bezeichnung	zugelassen seit Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	
bezeichnung $\overset{\omega}{\Sigma}$		

Sommerraps (Brassica napus L. (partim))

Click CL	RAS	993	2015	147	
Jacomo	RAS	808	2008	105	
Jerome	RAS	805	2008	105	
Jerry	RAS	776	2009	105	

Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt													
Beller CL	RAS	999	2015	9421 (B) 4512									
Cebra CL	RAS	1096	2017	147									
Ciclus CL	RAS	1094	2017	147									
Contra CL	RAS	1100	2017	147									
Curry CL	RAS	1047	2017	147									
Gefest KWS	RAS	985	2015	105									
INV 105	RAS	1116	2018	- () -									
INV 115	RAS	1119	2018	9421 (B) 4512									
INV 120 CL	RAS	1129	2018	9421 (B) 4512									
Jacardo KWS	RAS	1108	2017	105									
Jecando KWS	RAS	1112	2017	105									
KWS Ignas CL	RAS	1039	2016	105									
Lagonda	RAS	1105	2017	147									
Lancia	RAS	1102	2017	147									
NXH 210 CLS	RAS	949	2012	8703 (B) 9403									
NXH 215 CLS	RAS	957	2013	8703 (B) 9403									
Erbkomponente													
45103	RAS	716	2013	9421 (B) 4512									
45118	RAS	812	2013	9421 (B) 4512									
C 604251 MS	RAS	779	2010	105									
C 999031 MS	RAS	807	2010	105									
				(=)									

Erbkomponente				
45103	RAS	716	2013	9421 (B) 4512
45118	RAS	812	2013	9421 (B) 4512
C 604251 MS	RAS	779	2010	105
C 999031 MS	RAS	807	2010	105
MS 4102	RAS	930	2013	9421 (B) 4512
MS 4780	RAS	857	2013	9421 (B) 4512
MS 4903	RAS	888	2013	9421 (B) 4512
MSL 523 C	RAS	760	2010	147
MSL 545 C	RAS	795	2009	147
NPZ SR 2907	RAS	798	2009	147

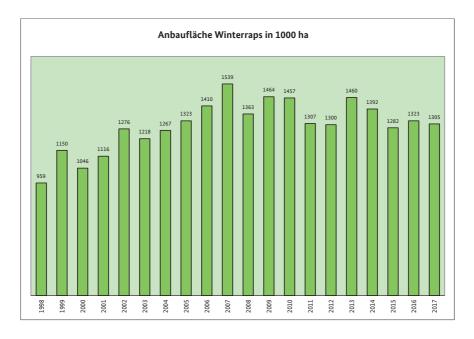
		Ergänzen	ide Angaben	
	Nummer	issen seit	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	
Sorten- bezeichnung	Kenn-l	zugelassen	Zücht Bevoll Vertre	

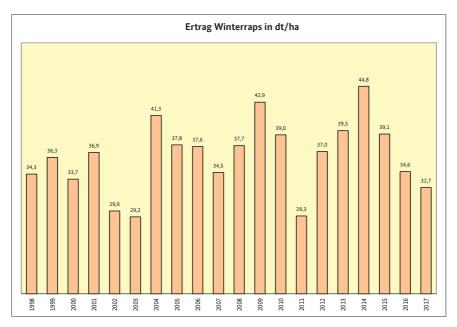
Sommerraps (Brassica napus L. (partim))

Erbkomponente

NPZ SR 3007	RAS	800	2009	147
PS 8501	RAS	741	2013	9421 (B) 4512
PS 8781	RAS	861	2013	9421 (B) 4512
R 1385	RAS	809	2010	105
R 6042	RAS	778	2010	105
SR 001212 MS	RAS	876	2016	105
SRR 804146	RAS	919	2014	105
SRR 804186	RAS	986	2016	105
SRR 806024	RAS	1030	2016	105

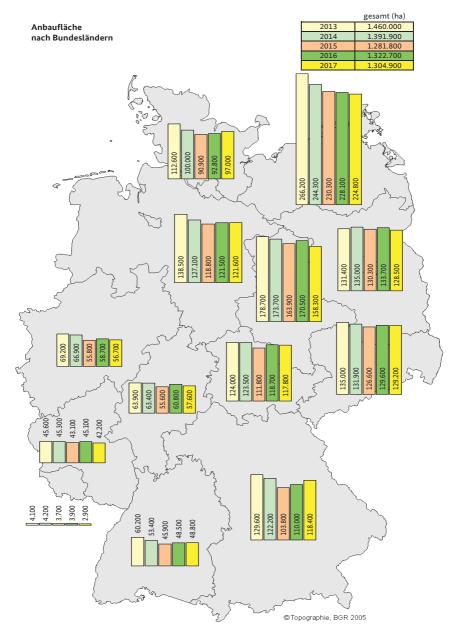
232 WINTERRAPS





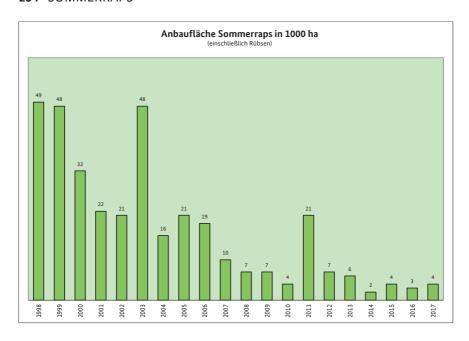
Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

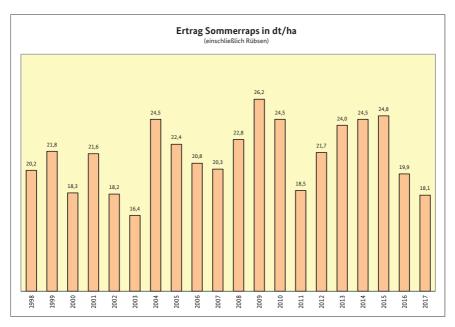
Winterraps



Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

234 SOMMERRAPS





Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

	Hauptfruchtanbau								Ergänzende Angaben				
Sorten- bezeichnung	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	

Weißer Senf (Sinapis alba L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Er.	ıcasäure	fraia	Sarta

Martigena 3 5 3 5 7 4 3 3 | SF 76 1990 105

Erucasäure ist eine einfach ungesättigte Fettsäure, die natürlicherweise im Senf vorkommt. Sowohl in Futtermitteln als auch in der menschlichen Ernährung ist die Erucasäure unerwünscht, da sie zu Gesundheitsschäden führen kann. Durch züchterische Maßnahmen wurde der Erucasäuregehalt von über 50 % auf unter 2 % gesenkt. Dadurch konnte auch der Gehalt der ernährungsphysiologisch wertvollen Ölsäure gesteigert werden.

Der Erucasäuregehalt wird am eingesandten Prüfungssaatgut festgestellt. Als erucasäurefrei werden Sorten betrachtet, deren am Prüfungssaatgut festgestellter Gehalt nicht über 2 % des Gesamtfettsäuregehaltes liegt.

Zurzeit sind in Deutschland keine erucasäurehaltigen Sorten im Hauptfruchtanbau zugelassen.

30110110001310110														
	Hauptfruchtanbau										Ergänzende Angaben			
Sorten- bezeichnung	Blühbeginn	Blübbeginn Reife Pflanzenlänge Neigung zu Lager Anfälligkeit für Botrytis Anfälligkeit für Sclerotinia Tausendkornmasse Kornertrag Ölgehalt Ölsäuregehalt %								Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	

Sonnenblume (Helianthus annuus L.)

In Körnernutzung geprüft

Derzeit keine mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassene Sorte

In einem anderen EU-Land eingetragen

ES Columbella	3	4	5	3	5	-	5	9	8	5	-	SOL 822	2013	8347
ES Ethic	4	5	5	3	-	-	6	5	5	5	-	SOL 777	2008	8347
ES Idillic	3	5	4	-	-	-	5	5	5	5	-	SOL 853	2015	8347
ES Trivia	3	4	5	-	-	-	6	7	5	4	-	SOL 831	2015	6915
ES Unic	4	5	5	3	-	-	7	6	4	4	-	SOL 824	2011	8347
ES Violetta	4	5	5	4	5	-	7	7	6	5	-	SOL 819	2012	8347
NK Delfi	4	5	6	2	4	-	5	9	7	5	-	SOL 727	2006	2395
PR 64 H 10	4	5	5	2	-	-	4	5	5	5	-	SOL 786	2010	1357
RGT Fellini	3	5	4	-	-	-	6	6	6	5	-	SOL 833	2015	203
RGT Llincoln	3	5	4	-	-	-	5	5	6	6	-	SOL 854	2016	7352
RGT Volluto	3	5	5	3	-	-	5	7	8	6	-	SOL 832	2015	203
SY Valeo	4	5	5	3	-	-	5	6	6	5	-	SOL 787	2011	2395
SY Vivacio	4	5	5	3	-	-	4	8	8	5	-	SOL 851	2016	2395
Vellox	4	5	5	4	5	-	5	6	6	6	-	SOL 755	2008	7352

			Hau	ptfru	chtai	nbau	Ergä	nzende	Angab	en		
Sorten- bezeichnung	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Botrytis	Anfälligkeit für Sclerotinia	Gesamtgrünmasse	Gesamttrockenmasse	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

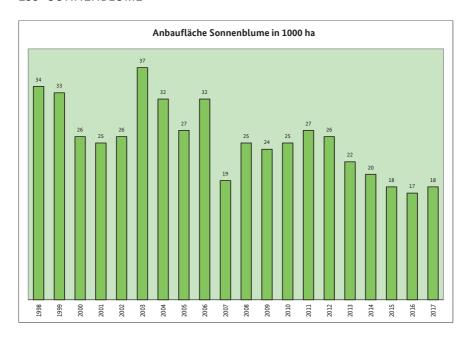
Sonnenblume (Helianthus annuus L.)

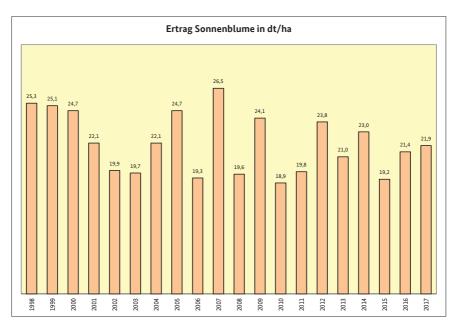
In Silonutzung geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Metharoc 7 9 7 2 3 2 8 8 SOL 714 2010 105

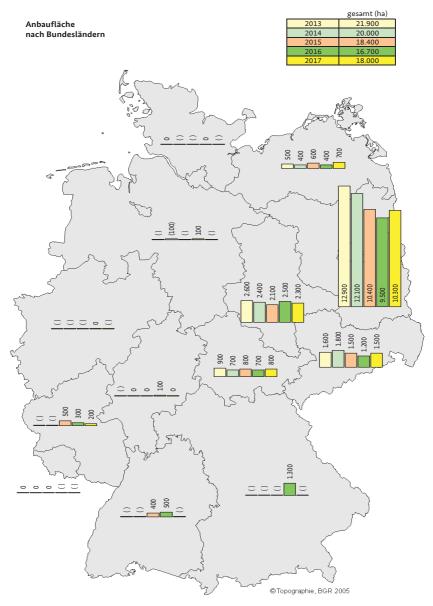
238 SONNENBLUME





Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

Sonnenblume



^{() =} Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt

Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

^{0 = &}lt; 100 ha

				Ertrags- und Qualitätseigenschaften					en	Ergä	nzende .	Angab	en
Sorten- bezeichnung	Kornfarbe (b raun/ g elb)	Blühbeginn	Pflanzenlänge	Reife	Neigung zu Lager	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Tausendkornmasse	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Lein (Linum usitatissimum L.)

In Körnernutzung geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Bingo	b	6	4	6	3	7	5	2	5	LN	165	2016	147
Brigitte	g	8	5	7	6	2	2	3	6	LN	114	2012	8864
Goldstern	g	7	5	5	6	2	2	4	5	LN	162	2015	4117
Hella	g	6	5	5	7	1	1	2	4	LN	30	2012	8864
Juliet	b	6	4	7	5	5	4	4	5	LN	133	2002	404
Lirina	b	6	5	5	4	6	7	7	3	LN	104	1997	39
Scorpion	g	6	4	5	4	4	4	4	2	LN	134	2002	1220 (B) 2762
Serenade	b	6	4	5	3	6	5	3	3	LN	130	2002	147

In einem anderen EU-Land eingetragen

Festival	b	6	4	6	4	5	5	5	4	LN	155	2010	7661
Ingot	g	7	5	5	3	4	4	4	2	LN	139	2000	5855
Kaolin	b	6	4	6	2	5	4	4	5	LN	150	2007	7661
Libra	b	6	4	5	2	6	7	7	3	LN	161	2013	1220

Qualität bei Hanf

THC-Gehalt bei Hanf

In Deutschland ist der Anbau von nicht rauschmittelarmem Hanf, bzw. der Anbau von Hanfsorten, die nicht im Gemeinsamen Sortenkatalog für landwirtschaftliche Pflanzenarten enthalten sind, verboten.

Jeder Anbau von Nutzhanf ist gemäß Betäubungsmittelgesetz (BtMG) anzeigepflichtig.

Den THC-Gehalt lässt das Bundessortenamt gemäß den jeweils gültigen europäischen Richtlinien für die THC-Bestimmung feststellen.

- 1 = THC-arm ($\leq 0,2 \%$ in der TS)
- 9 = THC-reich (> 0,2 % in der TS)

In Deutschland ist zurzeit keine Sorte zugelassen.

LEGUMINOSEN - Hauptfruchtanbau -**F**UTTERERBSE **A**CKERBOHNE LUPINE SOJABOHNE

						Haup	otfruc	htanb	au		
										s- und gensch	
Sorten- bezeichnung	Fiederblätter	Kornfarbe	Blühbeginn	Blühdauer	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt

Futtererbse (Pisum sativum L. (partim))

In Frühjahrsaussaat geprüft

Mit Voraussetzung	des landesku	lturellen W	Vertes in D	eutschland	7110elassen
WIIL VOI aussetzulig	ues talluesku	tturetteri v	vertes iii D	eutstiitaiiu	Luzelassell

	Abarth	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Alvesta	1	2	4	4	3	6	3	6	8	7	5
	Astronaute	1	2	4	5	4	6	2	6	9	9	6
	Casablanca	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	KWS Amiata	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	KWS La Mancha	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu	LG Ajax	1	2	4	4	4	6	2	5	8	8	6
	LG Amigo	1	2	4	4	4	5	3	5	7	6	5
	Madonna	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mascara	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Navarro	1	2	3	6	4	6	3	7	8	7	5
	Nette	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Rebel	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Respect	1	2	4	4	4	7	1	6	5	5	5
	Rocket	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Salamanca	1	2	4	5	4	7	2	6	7	7	5
	Santana	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volt	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-

In einem anderen EU-Land eingetragen

Angelus	1	2	4	5	4	6	4	6	7	7	6
Eso	1	2	5	5	4	7	4	6	7	-	-
Gambit	1	2	5	5	4	8	5	7	8	8	5
Mythic	1	2	4	5	3	6	4	6	7	7	6
Safran	1	2	3	6	4	8	2	7	8	8	5
Tip	1	2	5	6	5	7	2	6	7	9	7

Fiederblätter:

1 = fehlend = halbblattlos

9 = vorhanden

Kornfarbe:

1 = grün

2 = gelb

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2015	Saatgutve
2016	rmehrun
2017	gsfläch
2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Futtererbse (Pisum sativum L. (partim))

In Frühjahrsaussaat geprüft

, ,	•								
Mit Voraussetzung des	lande	skultur	ellen We	rtes in C	eutschlan (d zugelas	sen		
Abarth	EF	824	2011	1323		127	108	-	-
Alvesta	EF	752	2008	129		1450	1338	1030	836
Astronaute	EF	854	2013	147		595	1412	1805	1958
Casablanca	EF	753	2007	129		4	23	1	1
KWS Amiata	EF	788	2009	129		-	-	-	-
KWS La Mancha	EF	790	2009	129		30	16	21	12
LG Ajax	EF	932	2017	1323		-	-	-	10
LG Amigo	EF	889	2016	1323		-	-	29	50
Madonna	EF	445	1999	147		28	21	59	41
Mascara	EF	693	2005	129		-	-	-	-
Navarro	EF	794	2010	147		219	151	45	27
Nette	EF	749	2008	25		-	-	-	-
Rebel	EF	801	2011	25		-	-	-	-
Respect	EF	726	2018	9925		720	733	377	191
Rocket	EF	635	2004	265		461	193	187	-
Salamanca	EF	799	2009	147		314	304	440	407
Santana	EF	493	2000	129		11	3	3	17
Volt	EF	840	2013	147		-	-	-	-
In einem anderen EU-l	and e	ingetra	gen						
Angelus	EF	882	2014	5972		212	93	133	122
Eso	EF	895	2012	6930		25	25	-	-
Gambit	EF	883	2011	6930		4	18	26	26
Mythic	EF	852	2011	7338		95	28	-	-
Safran	EF	945	2015	9925		-	-	18	39
Tip	EF	884	2013	6930		17	123	242	196

				140	C 1 3		•					
						На	auptfi	rucht	anbau			
							1 -	gung u	Quali	Ertrag tätseig	s- und gensch	aften
Sorten- bezeichnung	Fiederblätter	Kornfarbe	Blühbeginn	Blühdauer	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt

Futtererbse (Pisum sativum L. (partim))

In Herbstaussaat geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

neu Dexter										5		
neu Jagger	1	2	5	4	4	5	-	5	4	5	5	5

Futtererbse (Pisum sativum L. (partim))

In Herbstaussaat geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Dexter	EF	890	2017	147	-	11	46	3
Jagger	EF	926	2017	147	-	_	_	_

Erläuterungen

Die Körnererbsenzüchtung hat in den letzten Jahrzehnten erhebliche Fortschritte gemacht. Zur Verbesserung der Standfestigkeit wurde eine Mutante eingekreuzt, bei der die Fiederblätter an den Seitenzweigen zu Ranken umgebildet sind (sog. halbblattlose Formen). Durch diese stärkere Verrankung werden die Bestände im Feld stabilisiert, was zu weniger Lager und damit zu deutlich geringeren Ernteverlusten führt.

Krankheiten

In den Wertprüfungen mit Futtererbse werden keine Fungizide eingesetzt. Ziel ist es, möglichst umfassend die Anfälligkeit der Sorten für alle auftretenden Krankheiten zu beschreiben. Da die Prüfung nur zwei Jahre dauert und nicht alle Krankheiten in allen Jahren und an allen Orten vorkommen, können derzeit keine Sortenunterschiede für die wichtigsten Krankheiten (z. B. Ascochyta, Fusarium, Mehltau und Rost) beschrieben werden.

Qualität

Futtererbsen enthalten im Samen einen hohen Stärkegehalt sowie einen mittleren Rohproteingehalt.

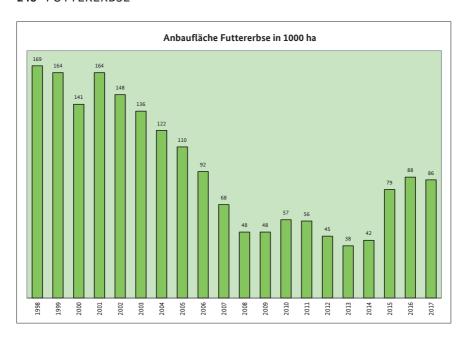
Nutzungsweise

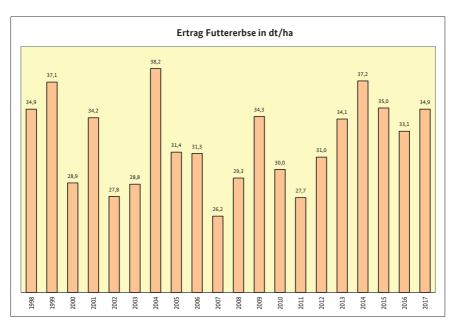
Die Antragsteller bestimmen, ob eine Sorte für die Herbst- und/oder Frühjahrsaussaat bestimmt ist. Entsprechend dieser Festlegung werden die Sorten in den Wertprüfungen geprüft und bei Zulassung beschrieben.

Bis 2017 gab es keine Zulassungen von Futtererbsen zur Herbstaussaat. Die Datenlage aus Wertprüfungen und Landessortenversuchen lässt leider noch keine vollständige Sortenbeschreibung zu.

Nach den bisherigen Erfahrungen verfügen alle in Herbstaussaat geprüften Futtererbsensorten über eine mittlere Frostbeständigkeit. Die Bestände können bei starken Frösten ohne Schneeauflage auswintern.

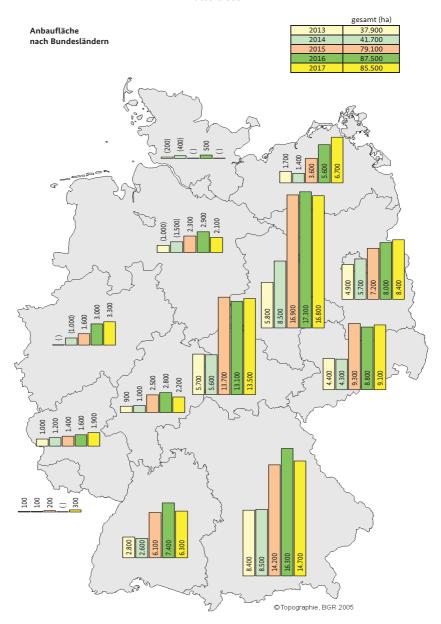
248 FUTTERERBSE





Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

Futtererbse



() = Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt

Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

	Hauptfruchtanbau											
					An	fälligk für	ceit	Quali	Ertrag tätsei	gs- und genschaften		
Sorten- Sorten- pezeichnung	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Ascochyta	Botrytis	Rost	Tausendkornmasse	Kornertrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt	

Ackerbohne (Vicia faba L. (partim))

In Frühjahrsaussaat geprüft

Mit Voraussetzung des	landeskulturellen Wertes in	Deutschland zugelassen
WIIL VOI aussetzulie ues		

Adlon 1)	9	5	5	6	3	-	4	5	4	2	4	5
Avalon 1)	9	6	5	6	4	-	4	5	3	1	3	6
Birgit	9	4	5	6	3	-	5	5	6	6	8	5
Espresso	9	4	5	6	-	-	-	6	6	-	-	-
Fanfare	9	4	5	6	3	5	4	5	6	7	8	4
Fuego	9	3	5	5	2	5	4	5	7	7	7	4
Isabell	9	5	5	6	3	4	4	5	6	6	7	5
Tiffany 2)	9	4	5	6	3	5	4	5	6	8	9	5
neu Trumpet	9	5	5	6	3	-	-	-	5	7	7	4
In ainam andaran Ell Lan	d aincate											

In einem anderen EU-Land eingetragen

Bioro	9	5	5	7	5	-	-	-	5	4	-	5
Boxer	9	4	5	5	3	6	4	6	7	6	7	4
Julia	9	5	5	6	4	-	-	-	6	5	7	5
Pyramid	9	4	5	5	3	-	4	5	7	7	7	4
Taifun	1	4	5	5	3	5	4	6	6	4	5	5

Tanningehalt: 1 = fehlend 9 = vorhanden

¹⁾ im Hauptfruchtanbau geprüft, aber für Grünnutzung bestimmt (s. Seite 309)

²⁾ vicinarm

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2015	Saatgutve
2016	rmehrun
2017	gsfläch
2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Ackerbohne (Vicia faba L. (partim))

BA

In Frühjahrsaussaat geprüft

Trumpet

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen													
Adlon	BA	354	2016	871		-	-	-					
Avalon	BA	355	2016	871		-	-	5					
Birgit	BA	351	2016	404		-	-	32					
Espresso	BA	285	2003	147		122	94	77					
Fanfare	BA	336	2012	147		771	1137	707					
Fuego	BA	287	2004	147		922	792	801					
Isabell	BA	308	2007	9583		150	91	27					
Tiffany	BA	344	2015	147		80	212	513					

In einem anderen EU-Land eingetragen Bioro ВА Boxer ВА Julia BA ВА Pyramid Taifun BA

		Hauptfruchtanbau									
						l	gung u			s- und gensch	d haften
Sorten- bezeichnung	Tanningehalt	Blühbeginn	Blühdauer	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt

Ackerbohne (Vicia faba L. (partim))

In Herbstaussaat geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland eingetragen

neu Augusta	9	5	4	5	4	-	2	5	()	()	5
neu GL Arabella	9	4	5	4	4	-	2	4	()	()	5
Hiverna	9	5	5	5	5	-	4	6	()	()	5

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2015	Saatgutve
2016	rmehrun
2017	gsfläch
2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Ackerbohne (Vicia faba L. (partim))

In Herbstaussaat geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland eingetragen

Augusta	BA	356	2018	147	-	-	-	17
GL Arabella	BA	379	2017	6901	-	-	-	-
Hiverna	BA	58	1986	7216	43	60	81	133

Tanningehalt: 1 = fehlend 9 = vorhanden

Erläuterungen

Die Ackerbohne hat, durch eine gute Anpassungsfähigkeit an wechselnde Umweltbedingungen, weltweit eine große Bedeutung für die Landwirtschaft. Durch Züchtung wurde die Standfestigkeit und Beerntbarkeit sowie die Qualität deutlich verbessert.

Krankheiten der Ackerbohne

In den Wertprüfungen mit Ackerbohne werden keine Fungizide eingesetzt. Ziel ist es, möglichst umfassend die Anfälligkeit der Sorten für alle auftretenden Krankheiten zu beschreiben. Da die Prüfung nur zwei Jahre dauert und nicht alle Krankheiten in allen Jahren und an allen Orten vorkommen, können nur die Anfälligkeiten für Ascochyta, Botrytis und Rost beschrieben werden.

Qualität

Ackerbohnen enthalten im Samen vor allem Rohprotein und Stärke. Daneben aber auch unerwünschte sekundäre Inhaltsstoffe wie z. B. Tannine oder Vicin/Convicin, die sich in höheren Konzentrationen ungünstig auf die Geflügel- und Schweinefütterung auswirken.

Da die Züchtung u. a. auch auf vicin- und convicinarme Sorten selektiert, lässt das Bundessortenamt bei Sorten, die als vicinarm angemeldet werden, beim Julius Kühn-Institut in Groß Lüsewitz den Glucosidegehalt (Vicin/Convicin) bestimmen. Entsprechende Sorten werden mit einer Fußnote gekennzeichnet.

Der Tanningehalt ist bei Ackerbohnen genetisch eng an die Blütenfarbe gekoppelt. Während in der Milchviehfütterung Tannine sogar von Vorteil sein sollen, sind sie in der Geflügel- und Schweinefütterung unerwünscht.

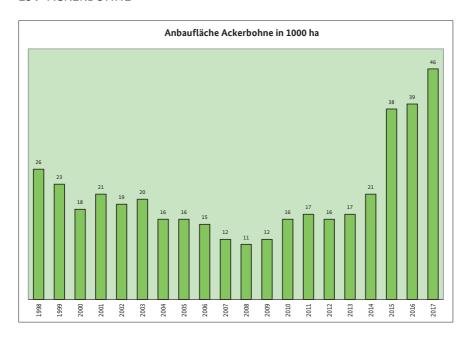
Nutzungsweise

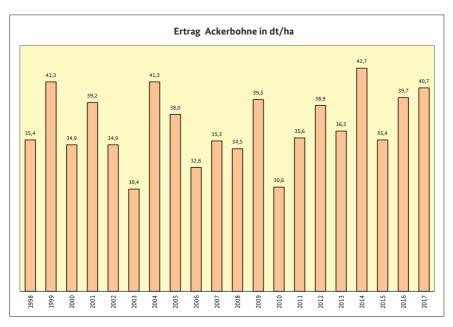
Die Antragsteller bestimmen, ob eine Sorte für die Herbst- und/oder Frühjahrsaussaat bestimmt ist. Entsprechend dieser Festlegung werden die Sorten in den Wertprüfungen geprüft und bei Zulassung beschrieben.

Die Sorte 'Hiverna' wurde 1986 zugelassen. Bis 2017 gab es keine weiteren Zulassungen von Ackerbohnen zur Herbstaussaat. Die Datenlage aus Wertprüfungen und Landessortenversuchen lässt leider noch keine vollständige Sortenbeschreibung zu.

Nach den bisherigen Erfahrungen verfügen alle in Herbstaussaat geprüften Ackerbohnensorten über eine mittlere Frostbeständigkeit. Die Bestände können bei starken Frösten ohne Schneeauflage auswintern.

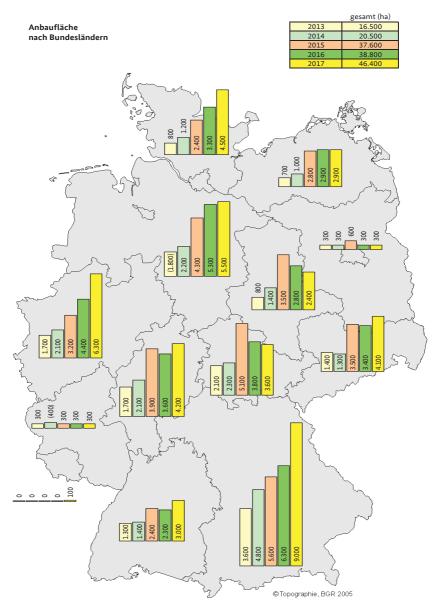
254 ACKERBOHNE





Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

Ackerbohne



^{() =} Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt

Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

^{0 = &}lt; 100 ha

_							
\n	rt۵	nüt	10	rcı	\boldsymbol{c}	h	t

				400								
							Hau	ptfru	chtan	bau		
Sorten- bezeichnung	Bitterstoffgehalt	Determinierter Wuchs	Blütenfarbe	Ornamentierung des Korns	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt

Blaue Lupine / Schmalblättrige Lupine (Lupinus angustifolius L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

									•	_			
	Arabella	1	1	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-
neu	Bolero	1	1	3	4	3	4	3	6	5	7	6	5
	Boregine	1	1	1	1	3	5	4	4	6	8	7	4
	Borlu	1	1	3	2	3	5	4	3	4	6	7	6
	Boruta	1	9	4	3	4	4	3	3	3	6	6	5
neu	Carabor	1	1	3	4	3	5	3	4	5	7	7	4
	Haags Blaue	1	9	3	4	3	3	2	3	4	4	4	5
	Lila Baer	1	1	3	5	3	5	4	4	5	4	4	6
	Mirabor	1	1	4	2	3	5	4	6	6	7	7	5
	Probor	1	1	3	3	3	5	3	5	3	6	7	7

Weiße Lupine (Lupinus albus L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Fendora	1	1	2	1	3	4	5	_	6	6	7	3

Bitterstoffgehalt: 1 = bitterstoffarm 9 = bitterstoffhaltig

Determinierter Wuchs: 1 = fehlend 9 = vorhanden

Blütenfarbe: 1 = weiß 2 = bläulichweiß 3 = blau 4 = violett 5 = rosa 6 = hellgelb

7 = dunkelgelb

Ornamentierung des Korns: 1 = keine 2 = beige 3 = braun

4 = mehrfarbig 5 = schwarz

		Ergär	nzende A	ngaben	Saatgutv	ermehru	ıngsfläch	e in ha					
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet					
Blaue Lupine / Schmalblättrige Lupine (Lupinus angustifolius L.)													
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen													
Arabella	LUB 166	2002	265		-	-	-	-					
Bolero	LUB 236	2018	4046		-	-	-	15					
Boregine	LUB 170	2003	185		968	868	1035	1202					
Borlu	LUB 164	2002	185		205	-	-	-					
Boruta	LUB 162	2001	185		289	256	151	158					
Carabor	LUB 225	2018	185		-	-	-	12					
Haags Blaue	LUB 214	2007	185		17	38	5	17					
Lila Baer	LUB 224	2015	44		22	46	46	-					
Mirabor	LUB 221	2013	185		92	336	143	72					
Probor	LUB 189	2005	185		445	585	401	274					
Weiße Lupine (Lupir	nus albus L.)												

s landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen LUW 168 2004 7627 - - -

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Feodora

Erläuterungen zu Krankheiten und Qualität

In Deutschland werden für die landwirtschaftliche Nutzung drei Lupinenarten verwendet:

Gelbe Lupine (L. luteus), Weiße Lupine (L. albus) und Blaue bzw. Schmalblättrige Lupine (L. angustifolius). Die größte Anbaufläche belegt die Blaue Lupine. Die Bezeichnung Blaue Lupine ist irreführend, da auch Sorten mit weißen und violetten Blüten zugelassen sind. Deswegen sollte besser die Artbezeichnung Schmalblättrige Lupine verwendet werden.

In Deutschland ist zurzeit keine Sorte der Gelben Lupine zugelassen.

Es werden zwei Wuchstypen unterschieden: Einerseits der determinierte Typ mit meist nur einem Haupttrieb und andererseits der Verzweigungstyp mit mehreren Haupt- und Nebentrieben.

Krankheiten

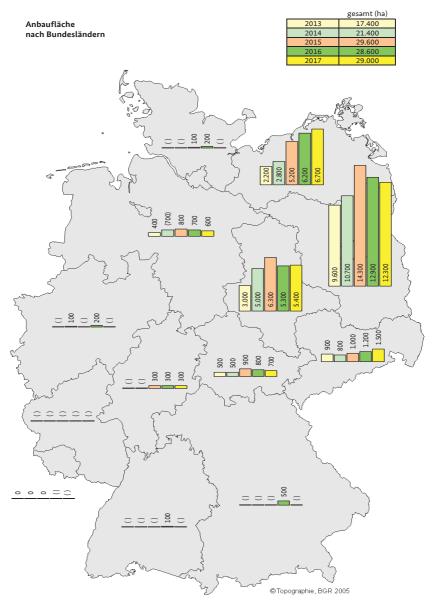
In den Wertprüfungen mit Lupine werden keine Fungizide eingesetzt. Ziel ist es, möglichst umfassend die Anfälligkeit der Sorten für alle auftretenden Krankheiten zu beschreiben. Da die Prüfung nur zwei Jahre dauert und nicht alle Krankheiten in allen Jahren und an allen Orten vorkommen, können derzeit keine Sortenunterschiede für die wichtigsten Krankheiten (z. B. Anthraknose, Fusarium, Rhizoctonia) beschrieben werden.

Qualität

Lupinen enthalten in ihrer ursprünglichen Form hohe Gehalte an toxischen Alkaloiden (Bitterstoffe). Durch züchterische Bearbeitung wurde der Bitterstoffgehalt so weit reduziert, dass die zugelassenen "bitterstoffarmen" Sorten ungiftig sind. Diese Sorten werden oft auch als Süßlupinen bezeichnet.

Lupinensamen enthalten hochwertiges Eiweiß, das sowohl als Viehfutter als auch für die menschliche Ernährung eingesetzt wird.

Lupine



^{() =} Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt

Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

^{0 = &}lt; 100 ha

							00							
					Qu			s- ur genso		en	Ergä	nzende	Angab	en
Sorten- bezeichnung	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Kornertrag	Ölertrag	Rohproteinertrag	Ölgehalt	Rohproteingehalt	Tausendkornmasse	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

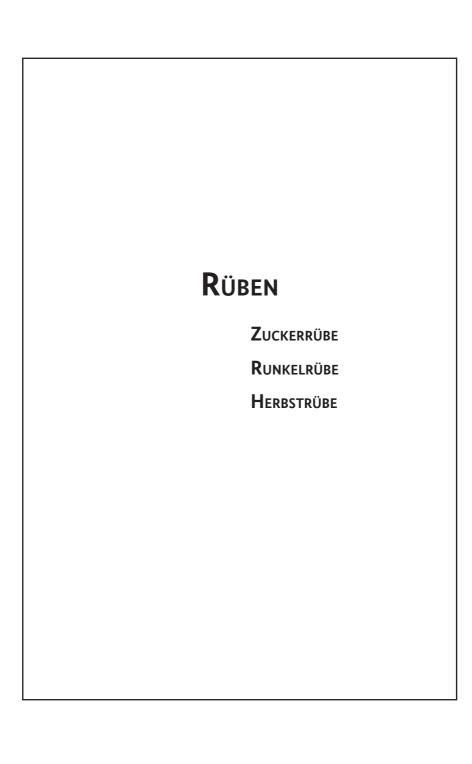
Sojabohne (Glycine max (L.) Merr.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen
--

Amarok	3	5	5	4	6	6	7	5	5	4	SJ	150	2014	9925
Primus	3	6	5	3	6	6	8	5	8	6	SJ	88	2005	7624 (B) 8970
Tiguan	3	3	4	3	3	5	5	7	4	4	SJ	151	2014	6134 (V) 9616
Toutatis	3	4	5	2	7	8	6	7	3	4	SJ	174	2017	9925

In einem anderen EU-Land eingetragen

Abelina	2	4	5	5	6	8	7	7	4	4	SJ	170	2014	7414
Adsoy	2	-	4	4	3	-	-	-	5	4	SJ	168	2012	9580
Amadea	2	6	5	5	6	-	6	-	3	4	SJ	177	2015	6134
Amandine	3	5	5	3	4	-	6	-	5	4	SJ	154	2012	4586
Coraline	3	6	6	6	8	-	8	-	5	4	SJ	183	2018	6134
ES Comandor	3	4	4	3	7	-	7	5	5	5	SJ	184	2016	8347
ES Mentor	3	7	4	2	8	7	8	5	6	5	SJ	140	2009	8347
Galice	2	-	4	-	7	-	-	-	4	5	SJ	191	2015	6134
Herta PZO	3	6	5	4	6	-	8	5	7	5	SJ	163	2013	59
Korus	3	6	5	2	6	-	8	4	7	4	SJ	152	2011	9276
Lissabon	3	5	4	3	6	7	7	6	3	4	SJ	126	2008	7414
Merlin	2	3	4	3	5	7	6	7	4	3	SJ	74	1997	1328
Obelix	2	4	4	2	6	-	7	7	4	6	SJ	178	2014	7414
Pollux	3	6	5	4	7	7	7	6	4	4	SJ	157	2012	4586
Regina	3	5	4	2	6	-	-	-	6	5	SJ	189	2016	7414
RGT Shouna	3	6	5	3	7	-	7	-	6	4	SJ	172	2014	7352
Silvia PZO	3	7	5	4	8	-	7	-	3	4	SJ	155	2012	8083
Sirelia	3	5	5	4	6	8	7	6	4	4	SJ	161	2012	7352
Solena	3	6	5	4	7	7	7	5	5	4	SJ	158	2012	203
Sultana	3	5	4	3	5	6	7	6	6	4	SJ	130	2009	7352
SY Eliot	3	6	5	3	8	-	8	-	4	5	SJ	165	2013	1328
SY Livius	3	6	5	3	7	-	7	-	5	4	SJ	164	2013	1328
Tourmaline	3	6	5	3	7	-	7	-	4	4	SJ	166	2013	4586
Viola	3	5	5	5	6	-	7	5	5	3	SJ	180	2015	7414



			Er	träge	Gehalte	Ergä	inzende A	ngaben
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Cercospora	Anfälligkeit für Mehltau Anfälligkeit für Ramularia Anfälligkeit für Rost	mas e 2	Zucker Stufe 1 Bereinigter Zucker Stufe 2 Bereinigter Zucker Stufe 1	Zucker Bereinigter Zucker Kalium + Natrium Aminostickstoff	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Monogerme, rizomaniatolerante Sorten

IVIOII	ogerine, mzomama	LULE	Iaii	ic.	301	cen													
	Achat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1171	2001	10234	
neu	Advena KWS	4	4	-	-	8	9	7	9	7	5	5	4	4	ZR	3147	2018	105	
	Alcedo	4	4	-	4	5	7	6	8	6	7	7	2	4	ZR	2472	2014	9137	(B) 4662
	Aluco 1)	5	4	-	-	5	7	6	7	6	6	7	3	5	ZR	3012	2017	1403	(B) 4662
	Annarosa KWS 1)	3	3	-	5	7	8	7	9	7	6	6	3	4	ZR	2972	2017	105	
	Annelaura KWS	4	2	-	4	6	8	7	8	7	6	6	4	5	ZR	2559	2015	105	
	Annemaria KWS	4	3	-	5	7	8	7	8	7	5	5	3	5	ZR	2197	2012	105	
	Annika KWS	4	2	4	5	7	7	6	8	6	5	5	4	4	ZR	2104	2011	105	
	Armesa	3	4	-	5	8	7	6	7	6	4	4	4	5	ZR	2417	2014	9569	
	Artus	5	4	-	5	7	7	6	8	6	5	5	2	4	ZR	2059	2011	10234	
	Belinda	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1332	2002	105	
	Beretta	4	3	5	5	7	6	6	7	5	5	5	4	5	ZR	1665	2006	9210	
neu	Bico	4	6	-	-	8	8	7	8	7	5	5	3	4	ZR	3123	2018	601	(B) 8753
	Breeda KWS 2)	3	3	-	-	5	4	3	4	3	4	4	5	6	ZR	2730	2016	105	
	Brix 1)	4	4	-	5	6	7	6	7	5	6	6	3	5	ZR	2155	2012	10234	
	BTS 380	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	2308	2013	9210	
	BTS 440 1)	3	3	-	4	6	7	7	8	7	6	6	3	4	ZR	2306	2013	9210	
	BTS 655 2)	5	5	-	-	5	5	3	5	3	4	4	5	5	ZR	2581	2015	9210	
	BTS 770	3	3	4	5	7	8	7	8	7	5	5	3	5	ZR	2309	2013	9210	
neu	BTS 2385	4	2	-	-	7	8	7	8	7	6	6	3	4	ZR	3111	2018	9210	
neu	BTS 3750	4	3	-	-	9	9	8	9	7	5	5	3	5	ZR	3112	2018	9210	
	BTS 5270 N 1)	4	3	-	-	7	8	7	8	7	5	6	3	4	ZR	2989	2017	9210	
neu		4	3	-	-	8	7	6	8	6	5	5	4	4	ZR	3116	2018	9210	
neu	BTS 7300 N 1)	4	4	-	-	8	8	8	9	8	5	6	2	4	ZR	3119	2018	9210	
	BTS 8750 N 1)	3	3	-	4	7	8	7	8	7	5	5	4	4	ZR	2754	2016	9210	
neu	Celesta KWS	5	6	-	-	7	8	7	8	7	6	6	3	4		3140	2018	105	
	Charleena KWS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	2412	2014	105	
	Danicia KWS	3	3	5	5	8	8	7	8	7	5	5	4	4	ZR	2411	2014	105	
	Dante	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1824	2008	9569	
	Daphna 1)	4	3	5	5	9	9	7	9	7	4	4	4	5	ZR	2566	2015	105	(B) 10146

¹⁾ Toleranz gegenüber Rübennematoden (siehe Seite 277)

²⁾ Sorte mit geringerer Anfälligkeit gegenüber Rhizoctonia (siehe Seite 277)

			Е	rträ	ge		Gehalt	:e	Ergä	nzende A	ngaber	1
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Cercospora	Anfälligkeit für Mehltau Anfälligkeit für Ramularia Anfälligkeit für Rost	ımas e 2	Stufe	Zucker Stufe	Bereinigter Zucker Stufe 1	Zucker Bereinigter Zucker Kalium + Natrium	<u>ښ</u>	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Monogerme, rizomaniatolerante Sorten

	ogernie, rizomania																		
	Debora KWS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1806	2008	105	
	Elaina KWS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	2096	2011	105	
	Esperanza	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1513	2004	105	
	Evamaria KWS 1)	4	2	-	-	6	8	7	8	7	6	7	3	4	ZR	2970	2017	105	
	Evelina	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1341	2002	105	
	Feliciana KWS 1)	3	3	-	-	9	8	8	8	7	4	4	4	4	ZR	2977	2017	105	
	Felicita	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1407	2003	105	
	Finola KWS 1)	3	3	-	5	5	6	5	7	5	6	7	3	4	ZR	2192	2012	105	
	Fiorella KWS 1)	3	3	-	5	8	8	6	8	6	5	4	4	5	ZR	2735	2016	105	
	Hannibal	4	4	-	5	6	7	6	8	6	6	7	2	4	ZR	2148	2012	10234	
	Isabella KWS	3	3	-	5	7	7	6	7	6	5	5	4	5	ZR	1991	2010	105	
	Jenna KWS 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		1896	2010	105	
	Julius	4	4	-	4	7	7	6	8	6	5	5	3	4	ZR	2056	2011	10234	
	Kepler 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	2079	2011	10234	
	Klarina	-	- 1	-	-	-	-	_	-	_	-	-	-	-	ZR	1673	2006	105	
	Kleist 1)	4	5	-	5	6	7	6	7	5	5	6	3	5	ZR	2158	2012	10234	
	Kleist ¹⁾ Kopernikus	4 5	5 4	-	5 5	6 7	7 7	6	7 7	5 6	5 4	6	3	5 4		2158 2257	2012 2013	10234 10234	
							-	- 7						- 1	ZR				
	Kopernikus	5	4	-	5	7	7	6	7	6	4	4	3	4	ZR ZR	2257	2013	10234	
neu	Kopernikus Lisanna KWS ¹⁾	5	4	-	5	7	7	6	7	6	4	4	3	4	ZR ZR ZR	2257 2301	2013 2013	10234 105	
neu	Kopernikus Lisanna KWS ¹⁾ Ludwina KWS	5 3 -	4 3 -	-	5	7 7 -	7 8 -	6 7 -	7 8 -	6 7 -	4 6 -	4 6 -	3	4 4 -	ZR ZR ZR ZR	2257 2301 1990	2013 2013 2010	10234 105 105	
neu	Kopernikus Lisanna KWS ¹⁾ Ludwina KWS Lunella KWS ¹⁾	5 3 - 4	4 3 - 2 4 -	-	5	7 7 - 8	7 8 - 9	6 7 - 8	7 8 - 9	6 7 - 7 7	4 6 - 5 7 -	4 6 - 5	3 - 3 -	4 4 - 4	ZR ZR ZR ZR ZR	2257 2301 1990 3146	2013 2013 2010 2018	10234 105 105 105 105	
neu	Kopernikus Lisanna KWS ¹⁾ Ludwina KWS Lunella KWS ¹⁾ Marley	5 3 - 4	4 3 - 2	-	5	7 7 - 8	7 8 - 9	6 7 - 8	7 8 - 9	6 7 - 7 7 - 3	4 6 - 5	4 6 - 5	3 - 3	4 4 - 4	ZR ZR ZR ZR ZR ZR	2257 2301 1990 3146 2887	2013 2013 2010 2018 2017	10234 105 105 105 105	
neu	Kopernikus Lisanna KWS ¹⁾ Ludwina KWS Lunella KWS ¹⁾ Marley Mars	5 3 - 4 4	4 3 - 2 4 -	- 4 - - - -	5	7 7 - 8 6 -	7 8 - 9 8 -	6 7 - 8	7 8 - 9 8 -	6 7 - 7 7 - 3 2	4 6 - 5 7 -	4 6 - 5 7 -	3 - 3 -	4 4 - 4 4 -	ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR	2257 2301 1990 3146 2887 1173	2013 2013 2010 2018 2017 2001	10234 105 105 105 105 199 10234	
neu	Kopernikus Lisanna KWS ¹⁾ Ludwina KWS Lunella KWS ¹⁾ Marley Mars Nauta ²⁾	5 3 - 4 4 - 3	4 3 - 2 4 -	-	5	7 7 - 8 6 - 5	7 8 - 9 8 - 4	6 7 - 8 7 - 3	7 8 - 9 8 - 3	6 7 - 7 7 - 3	4 6 - 5 7 - 4	4 6 - 5 7 - 4	3 3 - 3 - 5	4 - 4 - 6	ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR	2257 2301 1990 3146 2887 1173 1555	2013 2013 2010 2018 2017 2001 2005	10234 105 105 105 199 10234 9569	
neu	Kopernikus Lisanna KWS ¹⁾ Ludwina KWS Lunella KWS ¹⁾ Marley Mars Nauta ²⁾ Nemata ³⁾	5 3 - 4 4 - 3 3	4 3 - 2 4 - 7 - 7	- 4 - - - -	5 4	7 7 - 8 6 - 5 5	7 8 - 9 8 - 4 -	6 7 - 8 7 - 3 2	7 8 - 9 8 - 3 3	6 7 - 7 7 - 3 2	4 6 - 5 7 - 4 3	4 6 - 5 7 - 4 3	3 3 - 3 - 5 4	4 4 - 4 4 - 6 5	ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR	2257 2301 1990 3146 2887 1173 1555 1956	2013 2013 2010 2018 2017 2001 2005 2010	10234 105 105 105 199 10234 9569 9569	
neu	Kopernikus Lisanna KWS ¹⁾ Ludwina KWS Lunella KWS ¹⁾ Marley Mars Nauta ²⁾ Nemata ³⁾ Pauletta ¹⁾ Paulina ³⁾	5 3 - 4 4 - 3 3	4 3 - 2 4 - 7 -	- 4 - - - -	5 4	7 7 - 8 6 - 5 5	7 8 - 9 8 - 4 -	6 7 - 8 7 - 3 2	7 8 - 9 8 - 3 3 3	6 7 - 7 - 3 2 1	4 6 - 5 7 - 4 3	4 6 - 5 7 - 4 3	3 3 - 3 - 5 4	4 4 - 4 4 - 6 5	ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR	2257 2301 1990 3146 2887 1173 1555 1956 1506 1102 3001	2013 2013 2010 2018 2017 2001 2005 2010 2005 2000 2017	10234 105 105 105 199 10234 9569 9569 105 105 1263 (B) 466	52
neu	Kopernikus Lisanna KWS ¹⁾ Ludwina KWS Lunella KWS ¹⁾ Marley Mars Nauta ²⁾ Nemata ³⁾ Pauletta ¹⁾	5 3 - 4 4 - 3 3 4	4 3 - 2 4 - 7 - 7	- 4 - - - -	5 4	7 7 7 - 8 6 - 5 5 5	7 8 - 9 8 - 4 - 3	6 7 - 8 7 - 3 2 2	7 8 - 9 8 - 3 3 3	6 7 - 7 - 3 2 1	4 6 - 5 7 - 4 3 3	4 6 - 5 7 - 4 3 2	3 3 - 3 3 - 5 4 5	4 4 - 4 4 - 6 5 9 -	ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR	2257 2301 1990 3146 2887 1173 1555 1956 1506 1102 3001 1311	2013 2010 2018 2017 2001 2005 2010 2005 2000	10234 105 105 105 199 10234 9569 9569 105	52
neu	Kopernikus Lisanna KWS ¹⁾ Ludwina KWS Lunella KWS ¹⁾ Marley Mars Nauta ²⁾ Nemata ³⁾ Pauletta ¹⁾ Paulina ³⁾	5 3 - 4 4 - 3 3 4	4 3 - 2 4 - 7 - 7	- 4 - - - -	5 4	7 7 7 - 8 6 - 5 5 5	7 8 - 9 8 - 4 - 3	6 7 - 8 7 - 3 2 2	7 8 - 9 8 - 3 3 3	6 7 7 7 - 3 2 1	4 6 - 5 7 - 4 3 3	4 6 - 5 7 - 4 3 2	3 3 - 3 3 - 5 4 5	4 4 - 4 4 - 6 5 9	ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR	2257 2301 1990 3146 2887 1173 1555 1956 1506 1102 3001	2013 2013 2010 2018 2017 2001 2005 2010 2005 2000 2017	10234 105 105 105 199 10234 9569 9569 105 105 1263 (B) 466	

¹⁾ Toleranz gegenüber Rübennematoden (siehe Seite 277)

²⁾ Sorte mit geringerer Anfälligkeit gegenüber Rhizoctonia (siehe Seite 277)

³⁾ Resistenz gegen Rübennematoden (siehe Seite 276)

			50.		·uu	C. 3. C					
			Er	träge	9	Geh	alte	Ergä	nzende A	ngaben	1
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Cercospora	Anfälligkeit für Mehltau Anfälligkeit für Ramularia Anfälligkeit für Rost	nfrischmas er Stufe 2	Stufe 1	Bereinigter Zucker Stufe 1 Bereinigter Zucker Stufe 1	Zucker Bereinigter Zucker	Kalium + Natrium Aminostickstoff	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Monogerme.	-i	:-+-		Cartan
wonogerne.	11/0111	amatoi	erante	Sorren

IVIOI	iogerine, rizoinania	lote	II all	le.	301	ten												
	Racoon 1)	4	5	-	-	6	7	6	7	5	6	6	3	5	ZR	2536	2017	1403 (B) 4662
	Rashida KWS	4	4	5	4	7	8	7	8	7	6	6	4	5	ZR	2408	2014	105
	Rhinema 1), 2)	3	6	-	-	3	4	3	4	3	6	6	4	6	ZR	2950	2017	10182
	Rianna 3)	3	4	-	-	6	3	2	3	1	3	3	4	5	ZR	2624	2015	9569
	Solea 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1289	2002	10234
neu	Sterna	4	5	-	-	7	8	6	8	6	6	6	3	4	ZR	3125	2018	601 (B) 8753
	Strauss	4	4	-	4	6	7	6	8	6	7	7	3	4	ZR	2384	2014	10234
	Susetta KWS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	2195	2012	105
	Syncro 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1307	2002	9569
	SY Belana	3	4	-	-	6	5	4	6	5	5	5	3	4	ZR	1988	2010	9569
	Taifun 2)	2	5	-	-	3	3	3	3	3	6	7	3	5	ZR	1826	2011	9569
neu	Thaddea KWS 1)	5	3	-	-	9	8	7	8	7	4	4	3	3	ZR	3148	2018	105
	Theresa KWS 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1798	2008	105
	Timur 2)	4	7	-	-	5	5	4	5	4	4	4	3	5	ZR	2154	2012	10234
	Tiziana	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1376	2003	9569
	Varios	3	3	-	4	6	7	6	7	6	6	6	4	6	ZR	2444	2014	9569
	Vasco 1)	4	5	-	5	6	7	6	7	5	5	5	3	5	ZR	2313	2013	9137 (B) 4662
	Vivianna KWS 2)	4	-	-	-	7	6	4	6	5	4	4	4	4	ZR	2201	2012	105
Mon	ogerme, rizomania:	anfä	illig	ge S	ort	e												
	Fidelia	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	7R	1413	2003	105

Fidelia

¹⁾ Toleranz gegenüber Rübennematoden (siehe Seite 277)

²⁾ Sorte mit geringerer Anfälligkeit gegenüber Rhizoctonia (siehe Seite 277)

³⁾ Resistenz gegen Rübennematoden (siehe Seite 276)

30.13.13		• • • •					
		Erträge	!		Geh	alte	
Sorten- bezeichnung	Rübenfrischmasse	Zucker	Bereinigter Zucker	Zucker	Bereinigter Zucker	Kalium + Natrium	Aminostickstoff

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Monogerme Sorten

Ergebnisse von Feldern mit Heterodera schachtii - Befall

	Aluco	6	7	7	7	8	3	6
	Annarosa KWS	8	9	9	6	7	3	5
	Brix	6	7	7	6	6	3	6
	BTS 440	7	8	8	7	7	3	5
	BTS 5270 N	8	9	9	6	6	4	5
neu	BTS 7300 N	8	9	9	6	6	3	5
	BTS 8750 N	8	8	8	6	6	4	5
	Daphna	9	8	8	4	4	4	6
	Evamaria KWS	7	8	8	7	8	3	6
	Feliciana KWS	9	9	9	4	4	4	5
	Finola KWS	6	7	7	7	7	3	5
	Fiorella KWS	8	8	8	5	5	4	6
	Kepler	-	-	-	-	-	-	-
	Kleist	7	7	7	6	6	3	6
	Lisanna KWS	8	9	9	6	7	3	5
neu	Lunella KWS	9	9	9	6	6	3	5
	Nemata 3)	-	-	-	-	-	-	-
	Pauletta	6	5	4	4	3	5	8
	Paulina ³⁾	-	-	-	-	-	-	-
	Racoon	7	8	8	7	7	3	6
	Rhinema 2)	5	5	5	6	6	4	6
	Rianna 3)	5	4	3	4	3	5	6
neu	Thaddea KWS	9	9	9	4	4	3	5
	Theresa KWS	-	-	-	-	-	-	-
	Vasco	7	7	7	6	6	3	5

²⁾ Sorte mit geringerer Anfälligkeit gegenüber Rhizoctonia (siehe Seite 277)

³⁾ Resistenz gegen Rübennematoden (siehe Seite 276)

		Ergänz	ende An	gaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Monogerme Sorten

Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen

Brigitta	ZR	1099	2000	105
Cellina KWS	ZR	2000	2010	105
Editha KWS	ZR	1804	2008	105
Elvira KWS	ZR	2286	2012	105
Ivana KWS	ZR	2109	2010	105
Jasmina KWS	ZR	1915	2008	105
Lavina	ZR	1508	2003	105
Marinella KWS	ZR	2285	2012	105
Natura KWS	ZR	2284	2012	105
Ramona	ZR	881	1995	105
Severina	ZR	1914	2008	105
Theodora	ZR	1669	2005	105

		Ergänze	nde Ang	gaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Monogerme Sorten

Zai /tasiaiii aaiseiiiato	uc. vc	455544	accii ocs	
Academia KWS	ZR	2435	2013	105
Aglaja KWS	ZR	3312	2018	105
Agripina KWS	ZR	2660	2015	105
Akazia KWS	ZR	2211	2012	105
Alfonsa	ZR	2110	2010	105
Aljona KWS	ZR	1895	2008	105
Alla KWS	ZR	2217	2012	105
Amaranda KWS	ZR	3085	2017	105
Andromeda KWS	ZR	2359	2013	105
Andzelika KWS	ZR	2669	2015	105
Antonella	ZR	1621	2005	105
Aretha KWS	ZR	2919	2016	105
Armin	ZR	2138	2011	10234
Arwenna KWS	ZR	2504	2014	105
Azziza KWS	ZR	2214	2012	105
Baronessa KWS	ZR	2212	2012	105
Basilia KWS	ZR	2903	2016	105
Basima KWS	ZR	3090	2017	105
Belleza KWS	ZR	2143	2011	105
Benefita KWS	ZR	2513	2014	105
Borislav	ZR	2136	2011	10234
Bornita KWS	ZR	3094	2017	105
Brandon	ZR	3314	2018	9569
Bravissima KWS	ZR	2273	2012	105
Britney	ZR	2077	2010	9210
BTS 105	ZR	2629	2014	9210
BTS 140	ZR	2656	2015	9210
BTS 185	ZR	2628	2014	9210
BTS 310	ZR	2885	2016	9210
BTS 320	ZR	2483	2014	9210

		Ergänze	nde Angaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Monogerme Sorten

Zur Ausfuhr außerhalb	der Ve	rtragssta	aten best	immt
BTS 330	ZR	2787	2015	9210
BTS 335	ZR	2757	2015	9210

BTS 405	ZR ZR	2652	2015	9210
BTS 410	ZR	2355	2013	9210
BTS 475	ZR	2691	2015	9210
BTS 495	ZR	2655	2015	9210
BTS 545	ZR	2578	2014	9210
BTS 550	ZR	2784	2015	9210
BTS 585	ZR	2793	2015	9210
BTS 590	ZR	2482	2014	9210
BTS 645	ZR	2627	2014	9210
BTS 665	ZR	2647	2015	9210
BTS 670	ZR	2789	2015	9210
BTS 690	ZR	2354	2013	9210
BTS 705	ZR	2487	2014	9210
BTS 725	ZR	2692	2015	9210
BTS 740	ZR	2443	2013	9210
BTS 760	ZR	2646	2015	9210
BTS 815	ZR	2790	2015	9210
BTS 845	ZR	2658	2015	9210
BTS 875	ZR	2486	2014	9210
BTS 915	ZR	2654	2015	9210
BTS 950	ZR	2786	2015	9210
BTS 960	ZR	2792	2015	9210
BTS 970	ZR	2626	2014	9210
BTS 980	ZR	2484	2014	9210
BTS 1605	ZR	3105	2017	9210
BTS 1965	ZR	2895	2016	9210
BTS 1970	ZR	2892	2016	9210
BTS 3340	ZR	3334	2018	9210

		Ergänze	nde Angaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Monogerme Sorten

Zur Ausfuhr außerhalb	der Ve	rtragssta	aten best	immt
BTS 4770	ZR	3106	2017	9210
BTS 5065	ZR	3108	2017	9210
BTS 5735	ZR	3336	2018	9210
BTS 5990	ZR	3107	2017	9210
BTS 7160	ZR	3335	2018	9210
BTS 8115 Calvin Carlina KWS Casimira KWS Cassiopeia KWS	ZR ZR ZR ZR ZR	3122 3315 1805 2506 2511	2017 2018 2008 2014 2014	9210 9569 105 105
Cesaria KWS	ZR	2357	2013	105
Chika KWS	ZR	2429	2013	105
Christia KWS	ZR	2503	2014	105
Colonia KWS	ZR	1892	2008	105
Concepta KWS	ZR	2213	2012	105
Crispina KWS Daria KWS Desirea KWS Dinara KWS Dubravka KWS	ZR ZR ZR ZR ZR	2274 2074 2275 2287 1953	2012 2010 2012 2012 2012 2009	105 105 105 105 105
Eduarda KWS	ZR	2433	2013	105
Eftalya KWS	ZR	3324	2018	105
Elegancia KWS	ZR	2305	2012	105
Ephesa KWS	ZR	2362	2013	105
Esperia KWS	ZR	2252	2012	105
Euphoria KWS	ZR	2718	2015	105
Felixa KWS	ZR	2200	2012	105
Ferrara KWS	ZR	2595	2014	105
Finessa KWS	ZR	2145	2011	105
Gerania KWS	ZR	2904	2016	105

		Ergänze	nde Angaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Monogerme Sorten

Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt

Gero	ZR	2134	2011	10234
Ghazira	ZR	3274	2018	1263 (B) 4662
Glacita KWS	ZR	2902	2016	105
Goodbel	ZR	3275	2018	1263 (B) 4662
Grandessa KWS	ZR	2270	2012	105
Grimm	ZR	2137	2011	10234
Helenika KWS	ZR	2593	2014	105
Ibex	ZR	2540	2015	1403 (B) 4662
Illinois	ZR	1949	2009	9210
Internova KWS	ZR	2741	2015	105
Jacaranda KWS	ZR	2228	2012	105
Jadranka KWS	ZR	2432	2013	105
Jewgenia KWS	ZR	2663	2015	105
Jimena KWS	ZR	2073	2010	105
Kangoo	ZR	2600	2015	1403 (B) 4662
Kleopatra KWS	ZR	2661	2015	105
Kodiak	ZR	2316	2013	9137 (B) 4662
Konstanzia KWS	ZR	2720	2015	105
Lammia KWS	ZR	2918	2016	105
Latifa KWS	ZR	2283	2012	105
Leopolda KWS	ZR	2594	2014	105
Lerida KWS	ZR	2358	2013	105
Lidiya KWS	ZR	1906	2008	105
Livada KWS	ZR	3103	2017	105
Mafalda KWS	ZR	2549	2014	105
Majesta KWS	ZR	2900	2016	105
Marcellina KWS	ZR	2430	2013	105
Marilina KWS	ZR	3310	2018	105
Marischka KWS	ZR	1897	2008	105
Maroussia KWS	ZR	2360	2013	105

		Ergänze	nde Ang	gaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Monogerme Sorten

Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt

ZR	1456	2003	105
ZR	2140	2011	10234
ZR	2046	2010	10234
ZR	2722	2015	105
ZR	3280	2018	1403 (B) 4662
ZR	1948	2009	
ZR	3010	2017	1403 (B) 4662
ZR	2269	2012	9210
ZR	3272	2018	1403 (B) 4662
ZR	2901	2016	105
		2010	105
ZR	1996	2010	105
ZR	3281	2018	1403 (B) 4662
ZR	2434	2013	105
ZR	1893	2008	105
ZR	2957	2017	601 (B) 8753
ZR	3326	2018	105
ZR	2075	2010	105
ZR	2670	2015	105
ZR	3009	2017	1403 (B) 4662
ZR	2839	2016	105
		2014	10234
ZR	2440	2013	105
ZR	2207	2011	510 (B) 4422
ZR	3134	2017	105
ZR	2510	2014	105
		2016	
		2018	9569
ZR	3004	2017	9693 (V) 4662
ZR	2272	2012	105
	ZR Z	ZR 2140 ZR 2046 ZR 2722 ZR 3280 ZR 1948 ZR 3010 ZR 2269 ZR 3272 ZR 2901 ZR 2034 ZR 1996 ZR 3281 ZR 2434 ZR 1893 ZR 2457 ZR 3009 ZR 2839 ZR 2557 ZR 2440 ZR 2207 ZR 3134 ZR 2510 ZR 2909 ZR 3313 ZR 3004	ZR 2140 2011 ZR 2046 2010 ZR 2722 2015 ZR 3280 2018 ZR 1948 2009 ZR 3010 2017 ZR 2269 2012 ZR 2901 2016 ZR 2901 2016 ZR 1996 2010 ZR 1996 2010 ZR 3281 2018 ZR 2434 2013 ZR 2957 2017 ZR 3326 2018 ZR 2075 2010 ZR 2670 2015 ZR 3009 2017 ZR 2839 2016 ZR 2440 2013 ZR 2440 2013 ZR 2207 2011 ZR 3134 2017 ZR 2510 2014 ZR 2909 2016 ZR 3313 2018 ZR

		Ergänze	nde Angaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Monogerme Sorten

Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmtRomulus 7R 2556 2014 10234

Romulus	ZR	2556	2014	10234
Rosanora	ZR	3277	2018	1263 (B) 4662
Rowena KWS	ZR	1907	2008	105
Ruslana KWS	ZR	3102	2017	105
Salama KWS	ZR	2917	2016	105
Salomea KWS	ZR	2911	2016	105
Sementa KWS	ZR	2916	2016	105
Slatka KWS	ZR	1952	2009	105
Smart Briga KWS	ZR	3325	2018	105
Smart Gioconda KWS	ZR	3099	2017	105
Smart Kalledonia KWS	ZR	3104	2017	105
Smart Populara KWS	ZR	3311	2018	105
Steffka KWS	ZR	2590	2014	105
Sugar King	ZR	2591	2014	510
Svenja KWS	ZR	1999	2010	105
Svetlana KWS	ZR	1894	2008	105
SVH 2011	ZR	3270	2018	1403 (B) 4662
Torgas	ZR	2996	2017	1286 (B) 4662
Univers	ZR	3299	2018	1403 (B) 4662
Viorica KWS	ZR	2719	2015	105
Vivica KWS	ZR	2276	2012	105
Western	ZR	2179	2011	105
Yaiza KWS	ZR	3131	2017	105
Zenaida KWS	ZR	2282	2012	105

		Ergänz	ende Ar	ngaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Multigerme Sorten				
Ohne Voraussetzung de	s land	eskultur	ellen We	rtes zugelassen
Kaweinterpoly	ZR	64	1964	105
Zur Ausfuhr außerhalb	der Ve	rtragssta	aten bes	timmt
Almas	ZR	1703	2005	10234
Athospoly	ZR	3265	2018	1263 (B) 4662
BTS 3980	ZR	3120	2017	9210
Classic	ZR	1698	2005	10234
Clavius	ZR	2345	2013	10234
Dreeman	ZR	3152	2017	510
Euklid	ZR	2344	2013	10234
Faten	ZR	2160	2011	510 (B) 4422
Glorius	ZR	475	1986	10234
Halawa KWS	ZR	2071	2010	105
Hamza KWS	ZR	2915	2016	105
Heliospoly	ZR	3269	2018	1263 (B) 4662
Hend	ZR	1537	2004	105
Husam	ZR	2288	2012	510 (B) 4422
Karam	ZR	2289	2012	510 (B) 4422
Kawemira	ZR	201	1976	105
Konfuzius	ZR	2346	2013	10234
Lola	ZR	381	1985	105
Malak	ZR	2013	2009	105
Marwa KWS	ZR	3136	2017	105
Maximus	ZR	2047	2010	10234
Meralda KWS	ZR	3137	2017	105
MKH 2016	ZR	3267	2018	1263 (B) 4662
MKH 2017	ZR	3278	2018	1263 (B) 4662
Monte Rosa	ZR	1319	2001	510 (B) 4422
Nouran	ZR	3273	2018	1403 (B) 4662
Pleno	ZR	3339	2018	1263 (B) 4662
Rabeh	ZR	1502	2003	105
Rizobel	ZR	3276	2018	1403 (B) 4662
Sahar	ZR	2159	2011	510 (B) 4422

		Ergänz	ende Ar	ngaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Multigerme Sorten

Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt

Sultana KWS	ZR	2072	2010	105
SVH 2008	ZR	3279	2018	1403 (B) 4662
SVH 2009	ZR	3271	2018	1403 (B) 4662
SVH 2013	ZR	3268	2018	1403 (B) 4662
SVH 2014	ZR	3264	2018	1403 (B) 4662
SVH 2015	ZR	3266	2018	1403 (B) 4662
Тор	ZR	558	1988	510 (B) 4422
Toro	ZR	556	1989	10234

Erläuterungen zur tabellarischen Sortenübersicht

Rizomaniaanfällige Sorten werden in Deutschland nicht mehr angebaut. In Folge einer fehlenden Datengrundlage können diese Sorten nicht mehr beschrieben werden. Es ist noch eine Sorte gelistet.

Die Zuckerrübe wird mit zwei Anbauintensitäten geprüft. Stufe 1 ist grundsätzlich ohne Fungizideinsatz und in Stufe 2 sollen durch Fungizideinsatz die Sorten möglichst gesund erhalten werden.

Die Beschreibung der Anfälligkeit für Krankheiten basiert auf den Ergebnissen der Stufe 1 (kein Fungizid).

Der Rübenertrag und die Gehalte werden auf der Basis des Mittels beider geprüften Intensitäten beschrieben. Durch die geänderte Zuckermarktordnung ist der Zuckerertrag mehr in den Fokus gerückt. Beim Zuckerertrag und beim bereinigten Zuckerertrag werden die Leistungen der Sorten getrennt nach den Anbauintensitäten beschrieben.

Diese Darstellung ist für den Rübenanbauer eine verlässliche Planungsgrundlage. Da für beide Beschreibungen die selbe Verrechnungsbasis genutzt wurde, ist ein direkter Vergleich möglich. Je kleiner die Differenz zwischen dem Zuckergehalt oder dem bereinigten Zuckerertrag der Stufe 1 und der Stufe 2 einer Sorte, umso höher ist die Ertragstoleranz gegenüber Blattkrankheiten.

Gerade in Zeiten, in denen zunehmend über Resistenzbildung von pilzlichen Schaderregern berichtet wird, ist eine Krankheitstoleranz von hoher wirtschaftlicher Bedeutung.

Die Leistungsfähigkeit der nematodenresistenten/-toleranten Zuckerrübensorten kann man in der Tabelle "Ergebnisse von Feldern mit Heterodera schachtii" ablesen. Es werden nur Ergebnisse gewertet, wenn eine deutliche Ertragsreaktion der nichttoleranten Vergleichssorten erfolgt. Auf diesen natürlichen "Schwerbefallstandorten" sind die nematodentoleranten Sorten den anfälligen Sorten um rund 20 % im bereinigten Zuckerertrag überlegen. Die Prüfungen werden praxisüblich mit Pflanzenschutzmitteln behandelt.

Resistenz gegen Rübennematoden

(Heterodera schachtii)

Ergänzend zu der in den vorstehenden Sortenübersichten dargestellten, meist auf Feldbonituren beruhenden Beschreibung der Anfälligkeit für bestimmte Krankheiten und Schädlinge, werden für einzelne Schaderreger spezielle Untersuchungen durchgeführt.

Die Stärke des Befalls mit dem in Rübenanbaugebieten zum Teil weit verbreiteten Rübennematoden (Heterodera schachtii) hängt von der Häufigkeit des Rübenanbaus sowie von den übrigen Fruchtfolgegliedern einschließlich der Zwischenfrüchte ab. Nach ihrem Verhalten gegenüber Heterodera schachtii sind die Pflanzenarten folgenden Gruppen zuzuordnen:

1. Wirtspflanzen

Durch ihren Anbau wird der Rübennematode zum Schlupf angeregt. Er dringt in die Wurzeln der Wirtspflanze ein und bildet nach einigen Wochen junge Weibchen, die späteren Zysten. Es findet also eine Vermehrung statt.

Zu den Wirtspflanzen gehören alle Beta-Rüben und viele Kruziferen-Arten wie z.B. Kohlgemüse, Raps, Rübsen, Ölrettich und Weißer Senf (auch Gelbsenf genannt) sowie verschiedene Unkrautarten.

2. Neutralpflanzen

Durch ihren Anbau wird der Rübennematode nicht vermehrt, jedoch ist ebenso wie bei Brache ein natürlicher Populationsrückgang möglich. Zu ihnen gehören Getreide, Gräser, Phazelie und Leguminosen.

3. Resistente Pflanzen

Sie gehören verwandtschaftlich zu den Wirtspflanzenarten. Ihre Resistenz äußert sich darin, dass sie die Larven zwar zum Schlüpfen anregen und dass diese auch in die Wurzeln eindringen, die Zystenneubildung jedoch weitgehend unterbleibt.

Die Dichte der Nematodenpopulation geht hierdurch mehr oder weniger stark zurück.

Die Verseuchungsdichte mit Rübennematoden kann durch den Anbau nematodenresistenter Zuckerrübensorten deutlich gesenkt werden.

Beim Bundessortenamt als nematodenresistent angemeldete Sorten werden im Rahmen der Wertprüfung zur Zeit an zwei Standorten des Julius Kühn-Instituts (Münster und Elsdorf) geprüft.

Die Nematodenresistenz wird durch die Bestimmung der Zahl der Zysten an der Einzelpflanze ermittelt.

Nach den bisher vorliegenden Erfahrungen aus dem Prüfungsanbau lassen nematodenresistente Sorten auf Feldern mit Nematodenbesatz nicht immer ein höheres Ertragsniveau als nicht resistente Sorten erwarten. Der Anbau von nematodenresistenten Zuckerrübensorten sollte nicht zu häufig auf einem Acker erfolgen, da die Resistenz auf nur einem Gen beruht und somit eine Überwindung der Resistenz bei gehäuftem Anbau zu erwarten ist.

Toleranz gegenüber Rübennematoden

(Heterodera schachtii)

Während mit der Nematodenresistenz die Wirkung auf die Nematodenpopulation gemeint ist (Verringerung der Nematodenpopulation durch den Anbau von resistenten Sorten), beschreibt die Nematodentoleranz das Ertragsverhalten einer Sorte bei Nematodenbefall.

Möchte man Nematoden bekämpfen, muss man also eine nematodenresistente Sorte wählen. Möchte man auch unter Nematodenbefall seinen Ertrag sichern, bietet sich eine nematodentolerante Sorte an, die die Nematodenpopulation zwar nicht senkt, aber auch nicht so stark erhöht wie der Anbau einer nematodenanfälligen Sorte.

Nach den vorliegenden Erfahrungen lassen nematodentolerante Sorten bei Nematodenbefall deutlich höhere Erträge erwarten als nematodenresistente Sorten.

Anfälligkeit für Rhizoctonia

Das Bundessortenamt hat gemeinsam mit dem Institut für Zuckerrübenforschung in Göttingen und der Sortenförderungsgesellschaft eine Methode zur Bestimmung der Resistenz entwickelt. Die Prüfung erfolgt im Freiland auf künstlich mit Rhizoctonia infizierten Flächen.

Die Methode erlaubt eine hinreichend sichere Ansprache und Beschreibung der potenziellen Überlebensrate der einzelnen Rübensorten unter Befallsbedingungen.

Es handelt sich um einen qualitativen Test. Das heißt, eine abgestufte Beschreibung der Anfälligkeit oder gar eine Beschreibung der Ertragsfähigkeit unter den Prüfbedingungen sind leider nicht möglich. Um die weniger rhizoctoniaanfälligen Sorten von den anfälli-

gen Sorten zu unterscheiden, wurde 2013 ein Grenzwert eingeführt. Dieser wird jährlich aus dem mittleren Absterbegrad der Sorten 'Premiere', 'Timur' und 'Vivianna KWS' errechnet. In den letzen Jahren lag der mittlere Absterbegrad der drei vorgenannten Sorten bei rund 20 %. Von den zur Zeit besten Sorten (Nauta, Syncro und Taifun) sterben rund 12 - 15 % und von der anfälligen Vergleichssorte ca. 50 % ab. Die Werte wurden unter künstlich infizierten Schwerstbefallsbedingungen ermittelt. In der Praxis herrscht in der Regel ein geringerer Befallsdruck.

Zusammen mit den Beschreibungen der Leistungsfähigkeit aus den Prüfungen ohne Rhizoctoniabefall ergeben sich so gute Entscheidungshilfen für die Sortenwahl in Gebieten mit Rhizoctonia.

Anfälligkeit für Cercospora

Cercospora ist eine der wichtigsten Blattkrankheiten der Zuckerrübe. Geringer anfällige Sorten können helfen, Fungizide einzusparen und die Entscheidungsspanne für einen Pflanzenschutzmitteleinsatz zu verlängern.

Anfälligkeit für Mehltau

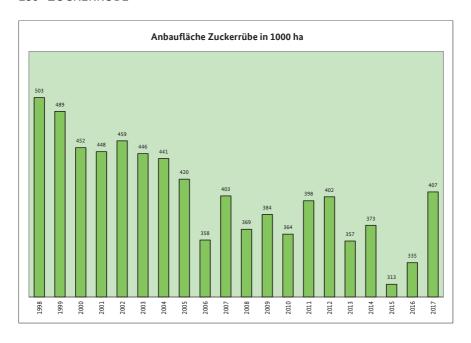
Mehltau tritt relativ häufig in Rübenbeständen auf. Entgegen früherer Meinung kann starker Mehltaubefall zu nennenswerten Ertragsausfällen führen.

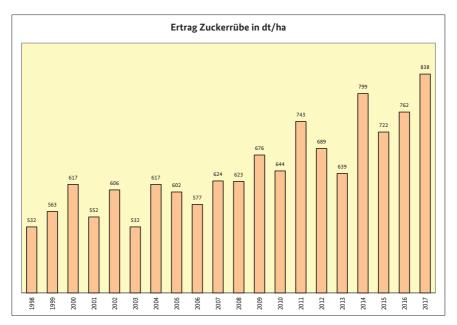
Einige Sorten weisen eine sehr geringe Anfälligkeit für Mehltau auf.

Anfälligkeit für Ramularia und Rost

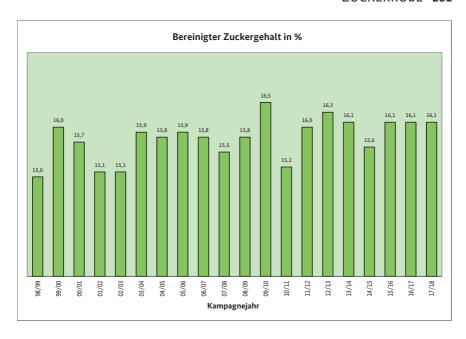
Die beiden Krankheiten treten in den Zuckerrübenprüfungen in Deutschland nicht regelmäßig auf. Aus diesem Grund können nicht alle aktuellen Sorten beschrieben werden.

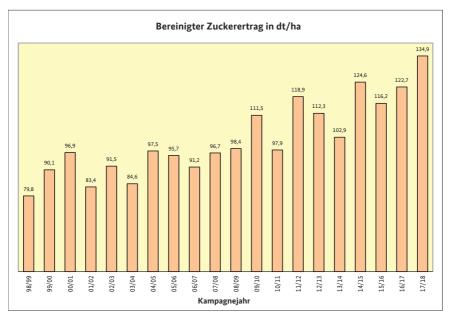
Die Sortenunterschiede in der Anfälligkeit gegenüber diesen Krankheiten sind relativ gering.





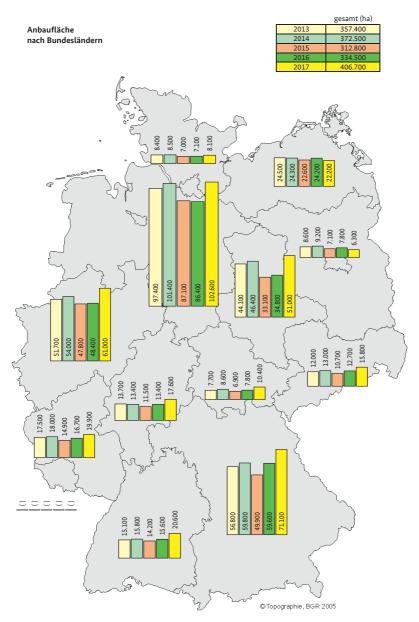
Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)





Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de) Daten des Kampagnejahres 2017/2018 sind vorläufig

Zuckerrüben



() = Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt

Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

				<u> </u>	· · ·						
	Rübe				Ertr	äge	alt	Ergä	nzende	Angab	en
Sorten- io bezeichnung d	<u>:</u>	<u>S</u>	Sitz im Boden	Anfälligkeit für Cercospora Anfälligkeit für Mehltau	Rübenfrischmasse	Rübentrockenmasse	Rübentrockensubstanzgehal	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Runkelrübe (Beta vulgaris L. var. crassa Mansf.)

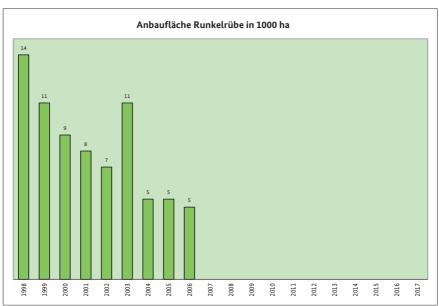
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Monogerme Sorte	
	•

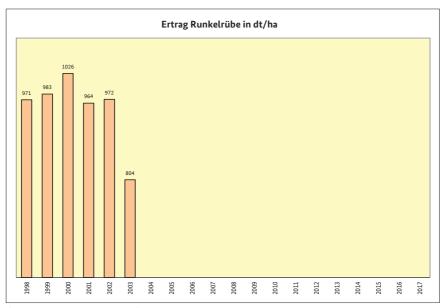
Altamo	2	4	4	3	5	5	6	8	3	5	RU	288	1989	3813	
Cosima	2	9	3	4	4	6	7	7	4	6	RU	278	1993	105	
Energarci	3	1	4	3	6	4	5	8	6	6	RU	361	2013	283 (B	3) 10210
Enermax	3	1	5	4	7	5	5	6	5	7	RU	362	2013	283 (E	3) 10210
Feldherr	3	5	3	6	3	4	5	8	3	5	RU	239	1986	283 (B	3) 10210
Kyros	3	3	3	5	5	4	5	7	4	6	RU	164	1976	283 (B	3) 10210
Multigerme Sorten															
Brigadier	9	5	3	7	3	5	5	8	1	4	RU	101	1969	61	
Eckdogelb	2	3	9	4	3	5	6	7	1	5	RU	12	1955	25	
Eckdorot	2	10	9	4	3	5	5	7	1	5	RU	11	1955	25	

Rübenfarbe:	benfarbe: 1 = weiß 5 = orange 9 = rosa		4 = gelborange 8 = hellrosa	
Rübenform:	3 = Olive	4 = Olive bis Keil	5 = Keil	9 = Walze
Ploidie:	2 = diploid	3 = triploid	9 = anisoploid	

⁺⁾ Bei Berücksichtigung des Längen- / Breitenverhältnisses



(ab 2007 keine Erhebung der Anbaufläche)



(ab 2004 keine Erhebung der Erträge)

Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

Sortenubersicht																
		Rübe					ost			Erträge						
Sorten- bezeichnung	Form	Farbe des Kopfes	Farbe des unterirdischen Teiles	Farbe des Fleisches	Sitz im Boden	Massebildung im Anfang	Anfälligkeit für Kohlhernie	Anfälligkeit für Vergilbung im Herbst	Frostempfindlichkeit des Blattes	Rübenfrischmasse	Rübentrockenmasse	Blattfrischmasse	Blatttrockenmasse	Gesamtfrischmasse	Gesamttrockenmasse	Blattanteil
Herbstrübe (Brassica rapa	1 L.)															
Agressa 4	3	3	1	1	6	6	-	4	3	8	6	7	5	6	5	5
Polybra 4	5	4	1	1	6	6	6	3	4	7	8	4	4	6	6	4
Rondo 2	2	3	1	1	7	7	-	3	2	5	4	7	7	5	6	5
Samson 4	5	4	1	1	5	6	5	4	4	8	8	4	4	6	6	4

		Ergäi	nzende A	Angaben	
	-Nummer	en seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nu	zugelassen	Züchter-	Bevollm Vertreter	

Herbstrübe (Brassica rapa L.)

 Agressa
 HR
 75
 1989
 9089

 Polybra
 HR
 42
 1978
 283 (B) 10210

 Rondo
 HR
 74
 1987
 289 (B) 623

 Samson
 HR
 45
 1977
 289 (B) 623

Rübenform:2 = rund3 = länglich5 = zylindrischFarbe des Kopfes:1 = weiß3 = grün4 = violett

Farbe des unterirdischen Teiles: 1 = weiß
Farbe des Fleisches: 1 = weiß
Ploidie: 2 = diplo

2 = diploid 4 = tetraploid

ZWISCHENFRÜCHTE

RAUHAFER

ROGGEN

RAPS

RÜBSEN

SENF

ÖLRETTICH

PHAZELIE

FUTTERERBSE

ACKERBOHNE

LUPINE

WICKE

FUTTERKOHL

	30110	.1140	C1 31C	110				
		S	ommei	zwisch	enfruc	htanba	u	
Sorten- bezeichnung	Massebildung im Anfang	Bodendeckung	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Mehltau	Trockenmasseertrag	Trockensubstanzgehalt bei Ernte	Rohproteingehalt

Rauhafer (Avena strigosa Schreb.)

Mit Voraussetz	ung des l	andesk	ulturel	len We	rtes in	Deutso	chland	zugelas	sen

	Balex	4	5	3	2	5	2	5	7		
	Codex	5	6	4	3	4	3	4	6		
	Exito	4	4	4	4	6	4	5	6		
neu	Giraffe	5	5	5	4	7	5	7	-		
	Milex	4	5	3	2	6	3	5	7		
	Pratex	5	6	5	5	4	5	6	5		
	Tradex	5	5	4	4	5	6	5	5		
In einem anderen EU-Land eingetragen											
	Panache	4	5	3	2	5	3	4	6		

Rauhafer kann im Frühjahr als Grünbrachepflanze oder nach früh räumenden Hauptfrüchten im Sommerzwischenfruchtanbau eingesetzt werden. Rauhafer zeichnet sich durch eine rasche Anfangsentwicklung aus. Im Sommerzwischenfruchtanbau können nach ca. 10 Wochen Vegetationszeit Trockenmasseerträge von 20 - 50 dt/ha erzielt werden. Die Trockensubstanzgehalte liegen dann bei 10 - 20 %. Die organische Masse dient vorrangig als Gründünger der Bodenverbesserung, kann aber auch zur Verfütterung eingesetzt werden. Rauhafer friert sicher ab. Auch als Komponente in Zwischenfruchtmischungen spielt Rauhafer eine Rolle.

	Ergär	nzende	Angaben	Saatgutv	ermehru	ngsfläch	e in ha
Sorten- Sorten- bezeichnung	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Rauhafer (Avena strigosa Schreb.)						
Mit Voraussetzung des landeskultur	ellen We	rtes in	Deutschlan	d zugelass	en		
Balex HS 53	2016	404		-	-	<1	2
Codex HS 52	2016	404		-	-	4	5
Exito HS 43	2014	2418	(=)	-	7	-	-
Giraffe HS 73	2018	9777	(B) 10175	-	-	-	1
Milex HS 54	2016	404		-	-	<1	3
Pratex HS 1	2010	404		188	310	77	99
Tradex HS 61	2016	404		-	-	2	13
In einem anderen EU-Land eingetra	gen						
Panache HS 40	2012	7699		514	619	605	428

	301	tenub	2131011				
			Wint	terzwische	enfruchta	nbau	
Sorten- bezeichnung	Hybrid-, Populationssorte	Massebildung nach Vegetationsbeginn	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Trockenmasseertrag	Trockensubstanzgehalt bei Ernte	Rohproteingehalt

Winterroggen (Secale cereale L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

	Bernburger Futterroggen	Р	5	5	5	4	5	5
	Borfuro	Р	4	4	4	5	4	5
neu	Higreen	Р	8	5	3	5	6	-
	Lunator	Р	6	5	4	6	4	-
	Powergreen	Р	5	4	3	5	4	7
	Protector	Р	6	5	5	6	5	5
	Sellino	Р	4	3	3	5	4	6
	Speedogreen	Р	7	5	5	5	5	5
neu	SU Vector	Р	5	4	3	5	5	-
	Terogrün	Р	2	2	3	2	3	9
	Traktor	Р	5	5	5	6	4	5
	Turbogreen	Р	7	5	5	5	5	5
	Vitallo	Р	5	4	3	5	5	6
	Wiandi	Р	4	4	3	4	5	6

			ende /	Angaben	Saatgutve	rmehrun	gsfläch	e in ha
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet

Winterroggen (Secale cereale L.)

Mit Voraussetzung des la	ndes	kultur	ellen V	Vertes i	n Deutsch	nland zugel	assen		
Bernburger Futterroggen	RW	310	2011	3813		-	7	-	7
Borfuro	RW	467	1996	185		212	65	163	184
1.12	DIA	1500	2010	0777	(D) 0014				

KVV 407	T220	103		212	03	102	104
RW 1589	2018	9777	(B) 9814	-	-	-	-
RW 1586	2017	404		-	-	<1	2
RW 1489	2017	185		-	-	7	71
RW 344	1994	404		1002	952	1106	1131
RW 1079	2008	129		71	-	-	-
RW 1197	2011	185		153	228	202	157
RW 1591	2018	871		-	-	-	<1
RW 1396	2016	2447		-	9	26	14
RW 1468	2016	404		-	<1	4	77
RW 1164	2010	185		182	172	235	306
RW 917	2004	129		110	83	80	66
RW 570	1998	129		31	23	29	16
	RW 1589 RW 1586 RW 1489 RW 344 RW 1079 RW 1197 RW 1591 RW 1396 RW 1468 RW 1164 RW 917	RW 1589 2018 RW 1586 2017 RW 1489 2017 RW 344 1994 RW 1079 2008 RW 1197 2011 RW 1591 2018 RW 1396 2016 RW 1468 2016 RW 1164 2010 RW 917 2004	RW 1589 2018 9777 RW 1586 2017 404 RW 1489 2017 185 RW 344 1994 404 RW 1079 2008 129 RW 1197 2011 185 RW 1591 2018 871 RW 1396 2016 2447 RW 1468 2016 404 RW 1164 2010 185 RW 917 2004 129	RW 1589 2018 9777 (B) 9814 RW 1586 2017 404 RW 1489 2017 185 RW 344 1994 404 RW 1079 2008 129 RW 1197 2011 185 RW 1591 2018 871 RW 1396 2016 2447 RW 1468 2016 404 RW 1164 2010 185 RW 917 2004 129	RW 1589 2018 9777 (B) 9814 RW 1586 2017 404 RW 1489 2017 185	RW 1589 2018 9777 (B) 9814 RW 1586 2017 404 RW 1489 2017 185	RW 1589 2018 9777 (B) 9814

501101110013					
				nerzwis chtanba	
Sorten- bezeichnung	Erucasäuregehalt +)	Glucosinolatgehalt +)	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Trockenmasseertrag

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Für Grünnutzung bestimmt:

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

Akela	2	2	5	1	5
Axel	1	1	4	1	5
Emerald	2	2	5	1	6
Greenland	2	2	6	1	7
Herzog	1	1	7	1	8
Licapo	1	1	7	1	7
Mosa	1	1	6	1	7
Rebound	1	2	7	1	7
Ringo	1	1	8	1	8
Sparta	2	2	5	1	7

Sommerraps (Brassica napus L. (partim))

Helga	1	1	4	1	5
Jumbo	1	1	6	1	6
Liforum	1	1	8	1	9

^{*)} Die Angaben beziehen sich auf das Gesamtsortiment der im Sommerzwischenfruchtanbau geprüften Sommerund Winterrapssorten

⁺⁾ Qualität siehe Seite 296 (1 = frei, 2 = haltig)

		Ergär	nzende .	Angaben	Saatgutve	ermehrun	gsfläch	e in ha
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Mit Voraussetzung d		ellen We	rtes in l	Deutschlan	d zugelasse	en		
Winterraps (Brassi					1			_
Akela	RAW 23	1969	61		-	-	-	5
Axel Emerald	RAW 3026 RAW 32	2011 1973	25 2216		-	33	2 4	-
Greenland	RAW 1358	2011	289	(B) 623	-	-	4	-
Herzog	RAW 846	1995	1220	(D) 023	_	_	_	_
o .					21	20	27	
Licapo Mosa	RAW 992 RAW 1560	1997 2001	39 289	(B) 623	21	29	37	55
Rebound	RAW 1360 RAW 4461	2001	289	(B) 623	_	-	-	-
Ringo	RAW 4178	2015	289	(B) 623		_	_	_
Sparta	RAW 347	1988	289	(B) 623	-	-	-	-
Sommerraps (Bras	sica nanus I (r	artim))						
Helga	RAS 200	1993	61		l _	_	_	25
Jumbo	RAS 200	1981	25		_	2	3	32
Liforum	RAS 318	1997	39		28	-	-	-

					••				•		
`	\sim	rt	Δ	n	11	ıh	Ω	rs	10	h	ıŧ

501101100	C1 31 C1					
			V	Vinterz\ frucht		1-
Sorten- bezeichnung	Erucasäuregehalt 🕫	Glucosinolatgehalt +)	Neigung zu Auswinterung	Massebildung nach Vegetationsbeginn	Blühbeginn	Trockenmasseertrag

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Für Grünnutzung bestimmt:

Axel 1 1 4 4 5 6 Greenland 2 2 6 3 7 5

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	ende /
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Angaben
2015	Saatgutve
2016	rmehrun
2017	gsfläch
2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Für Grünnutzung bestimmt:

Axel	RAW 3026	2011	25	-	33	2	-
Greenland	RAW 1358	2011	289 (B) 623	-	-	-	-

⁺⁾ Qualität siehe Seite 296 (1 = frei, 2 = haltig)

				Sommerzwischen- fruchtanbau *)			Winterzwischen- fruchtanbau				
Sorten- bezeichnung	Erucasäuregehalt 🕫	Glucosinolatgehalt +)	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Trockenmasseertrag	Neigung zu Auswinterung	Massebildung nach Vegetationsbeginn	Blühbeginn	Trockenmasseertrag		

Winterrübsen (Brassica rapa L. var. silvestris (Lam.) Briggs)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Für Grünnutzung bestimmt:

Avalon	2	2	6	1	5	7	3	5	1
Buko	2	2	6	1	6	5	5	5	6
Finito 1)	2	2	-	-	-	5	5	5	6
Lenox	2	2	6	1	5	5	5	5	7
Malwira	2	2	6	1	5	5	5	5	5
Perko PVH	2	2	6	1	5	5	5	5	6

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergär
Züchter-Nummer	nzende
Bevollmächtigter (B)	Angaben
2015	Saatgutve
2016	rmehrun
2017	gsfläch
2018 / zur Feldbesichtigung	e in ha

Winterrübsen (Brassica rapa L. var. silvestris (Lam.) Briggs)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Für Grünnutzung bestimmt:

Avalon	RUW 4	42 2	2011	289	(B) 623	-	-	-	-
Buko	RUW 1	12 1	L978	105		116	162	103	105
Finito	RUW 4	44 2	2017	9777	(B) 4537	-	-	-	-
Lenox	RUW 3	37 2	2002	147		93	173	-	-
Malwira	RUW 2	29 1	L990	147		-	-	12	-
Perko PVH	RUW	8 1	L969	105		115	104	113	42

^{*)} Die Angaben beziehen sich auf das Gesamtsortiment der im Sommerzwischenfruchtanbau geprüften Sommerund Winterrübsensorten

⁺⁾ Qualität siehe Seite 296 (1 = frei, 2 = haltig)

¹⁾ nicht im Sommerzwischenfruchtanbau geprüft

Qualität bei Raps und Rübsen

1. Erucasäuregehalt

Erucasäure ist eine einfach ungesättigte Fettsäure, die natürlicherweise in Raps und Rübsen vorkommt. Sowohl in Futtermitteln als auch in der menschlichen Ernährung ist die Erucasäure unerwünscht, da sie zu Gesundheitsschäden führen kann. Durch züchterische Maßnahmen wurde der Erucasäuregehalt von über 50 % auf unter 2 % gesenkt. Dadurch konnte auch der Gehalt der ernährungsphysiologisch wertvollen Ölsäure gesteigert werden.

Der Erucasäuregehalt wird am eingesandten Prüfungssaatgut festgestellt. Als erucasäurefrei werden Sorten betrachtet, deren am Prüfungssaatgut festgestellter Gehalt nicht über 2 % des Gesamtfettsäuregehaltes liegt.

(1 = frei; 2 = haltig)

2. Glucosinolatgehalt

Glucosinolate (Senfölglycoside) sind schwefel- und stickstoffhaltige chemische Verbindungen, die aus Aminosäuren gebildet werden. Nach der Ölgewinnung verbleiben die Glucosinolate im Presskuchen/Rapsschrot. Ein hoher Glucosinolatgehalt im Rapskuchen reduziert die Futteraufnahme und führt zu gesundheitlichen Störungen bei den Nutztieren.

Bei den zur Grünnutzung bestimmten Sorten von Raps und Rübsen wird der Glucosinolatgehalt am eingesandten Prüfungssaatgut festgestellt. Sorten, die im Mittelwert über die Wertprüfungsjahre kleiner oder gleich 25 μ Mol pro Gramm Korn bei 9 % Feuchtigkeit liegen, gelten als glucosinolatfrei und werden in der Beschreibenden Sortenliste entsprechend eingeordnet.

(1 = frei; 2 = haltig)

	Sommerzwischen- fruchtanbau				Ergänzende Angaben			
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Rübennematoden	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Weißer Senf (Sinapis alba L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Erucasäurehaltige Sorten

Liuc	asaurenattige sorten								
	Abraham	2	6	4	3	SF 194	2003	289	(B) 623
	Accent	2	7	4	3	SF 187	2002	404	
	Achilles	2	6	4	2	SF 150	1998	289	(B) 623
neu	Ackergold	2	7	3	3	SF 389	2018	871	
	Action	2	8	3	3	SF 346	2014	9777	(B) 4537
	Admiral	2	5	3	1	SF 152	1998	289	(B) 623
	Albatros	-	7	5	4	SF 17	2008	404	
	Architect	2	6	4	2	SF 180	2003	289	(B) 623
	Ascot	-	7	5	4	SF 84	1992	404	
	Asta	-	6	6	5	SF 72	1989	61	
	Athlet	2	6	3	2	SF 276	2008	404	
	Attack	2	6	5	4	SF 256	2006	289	(B) 623
	Brilliant	2	6	4	2	SF 320	2011	2418	
	Brisant	2	6	5	1	SF 307	2010	289	(B) 623
	Chacha	-	-	-	-	SF 264	2006	4297	
	Classic	-	7	3	3	SF 361	2016	404	
	Clint	2	7	3	2	SF 377	2016	404	
	Collina	2	7	3	3	SF 327	2012	9777	(B) 4537
	Conceptone	1	6	3	4	SF 392	2017	9777	(B) 10175
	Cover	-	7	4	3	SF 185	2002	404	
	Dr. Francks Hohenheimer Gelb	-	7	5	3	SF 3	1955	59	
	Emergo	3	7	6	4	SF 42	1985	2418	
	Floraine	2	6	2	2	SF 375	2016	289	(B) 623
	Forum	2	7	4	3	SF 207	2003	404	
neu	Fox	1	6	3	2	SF 387	2018	61	
	Freestyle	2	5	2	3	SF 393	2017	9777	
	Futura	2	7	4	2	SF 308	2011	404	
	Gaudi *)	()	()	()	()	SF 259	2006	404	
	Gisilba	-	6	7	4	SF 2	1957	8797	
	Greco	2	6	4	2	SF 246	2005	404	

^{*)} Prüfung noch nicht abgeschlossen

	30110110001310110							
	Sommerzwischen- fruchtanbau			Ergänzende Angaben				
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Rübennematoden	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Weißer Senf (Sinapis alba L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Erucasäurehaltige Sorten

Indian Summer Iris Katina King	2 2 2 -	7 7 7 -	3 3 3	3 2 2	SF 331 SF 332 SF 356 SF 224	2012 2012 2016 2005	2418 404 55	(B) 10175
Litember Lotus Lucida Luna Master Medicus	2 2 2 2 2 2	7 6 5 7 8 6	5 3 2 5 4 4	4 3 1 3 3	SF 56 SF 228 SF 344 SF 188 SF 333 SF 167	1987 2004 2013 2002 2012 2001	39 404 404 404 404 9583	
Octopus Odysseus Oscar Passion Pionier	- 2 2 2 -	3 6 5 6	3 4 5 4 5	2 3 2 2	SF 366 SF 312 SF 74 SF 290 SF 329	2015 2011 1990 2009 2012	289 9897 2418 39 9777	(B) 623 (B) 2661 (B) 4537
Pirat Pole Position Profi *) Rumba Saloon	- 2 () 2 2	7 7 () 6 7	3 3 () 3 4	2 2 () 2 3	SF 328 SF 318 SF 257 SF 262 SF 182	2012 2011 2006 2006 2002	9777 9777 404 61 1220	(B) 4537 (B) 10175
Santa Fe Sarah Scout Seco Semper	2 - 2	7 6 8 5 6	4 5 4 3 4	3 2 3 2 2	SF 81 SF 321 SF 347 SF 157 SF 156	1992 2011 2014 1999 1999	289 2418 404 105 105	(B) 623
Serval Setoria Severka Sibelius Signal	3 2 -	6 6 - 5 7	5 4 - 3 5	4 3 - 2 4	SF 43 SF 183 SF 236 SF 292 SF 30	1985 2002 2005 2008 1980	1323 105 4537 105 185	

^{*)} Prüfung noch nicht abgeschlossen

		Sommerzwischen- fruchtanbau			Ergänzende Angaben			
Sorten- bezeichnung	r den	Massebildung im Anfang Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	

Weißer Senf (Sinapis alba L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Eruc	asäurehaltige Sorten								
	Signo	-	6	3	4	SF 202	2003	105	
	Sigri	2	6	2	2	SF 237	2005	105	
	Sirte	2	7	3	4	SF 226	2004	105	
neu	Solo	2	6	3	4	SF 395	2018	9777	(B) 2661
neu	Sunny	2	8	3	3	SF 398	2018	871	
	Symbol	2	6	4	2	SF 322	2011	105	
	Topas	2	7	3	3	SF 357	2015	404	
	Torpedo	2	7	4	3	SF 97	1994	289	(B) 623
	Ultra	2	7	5	5	SF 82	1992	289	(B) 623
	Venice	2	5	2	1	SF 342	2013	2418	
	Veto	2	6	4	2	SF 291	2009	404	
	Victoria	1	6	3	3	SF 394	2017	9777	(B) 2661
	Vitaro	2	7	4	2	SF 330	2012	289	(B) 623
	Zlata	-	6	5	3	SF 94	1989	61	
Eruc	asäurefreie Sorte								
	Martigena	3	5	6	5	SF 76	1990	105	

		 						
	So	mmerz frucht	wische anbau	n-	Erg	gänzende	Angaber	n
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Rübennematoden	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Sareptasenf (Brassica juncea (L.) Czern.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Erucasäurehaltige Sorten

Brons	-	4	1	1	SFB	111	2015	289	(B) 623
Energy	-	5	5	3	SFB	96	2006	404	
Terminator	-	5	4	4	SFB	110	2015	9777	(B) 4537
Terrafit	-	5	6	4	SFB	103	2007	404	
Terraplus	-	5	2	2	SFB	105	2007	404	
Terratop	-	6	4	3	SFB	106	2007	404	
Vittasso	-	4	1	1	SFB	21	1977	129	

Sortenübersicht

	So		wische anbau	n-	Erį	gänzende	Angaben
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Rübennematoden	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Ölrettich (Raphanus sativus L. var. oleiformis Pers.)

Adagio

Adam

neu Adventure 1)	2	5	3	2	OR 362	2018	9777	
Agronom	2	8	4	3	OR 307	2014	404	
Akiro	-	7	6	4	OR 199	2005	404	
Amigo	1	7	5	4	OR 351	2017	871	

OR 56

OR 210

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Angus 1) OR 345 Apoll OR Arrow OR Atlantis 1) OR 335 9777 (B) 4537 Baracuda OR 276 289 (B) 623 Bento OR 189 Black Jack 1) OR 266 9777 (B) 10175 Caruso 1) OR 321 Cassius OR 169 OR 368 neu Cobra 1) 289 (B) 623 Colonel *) () () () OR 115 Comet OR 187 OR 250 Compass Concorde OR 267 Contra 1), *) () () () () OR 223 Control 1) OR 308 neu Cordoba 1) OR 355 Cosmos OR Dacapo OR 104 Defender OR OR Diabolo

OR 305

OR 337

OR

9777 (B) 4537

Discovery

Don Quichote

Doublemax 1)

¹⁾ Lässt eine geringere Vermehrung von Meloidogyne chitwoodi erwarten (siehe Seite 306)

^{*)} Prüfung noch nicht abgeschlossen

	So	mmerz frucht	wische anbau	n-	Erg	gänzende	Angaben
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Rübennematoden	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Ölrettich (Raphanus sativus L. var. oleiformis Pers.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

	Dracula	2	4	3	2	OR 252	2010	9777	
	Edwin	2	6	3	2	OR 263	2011	289	(B) 623
	Evergreen	2	4	3	2	OR 235	2008	2418	
	Farmer 1)	2	4	3	3	OR 261	2011	9777	(B) 4537
	Firework 1)	1	6	3	3	OR 358	2017	9777	(B) 10175
	Gallius	-	7	5	3	OR 206	2005	404	
	Geron 1)	2	7	6	4	OR 317	2014	2418	
	Ikarus	-	6	6	4	OR 45	1988	61	
	Illusion	2	7	4	2	OR 249	2009	2418	
	Image	2	5	3	2	OR 221	2007	2418	
	Intermezzo	2	6	3	2	OR 253	2010	9777	
	Jorba 1)	2	6	3	2	OR 325	2015	2418	
	Karakter	2	7	6	4	OR 181	2003	2418	
	Lunetta	-	7	6	4	OR 175	2003	404	
	Maximus	2	7	4	2	OR 200	2007	61	
	Melody	-	-	-	-	OR 212	2006	2418	
	Melotop	2	7	3	2	OR 240	2012	404	
	Mercator	2	7	4	3	OR 279	2013	9897	(B) 2661
	Merkur	2	7	4	2	OR 301	2013	404	
	Miner	-	7	6	4	OR 353	2017	871	
neu	Miracle 1)	2	5	4	3	OR 361	2018	9777	(B) 2661
	Mohikan	-	6	3	3	OR 336	2016	9777	(B) 4537
	Octopus	2	6	5	3	OR 243	2009	185	
	Orca	2	7	4	3	OR 313	2014	289	(B) 623
	Pina	2	7	3	2	OR 256	2011	2418	
	Radetzky 1)	2	4	3	2	OR 251	2010	9777	(B) 10175
	Radical	2	6	3	2	OR 74	1992	289	(B) 623
neu	Reaktion KWS	1	7	4	4	OR 350	2018	105	
	Reaktor	2	7	6	3	OR 245	2009	105	
	Rebellion KWS	1	8	4	3	OR 318	2014	105	

¹⁾ Lässt eine geringere Vermehrung von Meloidogyne chitwoodi erwarten (siehe Seite 306)

	So		wische anbau	n-	Erg	gänzende	Angaben
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Rübennematoden	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Ölrettich (Raphanus sativus L. var. oleiformis Pers.)

Mit '	Voraussetzung des lan	deskul	turellei	n Werte	es in De	eutsch	ıland z	ugelassen		
	Reform	-	5	4	2	OR	150	1999	105	
	Rego	-	-	-	-	OR	125	1997	105	
	Regresso	3	7	6	4	OR	103	1995	105	
	Reportage KWS	1	5	3	2	OR	342	2016	105	
	Reset	1	6	3	2	OR	218	2007	39	
	Resolution	2	7	4	2	OR	271	2011	105	
	Respect	1	4	3	2	OR	230	2008	2418	
	Revolver	2	6	4	3	OR	224	2007	105	
	Rufus	-	6	4	2	OR	54	1989	2661	
	Rutina	-	6	6	4	OR	53	1989	2661	
	Siletina	-	8	6	5	OR	3	1967	404	
	Siletta Nova	-	6	4	2	OR	18	1980	404	
	Splendid	2	6	8	6	OR	247	2009	2418	
neu	Sunday	2	5	2	2	OR	372	2018	871	
	Tajuna 1)	2	6	5	3	OR	281	2012	2418	
	Terranova 1)	2	6	3	2	OR	191	2006	289	(B) 623
	Toro	-	6	3	2	OR	21	1982	4723	(B) 623
neu	Triangel 1)	2	6	2	2	OR	370	2018	289	(B) 623
	Trident 1)	2	7	3	2	OR	304	2015	9777	(B) 10175
neu	Ufo	-	5	2	2	OR	360	2018	9777	(B) 4537
	Valencia 1)	2	6	3	2	OR	270	2011	2418	
	Xcellent	2	6	3	2	OR	227	2009	39	
Zur	Ausfuhr außerhalb der	Vertra	gsstaat	en bes	timmt					
	Anaconda					OR	228	2008	289	(B) 623

¹⁾ Lässt eine geringere Vermehrung von Meloidogyne chitwoodi erwarten (siehe Seite 306)

Resistenz gegen Rübennematoden bei Senf und Ölrettich

Ergänzend zu der in den vorstehenden Sortenübersichten dargestellten, meist auf Feldbonituren beruhenden Beschreibung der Anfälligkeit für bestimmte Krankheiten und Schädlinge, werden für einzelne Schaderreger spezielle Untersuchungen durchgeführt. Diese sind überwiegend durch die Bemühungen der Pflanzenzüchtung um resistente Sorten veranlasst worden und sind Bestandteil des Sortenprüfungssystems.

Die Stärke des Befalls mit dem in Rübenanbaugebieten zum Teil weit verbreiteten Rübennematoden (*Heterodera schachtii*) hängt von der Häufigkeit des Rübenanbaus sowie von den übrigen Fruchtfolgegliedern einschließlich der Zwischenfrüchte ab. Nach ihrem Verhalten gegenüber Heterodera schachtii sind die Pflanzenarten folgenden Gruppen zuzuordnen:

1. Wirtspflanzen

Durch ihren Anbau wird der Rübennematode zum Schlupf angeregt. Er dringt in die Wurzeln der Wirtspflanze ein und bildet nach einigen Wochen junge Weibchen, die späteren Zysten. Es findet also eine Vermehrung statt.

Zu den Wirtspflanzen gehören alle Beta-Rüben und viele Kruziferen-Arten wie z.B. Kohlgemüse, Raps, Rübsen, Ölrettich und Weißer Senf (auch Gelbsenf genannt) sowie verschiedene Unkrautarten.

2. Neutralpflanzen

Durch ihren Anbau wird der Rübennematode nicht vermehrt, jedoch ist ebenso wie bei Brache ein natürlicher Populationsrückgang möglich. Zu ihnen gehören Getreide, Gräser, Phazelie und Leguminosen.

3. Resistente Pflanzen

Sie gehören verwandtschaftlich zu den Wirtspflanzenarten. Ihre Resistenz äußert sich darin, dass sie die Larven zwar zum Schlüpfen anregen und dass diese auch in die Wurzeln eindringen, die Zystenneubildung jedoch weitgehend unterbleibt.

Die Dichte der Nematodenpopulation geht hierdurch mehr oder weniger stark zurück.

Beim Bundessortenamt als nematodenresistent angemeldete Sorten werden im Rahmen der Wertprüfung zur Zeit an zwei Standorten des Julius Kühn-Instituts (Braunschweig und Elsdorf) geprüft.

Die Vermehrungsrate (Pf / Pi - Wert) der Nematodenpopulation wird in Topfversuchen durch Erfassung der Zahl der Eier und Larven vor und nach dem Anbau der Sorte bestimmt. Die Resistenz der Sorte wird nach dem Durchschnittsergebnis dieser zweijährigen Prüfung nach folgendem Schlüssel beschrieben:

Ausprägungsstufe	Vermeh Pf / P	_		Bedeutung
1	u	nter	0,1	
2	0,10	-	0,3	resistent
3	0,31	_	0,5	
4	0,51	-	1,0	
5	1,10	-	2,0	
6	2,10	-	3,0	
7	3,10	-	5,0	nicht resistent
8	5,10	-	8,0	
9	Ü	iber	8,0	

Die erarbeiteten Vermehrungsraten beziehen sich auf Laborprüfungen und können nicht vorbehaltlos auf Feldbedingungen übertragen werden. Nach heutigen Kenntnissen kann durch wiederholten Anbau resistenter Sorten zwar der Besatz an Rübennematoden reduziert werden, eine Befallstilgung ist aber nicht möglich.

Wie bei jeder anderen Eigenschaft, gilt für die Nematodenresistenz die aktuelle Beschreibung in der vorliegenden Ausgabe der Beschreibenden Sortenliste.

Resistente Sorten werden mit den Ausprägungsstufen 1 - 3 beschrieben. Sorten, die mit einem "-" beschrieben werden, sind entweder nie oder mehr als 8 Jahre lang nicht mehr untersucht worden und müssen als nematodenanfällig gelten. Eine Übertragung von Resistenzergebnissen aus älteren Beschreibenden Sortenlisten kann in diesen Fällen nicht vorgenommen werden und stellt den Erfolg der Nematodenbekämpfung in Frage.

Resistenz gegen Wurzelgallenälchen bei Ölrettich

Wurzelgallenälchen (Meloidogyne ssp.) haben ein großes Wirtsspektrum. Neben Kartoffeln und Betarüben werden insbesondere Möhren, Gurken, Salat und andere Gemüsearten befallen. Der Faltschachteltest zur Bestimmung der Vermehrungsrate von Meloidogyne chitwoodi wird vom Julius Kühn-Institut in Münster durchgeführt. Die Eipakete an den Wurzeln werden abgespült und ausgezählt.

Es werden nur Sorten gekennzeichnet, die verglichen mit einer bekannten anfälligen Ölrettichsorte eine mehr als 95 % geringere Eimasse haben.

		nerzwis Ichtanb		Ergä	nzende An	gaben	
Sorten- bezeichnung	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Phazelie (Phacelia tanacetifolia Benth.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Amerigo	5	5	5	PHA 22	1995	404
Angelia	5	5	5	PHA 1	1986	404
Balo	5	5	5	PHA 11	2017	61
Beehappy	6	4	4	PHA 33	2007	39
Boratus	6	5	5	PHA 20	1985	185
Factotum	5	5	3	PHA 32	2003	289 (B) 623
Gipha	6	5	5	PHA 5	1986	59
Julia	5	5	5	PHA 9	2017	61
Lisette	6	5	5	PHA 3	1986	39
Maja KWS	6	4	5	PHA 55	2014	105
Nectar	5	4	4	PHA 59	2017	9777 (B) 4537
Phaci	4	5	5	PHA 2	1987	105
Protana	6	5	5	PHA 46	2013	147

	Jortenau	rersic	.116	Tausendkornmasse Massebildung im Anfang Lindheginn		n		
Sorten- bezeichnung	Fiederblätter	Blütenfarbe	Kornfarbe	Tausendkornmasse	.⊑	Blühbeginn	Neigung zu Lager	

Futtererbse (Pisum sativum L. (partim))

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

In Frühjahrsaussaat geprüft

7 5
5
7
6
6
6
3

Fiederblätter: 1 = fehlend = halbblattlos 9 = vorhanden

1 = weiß 2 = weiß bis cremefarben 3 = rötlich purpur
1 = grün 2 = gelb 3 = olivgrün
4 = braun 5 = rotbraun Blütenfarbe:

1 = grün 4 = braun Kornfarbe:

 $^{^{1)}}$ Die Sorte ist für die Herbstaussaat bestimmt und zeigt eine gewisse Winterfestigkeit. Die Beschreibung der Eigenschaften beruht derzeit auf Ergebnissen aus dem Sommerzwischenfruchtanbau.

		Ergäi	nzende .	Angaben	Saatgutve	rmehrun	gsflä
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017

Futtererbse (Pisum sativum L. (partim))

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

In Frühjahrsaussaat geprüft

,									
Dolores	EF	757	2009	147		171	208	206	100
Florida	EF	222	1993	147		241	163	77	18
Lacross	EF	930	2018	147		-	-	-	3
Lisa	EF	60	1978	265		60	21	32	47
Livioletta	EF	243	1994	39		508	747	415	105
Susan	EF	68	1981	7437	(B) 4537	-	8	1	-
In Herbstaussaat geprüft									
Leguan PZO	EF	874	2016	59		-	5	5	10

	Ergän	zende A	ingaben	Saatgutve	rmehrun	gsfläch	
Sorten- bezeichnung	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2015	2016	2017	2018 / zur Feldbesichtigung

Ackerbohne (Vicia faba L. (partim))

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Für Grünnutzung bestimmt

Adlon *)	BA	354	2016	871		-	-	-	-
Avalon *)	BA	355	2016	871		-	-	5	25

 $^{^{*)}}$ Die Sorten wurden im Hauptfruchtanbau geprüft, sind aber für die Grünnutzung bestimmt. Beschreibung siehe Seite 250.

					••				•		
`	\sim	rt	Δ	n	11	ıh	Ω	rsi		h	1

	3011	cnut	ונוסנ	CIIC					
					Som	merzw	ischenf	ruchtar	nbau
Sorten- bezeichnung	Bitterstoffgehalt	Determinierter Wuchs	Blütenfarbe	Ornamentierung des Korns	Massebildung im Anfang	Pflanzenlänge	Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Trockenmasseertrag

Blaue Lupine / Schmalblättrige Lupine (Lupinus angustifolius L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Bitterlupine:

Azuro neu Ildigo

9	1	3	4	5	8	3	-	5
9	1	3	4	6	8	3	-	7

57

48

37

27

3

Sorten-	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergär
Züchter-Nummer	nzende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Angaben
2015	Saatgutve
2016	rmehrun
2017	gsfläch
2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Blaue Lupine / Schmalblättrige Lupine (Lupinus angustifolius L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Bitterlupine:

Azuro LUB 82 1993 61 Ildigo LUB 237 2018 871

Bitterstoffgehalt: 1 = bitterstoffarm 9 = bitterstoffhaltig
Determinierter Wuchs: 1 = fehlend 9 = vorhanden

Blütenfarbe: 1 = weiß 2 = bläulichweiß 3 = blau 4 = violett 5 = rosa 6 = hellgelb 7 = dunkelgelb

Ornamentierung des Korns: 1 = keine 2 = beige 3 = braun

4 = mehrfarbig 5 = schwarz

			•				
			Som	merzwi	ischenf	ruchtar	nbau
Sorten- bezeichnung	Blütenfarbe	Tausendkornmasse	Massebildung im Anfang	Pflanzenlänge	Blühbeginn	Neigung zu Lager	Trockenmasseertrag

Saatwicke (Vicia sativa L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Berninova	4	3	6	5	7	5	6
Ebena	4	5	4	4	7	4	5

	Sorten- bezeichnung	
	zugelassen seit	Ergäi
seit	Züchter-Nummer	nzende A
en seit -Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Angaben
ugelassen seit sala under ugelassen seit sala under under seit sala under seit seit sala under seit seit seit sala under seit seit seit seit seit seit seit seit	2015	Saatgutve
(B)	2016	rmehrun
(B)	2017	gsfläch
(8)	2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Saatwicke (Vicia sativa L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Berninova	WIS	54	1992	4748	220	301	221	200
Ebena	WIS	49	1987	3415	47	66	64	56

Blütenfarbe:

1 = weiß

4 = violett 7 = dunkelgelb

2 = bläulichweiß 3 = blau 6 = hellgelb 5 = rosa

	rtenut	76131	CIIC				
			Wi	nterzwis	chenfr	ruchtan	bau
Sorten- bezeichnung	Blütenfarbe	Tausendkornmasse	Neigung zu Auswinterung	Massebildung nach Vegetationsbeginn	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Trockenmasseertrag

Zottelwicke (Vicia villosa Roth)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Ostsaat-Dr. Baumanns 2 5 4 4 6

Sorten-	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	ende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2015	Saatgutve
2016	rmehrun
2017	gsfläche
2018 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Zottelwicke (Vicia villosa Roth)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Ostsaat-Dr. Baumanns WIW 8 2004 39 269 268 126 99

Blütenfarbe: 1 = weiß 2 = bläulichweiß 3 = blau 6 = hellgelb

4 = violett 5 = rosa 7 = dunkelgelb

								١	Nachf	rucht	anbau	ı
								Е	rträge	9	Geh	nalte
Sorten- bezeichnung	Massebildung im Anfang	Bestandeshöhe	Strunkdicke	Blattanteil	Frostempfindlichkeit	Neigung zu Lager	Neigung zu Blattabwurf	Grünmasse	Trockenmasse	Rohprotein	Trockensubstanz	Rohprotein

Futterkohl (Brassica oleracea L. convar. acephala (DC.) Alef. var. medullosa Thell. und var. viridis L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Anglian Gold	5	2	3	7	3	3	6	2	3	4	8	5
Camaro	5	6	6	4	6	4	6	6	6	6	5	6
Furchenkohl	3	2	3	7	3	3	5	1	3	4	8	6
Grüner Angeliter	6	6	5	5	6	4	6	7	7	6	5	4
Pavla	4	4	4	5	6	4	5	4	4	4	5	5

	Ergäi	nzende /	Angaben	
Sorten- bezeichnung	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	

Futterkohl (Brassica oleracea L. convar. acephala (DC.) Alef. var. medullosa Thell. und var. viridis L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Anglian Gold	KOF	62	2013	404
Camaro	KOF	47	1986	404
Furchenkohl	KOF	13	1965	9089
Grüner Angeliter	KOF	1	1956	404
Pavla	KOF	61	2006	4537

Erhaltungssorten

Im Hinblick auf die In-Situ-Erhaltung und nachhaltige Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen wurden mit der Erhaltungssortenverordnung vom 21. Juli 2009 (BGBl. I, S. 2107) Ausnahmeregelungen erlassen für die Zulassung von Landsorten und anderen Sorten, die an die natürlichen örtlichen Gegebenheiten angepasst und von genetischer Erosion bedroht sind, sowie für das Inverkehrbringen von Saatgut bzw. Pflanzkartoffeln dieser Sorten.

Für die Zulassung von Erhaltungssorten und das Inverkehrbringen von Saat- und Pflanzgut von Erhaltungssorten ist das Bundessortenamt in Hannover zuständig.

Gemäß Erhaltungssortenverordnung wird eine Erhaltungssorte traditionell in bestimmten Gebieten (Ursprungsregionen) angebaut und ist an deren besondere regionale Bedingungen angepasst. Außerdem soll ihre Erhaltung als genetische Ressource in der Ursprungsregion bedeutsam sein.

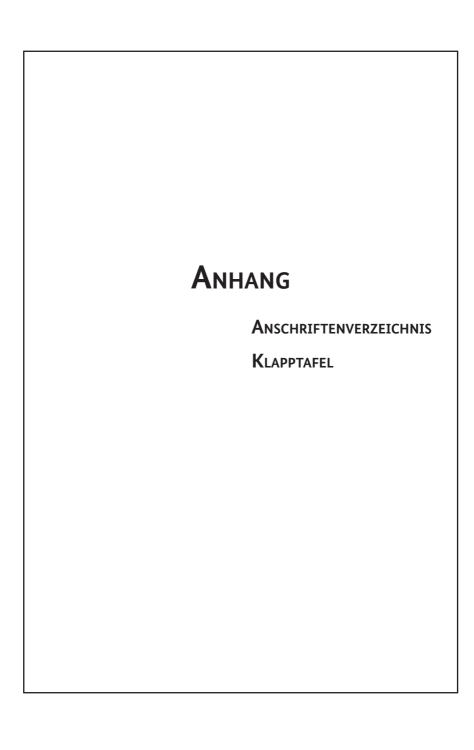
Die Beurteilung dieser Kriterien obliegt in Deutschland den dafür benannten Behörden der jeweiligen Bundesländer.

Da Erhaltungssorten nicht auf ihre wertbestimmenden Eigenschaften geprüft werden, können sie nicht beschrieben werden.

Derzeit sind folgende Erhaltungssorten zugelassen:

Sorten- bezeichnung	Ken Nun	n- nmer	zugelassen seit	Züchter-Nummer, Bevollmächtigter (B)	Ursprungsregion
Ackerbohne			,		
Herz Freya	BA	7	2011	8913	Deutschland
Futtererbse					
Nischkes	EF	872	2014	4776	Deutschland
Rosakrone	EF	48	2017	9641	Deutschland
Herbstrübe					
Teltower Echte	HR	79	2014	9397	Berlin und Brandenburg
Lein					
Landfrau	LN	164	2014	9407 (B) 2136	Baden-Württemberg
Mais					
Alpenfex	М	14613	2015	9383 (B) 9615	Deutschland
Sankt Michaelis	М	14066	2013	8266 (B) 2215	Deutschland
Weihenstephaner 1	М	14614	2014	9383 (B) 9615	Deutschland

Sorten- bezeichnung	Kenn- Numr		zugelassen seit	Züchter-Nummer, Bevollmächtigter (B)	Ursprungsregion
Sommergerste					
Ackermanns Ceresia	GS	62	2018	8905	Deutschland
Ackermanns Isaria	GS	1	2018	8905	Deutschland
Alexis	GS	1102	2016	8887	Deutschland
Isaria Nova	GS	2	2018	8905	Deutschland
Sommerhafer					
Lischower Frühhafer	НА	1581	2013	9342	Deutschland
Schwarzer Tatarischer		1597	2014	9342	Deutschland
Fahnenhafer					
Sommerweichweizen					
Heliaro	WS	978	2013	8266 (B) 2215	Deutschland
Weißer Senf					
Bauerngold	SF	373	2014	9407 (B) 2136	Baden-Württemberg
Winterroggen					
Firmament	RW	1395	2013	8266 (B) 2215	Deutschland
Likoro	RW	1148	2011	7212 (B) 4776	Deutschland
Martins Goldgarbe	RW	1640	2016	9175	Deutschland
Norddeutscher	RW	1149	2013	9342	Deutschland
Champagnerroggen					
Winterspelz					
Castilan	SPW	2632	2013	9175	Deutschland
Dottenfelder Rotling	SPW	2676	2017	2215	Deutschland
Emiliano	SPW	2635	2013	4776	Deutschland
Rosenblüte	SPW	2631	2013	9175	Deutschland
Winterweichweizen					
Alauda	WW	4800	2013	8893	Baden-Württemberg
Bienenblüte	WW	5386	2015	9175	Deutschland
Erbglanz	WW	4974	2013	9175	Deutschland
Goldritter	WW	4802	2013	8893	Baden-Württemberg
Hermion	WW	4525	2013	8893	Baden-Württemberg
Jagsttaler	WW	5399	2016	9804	Hohenlohe-Franken
Kamperan	WW	5400	2016	8893	Baden-Württemberg
Karneol	WW	4801	2013	8893	Baden-Württemberg
Lubimi	WW	5387	2015	9175	Deutschland
Luxaro	WW	4350	2011	8266 (B) 2215	Hessen
Schwäbischer Veit Dickkopf	WW	5196	2015	9657 (B) 3524	Baden-Württemberg
Sittlieb	WW	5643	2016	9175	Deutschland
Triptolemo	WW	5401	2016	8893	Baden-Württemberg
F					



Anschriftenverzeichnis

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter, Nutzungsberechtigter	Anschrift
12	Saaten Union Recherche (Société par actions simplifiée)	163, Avenue de Flandre 60190 Estrées-St. Denis FRANKREICH
25	W. von Borries-Eckendorf GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Hovedisser Straße 92 33818 Leopoldshöhe
39	Deutsche Saatveredelung AG	Weissenburger Straße 5 59557 Lippstadt
44	Berthold Bauer	Hofmarkstraße 1 93083 Obertraubling
55	Saatzucht Firlbeck GmbH + Co. KG	Johann-Firlbeck-Straße 20 94348 Atting
59	Dr. Peter Franck in Fa. Pflanzenzucht Oberlimpurg	Oberlimpurg 2 74523 Schwäbisch Hall
61	Feldsaaten Freudenberger G.m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft	Magdeburger Straße 2 47800 Krefeld
75	Hauptsaaten für die Rheinprovinz GmbH	Altenberger Straße 1a 50668 Köln
105	KWS SAAT SE	Grimsehlstraße 31 37574 Einbeck
129	KWS LOCHOW GMBH	Ferdinand-von-Lochow-Straße 5 29303 Bergen
147	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG	Hohenlieth-Hof 1 24363 Holtsee
149	NORDSAAT Agrargesellschaft mit beschränkter Haftung	18569 Schaprode
185	Saatzucht Steinach GmbH & Co KG	Wittelsbacherstraße 15 94377 Steinach
199	Schreibers Saatzuchtgesellschaft mit beschränkter Haftung	Siedlungsstraße 16 38387 Söllingen
203	RAGT (Societe Anonyme)	rue Emile Singla-Site de Bourran 12033 Rodez Cedex 9 FRANKREICH
214	Dr. Hermann Strube	Hauptstraße 1 38387 Söllingen
265	Erbe/Erbengemeinschaft Dr. Hans Rolf Späth	Im Rheinfeld 1 - 13 76437 Rastatt
275	LIMAGRAIN EUROPE S.A. (LG Europe-Research) Biopole Clermont-Limagne	rue Henri Mondor 63360 Saint-Beauzire FRANKREICH

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter, Nutzungsberechtigter	Anschrift
283	DLF Seeds A/S	Ny Ostergade 9 4000 Roskilde DÄNEMARK
284	Probstdorfer Saatzucht Gesellschaft mbH	Parkring 12 1011 Wien OESTERREICH
285	Monsanto SAS -Zuchtstation Cargill Semences-	Croix de Pardies 40300 Peyrehorade FRANKREICH
289	J. Joordens' Zaadhandel B.V.	Schijfweg-Noord 5 5995 BM Kessel LB NIEDERLANDE
404	Asmus Sören Petersen in Fa. P.H. Petersen Saatzucht Lundsgaard GmbH	Streichmühler Straße 8 a 24977 Grundhof
441	SW Seed GmbH	Teendorf 29582 Hanstedt I
462	Euralis Semences Holding SAS	Avenue Gaston Phoebus 64230 Lescar FRANKREICH
508	Saatzucht ENGELEN Büchling e.K. Inh. Katrin Dengler	Büchling 8 94363 Oberschneiding
510	Delitzsch Pflanzenzucht Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Grimsehlstraße 31 37574 Einbeck
514	Pioneer Hi-Bred Northern Europe Service Division GmbH	Apensener Straße 198 21614 Buxtehude
601	FLORIMOND DESPREZ VEUVE & FILS S.A.S.	Lieu-Dit Wattines 59242 Cappelle-en-Pévèle FRANKREICH
623	Manfred Freudenberger in Fa. Feldsaaten Freudenberger G.m.b.H & Co. Kommanditgesellschaft	Magdeburger Straße 2 47800 Krefeld
750	Hybro Saatzucht GmbH & Co. KG	Kleptow Nr. 53 17291 Schenkenberg
871	P. H. Petersen Saatzucht Lundsgaard GmbH	Streichmühler Straße 8 a 24977 Grundhof
900	Maisadour Semences (Societe Anonyme)	Route de Saint Sever 40280 Haut Mauco FRANKREICH
996	R.A.G.T. Saaten Österreich Gesellschaft m.b.H.	Arthur-Krupp-Strasse 5 3300 Amstetten OESTERREICH

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter, Nutzungsberechtigter	Anschrift
1028	SERASEM	60, rue Leon Beauchamp 59933 La Chapelle d'Armentieres Cedex FRANKREICH
1108	Agri Obtentions	Chemin de la petite Miniere 78280 Guyancourt FRANKREICH
1220	Limagrain Nederland B.V. (LG Europe-Research)	Van der Haveweg 20 4411 RB Rilland NIEDERLANDE
1263	Kuhn en Co. International B.V.	P.O. Box 17 4410 AA Rilland NIEDERLANDE
1286	MAISON FERNAND LEPEUPLE S.A.S.	59235 Bersée FRANKREICH
1323	LIMAGRAIN GmbH (LG Europe-Research)	Griewenkamp 2 31234 Edemissen
1328	SAATBAU LINZ eGen	Schirmerstraße 19 4060 Leonding OESTERREICH
1357	Pioneer Genetique SARL	Chemin de l'Enseigure 31840 Aussonne FRANKREICH
1403	SESVANDERHAVE N.V./S.A.	Industriepark Soldatenplein Z2 Nr. 15 3300 Tienen BELGIEN
1410	Secobra Recherches S.A.	Centre de Bois Henry 78580 Maule FRANKREICH
1716	KWS MOMONT RECHERCHE SARL	7, Rue de Martinval 59246 Mons-en-Pevele FRANKREICH
1857	ZG Raiffeisen eG	Lauterbergstraße 1-5 76137 Karlsruhe
2136	Dr. Werner H. Baier	Kirchstraße 23 74549 Wolpertshausen- Unterscheffach
2215	Dr. Hartmut Spieß	Holzhausenweg 7 61118 Bad Vilbel
2216	Republik Irland, vertreten durch Department of Agriculture, Food and the Marine	Agriculture House,Kildare Street Dublin 2 IRLAND

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter, Nutzungsberechtigter	Anschrift
2395	Syngenta France S.A.S.	12, chemin de l'Hobit 31790 Saint Sauveur FRANKREICH
2418	VANDINTER RESEARCH B.V.	Stationsstraat 124 9679 EG Scheemda NIEDERLANDE
2421	Peter Kunz	Seestrasse 6 8714 Feldbach SCHWEIZ
2447	Dr. Karl-Heinrich Niehoff	Gutshof 1 17209 Bütow
2660	Caussade Semences (Societe Anonyme a Directoire) Z.I. de Meaux	BP 109 82303 Caussade Cedex FRANKREICH
2661	Christopher Rudloff	Sereetzer Feld 8 23611 Bad Schwartau
2762	Dr. Reinhard Hemker in Fa. LIMAGRAIN GmbH - Zuchtstation -	Salder Straße 4 31226 Peine-Rosenthal
2787	Limagrain UK Ltd Joseph Nickerson Research Centre (LG-Europe-Research)	Market Rasen Rothwell, Lincolnshire LN7 6DT GROSSBRITANNIEN
2864	Dr. Ralf Schachschneider in Fa. NORDSAAT Saatzuchtgesellschaft mit beschränkter Haftung	Böhnshauser Straße 1 38895 Halberstadt OT Langenstein
3344	KWS UK Limited	56, Church Street Thriplow, ROYSTON, Hertfordshire SG8 7RE GROSSBRITANNIEN
3350	Klaus Hasenclever in Fa. LIMAGRAIN GmbH - LG Europe-Research -	Am Eggenkamp 1 48268 Greven
3351	Freiherr von Moreau Saatzucht GmbH	Bruderamming 1 94486 Osterhofen
3415	Stefan te Neues in Fa. Feldsaaten Freudenberger G.m.b.H & Co. Kommanditgesellschaft	Magdeburger Straße 2 47800 Krefeld
3499	Sandra Senghaas-Kirschenlohr	Fr. Ackermannstraße 11 74081 Heilbronn
3501	EURALIS Saaten GmbH	Oststraße 122, Eingang A 22844 Norderstedt
3524	Prof. Dr.agr. Jan Sneyd	Schlesierstraße 5 72660 Beuren

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter, Nutzungsberechtigter	Anschrift
3633	Ulrich Schmidt in Fa. Pioneer Hi-Bred Northern Europe Sales Division GmbH	Apensener Straße 198 21614 Buxtehude
3813	Saaten-Zentrum Schöndorf Friedrich Uhlig e.K.	Wohlsborner Straße 4 A 99427 Weimar
3907	Dr. Berthold Alter	Raiffeisenstraße 9 34587 Felsberg
3911	Dr. Jörg Dinkelaker c/o Dow AgroSciences S.A.S.	47, Rue Hornwerck 67170 Geudertheim FRANKREICH
3914	Pioneer Hi-Bred Services GmbH	Pioneerstraße 7111 Parndorf OESTERREICH
4046	Saatzucht Streng - Engelen GmbH & Co. KG	Aspachhof 97215 Uffenheim
4117	Edith von Bourscheidt	Hauptstraße 59 67294 Mauchenheim
4297	AVEVE (Naamloze Vennootschap)	Tiensevest 132 3000 Leuven BELGIEN
4316	Dietmar Brauer in Fa. Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG	Inselstraße 15 23999 Malchow/Poel
4409	Caussade Saaten Vertrieb GmbH	Wendenstraße 379 20537 Hamburg
4417	(R.A.G.T.) Saaten Deutschland GmbH.	Untere Wiesenstraße 7 32120 Hiddenhausen
4418	Dr. Eberhard Laubach in Fa. NORDSAAT Saatzuchtgesellschaft mbH - Zuchtstation Gudow -	Hofweg 8 23899 Gudow-Segrahn
4422	Dr. Andreas Loock in Fa. KWS SAAT SE	Postfach 14 63 37555 Einbeck
4469	Karl Schmidt (Inh. der Saatzucht Schmidt)	Kraftgasse 60 76829 Landau
4512	Jutta Kaiser in Fa. Bayer AG	Schulstraße 86 24966 Sörup
4516	Holger Radtke und Ludwig Schneller in Fa. Caussade Saaten Vertrieb GmbH	Wendenstraße 379 20537 Hamburg
4537	H. J. Sprengel in Fa. Feldsaaten Freudenberger GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Magdeburger Straße 2 47800 Krefeld

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter, Nutzungsberechtigter	Anschrift
4586	Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW	Route de Duillier 1260 Nyon 1 SCHWEIZ
4604	Dr. Erhard Ebmeyer in Fa. KWS LOCHOW GMBH	Postfach 11 97 29296 Bergen
4625	Dr. Erhard Ebmeyer und Harold Verstegen in Fa. KWS LOCHOW GMBH	Ferdinand-von-Lochow-Straße 29303 Bergen
4633	"DANKO" Hodowla Roslin Sp. z o.o.	z/s w Choryni, Choryn 27 64-000 Koscian POLEN
4662	Hans-Albrecht Müller in Fa. SESVANDERHAVE DEUTSCHLAND GmbH	Erbachshof 8 97249 Eisingen
4723	Semillas Fito, S.A.	c/Selva de Mar, 111 08019 Barcelona SPANIEN
4748	HegeSaat GmbH & Co. KG	Schlossstraße 12 78224 Singen Hohentwiel
4776	Dr. Karl-Josef Müller	Hof Darzau 1 29490 Neu Darchau
5855	John A. Turner	22 Cromwell Road Ely, Cambridgeshire CB6 1AS GROSSBRITANNIEN
5972	Ets. Lemaire-Deffontaines	180, Rue de Rossignol 59310 Auchy-lez-Orchies FRANKREICH
6106	Monsanto SAS	EDEN PARK - Batiment B 1 Rue Buster Keaton 69800 Saint Priest FRANKREICH
6133	Monsanto Company	800, North Lindbergh Boulevard St. Louis, Missouri 63167 USA
6134	Delley Samen und Pflanzen AG	Route de Portalban 40 1567 Delley SCHWEIZ
6871	Lantmännen SW Seed B.V.	Postbus 235 8300 AE Emmeloord NIEDERLANDE
6880	Syngenta Seeds GmbH	Zum Knipkenbach 20 32107 Bad Salzuflen

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter, Nutzungsberechtigter	Anschrift
6901	Saatzucht Gleisdorf Gesellschaft m.b.H.	Am Tieberhof 33 8200 Gleisdorf OESTERREICH
6915	EURALIS Semences SA	Domaine de Sandreau, Mondonville 31700 Blagnac FRANKREICH
6918	Sejet Planteforaedling I/S	Noerremarksvej 67 8700 Horsens DÄNEMARK
6930	SELGEN, a. s.	Jankovcova 24/18, Holesovice 170 00 Praha 7 TSCHECHISCHE REPUBLIK
7029	Monsanto Agrar Deutschland GmbH	Vogelsanger Weg 91 40470 Düsseldorf
7163	CODISEM Societe par Actions Simplifiees	B.P. 2 82440 Cayrac FRANKREICH
7212	Gesellschaft für goetheanistische Forschung e.V.	Hof Darzau 1 29490 Neu Darchau
7216	Dagmar Littmann	Brückenweg 3 23714 Timmdorf
7256	Saatzucht Schweiger GbR	Feldkirchen 3 85368 Moosburg
7327	Dr. Lissy Kuntze in Fa. NORDSAAT Saatzucht GmbH	Böhnshauser Straße 1 38895 Halberstadt OT Langenstein
7338	Toft Plantbreeding ApS	Smedevej 1, Harre 7870 Roslev DÄNEMARK
7352	R2n S.A.S. (Societe RAGT 2N)	Rue Emile Singla-Site de Bourran 12000 Rodez Cedex 9 FRANKREICH
7358	Eckhard Holzhausen in Fa. Monsanto Agrar Deutschland GmbH -Zuchtstation Borken-	Borkener Straße 169 46325 Borken
7404	Reiner Schmidt	Am Rainfarn 3 74544 Michelbach a.d. Bilz
7414	Saatzucht Donau Ges.m.b.H. & Co KG	Saatzuchtstraße 11 2301 Probstdorf OESTERREICH
7437	Kaposvar University -Research Institut for Feed Production-	Napraforgo u. 1 7095 Iregszemcse UNGARN

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter, Nutzungsberechtigter	Anschrift
7460	Grupa IHAR Hodowla Roslin Smolice sp. z.o.o.	Smolice 146 63-740 Kobylin POLEN
7475	KWS Momont SAS	7, rue de Martinval 59246 Mons-en-Pévèle FRANKREICH
7502	Monsanto Technology LLC	800 North Lindbergh Boulevard St. Louis, Missouri 63167 USA
7624	Prograin Eurasia B.V.	Klein Hoefblad 4 3893 GJ Zeewolde NIEDERLANDE
7627	Südwestdeutsche Saatzucht GmbH & Co. KG	Im Rheinfeld 1-13 76437 Rastatt
7638	Martin Breun in Fa. Saatzucht Josef Breun GmbH & Co. KG	Amselweg 1 91074 Herzogenaurach
7661	Laboulet Semences	B.P. 5 80270 Airaines FRANKREICH
7699	Jouffray-Drillaud SA Conseil d'Administration	4 Av. de la Cee, La Cour d'Hénon 86170 Cisse FRANKREICH
7782	Dr. Stefan Streng (Saatzuchtwirtschaft Streng)	Aspachhof 97215 Uffenheim
7875	Arlesa Semillas S.A.	Carretera del Copero 41080 Punta del Verde s/n, Sevilla SPANIEN
7910	Herrn Dr. Thomas Mellinger in Fa. (R.A.G.T.) Saaten Deutschland GmbH	Untere Wiesenstraße 7 32120 Hiddenhausen
7949	Hodowla Roslin Strzelce Sp. z.o.o.	ul. Glówna 20 99-307 Strzelce POLEN
7954	Nordic Seed A/S	Kornmarken 1 8464 Galten DÄNEMARK
8029	Saatzuchtbetrieb Hans Gahleitner	Eckersberg 4 4122 Arnreit OESTERREICH
8033	Limagrain A/S (LG Europe-Research)	Marsalle 111 st h 8700 Horsens DÄNEMARK

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter, Nutzungsberechtigter	Anschrift
8035	Pioneer Hi-Bred Italia Servizi Agronomici S.R.L. Dupont Agriculture & Nutrition	Via Madre Teresa Di Calcutta 2/4 26030 Pessina Cremonese (CR) ITALIEN
8061	RAGT Czech s.r.o.	671 77 Branisovice 1 TSCHECHISCHE REPUBLIK
8083	PZO Pflanzenzucht Oberlimpurg	Oberlimpurg 2 74523 Schwäbisch Hall
8086	Euro Grass Breeding GmbH & Co. KG	Weissenburger Straße 5 59557 Lippstadt
8145	Syngenta Crop Protection AG	Schwarzwaldallee 215 4058 Basel SCHWEIZ
8181	AGA SAAT GmbH & Co. KG Maishandelsgesellschaft	Pascalstraße 11 47506 Neukirchen-Vluyn
8203	Dr. A. Gertz in Fa. KWS SAAT SE	Postfach 14 63 37555 Einbeck
8266	Landbauschule Dottenfelderhof e.V.	Holzhausenweg 7 61118 Bad Vilbel
8299	Dieckmann GmbH & Co.KG	Domäne Coverden 1 31737 Rinteln
8325	Limagrain Belgium NV (LG Europe-Research)	Kaaistraat 5 8581 Avelgem-Kerkhove BELGIEN
8329	Pioneer Hi-Bred Agro Servicios Spain, S.L.	Av. Del Reino Unido 7 2a Edivicio ADYTECO, Euroficinas 41012 Sevilla SPANIEN
8346	Pioneer Hi-Bred Northern Europe Sales Division GmbH	Apensener Straße 198 21614 Buxtehude
8347	Euralis Semences SAS	Avenue Gaston Phoebus 64230 Lescar FRANKREICH
8389	Dow AgroSciences Vertriebsgesellschaft m.b.H.	Mahlerstraße 12/6/Top 2.6.1 1010 Wien OESTERREICH
8419	Dr. Gunther Stiewe in Fa. Syngenta Seeds GmbH	Zum Knipkenbach 20 32107 Bad Salzuflen
8440	FarmSaat Aktiengesellschaft	Rott 3 48351 Everswinkel
8592	Pflanzenzucht SaKa GmbH & Co.KG	Dorfstraße 39 17495 Ranzin

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter, Nutzungsberechtigter	Anschrift
8600	Limagrain Italia s.p.a. (LG Europe-Research)	Via Frescarolo 115 43011 Busetto PR ITALIEN
8634	Euralis Semences International	Avenue Gaston Phoebus 64230 Lescar FRANKREICH
8703	Dow AgroSciences GmbH	Bützflether Sand 2 21683 Stade
8714	Caussade Nasiona Polska Sp. z o. o.	Ul. Pilsudskiego 1a 57-100 Strezelin POLEN
8753	Katrin Dengler in Fa. Saatzucht Engelen-Büchling e.K.	Büchling 8 94363 Oberschneiding
8797	AGRAVIS RAIFFEISEN AG	Industrieweg 110 48155 Münster
8807	Dr. Ebrahim Kazman in Fa. Syngenta Seeds GmbH	Kroppenstedter Straße 4 39387 Oschersleben
8816	Dow AgroSciences Switzerland S.A.	Bachtobelstraße 4 8810 Horgen ZH SCHWEIZ
8852	Dow AgroSciences GmbH	Im Rheinfeld 7 76437 Rastatt
8864	Bergland-Pharma GmbH & Co.KG	Alpenstraße 15 87751 Heimertingen
8867	RAGT 2n	Route d' Epincy 28150 Louville la Chenard FRANKREICH
8887	Saatzucht Josef Breun GmbH & Co. KG	Amselweg 1 91074 Herzogenaurach
8893	Dr. Bertold Heyden in Keyserlingk-Institut	Rimpertsweiler 3 88682 Salem
8905	Ackermann Saatzucht GmbH & Co. KG	Marienhofstraße 13 94342 Irlbach
8913	Biohof Heil	Waldbuch 2 96364 Marktrodach
	Limagrain Europe	BP 115 63203 Riom Cedex FRANKREICH
8970	Martin Miersch in Fa. Taifun-Tofu GmbH	Bebelstraße 8 79108 Freiburg
9056	NORDSAAT Saatzuchtgesellschaft mit beschränkter Haftung	Böhnshauser Straße 1 38895 Halberstadt OT Langenstein

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter, Nutzungsberechtigter	Anschrift
9089	Bruno Nebelung GmbH	Freckenhorster Straße 32 48351 Everswinkel
9137	SESVANDERHAVE DEUTSCHLAND GmbH	Erbachshof 8 97249 Eisingen
9175	Spica, Initiative für lebensgemäße Saatgutkultur e.V.	In den Gärten 5 75378 Bad Liebenzell
9210	Betaseed GmbH	Friedrich-Ebert-Anlage 36 60325 Frankfurt am Main
9214	Harold Verstegen in Fa. KWS LOCHOW GMBH	Postfach 1197 29296 Bergen
9241	S.C. Euralis Seminte S.R.L.	c/o ISPCAIA Office Building etaj 6, birou 603-607 Bulevardul Expozitiei,nr.1,sec.1 012101 Bucuresti RUMÄNIEN
9276	Semences Prograin Inc	145, rang du Bas de la Rivière N Quebec J0L 1T0 KANADA
9317	Dr. Christian Gladysz	Schirmerstraße 19 4060 Leonding OESTERREICH
9342	VERN e.V.	Burgstraße 20 16278 Angermünde OT Greiffenberg
9344	Dr. Pia Roppel in Fa. Monsanto Agrar Deutschland GmbH	Vogelsanger Weg 91 40470 Düsseldorf
9383	Landesanstalt für Landwirtschaft Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung	Am Gereuth 8 85354 Freising
9397	Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren/Erfurt e.V. (IGZ)	Theodor-Echtermeyer-Weg 1 14979 Großbeeren
9403	Cindy Muller in Fa. Dow AgroSciences GmbH	Im Rheinfeld 7 76437 Rastatt
9407	ECOLAND Herbs & Spices GmbH	Haller Straße 20 74549 Wolpertshausen
9421	Bayer CropScience Aktiengesellschaft	Alfred-Nobel-Straße 50 40789 Monheim am Rhein
9423	Patrick Lecoq in Fa. LIMAGRAIN GmbH -Zuchtstation Greven -	Am Eggenkamp 1 48268 Greven
9456	Dow AgroSciences S.A.S.	371 Rue Ludwig Van Beethoven 06560 Valbonne FRANKREICH

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter, Nutzungsberechtigter	Anschrift
9498	MONSANTO Saaten GmbH	Vogelsanger Weg 91 40470 Düsseldorf
9503	Syngenta Participations AG	Schwarzwaldallee 215 4058 Basel SCHWEIZ
9537	Sina Isabel Strube in Fa. Strube Research GmbH & Co.KG	Hauptstraße 1 38387 Söllingen
9569	MariboHilleshög ApS	Hojbygardvej 31 4960 Holeby DÄNEMARK
9572	AIC-Seeds GmbH	Eisenstraße 12 30916 Isernhagen
9580	Globe Seeds B.V.	Nieuwkuijksestraat 2 5253 AH Nieuwkuijk NIEDERLANDE
9583	Lantmännen ek för	Box 30192 104 25 Stockholm SCHWEDEN
9615	Herrn Dr. Joachim Eder in Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft Inst. Pflanzenbau und -züchtung	Am Gereuth 8 85354 Freising
9616	Dr. Robert Valta in Fa. InterSaatzucht GmbH	Eichethof 6 85411 Hohenkammer
9641	OBEG Organisch Biologische Erzeugergemeinschaft Hohenlohe GmbH & Co.	Zell 3 74575 Schrozberg
9657	Johannes Klümpers in Fa. Bäckerhaus Veit GmbH	Weidachstraße 8 72658 Bempflingen
9659	Fred Heilshorn in Fa. LIMAGRAIN GmbH (LG Europe-Research)	Griewenkamp 2 31234 Edemissen
9676	Saatzucht Bauer Biendorf GmbH & Co. KG	Kaiser-Otto-Straße 8 06406 Bernburg OT Biendorf
9683	Lantmännen ek för	Önsjövägen 13 268 81 Svalöv SCHWEDEN
9686	Jochen Vogt in Fa. BayWa AG Agrar/Saatgut Agrar Sorten/Innovation/Destribution	StMartin-Strasse 76 81541 München
9693	SEEDEX, INC.	5908, 52nd Ave S Fargo, Norddakota 58104 USA

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter, Nutzungsberechtigter	Anschrift
9718	Dr. Manfred Winkelmann	Haydnstraße 02 06667 Weißenfels
9777	Lammers Seed Options B.V.	Keizersdijk 14 5721 WG Asten NIEDERLANDE
9804	Wolfgang Kampmann	Bruckstraße 50 74564 Crailsheim OT Tiefenbach
9814	Dr. Thomas Eckardt in Fa. Saatzucht Steinach GmbH & Co KG	Wittelsbacherstrasse 15 94377 Steinach
9823	IB Sortenvertriebs GmbH	Werftstraße 218 24143 Kiel
9897	Semences de France Société anonyme	83 avenue de la Gde Armee 75116 Paris FRANKREICH
9906	Harald Michael Kube in Fa. Pioneer Hi-Bred Northern Europe Sales Division GmbH	Apensener Strasse 198 21614 Buxtehude
9925	InterSaatzucht GmbH	Eichethof 6 85411 Hohenkammer
9960	Nordic Seed Germany GmbH	Kirchhorster Straße 16 31688 Nienstädt
10069	NexSteppe Europe B.V.	Prins Hendriklaan 26 1075 BD Amsterdam NIEDERLANDE
10146	Dr. Stefan Mittler in Fa. MariboHilleshög GmbH	Oldenburger Allee 15 30659 Hannover
10175	Dörte Göckede in Fa. Deutsche Saatveredelung AG	Weissenburger Straße 5 59557 Lippstadt
10182	MariboHilleshög GmbH c/o DLF GmbH	Oldenburger Allee 15 30659 Hannover
10185	Tim Dahms in Fa. IB Sortenvertriebs GmbH	Werftstraße 218 24143 Kiel
10210	Nanna Larsen in Fa. DLF Seeds A/S	Hoejerupvej 31 4660 Store Heddinge DÄNEMARK
10234	Strube D&S GmbH	Hauptstraße 1 38387 Söllingen

Anschriftenverzeichnis der Ländereinrichtungen, Forschungsanstalten und anderer Institutionen

Folgende Ländereinrichtungen, Forschungsanstalten und andere Institutionen waren an der Datenerhebung und -bereitstellung für die hier vorliegende Beschreibende Sortenliste beteiligt:

Anschrift	Internet-Adresse	
Ländereinrichtungen		
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein	www.lksh.de	
Abteilung Pflanzenbau		
Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg		
Landwirtschaftskammer für das Saarland	www.lwk-saarland.de	
Abteilung Landbewirtschaftung		
Dillinger Str. 67, 66822 Lebach		
Landwirtschaftskammer Niedersachsen	www.lwk-niedersachsen.de	
Fachbereich Versuchswesen		
Johannssenstr. 10, 30159 Hannover		
Landwirtschaftskammer Niedersachsen	www.lwk-niedersachsen.de	
Fachbereich Grünland und Futterbau		
Mars-la-Tour-Str. 1-13, 26121 Oldenburg		
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen	www.lwk.nrw.de	
Referat 61.30		
Gartenstr. 11, 50765 Köln		
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen	www.lwk.nrw.de	
Referat 61.60		
Nevinghoff 40, 48147 Münster		
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen	www.lwk.nrw.de	
Landwirtschaftszentrum Haus Riswick		
Fachbereich Grünland und Futterbau		
Elsenpaß 5, 47533 Kleve		
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)	www.llh-hessen.de	
Landwirtschaftszentrum Eichhof		
Fachgebiet 33		
Schloss Eichhof, 36251 Bad Hersfeld		
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum	www.dlr.rlp.de	
Rheinhessen-Nahe-Hunsrück		
Abteilung Agrarwirtschaft		
Rüdesheimer Str. 60-68, 55545 Bad Kreuznach		

Anschrift	Internet-Adresse	
Ländereinrichtungen		
Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg -Koordinierungsstelle ackerbauliches Versuchswesen- Neßlerstr. 25, 76227 Karlsruhe	www.ltz-augustenberg.de	
Landwirtschaftliches Zentrum für Rinderhaltung, Grünland- und Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden- Württemberg (LAZBW) Atzenberger Weg 99, 88326 Aulendorf	www.lvvg-aulendorf.de	
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft Abteilung Versuchsbetriebe Lange Point 12, 85354 Freising	www.lfl.bayern.de	
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern SG Sortenwesen und Biostatistik Dorfplatz 1, 18276 Gülzow	www.landwirtschaft-mv.de	
Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Brandenburg (LELF) Referat 42 Dorfstraße 1, 14513 Teltow	www.lelf.brandenburg.de	
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau des Landes Sachsen-Anhalt Dezernat 24 Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg	www.llg-lsa.de	
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft Sachgebiet 420 Apoldaer Str. 4, 07774 Dornburg-Camburg	www.thueringen.de/de/tll/	
Landesanstalt für Landwirtschaft Sachgebiet für Grünland und Futterbau Bahnhofstraße 1 a, 99869 Wandersleben	www.thueringen.de/de/tll/	
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Referat 72: Pflanzenbau, AG Sortenprüfung Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen	www.landwirtschaft.sachsen.de	
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Referat 72: Pflanzenbau, AG Grünland, Feldfutter Christgrün, 08543 Pöhl	www.landwirtschaft.sachsen.de	

Anschrift	Internet-Adresse				
Forschungsanstalten und andere Institutionen					
Bundesrepublik Deutschland,	www.jki.bund.de				
vertreten durch Julius Kühn-Institut					
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen					
Erwin-Baur-Straße 27, 06484 Quedlinburg					
Deutsches Maiskomitee e.V.	www.maiskomitee.de				
Brühler Straße 9, 53115 Bonn					
Institut für Zuckerrübenforschung	www.ifz-goettingen.de				
Holtenser Landstr. 77, 37079 Göttingen					
Julius Kühn-Institut	www.jki.bund.de				
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen					
Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland					
Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig					
Julius Kühn-Institut	www.jki.bund.de				
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen					
Institut für Pflanzenbau und Bodenkunde					
Gebäude-Nr. 230/253					
Bundesallee 50, 38116 Braunschweig					
Julius Kühn-Institut	www.jki.bund.de				
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen					
Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland					
Stahnsdorfer Damm 81, 14532 Kleinmachnow					
Julius Kühn-Institut	www.jki.bund.de				
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen					
Institut für Epidemiologie und Pathogendiagnostik					
Toppheideweg 88, 48161 Münster					
Max Rubner-Institut	www.mri.bund.de				
Bundesforschungsinstitut für Ernährung und					
Lebensmittel					
Institut für Sicherheit und Qualität bei Getreide					
Schützenberg 12, 32756 Detmold					
Pro-Corn	www.pro-corn.de				
Gesellschaft für Beratung und Sortenprüfung mbH					
Brühler Str. 9, 53115 Bonn					

Bedeutung der in Noten ausgedrückten Ausprägungen

Note	phänologische Daten	Erträge Anteile Gehalte Bestandesdichte TKM u.a.	Pflanzenlänge Bestandeshöhe Länge
1	sehr früh	sehr niedrig	sehr kurz
2	sehr früh bis früh	sehr niedrig bis niedrig	sehr kurz bis kurz
3	früh	niedrig	kurz
4	früh bis mittel	niedrig bis mittel	kurz bis mittel
5	mittel	mittel	mittel
6	mittel bis spät	mittel bis hoch	mittel bis lang
7	spät	hoch	lang
8	spät bis sehr spät	hoch bis sehr hoch	lang bis sehr lang
9	sehr spät	sehr hoch	sehr lang

Note	Spindeldicke Strunkdicke	Sitz im Boden	Massebildung Entwicklung vor Winter Abreifegrad der Blätter Kälte- und Frost- empfindlichkeit Bodendeckungsgrad Reifeverzögerung	Neigung zu: Auswinterung Bestockung Lager u.a. Anfälligkeit für: Krankheiten Schädlinge	
1	-	sehr flach	fehlend oder sehr g	fehlend oder sehr gering	
2	-	sehr flach bis flach	sehr gering bis geri	sehr gering bis gering	
3	dünn	flach	gering		
4	dünn bis mittel	flach bis mittel	gering bis mittel	gering bis mittel	
5	mittel	mittel	mittel		
6	mittel bis dick	mittel bis tief	mittel bis stark		
7	dick	tief	stark		
8	-	tief bis sehr tief	stark bis sehr stark		
9	-	sehr tief	sehr stark		